

The Samsung logo, consisting of the word "SAMSUNG" in a bold, sans-serif font, is enclosed within a white, horizontally-oriented oval shape. This logo is positioned in the upper left corner of a dark blue rectangular header.

SAMSUNG

SyncThru™ Admin 6



| Administratorhandbuch

Copyright

© 2011 - 2012 Samsung Electronics Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende Administratorhandbuch dient ausschließlich zu Informationszwecken. Änderungen vorbehalten.

Samsung Electronics haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden infolge oder in Verbindung mit der Benutzung dieses Administratorhandbuchs.

- SyncThru™ ist eine Marke von Samsung Electronics Co., Ltd
- Samsung und das Samsung-Firmenzeichen sind Warenzeichen von Samsung Electronics Co., Ltd.
- Microsoft, Windows, der Internet Explorer und Windows Vista sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.
- Alle andere Marken-, Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber.

REV. 2.3

COPYRIGHT/2

INHALT/3

Informationen zur Verwendung dieses Handbuchs	8
---	---

ERSTE SCHRITTE

Übersicht	10
Installationsanforderungen	10
Systemanforderungen	10
Ports	11
Installieren Sie SyncThru™ Server	11
Deinstallieren von SyncThru™	12
Starten von SyncThru™ 6	12
Starten des SyncThru™ 6-Servers	12
Den SyncThru™ 6-Browser öffnen	12
SyncThru™ 6 stoppen	12
Benutzeroberfläche von SyncThru™ 6	13
Seitenübersicht	13
Symbolübersicht	14

DASHBOARD

Übersicht	16
Wiegest verstehen	16
Hinzufügen eines Dashboard-Widgets	17
Konfigurieren von Dashboard-Widgets	17
Ändern eines Dashboard-Widgets	17
Ein Dashboard-Widget maximieren/minimieren	17
Aktualisieren eines Dashboard-Widgets	18
Löschen eines Dashboard-Widgets	18

MOBILES DASHBOARD

Übersicht	19
Anwendungs-Navigation	19
Widgets aufrufen	19

GERÄTE

Geräteverwaltung	20
Anzeigen von Geräteinformationen	20
Spalten anzeigen oder verstecken	21
Anzeigen von Geräteinformationen	22
Gerätegruppe hinzufügen	22
Gerätegruppe löschen	22
Gerätegruppe bearbeiten	23
Dynamische Gruppe hinzufügen	23
Dynamische Gruppe löschen	23
Dynamische Gruppe bearbeiten	23
Exportieren einer Gruppenliste	23
Gerät zu einer Gruppe hinzufügen	23
Verbindungseinstellungen	24
Funktionen der Geräte-Toolbox	24
Gerätekonfiguration	24
Geräteermittlung	35
Treiberinstallation	37

Anwendungsverwaltung	38
Firmware-Verwaltung	39
Schriftart/Formular/Makroverwaltung	39
Verwaltungsverlauf	40
Anwendungsverwaltungsverlauf	40
Firmware-Verwaltungsverlauf	41
Geräte-Konfigurationsverlauf	42
Schriftart/Formular/Makroverwaltungsverlauf	43

BENUTZER

Benutzergruppe & Liste	44
Eine Benutzergruppe hinzufügen	44
Löschen einer Benutzergruppe	44
Benutzergruppe bearbeiten	44
Benutzer hinzufügen	44
Einen Benutzer löschen	44
Einen Benutzer bearbeiten	45
Zuordnung der Benutzerrolle	45
Eine Rolle zuordnen	45
Benutzerinformationen aufrufen	45

DATEI

Plug-Ins	46
Eine Plug-In Installationsdatei hochladen	46
Eine Plug-In Installationsdatei entfernen	46
Dateien aufrufen	46
Geräteanwendungen	47
Eine Installationsdatei für Anwendungen hochladen	47
Eine Installationsdatei für Anwendungen entfernen	47
Dateien aufrufen	47
SNMP-Agent	48
Informationen des SNMP-Agenten aufrufen	48
Eine SNMP-Agenten-Gruppe hinzufügen	48
Eine SNMP-Agenten-Gruppe löschen	48
Eine SNMP-Agenten-Gruppe bearbeiten	48
Eine SNMP-Agenten-Datei zum Server hochladen	49
Eine SNMP-Agenten-Datei vom Server löschen	49
Die Information einer SNMP-Agenten-Datei bearbeiten	49
Exportieren der Dateiliste	49
Die Dateiliste drucken	49
Eine SNMP-Agent-Datei herunterladen	49
Schriftart/Formular/Makro	50
Betrachten Schriftart/Formular/Makrodateien in SyncThru™	50
Eine Schrift-, Formular- und Makrodatei vom Desktop zu SyncThru™ hinzufügen	50
Schriftart/Formular/Makrodateien in SyncThru™ löschen	50
Einen Dateischlüssel aktualisieren	50
Datei-Information exportieren	50
Firmware	51
Anzeigen von Firmware-Dateien	51
Hochladen von Firmware-Dateien	51
Eine Firmware-Datei herunterladen	51
Löschen von Firmware-Datei(en)	51
Eine Firmware-Datei ändern	52
Treiberdatei-Verwaltung	52
Treiberdateien betrachten	52
Eine Treibergruppe hinzufügen	52
Treibergruppe ändern	52

Inhalt

Eine Treibergruppe löschen	52
Gerätetreiberdatei zum Server hochladen	52
Treiberdatei vom Server entfernen	53
Informationen der Treiberdatei bearbeiten	53
Exportieren der Treiberdatei-Liste	53
Die Treiberdatei-Liste drucken	53

BERICHTE

Übersicht	54
Aufrufen der Berichtskategorien	54
Bericht	56
Berichte erzeugen	56
Analysen	57
Analysieren	57

REGEL

Hinzufügen/Bearbeiten einer neuen Regel	58
Eine Regel löschen	58
Ändern einer Regel	59
Ereignisse	59
Ereignisse	59
Bedingungen	59
Aktionen	60

PLUG-IN

Plug-In-Verwaltung	61
Ein Plug-In installieren	61
Ein Plug-In entfernen	61
Dateien aufrufen	61
Ein Plug-In starten	61
Ein Plug-In stoppen	62

KONTOFÜHRUNG

Kontoführung einstellen	63
Aktivieren der Kontoführungsfunktion	63
Deaktivieren der Antragskontofunktion	63
Benutzung der Kontoführung wird zurückgesetzt	63
Anzeigen von Auftragsdaten	63
Anzeigen von Auftragsdatenaufzeichnungen sammeln	63
Einstellungen für Berechtigungen	64
Definieren der Benutzer- und Gruppenberechtigung	64
Benutzer- oder Gruppenberechtigungen aufrufen	64
Benutzer- oder Gruppenberechtigungen importieren	64
Benutzer- oder Gruppenberechtigungen exportieren	64
Verwaltungsverlauf anzeigen	64
Kontoführungsverlauf anzeigen	64
Gruppenberechtigungsverlauf anzeigen	65
Benutzerberechtigungsverlauf anzeigen	65

EINSTELLUNGEN

Übersicht	66
Netzwerk	67
Proxy	67
LDAP	67

NTLM-Domänen	68
Protokoll	68
Ereignis-Log	68
Debug-Log	69
System	69
HTTP-Sicherheit	69
Verwaltung der Benutzerrolle	70
Papiereinstellungen für große Seiten	71
SyncThru-Ermittlung	71
Dateiverwaltung	71
Datenverwaltung	71
Benachrichtigung	72
Twitter-Benachrichtigung	72
SMTP	74
Aufgaben	75
Geplante Aufgaben	75
Abgeschlossene Aufgaben	75
Gerät	75
Warnungsliste List	75
Passive Geräteermittlung	76
Verbindung	77
Geräte-Datensammlung	77
Gesperrte Geräte	78
Geräte-Füllstände	78
Gruppen-Füllstände	79
Kontoführung	80
Kontoführungseinstellungen	80

SICHERHEITSKOPIE & WIEDERHERSTELLUNG

Erste Schritte	81
Einschränkungen	81
Voraussetzungen	81
Sicherheitskopie	81
Wiederherstellen	82

DATENREFERENZ

MIB-Referenz	83
Generische Unterstützung	83
Unterstützte Geräte in SyncThru™ 6	83
Die private MIB von Samsung	83
Datenmatrix	83
Daten und Informationen	83
Abrufen von Gerätedaten	84
Hinweise zu Rollen	85
Hilfe zur Rollenzuweisung	85
Welche Aufgaben haben die verschiedenen Rollen?	85

FEHLERBEHEBUNG

Häufig auftretende Fehler	87
Kein Zugriff auf SyncThru™ 6 über einen Browser möglich	87
Dateien können auf SyncThru™ 6 nicht hochgeladen werden	87
Kontextsensitive Hilfe in SyncThru™ 6 kann nicht angezeigt werden	87
An das Netzwerk angeschlossene Geräte können nicht gefunden werden.	88
Lokal angeschlossene Geräte können nicht gefunden werden	88
Ermitteln lokaler Geräte fehlgeschlagen	88
Angezeigter Gerätestatus ist nicht korrekt	89

Gerätestatus für lokal angeschlossene Geräte wird nicht angezeigt	89
Hochladen und Aktualisieren von Firmware dauert zu lange	89
Wenn im Menü Dateispeicher ein Gerät ausgewählt wurde, wird die Liste der Dateien (Schriftart-, Makro-, Formulardateien) nicht angezeigt.	89
Obwohl Dateien erfolgreich auf angegebene Geräte hochgeladen werden, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.	89
Im Konfigurationsverlauf wird stets eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.	89
Geräte sind nicht über LDAP-Erkennung zu finden	90
Kann Ports für HTTP/HTTPS Konfiguration nicht verwenden	90

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Häufig gestellte Fragen (FAQ)	91
Wie greife ich nach der Installation auf SyncThru Web Admin Service zu?	91
Unterstützt SyncThru™ Admin 6 Windows XP Service Pack 2?	91
Wo erhalte ich Versionsinformationen zu SyncThru™ 6?	91
Gibt es Möglichkeiten, die Geräteermittlung zu beschleunigen?	91
Welchen Zweck hat die Gruppenverwaltung?	91
Kann ich die aktuelle Version von SyncThru™ 6 auf eine vorherige Version mit derselben Datenbank herunterstufen?	92
Wie kann ich bei Fragen zu SyncThru™ 6 den Samsung-Kundenservice kontaktieren?	92
Es werden sehr viele postgres.exe-Prozesse im Task-Manager ausgeführt, obwohl nur eine Datenbank läuft. Ist das normal?	92

SICHERHEITSREFERENZ

SSL-Kommunikation (HTTPS)	93
Benutzerauthentifizierung	93
SNMPv3	93
Benutzeranmeldeinformationen	93

OPEN-SOURCE-INFORMATIONEN

zlib/png-Lizenz	94
OpenSSL-Lizenz	94
Apache-Lizenz, Version 2.0	95
BSD	96
Boost Software Lizenz 1.0 (BSL1.0)	97
GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE	97
Präambel	97
BEDINGUNGEN FÜR DIE VERVIELFÄLTIGUNG, VERBREITUNG UND BEARBEITUNG	98
KEINE GARANTIE	101
Wie Sie diese Bedingungen auf Ihre eigenen, neuen Bibliotheken anwenden	101
GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE	101
MIT	102
Eclipse Public License	103
Eclipse Public License - v 1.0	103
Mozilla Public License	105
MOZILLA PUBLIC LICENSE Version 1.1	105
Common Development und Distribution License, Version 1.0 (CDDL-1.0)	110

GLOSSAR/114

INDEX/118

Informationen zur Verwendung dieses Handbuchs

das SyncThru™ 6 Administratorhandbuch enthält Informationen über die Installation und Einrichtung von SyncThru™ 6 auf Netzwerkserver- und Client-Systemen. Um Ihnen bei der Einarbeitung in die Umgebung von SyncThru™ 6 zu helfen, enthält das Handbuch Screenshots, praktische Beispiele, einfach zu lesende Tabellen mit Funktionsbeschreibungen sowie schrittweise Anleitungen. Die Kapitel des Handbuchs sind nach den Seitenansichten im Programm von links anfangend geordnet. Um Ihnen einen möglichst umfassenden Einblick in die Umgebung zu geben, werden die Funktionen aller Register und Untermenüs sowie der Bildschirmaufbau detailliert beschrieben.

Zielpublikum

Die Zielgruppe für dieses Handbuch umfasst Netzwerkadministratoren, die über Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

- Netzwerkdruckumgebung.
- Netzwerkprotokolle – Subnetze, Sicherheitsfunktionen, Adressen.
- Windows-Betriebssysteme auf Server- und Client-Computer.
- SNMP- und SNMPv3-Überwachung
- LDAP

In diesem Handbuch verwendete Terminologie

Die folgenden Begriffe werden in diesem Benutzerhandbuch sowohl für Beispiele, als auch für Anweisungen und Beschreibungen verwendet:

Abkürzungen

Die folgenden Abkürzungen werden in diesem Benutzerhandbuch sowohl für Beispiele, als auch für Anweisungen und Beschreibungen verwendet:

ABKÜRZUNGEN	ERKLÄRUNG
DBMS	Steht für „Database Management System“ (Datenbankverwaltungssystem).
IP	Internetprotokoll
JAC	Auftragsprotokollierung
HTTP	Hypertext Transfer Protocol
HTTPS	Secure Hypertext Transfer Protocol
LDAP	Lightweight Directory Access Protocol
mDNS	Multicast Domain Name System
MFP	Multifunktionsperipheriegerät/Multifunktionsdrucker
MSSQL	Microsoft SQL
NTLM	NT LAN Manager
BS	Betriebssystem
RFC	Request for Comment
SLP	Service Location Protocol
S/N	Seriennummer
SMTP	Simple Mail Transfer-Protokoll
SNMP	Simple Network Management-Protokoll
SSL	Secure Sockets Layers
SWS	SyncThru Web Service
TCP	Transmission Control Protocol

ABKÜRZUNGEN	ERKLÄRUNG
UDP	User Datagram Protocol
WMI	Windows Management Instrumentation
XOA	eXtensible Open Architecture

Glossar

(Siehe „Glossar“ auf Seite 114.)

Referenzmaterial

SyncThru™ 6 Software

<http://www.samsungprinter.com>

Updates und Plug-Ins

<http://www.samsungprinter.com>

Hilfe

Klicken Sie auf **Hilfe** in der Site-Navigationsleiste in der rechten oberen Ecke der SyncThru™ 6-Seite.

Informationen für technischen Support

Wenden Sie sich an den Kundenservice für Samsung-Drucker

<http://www.samsungprinter.com>

Erste Schritte

Dieses Kapitel enthält Anweisungen für die Installation von SyncThru™ 6.

Übersicht

Bei SyncThru™ 6 handelt es sich um eine webbasierte Verwaltungs- und Überwachungsanwendung, mit der Sie beliebige SNMP-kompatible Drucker und Bildgeräte direkt von Ihrem Desktop-Computer aus erkennen, konfigurieren, verwalten und überwachen können. Für die Geräteverwaltung stehen neun Hauptmenüs zur Verfügung: **Dashboard**, **Plug-In**, **Gerät**, **Datei**, **Kontoführung**, **Benutzer**, **Bericht**, **Regel** und **Einstellungen**. Um die Verwaltung zu erleichtern, können Sie dem Menü **Dashboard** gerätestatusbezogene Einträge hinzufügen und alle Geräte auf einer Seite anzeigen. Das Menü **Geräte** verfügt über Untermenüs, um alle Geräte-bezogene Operationen zu unterstützen, wie Erkennen, Dateispeicher-Verwaltung, Zugriffsteuerungsverwaltung und Konfiguration. Das Menü **Plug-In** bietet Optionen zum installieren, starten, stoppen und deinstallieren von Plug-Ins auf dem Server. Das Menü **Datei** unterstützt alle Datei-Vorgänge wie Installation der Anwendungsdatei, Treiber-Installationsdatei und Dateien, die im Dateispeicher gespeichert werden sollen. Das Menü **Kontoführung** unterstützt grundlegende Funktionen für die Kontoführungsfunktionalität, um alle Aufträge ohne Druck- und Imaging-Umgebungen zu verfolgen und hilft dabei, Kosten und Übernutzung einzusparen. Das Menü **Benutzer** unterstützt alle Benutzer-bezogenen Operationen wie Benutzer- und Benutzergruppenverwaltung. Das Menü **Bericht** bietet integrierte Berichtsfunktionen für die Geräte. Das Menü **Regel** erlaubt es dem Administrator Regeln zu erstellen und Aufgaben entsprechend den Bedingungen und Aktionen der Regel zu verwalten. In diesem Menü werden die Grundeinstellungen für alle Menüs in SyncThru™ 6 basierend auf das Menü **Einstellungen** vorgenommen. Durch gezielte Auswahl der Einstellungen können Sie das Geräteverwaltungssystem Ihres Unternehmens optimieren.

Installationsanforderungen

Systemanforderungen

ELEMENTE	SERVER-SYSTEMANFORDERUNGEN	CLIENT-SYSTEMANFORDERUNGEN
Hardware	<ul style="list-style-type: none">Für weniger als 1000 Geräte:<ul style="list-style-type: none">Pentium 4-Prozessor, 2 GHz oder schnellerab 2 GB RAM2 GB freier Speicherplatz empfohlenFür mehr als 1000 Geräte:<ul style="list-style-type: none">Dual Core-Prozessor, 2 GHz oder schnellerab 2 GB RAMEin Server mit installiertem SQL-Server wird empfohlen50 GB freier Speicherplatz für den SQL-Server empfohlen <p>SyncThru™ 6 kann 5000 Geräte verwalten.</p>	Auf den Client-Computern muss keine Software installiert werden. Für die Arbeit mit SyncThru™ 6 sollte ein von SyncThru™ 6 unterstützter Browser auf den Client-Computern installiert sein.
Betriebssystem	<ul style="list-style-type: none">Windows XP Professional (32/64-Bit)Windows 7 Professional (32/64-Bit)Windows Server 2003 (32/64-Bit)Windows Server 2008 (32/64-Bit)	Jedes Betriebssystem, auf dem ein unterstützter Browser installiert ist.
Datenbank	<ul style="list-style-type: none">PostgreSQL-8 ist in der Anwendungsinstallation enthaltenMS SQL Server 2005 WorkgroupMS SQL Server 2008 WorkgroupMS SQL Server 2005 EnterpriseMS SQL Server 2008 EnterpriseMS SQL Server 2005 StandardMS SQL Server 2008 Standard	Nicht zutreffend
Resolution	Nicht zutreffend	<ul style="list-style-type: none">eine Auflösung von 1280 x 1024 oder höher wird dringend empfohleneine Auflösung von 1400 x 900 oder höher (Wide Screen) wird dringend empfohlen

ELEMENTE	SERVER-SYSTEMANFORDERUNGEN	CLIENT-SYSTEMANFORDERUNGEN
Browser	<ul style="list-style-type: none"> • Microsoft Internet Explorer 8.x oder 9.x • Mozilla Firefox 3.6.8 oder höher • Safari 5.x • Chrome 15.x • Browser benötigt Adobe Flash Player 10.x oder 11.x 	
Netzwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkschnittstelle: <ul style="list-style-type: none"> - Ethernet 10/100 Base-TX • Netzwerkprotokolle: <ul style="list-style-type: none"> - TCP/IP (IPv6-fähig) - Gerätekommunikation: SNMP, SNMPv3, HTTP, WMI - SyncThru™ 6 Server- und Clientkommunikation: HTTP, HTTPS 	

Ports

SyncThru™ 6 empfängt Daten über verschiedene Ports und öffnet einige Ports für bestimmte Funktionen. Die folgende Tabelle enthält Portinformationen, die von SyncThru™ 6 verwendet werden:

PORT	PAPIERTYP	BESCHREIBUNG
162	UDP	Port für die Traps-Überwachung
8080	TCP	HTTP-Standardport
8081	TCP	HTTPS-Standardport
427	UDP	SLP-Multicast-Ermittlung
5353	UDP	mDNS-Ermittlung
5432	TCP	PostgreSQL-Port

Installieren Sie SyncThru™ Server

Gehen Sie wie folgt vor, um SyncThru™ Server zu installieren:

1. Wechseln Sie zu dem Speicherort auf dem lokalen Computer, auf dem Sie die Setup-Datei für Samsung SyncThru™ 6 heruntergeladen haben.



Sie können die Datei auch von der Website <http://www.samsungprinter.com> herunterladen.

2. Führen Sie die EXE-Datei aus.
3. Wählen Sie die Sprache, die Sie verwenden möchten.
4. Lesen Sie die Setup-Anleitung und klicken Sie auf **Weiter** um die Installation fortzusetzen.
5. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung und klicken Sie zum Fortfahren der Installation auf **Annehmen**.
6. Wählen Sie den Zielpfad für die Installation aus und klicken Sie auf **Weiter**.
Wurde die neueste Version von SyncThru™ 5 (Version 5.5.2.3013) bereits installiert, können die Daten aus SyncThru™ 5 nach SyncThru™ 6 migriert werden.
 - a. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Importieren von Daten aus SyncThru 5,0**.
 - b. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
7. Wählen Sie den **Datenbankservertyp** aus, den Sie verwenden, und klicken Sie auf **Weiter**.




Wenn Sie Daten von SyncThru™ 5 migrieren, kann der Datenbank-Server-Typ nicht geändert werden.




- Wenn Sie **Microsoft SQL Server** auswählen, müssen Sie die Serverinformationen eingeben. Geben Sie die Informationen ein und klicken Sie auf **Weiter**.

- **Serveradresse und Port:** Dies ist Ihre SQL-Serveradresse und Portnummer. Microsoft SQL Server verwendet standardmäßig die Portnummer 1433.
- **Datenbankname:** Dies ist der Name Ihrer Datenbank.
- **Benutzername und Passwort:** Dies sind Ihre Zugangsdaten für den vorhandenen SQL-Server. Ihr Konto muss Systemverwaltungsrechte haben.
- **Datenbank erstellen:** Aktivieren Sie diese Option, um eine Datenbank zu erstellen. Diese ist aktiviert, sobald die Verbindung erfolgreich getestet wurde.
- **Schaltfläche Verbindung testen:** Durch Klicken auf diese Schaltfläche können Sie überprüfen, ob die Einstellungen richtig sind.

8. Geben Sie die Portnummer für den Webserver ein und aktivieren Sie gegebenenfalls die Optionen darunter. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
 -  • Windows Firewall ist eine Personal Firewall, die in Microsoft Windows XP oder höheren Versionen des Betriebssystems enthalten ist. Wenn Ihre Firewall aktiviert ist, müssen Sie die Ports hinzufügen, die SyncThru™ 6 für **Windows-Firewall-Ausnahmen** verwendet. Andernfalls können Sie SyncThru™ 6 nicht in vollem Umfang nutzen. Aktivieren Sie die Option **Ausnahmeregel für Windows-Firewall hinzufügen**, um die Ports hinzuzufügen, die SyncThru™ 6 automatisch für **Firewall-Ausnahmen** verwendet (siehe „Unterstützt SyncThru™ Admin 6 Windows XP Service Pack 2?“ auf Seite 91).
 - Sie müssen das Passwort für das **Admin**-Konto konfigurieren.
9. Bestätigen Sie die Zusammenfassung, klicken Sie dann auf **Weiter**.
10. Klicken Sie auf **Installieren**.
11. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.
Wenn Sie Daten aus SyncThru™ 5 auswählen, die migriert werden sollen, wird die Migration jetzt beginnen. Die Migrationsergebnisse werden angezeigt, wenn der Vorgang beendet ist.


Deinstallieren von SyncThru™

1. Wählen Sie im Windows-Menü **Start** die **Systemsteuerung** und anschließend die Option **Programme Entfernen/Hinzufügen**.
2. Wählen Sie SyncThru 6x.xxx aus und klicken Sie auf **Entfernen**.
Wenn Sie SyncThru auf der lokalen Datenbank-Datei einschließlich der Geräteinformationen entfernen möchten, wählen Sie Ja im Fenster „Möchten Sie die Datenbank-Dateien von der lokalen Maschine löschen?“.
-  Oder Sie verwenden die in SyncThru™ 6 vorhandene Deinstallationsfunktion.
Klicken Sie im Menü Windows **Start**, klicken Sie auf **Programm > Samsung Network Printer Utilities > SyncThru™ Admin 6 > Deinstallieren**.

Starten von SyncThru™ 6

SyncThru™ 6 startet automatisch, wenn Sie den Computer, auf dem SyncThru™ 6 installiert ist, neu starten. Die Anwendung kann auch sofort nach der Installation gestartet werden, indem Sie die Option „Ausführen SyncThru“ anwenden. Führen Sie folgende Schritte aus, um SyncThru™ 6 manuell zu starten:


Starten des SyncThru™ 6-Servers

-  • Wenn die Datenbank MSSQL ist, stellen Sie sicher, dass der Datenbank-Server gestartet wurde.
 - Wenn die Datenbank PostgreSQL ist, dann steht noch ein Dienst zur Verfügung (SyncThru™ Datenbank), der gestoppt/gestartet werden muss.
1. Klicken Sie im Windows-Menü auf **Start, Systemsteuerung > Verwaltungswerkzeuge > Dienste**.
 2. Wählen Sie die Anwendung SyncThru™ Server aus der Liste aus.
 3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Starten**.

Den SyncThru™ 6-Browser öffnen

Geben Sie eine der folgenden Adressen ein:

- http://Servername.Domäne:Portnummer
"server_name.domain" ist der Hostname des Hostcomputers von SyncThru™
„Portnummer“ ist die Portnummer, die Sie bei der Installation angegeben haben.
- http://IP-Adresse:Portnummer
"ip_address" ist die IP-Adresse des Computers, auf dem SyncThru™ installiert wurde
„Portnummer“ ist die Portnummer, die Sie bei der Installation angegeben haben.

-  Dies ist eine andere Art und Weise, um SyncThru™ zu öffnen. Wählen Sie im Menü **Start**, wählen Sie **Programm > SyncThru > Website**.

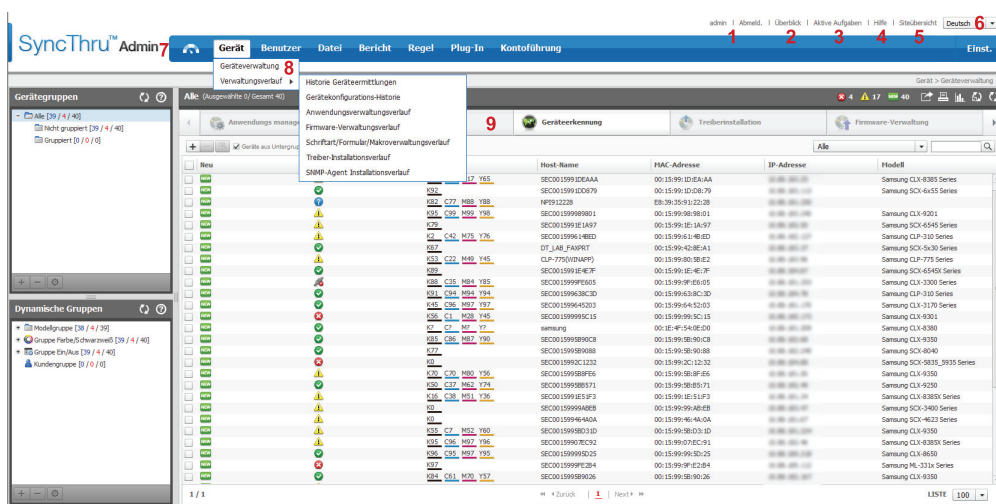
SyncThru™ 6 stoppen

SyncThru™ 6 startet automatisch, wenn Sie den Computer, auf dem SyncThru™ 6 installiert ist, neu starten. Führen Sie folgende Schritte aus, um SyncThru™ 6 manuell zu stoppen:

1. Klicken Sie im Windows-Menü auf **Start, Systemsteuerung > Verwaltungswerkzeuge > Dienste**.
2. Wählen Sie die Anwendung SyncThru™ Server aus der Liste aus.
3. Klicken Sie auf **Stoppp**.

Benutzeroberfläche von SyncThru™ 6

Seitenübersicht


















NR.	POSITION	BESCHREIBUNG
1	ID/Abmeldung	Wenn ein Benutzer angemeldet ist, wird die Benutzer-ID hier zusammen mit der Abmeldung angezeigt.
2	Über	Informationen über diese Software.
3	Aktive Aufgaben	<p>In diesem Bereich werden Details zu den aktiven Aufgaben in SyncThru™ 6 angezeigt.</p> <p>Innerhalb der Liste aktiver Aufgaben können Sie</p> <ul style="list-style-type: none">• alle aktiven Aufgaben mit Detailinformationen wie Typ, Name, Zeitplan, Status, Startzeit und der angeforderte Benutzer werden hier angezeigt,• bestimmte Aufgabe(n) fortsetzen, indem Sie links oben auf die Schaltfläche Fortsetzen klicken.• bestimmte Aufgabe(n) unterbrechen, indem Sie links oben auf die Schaltfläche Pause klicken.• bestimmte Aufgabe(n) beenden, indem Sie links oben auf die Schaltfläche Stopp klicken.
4	Hilfe	Wenn Sie diesen Link anklicken, erscheint ein Hilfe-Fenster und Sie können Informationen durch Eingabe des Schlüsselworts finden.
5	Sitemap	Zeigt die Menüstruktur in SyncThru™ 6 an.
6	Sprachauswahl	Optionen für die Anwendung der Display-Sprache
7	Hauptmenüs	Einschließlich neun Hauptmenüs: Gerät , Benutzer , Datei , Bericht , Regel , Plug-In , Kontoführung und Einstellungen , und der Link für das Dashboard .
8	Untermenüs	Enthält Untermenüs zu den Hauptmenüs. Der Inhalt des Untermenüs richtet sich nach dem jeweils ausgewählten Hauptmenü.
9	Toolbox	<p>Die Toolbox unter Gerät > Geräteverwaltung, verlinkt die folgenden Funktionen der Geräteverwaltung: Geräteerkennung, Treiberinstallation, Anwendungsverwaltung, Geräte-Konfiguration und Firmware-Verwaltung.</p> <p>Die Toolbox unter Kontoführung > Kontoverwaltung, verlinkt die Funktionen für die Konto- und Benutzerberechtigungen: Kontoeinstellungen, Benutzerberechtigung übernehmen, Berechtigungen importieren, Gruppenberechtigung übernehmen und Auftragsaufzeichnungen.</p> <p>Die Toolbox unter Benutzer > Benutzerverwaltung, verlinkt die folgenden Funktionen der Rollenzuordnung: Rollenzuordnung.</p>

 Das jeweilige Layout hängt vom ausgewählten Menü ab.



Symbolübersicht

In der nachstehenden Tabelle finden Sie eine Übersicht über die in SyncThru™ 6 verwendeten Symbole und deren Bedeutung:


Allgemeine






SYMBOL	NAME	BESCHREIBUNG
	Dashboard	Kehrt zum Dashboard zurück.
	Aktualisieren	Lädt die Daten in der Info-Tafel.
	Aktualisieren der ausgewählten Positionen	Aktualisiert die Informationen ausschließlich für die ausgewählten Artikel (bis 50) durch das Abrufen von Informationen direkt von den Geräten.
	Hilfe	Öffnet eine Hilfe-Nachricht.
	Hinzufügen	Fügt ein neues Element hinzu.
	Löschen	Löscht die ausgewählten Menüs.
	Ändern	Konfiguriert die Element-Optionen.
	Import	Importiert eine csv-Datei, die die Liste der Daten für die Tabelle enthält.
	Exportieren	Exportiert die ausgewählten Element-Informationen in eine csv-Datei.
	Drucken	Öffnet ein neues Browserfenster mit dem Gerät oder den Benutzer-Informationen in einem Druck-freundlichen Format.
	E-Mail	Sendet eine E-Mail mit den Daten zum angegebenen Empfänger.
	Statistik	Öffnet die statistischen Daten in Diagramm-Format.
	Verlaufszusammenfassung	Erweitert Aufgaben-Informationen in den Verlaufsseiten.
	Sortieren Benutzerdef.	Sortiert die Liste in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge, oder öffnet das Fenster für die Auswahl von benutzerdefinierten Spalten, die angezeigt werden sollen.
	Schließen	Schließt das Fenster oder das Widget auf dem Dashboard .

Dashboard

SYMBOL	NAME	BESCHREIBUNG
	Minimieren/Maximieren	Schaltet zwischen einem Vollbild-Widget und einem minimierten Widget im Dashboard um.
	Bearbeiten	Öffnet das Fenster für die Änderung der Widget-Eigenschaften.

Gerät

SYMBOL	NAME	BESCHREIBUNG
	Normal	Gerät ist in einem normalen Betriebszustand.

SYMBOL	NAME	BESCHREIBUNG
	Unbekannt	Der Status des Geräts ist unbekannt.
	Warnung	Das Gerät befindet sich in einem Zustand, in dem zukünftig ein Fehler auftreten kann. Diese Benachrichtigung wird z.B. angezeigt, wenn nur noch wenig Toner vorhanden ist.
	Fehler	Das Gerät weist keinen Fehler auf.
	Getrennt	Gerät ist nicht mit dem Netzwerk verbunden.
	Neu	Das Gerät wurde neu erkannt.

Dashboard

Dieses Kapitel enthält Informationen zum **Dashboard** und dessen Verwendung. Mit dem SyncThru™ **Dashboard** können Sie Ihre Geräte überwachen.

Übersicht

Das SyncThru™ **Dashboard** unterstützt Sie bei der ausgezeichnet bei Verwaltung Ihrer Druckumgebung.

Jedes Widget gibt Ihnen detaillierte Informationen über ein Bild, eine Spalte oder Kreisdiagramm und/oder eine Tabelle. In SyncThru™ stehen verschiedene Widget-Inhalte zur Überwachung Ihrer Druckumgebung zur Verfügung. Sie können die Wiegest mit Informationen, die Sie am häufigsten benötigen hinzufügen. Wenn Sie in den Wiegest mit der Maus über die Daten streifen wird eine Blase mit zusätzlichen Informationen geöffnet.


Wiegest verstehen

SyncThru™ 6 liefert verschiedene **Dashboard**-Wiegest zur Überwachung Ihrer Druckumgebung zur Verfügung. Zukünftige SyncThru™ Admin 6-Versionen erlauben das Hinzufügen neuer Wiegest.

Diese Wiegest können Ihnen dabei helfen, effizienter zu arbeiten. Wenn Sie z. B. eine Gruppe A verwalten und Informationen zu den Verbrauchsmaterialien aller Gruppe A zugehörigen Geräte anzeigen möchten, können Sie für beide Kriterien ein Widget **Toner Status** hinzufügen und die dazugehörigen Informationen auf derselben Seite überprüfen.

Zusätzlich liefert jedes Widget detaillierte Informationen mittels einer Verknüpfung zu dem entsprechenden Bericht oder der Geräteliste. Sie fügen z. B. ein **Gerätestatus**-Widget zum **Dashboard** hinzu und stellen dabei fest, dass fünf Geräte einen Fehlerstatus aufweisen. Sie können dann mithilfe des **Dashboard**-Wiegest überprüfen, welche Geräte einen Fehlerstatus aufweisen.



NAME	BESCHREIBUNG
Ungelöste Fehler	<p>Das Widget Geräte mit nicht behobenem Fehler zeigt an, wie viele Geräte einen Fehlerstatus aufweisen (nach Zeitraum gruppiert). Mit diesem Widget können Sie Geräte überprüfen, die seit einer bestimmten Zeit nicht repariert wurden und daher außer Betrieb waren. Optionen hinsichtlich des Zeitrahmens sind Alle, Weniger als 1 Woche, 1 ~ 2 Wochen, 2 Wochen ~ 1 Monat und Über 1 Monat. Sie können mehr als nur einen Zeitrahmen auswählen.</p> <p>Dieses Widget enthält nur ungelöste Fehler für den angegebenen Zeitraum. Wenn Sie auf einen Bereich dieses Wiegest Geräte mit nicht behobenem Fehler, klicken, wird die zugehörige Analyse mit Fehlerinformationen angezeigt.</p>
Nutzungsstatus	<p>Nutzungsstatus Widget zeigt die Nutzung des Geräts entsprechend den ausgewählten Parametern (Siehe „Aufrufen der Berichtskategorien“ auf Seite 54). Zu den Optionen gehören die folgenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auftragstyp: Alle, Drucken, Scannen, Kopieren, Fax Eingang, Fax Ausgang, oder Bericht.• Papiertyp: Alle, A3, A4, oder Andere• Einheitstyp: Blätter oder Impressionen• Farbtyp: Alle, Farbe oder Schwarzweiß• Typ: Alle, Einseitig, oder Doppelt• Diagrammtyp: Säulendiagramm oder Kreisdiagramm <p>Sie können für dieses Widget verschiedene Kombinationen dieser Optionen festlegen.</p>
Benutzung oben/Niedrige Geräte	<p>Benutzung oben/Niedrige Geräte Widget zeigt die am häufigsten und am wenigsten verwendeten Geräte betreffend den gewählten Parametern an (Siehe „Aufrufen der Berichtskategorien“ auf Seite 54). Verfügbare Optionen sind wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Auftragstyp: Alle, Drucken, Scannen, Kopieren, Fax Eingang, Fax Ausgang, oder Bericht.• Papiertyp: Alle, A3, A4, oder Andere• Einheitstyp: Blätter oder Impressionen• Farbtyp: Alle, Farbe oder Schwarzweiß• Typ: Alle, Einseitig, oder Doppelt

NAME	BESCHREIBUNG
Status getrenntes Gerät	Getrennter Gerätestatus Widget zeigt, wie viele Geräte sich im getrennten Status, in der ausgewählten Domäne und Gruppe, befinden. Die Informationen werden nach Zeitabschnitten gruppiert. Zum Beispiel, wenn Sie auf  klicken und „über 1 Monat“ wählen. Optionen hinsichtlich des Zeitrahmens sind Alle , Weniger als 1 Woche , 1 ~ 2 Wochen , 2 Wochen ~ 1 Monat und Über 1 Monat . Sie können mehr als nur einen Zeitrahmen auswählen. Mit SyncThru™ 6 können Sie die Geräteliste mit diesen Zeitraum gefiltert verschieben. Mit diesem Widget können Sie überprüfen, welche Geräte ausgeschaltet sind und daher nicht in Benutzung oder außer Betrieb sind.
Gerätestatus	Das Widget Gerätestatus zeigt die aktuellen Zustände in der ausgewählten Domäne und Gruppe. Das Widget ist über die Auswahl der Gerätegruppe mit der Geräteliste verbunden und nach Gerätestatus gefiltert. Wenn Sie z. B. auf den Fehlerteil klicken, leitet SyncThru™ 6 Sie zur Geräteliste mit Fehlerstatus weiter. Sie können daraufhin die Details in der Geräteliste überprüfen.
Geschätzter Toner leer	Geschätzter Toner leer Widget ermöglicht die Prognose bei wie vielen Geräten der Toner in einem ausgewählten Zeitraum leer sein wird. Heute , Woche , Monat , 3 Monate , 6 Monate , Jahr oder ein benutzerdefinierter Zeitraum kann eingestellt werden.
Toner-Status	Toner Status Widget zeigt den Tonerstand des Geräts mittels der Toner-Ebene an. Der Status wird wie folgt dargestellt: <ul style="list-style-type: none"> • Normal: ausreichend Toner vorhanden. • Zu wenig: nicht ausreichend Toner vorhanden. • Leer: Toner vollständig aufgebraucht.
Aktueller Fehler	Aktueller Fehler Widget zeigt Fehler an, die aktuell auf Geräten in der ausgewählten Domäne und Gruppe aktiv sind. Der Schweregrad kann an der Seite Einstellungen > Gerät > Warnliste individuell angepasst werden. Verfügbare Optionen sind Kritisch , Warnung und Informationen .



Die Anordnung der Widgets auf dem **Dashboard** hängt davon ab, in welcher Reihenfolge der Benutzer die Widgets hinzufügt.

Hinzufügen eines Dashboard-Widgets

1. SyncThru™ durchführen.
2. Klicken Sie auf .
3. Klicken Sie auf die Widget-Schaltfläche ().
4. Auswählen des Widgettyps.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
6. Wählen Sie eine Gerätegruppe, um die Widget-Optionen zu verwalten und einzurichten.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.
8. Klicken Sie auf **Schließen**.

Konfigurieren von Dashboard-Widgets

Ändern eines Dashboard-Widgets


Klicken Sie auf das Symbol zum Ändern  im Fenstertitel des **Dashboard-Widgets**.



Grundsätzlich verfügt jedes Widget über eine Option, die für die Auswahl der Gruppen zur Verfügung steht, so dass Sie die Widgets mehreren Gruppen anpassen können.

Darüber hinaus verfügen einige der Widgets über zusätzliche Optionen, wie **Zeitraum** oder **Typ** die Ihnen helfen können das Widget umfassender zu gestalten.

Ein Dashboard-Widget maximieren/minimieren

Klicken Sie auf das Symbol Maximieren  auf den Header des **Dashboard-Widget**, um das gesamte Dashboard mit zusätzlichen Informationen über das Thema Widgets aufzurufen. Um das Widget zu minimieren, klicken Sie erneut auf das Symbol.

Aktualisieren eines Dashboard-Widgets

Klicken Sie auf das Symbol Aktualisieren  im Fenstertitel des **Dashboard**-Widgets.

Löschen eines Dashboard-Widgets

Klicken Sie auf das Symbol Löschen  im Fenstertitel des **Dashboard**-Widgets.

Mobiles Dashboard





Ein neues Feature in SyncThru™ 6 ermöglicht es, Widgets auf Ihrem Netzwerk verbundenen mobilen Gerät zu betrachten. Die Möglichkeit, Geräte von Ihrem Schreibtisch aus zu überwachen ist eine nützliche neue Funktion, um in der Produktivität und weniger Ausfallzeiten für Geräte zu unterstützen.

Übersicht

Die Mobile Dashboard-Anwendung ist eine der neuesten Ergänzungen in SyncThru™ 6, die speziell für den Zugriff auf vernetzte Geräten von überall aus, entwickelt wurde. Mobile Dashboard ermöglicht es Benutzern effizient Netzwerk angeschlossenen Geräte, die zu SyncThru™ 6 hinzugefügt wurden auf einer Netzwerk-fähigen, Hand-Held Plattform zu verwalten und zu überwachen. Diese Anwendung integriert SyncThru™ 6 **Dashboard** Widgets und zeigt diese auf dem mobilen Gerät an.

Anwendungs-Navigation

Die folgende werden verwendet, um innerhalb der Mobile Dashboard-Anwendung zu navigieren:





SYMBOL	NAME	BESCHREIBUNG
	Startseite	Zurück zur Startseite.
	Zurück	Kehrt zur vorigen Web-Seite zurück.
	Abmeldung	Meldet den Benutzer von der Anwendung ab.
	Anw-Navigation	Navigiert durch die Optionen und Widgets in Mobile Dashboard.
	Aktualisieren	Aktualisiert die Informationen in der Anwendung.

Widgets aufrufen

Um Widgets auf Ihrem mobilen Gerät anzuzeigen, führen Sie folgende Schritte durch:



Die Anwendung Mobile Dashboard erfordert ein aktiviertes Netzwerk. Konfigurieren Sie die Netzwerkeinstellungen auf Ihrem mobilen Gerät, um auf den SyncThru™ 6-Server zuzugreifen.

- Öffnen Sie einen Webbrowser auf Ihrem mobilen Gerät und geben Sie die URL >/m/index.html des <SyncThru™ 6-Server in die Adresszeile ein.
- Melden Sie sich bei SyncThru™ 6 an.
- Wählen Sie das Widget durch Scrollen durch die Widgets mit der Taste  und  auf der Liste der Widget-Namen am oberen Rand der Seite (siehe „Wiegest verstehen“ auf Seite 16 für Informationen zu den Arten von Widgets).
- Wählen Sie die Gerätgruppe, um Daten für Gruppe in der Dropdown-Liste **Gruppenname** aufzurufen.
- Durch das Anklicken der Widget-Informationen unter dem Namen der Gruppe wird ein neuer Bildschirm mit zusätzlichen Informationen über die Geräte aufgerufen. Zum Beispiel wenn Sie **Fehler** auf dem Widget-Bildschirm **Gerätestatus** anklicken, wird angezeigt, welche Geräte zu diesem Datensatz gehören.
 - Klicken Sie auf  neben einem speziellen Gerät, wird eine Seite mit Informationen zum ausgewählten Gerät geöffnet.
- Begrenzt die Geräte, die durch die Eingabe einer Zeichenfolge in das Filterfeld ( Filter items...) eingegeben werden.

Geräte

Das Menü **Gerät** unterstützt alle gerätebezogenen Operationen, Ermittlung, Gerätezuordnung, Dateispeicherverwaltung sowie die Verwaltung und Konfiguration der Zugriffskontrolle. In diesem Kapitel finden Sie ausführliche Informationen über die Untermenüs des Menüs **Gerät**, die Ihnen bei der Verwaltung von Geräten im System helfen.

Geräteverwaltung

Anzeigen von Geräteinformationen

Das Untermenü **Geräteverwaltung** zeigt eine gruppierte Liste von Druckern an und bietet einige wichtige Aktualisierungsfunktionen für die Drucker. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die **Geräteliste** anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.

Die Seite **Geräteverwaltung** wird geöffnet.

Die folgende Tabelle beschreibt die Bereiche auf der linken Seite.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Gerätegruppen	Im Bereich Gerätegruppen auf der linken Seite werden die Gruppen und Untergruppen angezeigt, in die die Drucker aufgeteilt wurden.
Dynamische Gruppen	Eine Dynamische Gruppe ist eine dynamisch gefüllte Gruppe, die Geräte aufgrund von bestimmten Eigenschaften organisiert. <ul style="list-style-type: none">• Modellgruppe: Zeigt jedes Gerätemodell separat an.• Gruppe Farbe/Schwarzweiß: Zeigt den Farbtyp aller Geräte separat an.• Gruppe Ein/Aus: Zeigt Geräte in 3 Statusarten: ein, aus oder unbekannt.• Benutzerdefinierte Gruppe: Sie können bestimmte Geräte einer Gruppe zuweisen. Doppelte Zuweisung von Geräten ist erlaubt.

Im Hauptfensterbereich werden die Drucker angezeigt, die zu der auf der linken Seite ausgewählten Gruppe gehören. In der Toolbox dieses Bereichs werden außerdem Geräteinformationen und Wartungsoptionen zu den Geräten angeboten.



Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift, um die Informationen nach dem Inhalt dieser Spalte alphanumerisch bzw. umgekehrt alphanumerisch zu sortieren.

Die folgende Tabelle beschreibt die verfügbaren Toolbox-Optionen und den rechten Fensterbereich:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Treiberinstallation	Klicken Sie auf Treiberinstallation , um Treiber für das ausgewählte Gerät zu installieren (siehe „Gerätetreiberdatei zum Server hochladen“ auf Seite 52).
Gerätekonfiguration	Klicken Sie auf Gerätekonfiguration , um die Einstellungen des ausgewählten Geräts zu verwalten (siehe „Gerätekonfiguration“ auf Seite 24). Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn ein Gerät in der Liste ausgewählt wurde.
Geräteermittlung	Klicken Sie auf Geräteermittlung , um die Geräteermittlungs-Einstellungen zu verwalten (siehe „Geräteermittlung“ auf Seite 35).
Anwendungsverwaltung	Klicken Sie auf die Schaltfläche Anwendungsmanagement , um die auf einem Gerät installierten Anwendungen zu verwalten (siehe „Geräteanwendungen“ auf Seite 47). Diese Schaltfläche ist nur aktiv, wenn ein Gerät in der Liste ausgewählt wurde.
Firmware-Verwaltung	Klicken Sie auf Firmware-Verwaltung , um die Firmware des ausgewählten Geräts zu verwalten (siehe „Firmware-Verwaltung“ auf Seite 39).
Schriftart/Formular/Makroverwaltung	Klicken Sie auf Schriftart/Formular/Makroverwaltung , um die im Speicherbereich des Geräts abgelegten Dateien zu verwalten (siehe „Schriftart/Formular/Makroverwaltung“ auf Seite 39). Diese Taste ist nur aktiv, wenn ein Drucker in der Geräteliste ausgewählt wurde.
Verbindungseinstellungen	Klicken Sie diese Taste, um die Verbindungseinstellungen eines Geräts zu bearbeiten (siehe „Verbindung“ auf Seite 77).
Geräte aus Untergruppen anzeigen	Wählen Sie diese Option, um alle Drucker der übergeordneten Gruppe und Untergruppen anzuzeigen. Ist diese Option nicht ausgewählt, werden nur Drucker aus der ausgewählten Gruppe angezeigt.
Alle	Verwenden Sie den Pulldown-Filter, um einzugrenzen, welche Drucker nach Status angezeigt werden.

Spalten anzeigen oder verstecken

Klicken Sie auf das graue Dreieck-Symbol in der Spaltenüberschrift, um die Liste zu sortieren oder die Spalten anzupassen.

Wählen Sie **Benutzerdefiniert**, um ein Fenster mit Optionen zu verfügbaren Spalten zu öffnen. Klicken Sie auf die Pfeile in der Mitte, um ausgewählte Optionen anzuzeigen bzw. zu verstecken.

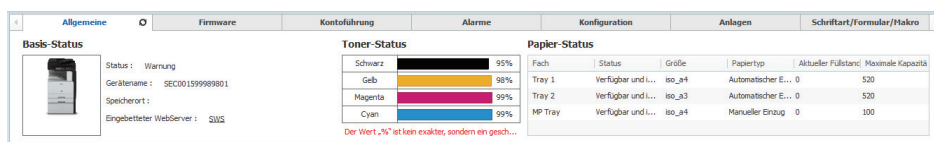
Die folgenden Einträge können im Bildschirm **Gerätemanagement** angezeigt werden:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Kanalprotokolle	Zeigt die Liste der Kanalprotokolle, die den Satz von Eingangs-Datenquellen darstellt, die Druckdaten an einen oder mehrere Druckern bieten können
Gerät	<p>Zeigt die Informationen des Geräts an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbe: Farb- oder Monochrom-Informationen • Ansprechpartner: Kontaktinformationen • Festplattengröße • Host-Name: Zeigt den Host-Namen des Geräts an. • IP-Adresse • Lokal: • Speicherort: Der physikalische Standort des Geräts. • MAC-Adresse • Hersteller • Modellname • Netzwerkname • Neu: • Seitenzahl: Gesamtzahl gedruckter Seiten des Geräts. • Seitenzahl seit Einschalten: Die Gesamtzahl der seit dem letzten Einschalten gedruckten Seiten. • Seriennummer • Status: Zeigt den aktuellen Betriebsstatus des Geräts an: Normal, Unbekannt, Fehler, Warnung, oder Verbindung getrennt. • Toner: Tonertyp des Geräts und verbleibende Anteile in Prozent.
Firmware-Versionen	<p>Zeigt die Firmware-Informationen des Geräts an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hardware-Version: Version der Engine-Firmware des Geräts. • Firmware-Hauptversion: Version der Firmware des Geräts • Netzwerk-Firmware-Version: Version der Firmware der Geräte-Netzwerkarte.
Dienst	Zeigt die verschiedenen aktivierten oder deaktivierten Dienste an.
System	<p>Zeigt die Systeminformationen an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höhenkorrektur: Zeigt die aktuelle Höhenkorrektur-Einstellung für die Anpassung der Druckqualität an • Bestandskennzeichen: Zugewiesenes Bestandskennzeichen. • Farbdichte Schwarz • Zeitformat: Zeitformat des LCD-Bildschirms am Gerät. • Benutzerdefinierte Farbe aktivieren: • Farbdichte Cyan • Verteiler: • Alarmton aktivieren • Automatisches Fortsetzen aktivieren • Tastenton aktivieren • Firmware-Aktualisierung aktiviert: Zeigt an, dass das ausgewählte Gerät mit dem Tool für Firmware-Verwaltung aktualisiert werden kann. • Farbdichte Magenta • Modellversion • Timeout für Druckaufträge: Die für den Druckauftrag zugewiesene Timeout-Dauer. • Systemmodulversion: • Farbdichte Gelb

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aufgaben	<p>Zeigt Informationen zu den Aufgabeneinstellungen an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Letzte Konfiguration: Zeigt an, wann das Gerät zuletzt per SyncThru konfiguriert wurde. • Letzter XoaE Anwendungsbetrieb: Zeigt Datum und Uhrzeit der letzten erfolgreichen Anwendungsmanagement-Operation am jeweiligen Gerät an. • Anwendungsmanagement: Zeigt an, ob das jeweilige Gerät Remote-Anwendungs-Management unterstützt oder nicht. • Letzter Firmware-Vorgang: Zeigt an, wann die Firmware des Geräts zuletzt aktualisiert wurde. • Letzter Schriftart/Formular/Makrovorgang: Zeigt an, wann der letzte Schriftart/Formular/Makrovorgang am Gerät ausgeführt wurde.

Anzeigen von Geräteinformationen

Durch Doppelklick auf einen Eintrag in den Geräteinformationen öffnen sich weitere Informationen über das Gerät sowie weitere Konfigurationsoptionen. Erneutes Doppelklicken schließt die Informationen.



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Allgemein	In dieser Registerkarte werden physikalische Informationen über das Gerät wie Bild, Tonerstatus und Informationen zum Papierfach angezeigt.
Firmware	In dieser Registerkarte werden Informationen zur Firmware des Geräts und zum Aktualisierungsverlauf angezeigt. Außerdem wird die Firmware angezeigt, die dieses Gerät unterstützt.
Warnungen	In dieser Registerkarte wird der Warnungsverlauf des Geräts angezeigt.
Konfiguration	In dieser Registerkarte wird die aktuelle Konfiguration des Geräts und der Konfigurationsverlauf angezeigt. Klicken Sie auf Konfiguration , um die Geräteeinstellungen zu ändern (siehe „Gerätekonfiguration“ auf Seite 24).
Kontenverwaltung	In dieser Registerkarte werden Informationen zur Kontenverwaltung des Geräts angezeigt.
Anlagen	Zeigt Informationen über die zugewiesenen Anlagen des Geräts an. Anlagen sind Komponenten des Geräts.
Schriftart/Formular/Makro	In dieser Registerkarte wird der Verlauf der Dateispeicherverwaltung des Geräts sowie die aktuell im Speicherbereich des Geräts vorhandenen Dateien angezeigt (siehe „Firmware-Verwaltung“ auf Seite 39). Klicken Sie auf Verwaltung , um ein Fenster zu öffnen, in dem Dateien angezeigt oder entfernt werden können. In der Benutzeroberfläche erscheinen andere Informationen, der Prozess ist jedoch derselbe.
Anwendung	In dieser Registerkarte werden die aktuellen Anwendungen des Geräts angezeigt (siehe „Geräteanwendungen“ auf Seite 47).


Gerätegruppe hinzufügen

Drucker können zur leichteren Verwaltung in Gruppen aufgeteilt werden. Gruppen können nur unter dem Ordner **Alle > Gruppirt** hinzugefügt werden. Die Anzahl der möglichen Gruppenebenen ist nicht beschränkt, und die Schritte zum Hinzufügen von Gruppen verschiedener Ebenen sind immer dieselben. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Gruppe zu hinzuzufügen:

1. Wählen Sie die Gruppe aus, unter der die neue Gruppe erstellt werden soll.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
Das **Gruppe hinzufügen**-Fenster wird geöffnet.
3. Geben Sie **Gruppennamen** und **Beschreibung** ein.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.


Gerätegruppe löschen

Wenn eine Gruppe nicht mehr benötigt wird, kann sie gelöscht werden. Die Gruppen **Alle**, **Nicht gruppiert** und **Gruppirt** können nicht gelöscht werden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Gruppe zu löschen:

1. Wählen Sie die zu löschende Gruppe aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **OK**.



Gerätegruppe bearbeiten

Funktion und Name einer Gruppe können durch Klicken auf die Schaltfläche Bearbeiten geändert werden. Die Gruppen **Alle**, **Nicht gruppiert** und **Gruppiert** können nicht geändert werden. Gehen Sie zum Bearbeiten von Gruppeninformationen folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie die zu bearbeitende Gruppe aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Das **Gruppe bearbeiten**-Fenster wird geöffnet.
3. Geben Sie den neuen **Gruppennamen** und **die Beschreibung** ein.
4. Klicken Sie auf **Speichern**.


Dynamische Gruppe hinzufügen

Drucker können zur leichteren Verwaltung in Gruppen aufgeteilt werden. Gruppen können nur unter dem Ordner **Benutzerdefinierte Gruppe** hinzugefügt werden. Unter dynamischen Gruppen kann nur eine Gruppenebene hinzugefügt werden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Gruppe zu hinzuzufügen:

1. Wählen Sie die Gruppe aus, unter der die neue Gruppe erstellt werden soll.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Das **Gruppe hinzufügen**-Fenster wird geöffnet.
3. Geben Sie **Gruppennamen** und **Beschreibung** ein.
4. Wählen Sie eine **Filterübereinstimmung** aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche  , um einen Filter für die dynamische Gruppe hinzuzufügen.
Wiederholen Sie diesen Schritt für alle gewünschten Bedingungen.
6. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Gruppe und ihre Bedingungen zu speichern.
Geräte, die die Bedingungen erfüllen, werden automatisch zur Gruppe hinzugefügt.


Dynamische Gruppe löschen

Wenn eine Gruppe nicht mehr benötigt wird, kann sie gelöscht werden. Die Gruppen **Modellgruppe**, **Gruppe Farbe/Schwarzweiß** und **Gruppe Ein/Aus** können nicht gelöscht werden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine **Benutzerdefinierte Gruppe** zu löschen:

1. Wählen Sie die zu löschende Gruppe aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **OK**.


Dynamische Gruppe bearbeiten

Funktion und Name einer Gruppe können durch Klicken auf die Schaltfläche Bearbeiten geändert werden. Die Gruppen **Alle**, **Nicht gruppiert** und **Gruppiert** können nicht geändert werden. Gehen Sie zum Bearbeiten von Gruppeninformationen folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie die zu bearbeitende Gruppe aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Das **Gruppe bearbeiten**-Fenster wird geöffnet.
3. Geben Sie den neuen **Gruppennamen** und **die Beschreibung** ein.
4. Ändern Sie die Bedingungen oder klicken Sie auf **Bedingung entfernen**, um eine Bedingung zu löschen.
5. Klicken Sie auf **Speichern**.
Wenn Geräte in einer Gruppe die Bedingungen nicht länger erfüllen, werden sie aus der **Dynamischen Gruppe** entfernt.

Exportieren einer Gruppenliste

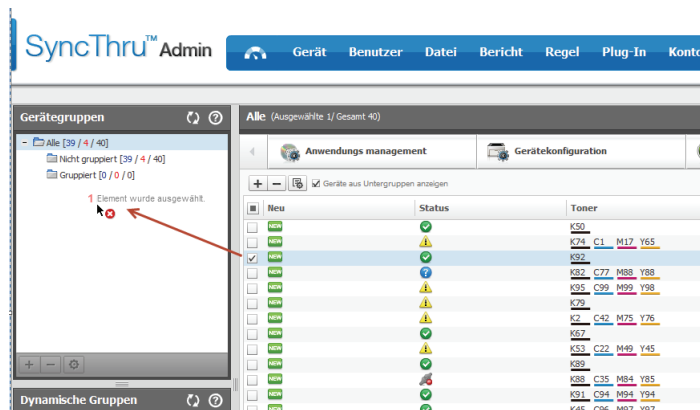
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Gruppenliste nach Excel zu exportieren:

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die zu exportierende Gruppe aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  und anschließend auf **CSV**.
Ein Fenster wird geöffnet, das Sie auffordert, die Excel-Datei zu öffnen oder zu speichern.
4. Öffnen oder speichern Sie die Datei.

Gerät zu einer Gruppe hinzufügen

Geräte werden per Ziehen und Ablegen zu Gruppen hinzugefügt.

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe aus, die die Geräte enthält, die Sie in eine andere Gruppe verschieben möchten.
3. Markieren Sie die Kontrollkästchen der zu verschiebenden Geräte.
4. Klicken Sie auf eines der ausgewählten Geräte und ziehen Sie es in den Gruppenordner, in den es verschoben werden soll.



Verbindungseinstellungen

Siehe „Verbindung“ auf Seite 77 für weitere Informationen zu den Einstellungen, die durch Klicken auf die Schaltfläche **Verbindungseinstellungen** konfiguriert werden können. Wenn Sie das Kontrollkästchen **Standard verwenden** markieren, werden für die ausgewählten Geräte die Standard-Verbindungseinstellungen gesetzt. Wenn Sie das Kontrollkästchen neben dem Verbindungstyp aktivieren, können Sie manuelle Änderungen vornehmen.

Im Menü **Geräte > Geräteverwaltung** wird die Toolbox **Firmware-Verwaltung**, um Einstellungen für die Firmware-Massenverwaltung der angegebenen Geräte zu konfigurieren. Um Geräte-Firmware zu aktualisieren, verwendet SyncThru™ Admin 6 das HTTP-Protokoll für die Aktualisierung der Firmware von Samsung-Geräten. Wenn Anmeldeinformationen für das Gerät aktiviert sind, schlägt die Firmware-Aktualisierung fehl. Die Ergebnisse werden unter **Firmware-Verwaltungsverlauf** angezeigt. Hier müssen Sie die Anmeldeinformationen über die Schaltfläche **Verbindungseinstellungen** konfigurieren.

1. Wählen Sie das Gerät aus, für das Sie Anmeldeinformationen setzen möchten.
2. Klicken Sie auf **Verbindungseinstellungen**.
3. Überprüfen Sie die **Eingebetteten Webserver-Einstellungen**.
4. Setzen Sie SWS-Anmeldenamen, Passwort und Port (die Portnummer ist normalerweise 80).

Funktionen der Geräte-Toolbox

Die Toolbox ist eine Liste von Verknüpfungen über der Geräteliste.

Nachfolgend sind die in der Toolbox angebotenen Funktionen aufgeführt:

- **Gerätekonfiguration**
- **Geräteermittlung**
- **Treiberinstallation**
- **Anwendungsverwaltung**
- **Firmware-Verwaltung**
- **Schriftart/Formular/Makroverwaltung**

Gerätekonfiguration

SyncThru™ 6 bietet ebenfalls ein leistungsfähiges Werkzeug zur Gerätekonfiguration. Das Fenster **Konfiguration** enthält Optionen für sämtliche Funktionen und Einstellungen des Geräts. Manche der in den folgenden Abschnitten aufgelisteten Funktionen gelten nicht für alle Geräte. Es können mehrere Geräte zur Konfiguration ausgewählt werden. Wenn die Geräte jedoch über verschiedene Funktionen verfügen, können unter Umständen nicht alle Einstellungen gespeichert werden.

- Um zum Fenster **Konfiguration** zu gelangen, wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung** > wählen Sie die zu bearbeitenden Geräte aus > Registerkarte **Gerätekonfiguration**.
- 1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung** > wählen Sie die zu bearbeitenden Geräte aus > Registerkarte **Konfiguration**.
- 2. Klicken Sie auf **Gerätekonfiguration**.
Das Fenster **Gerätekonfiguration** wird geöffnet.
- 3. Ändern Sie die Einstellungen (in den folgenden Abschnitten beschrieben) oder verwenden Sie zuvor gespeicherte Einstellungen.

Klicken Sie auf die jeweilige Schaltfläche **Hinzufügen**, um Funktionen zu den Einstellungen hinzuzufügen. Die Funktion wird in die Tabelle verschoben. Um eine Funktion zu entfernen, wählen Sie die Funktion in der Tabelle aus

und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der **Aktionsliste**.

4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Stellen Sie den Zeitpunkt ein, ab dem die Änderungen in Kraft treten sollen.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Jetzt starten	Wählen Sie diese Option aus, um die Änderungen sofort zu übernehmen.
Planung	Wählen Sie diese Option aus, um ein Datum einzustellen, ab dem die Änderungen in Kraft treten sollen.
Startdatum/Uhrzeit	Wählen Sie Datum und Uhrzeit aus, ab denen die Änderungen in Kraft treten sollen.
Zeitintervall	Wählen Sie aus, wie oft die Änderungen aktualisiert werden sollen. Verfügbare Optionen sind Einmalig , Täglich , Wöchentlich oder Monatlich . Die Änderungen werden an dem unter Startdatum/Uhrzeit eingestellten Zeitpunkt aktualisiert.


6. Klicken Sie auf **Weiter**.
Änderungen am Gerät werden übernommen und/oder für zukünftige Änderungen gespeichert. Die Ergebnisse können unter **Gerät > Verwaltungsverlauf > Geräte-Konfigurationsverlauf** betrachtet werden (siehe „Geräte-Konfigurationsverlauf“ auf Seite 42).




Konfigurationseinstellungen

Dieser Bereich zeigt Details zu den Einstellungen an, die unter **Konfigurationseinstellungen** verfügbar sind.

System



Folgende Systemeinstellungen können verändert werden:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aktion	<p>Klicken Sie im Popup-Fenster auf Hinzufügen, um Aktions-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systemneustart: Wählen Sie diese Option, um den Befehl zum Systemneustart einzustellen. Dies wird verwendet, um das Gerät durch Neustart des Systems zu überprüfen, wenn zuvor ein Fehler aufgetreten ist. • Manuell Bild überschreiben: Wählen Sie diese Option, um die Festplatte zu löschen. • Dokumentfeld löschen: Wählen Sie diese Option, um das Dokumentfeld des Geräts zu leeren.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Allgemein	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Allgemeine Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der unteren Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Host-Name: Zeigt den Host-Namen des Geräts an. • Speicherort: Der physikalische Standort des Geräts. • Kontakt: Die Kontaktperson für dieses Gerät. Alle Daten für Kontaktzwecke können verwendet werden. • Bestandskennzeichen: Ein Bestandskennzeichen. Das Bestandskennzeichen wird verwendet, um Geräte als Anlagebestand zu verwalten. Diesem Wert kann eine beliebige Nummer zugewiesen werden. • Händlername: Ein Händlername. Der Händlername wird verwendet, um die Verwaltung der Geräte zu erleichtern. Dieser Wert kann der Herstellername oder eine Kontaktperson sein. • Zeitformat: Setzt den Anzeigemodus für die Uhr auf dem Gerät. Die Optionen sind 12 Stunden oder 24 Stunden. • Zeitlimit für Stromsparmodus: Dieser Wert (in Sekunden) gibt an, wie lange sich das Gerät im Leerlauf befinden muss, bevor der Stromsparmodus aktiviert wird. • Job-Zeitlimit: Dieser Wert (in Sekunden) gibt an, wie lange das Gerät einen Druckauftrag hält, bevor der Auftrag abgebrochen wird. Ein Wert von 15 oder mehr ist bei stark genutzten Netzwerken empfehlenswert. • Höhenkorrektur: Geben Sie einen Wert für die Betriebshöhe des Geräts an. Die Höhe hat Einfluss auf Druckqualität und Tonernutzung. Die folgenden Optionen und entsprechende Höhenkorrekturen stehen zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Normal: 0 - 1.000 m über dem Meeresspiegel - Höhe 1: 1.000 - 2.000 m über dem Meeresspiegel - Höhe 2: 2.000 - 3.000 m über dem Meeresspiegel - Höhe 3: 3.000 - 4.000 m über dem Meeresspiegel • Automatisches Fortsetzen aktiviert: Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, um einen Auftrag automatisch fortzusetzen, auch wenn ein Fehler bei den Papiereigenschaften auftritt. Wählen Sie dieses Kontrollkästchen nicht, wenn Sie nicht möchten, dass ein Druckauftrag bei nicht passenden Papiereigenschaften fortgesetzt wird.
Verbrauchsmaterialien	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Verbrauchsmaterial-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Toner-Sparbetrieb aktiviert: Wählen Sie diese Option, um den Toner-Sparbetrieb einzustellen. Die Lebensdauer der Tonerkartusche(n) wird verlängert, ohne dass die Druckqualität besonders beeinträchtigt wird.
Ton/Lautstärke	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Ton/Lautstärke-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tastenton aktiviert: Wählen Sie diese Option, um einen hörbaren Ton einzuschalten, wenn eine Taste auf dem Gerät gedrückt wird. Heben Sie die Markierung für diese Option auf, um die Tastentöne abzuschalten. • Alarmton aktiviert: Wählen Sie diese Option, um einen hörbaren Ton für das Alarmsystem einzustellen. Heben Sie die Markierung für diese Option auf, um die Tastentöne abzuschalten. • Lautsprecher (Fax senden): Verwenden Sie das Pulldown-Menü, um die Lautsprechereinstellung für ausgehende Faxe einzustellen. Die folgenden Optionen stehen zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Aus: Der Lautsprecher ist ausgeschaltet. - Ein: Der Lautsprecher ist während der gesamten Faxübertragung eingeschaltet. - Komm.: Der Lautsprecher ist während des Wählens und der Verbindungsherstellung eingeschaltet, bei der Datenübertragung jedoch abgeschaltet. Dies ist die übliche Modemeinstellung. • Rufzeichen (Faxempfang): Verwenden Sie das Pulldown-Menü, um die Lautsprechereinstellung für eingehende Faxe einzustellen.


Drucken

Folgende Druckeinstellungen können verändert werden:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Allgemein	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Allgemeine Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Farbdruck aktiviert: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um den Standard-Farbmodus auszuwählen. Die Optionen für diese Einstellung sind Farbe, Schwarz-Weiß und Grau. • USB-Direktdruck aktiviert: Wählen Sie diese Option, um das direkte Drucken von einem USB-Gerät auf dem Drucker zu aktivieren. • Drucken - Standard-Duplex: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um den Standard-Duplexdruck auszuwählen. Die folgenden Optionen stehen für diese Einstellung zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Aus: Das Gerät bedruckt nur eine Seite eines Blattes. - Lange Seite: Das Gerät bedruckt beide Seiten des Papiers und richtet sich an der langen Kantenbindung aus. - Kurze Seite: Das Gerät bedruckt beide Seiten des Papiers und richtet sich an der kurzen Kantenbindung aus. • Drucken - Standardausrichtung: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die Standardausrichtung der Seite auszuwählen. Die folgenden Optionen stehen für diese Einstellung zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Hochformat: Die Ausrichtung ist Hochformat (kurze Kante nach oben). - Querformat: Die Ausrichtung ist Querformat (lange Kante nach oben). - Kurze Seite: Das Gerät bedruckt beide Seiten des Papiers und richtet sich an der kurzen Kantenbindung aus. • Druckintensität: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die Standard-Tonerintensität auszuwählen. Die Optionen für diese Einstellung sind Hell, Normal, Dunkel, Extra Hell und Extra Dunkel.
Farbe	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Farb-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Automatische Farbregistrierung: Wählen Sie diese Option, um den automatischen Farbregistrierungsprozess einzustellen. Solange keine benutzerdefinierten Werte ausgewählt werden, gelten die automatischen Farbregistrierungs-Werte. • Schwarz: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die relative Stärke des schwarzen Toners für die Farbregistrierung einzustellen. • Cyan: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die relative Stärke des Cyan-Toners für die Farbregistrierung einzustellen. • Magenta: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die relative Stärke des Magenta-Toners für die Farbregistrierung einzustellen. • Gelb: Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die relative Stärke des Gelb-Toners für die Farbregistrierung einzustellen.



Kopie


Folgende Kopiereinstellungen können verändert werden:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Allgemein	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Allgemeine Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kopierer aktiviert: Wählen Sie diese Option, damit die Nutzer die Kopierfunktion des Gerätes nutzen können. Ist diese Option nicht ausgewählt, können die Nutzer keine Kopierfunktionen verwenden.• Kopierer - Druckintensität: Wählen Sie die Standard-Farbintensität der Kopien.• Kopierer - Vorlagentyp: Wählen Sie den Standardtyp für Kopien, die auf dem Gerät erstellt werden: Wählen Sie diese Option, um das direkte Drucken von einem USB-Gerät auf dem Drucker zu aktivieren.<ul style="list-style-type: none">- Text: Das standardmäßig kopierte Original ist ein reines Textdokument.- Text und Foto: Das standardmäßig kopierte Original enthält Text und Bilder.- Foto: Das standardmäßig kopierte Original enthält Bilder- Strichzeichnung: Das standardmäßig kopierte Original enthält Strichzeichnungen.- Farbe: Das standardmäßig kopierte Original ist ein Farbdokument.- Grau: Das standardmäßig kopierte Original ist ein Graustufendokument.

Fax



Folgende Faxeinstellungen können verändert werden:



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Allgemein	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Allgemeine Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fax aktiviert: Die Nutzer können die Faxfunktion des Gerätes verwenden. Ist diese Option nicht ausgewählt, können die Nutzer keine Faxfunktionen verwenden. • Faxgeräte-ID: Geben Sie die ID des Geräts ein, die im Feld „von“ der Transmitting Terminal Identification (TTI) erscheint. • Faxnummer: Geben Sie die Faxnummer des Geräts ein, die im Feld „von“ der Receiving Terminal Identification (RTI) erscheint. • Fax - Standarddruckintensität: Wählen Sie die Standard-Farbintensität der Faxbilder. • Fax - Standardauflösung: Wählen Sie die Standardauflösung der Faxbilder. Die folgenden Optionen stehen für diese Einstellung zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Standard: - Fein: - Extrafein: - Foto: - Farbe:
Senden	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Sende-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fax senden - Anzahl der Wahlwiederholungen: Geben Sie die maximale Anzahl an Wahlwiederholungen beim Senden eines Faxes ein. • Fax senden - Intervall für die Wahlwiederholungen: Geben Sie die Zeit (in Sekunden) ein, die das System zwischen den Wahlwiederholungen wartet. • Fax senden - Amtsvorwahl: Geben Sie die Amtsvorwahl für ausgehende Faxanrufe ein. • Fax senden - Fehlerkorrekturmodus aktiviert: Wählen Sie diese Option, um den Fehlerkorrekturmodus (ECM) für Faxübertragungen zu aktivieren. • Fax-Sendebericht: Richten Sie den Fax-Druckbericht für gesendete Faxe ein. Die folgenden Optionen stehen für diese Einstellung zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Aus: Faxberichte werden nie ausgedruckt. - Ein: Nach einem Fauxauftrag wird immer ein Faxbericht gedruckt. - Bei Fehler: Es wird nur ein Faxbericht gedruckt, wenn ein Fehler bei der Übertragung auftritt.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Empfang	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Empfangs-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fax-Empfangsmodus: Wählen Sie den Standardempfangsmodus aus. Die folgenden Optionen stehen für diese Einstellung zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Telefon: Faxe werden nicht empfangen. Das Faxrufzeichen ertönt so lange, bis ein Benutzer den Anruf auf einem externen Telefon entgegennimmt. - Fax: Faxe werden automatisch nach der Anzahl der Faxrufzeichen empfangen, die unter Faxempfang - Rufannahme nach eingestellt sind. - Anr./Fax: Faxe werden automatisch nach dem CNG-Ton und dem Remote-Code oder nach der Anzahl an Rufzeichen empfangen, die unter Faxempfang - Rufannahme nach eingestellt sind. • Faxempfang - Rufannahme nach: Geben Sie die Anzahl an Malen ein, die das Gerät klingeln soll, ehe das System antwortet. • Faxempfang - Startcode aktiviert: Aktivieren Sie die Nutzung eines Remote-Codes, um den Faxempfang automatisch zu starten. • Faxempfang - Startcode: Geben Sie einen Remote-Code ein, der zum Starten des automatischen Faxempfangs verwendet wird. • Faxempfang - Automatische Verkleinerung aktiviert: Wählen Sie diese Option, um ein eingehendes Fax automatisch zu reduzieren und der Papiergröße anzupassen, die im Faxgerät vorhanden ist. • Faxempfang – Rand löschen (mm): Geben Sie den zu löschenden Bildrand ein (in Millimetern). • Faxempfang - Standard-Duplex: Stellen Sie den Standard-Duplex für eingehende Faxe ein. Die folgenden Optionen stehen für diese Einstellung zur Auswahl: <ul style="list-style-type: none"> - Aus: Faxe werden nur auf eine Seite des Papiers gedruckt. - Lange Seite: Faxe werden auf beide Seiten des Papiers gedruckt und richten sich an der langen Kantenbindung aus. - Kurze Seite: Faxe werden auf beide Seiten des Papiers gedruckt und richten sich an der kurzen Kantenbindung aus.

Scannen




Folgende Scaneinstellungen können verändert werden:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Allgemein	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Allgemeine Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scanner aktiviert: Wählen Sie diese Option, damit die Nutzer die Scanfunktion des Gerätes nutzen können. Ist diese Option nicht ausgewählt, können die Nutzer keine Scanfunktionen verwenden. • Scannen - Standardvorlagentyp: Richten Sie den Standardtyp für Scans auf dem Gerät ein. Die Optionen für diese Einstellung sind Text, Text/Foto und Foto. • Scannen - Standardauflösung: Wählen Sie die Standardauflösung der gescannten Bilder. • Scannen - Standardfarbmodus: Wählen Sie den Standardfarbmodus für gescannte Bilder zwischen Farbe, Schwarzweiß und Graustufen aus. • Scannen - Standarddateiformat: Legen Sie das Standarddateiformat fest, in das Bilder gescannt werden. Optionen für diese Einstellung sind PDF, Einseitiges TIFF, Mehrseitiges TIFF und JPEG.
Scannen nach E-Mail	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Scannen nach E-Mail-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scannen nach E-Mail aktiviert: Wählen Sie diese Option, damit die Nutzer die Scannen nach E-Mail-Funktion des Gerätes nutzen können.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Scannen nach FTP	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Scannen nach FTP-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scannen nach FTP aktiviert: Wählen Sie diese Option, damit die Nutzer die Scannen nach FTP-Funktion des Gerätes nutzen können. • Scannen nach FTP-Serververbindungs-Timeout (Sekunden): Geben Sie (in Sekunden) ein, wie lange das System im Leerlauf sein soll, ehe die Verbindung automatisch beendet wird. • Scannen nach FTP-Server: Geben Sie die Daten eines neuen FTP-Servers ein, indem Sie auf die Plus-Schaltfläche klicken.
Scannen nach SMB	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Scannen nach SMB-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scannen nach SMB aktiviert: Wählen Sie diese Option, damit die Nutzer die Scannen nach SMB-Funktion des Gerätes nutzen können. • Scannen nach SMB-Serververbindungs-Timeout (Sekunden): Geben Sie (in Sekunden) ein, wie lange das System im Leerlauf sein soll, ehe die Verbindung automatisch beendet wird. • Scannen nach SMB-Server: Geben Sie die Daten eines neuen SMB-Servers ein, indem Sie auf die Plus-Schaltfläche klicken.



E-Mail





Folgende E-Mail-Einstellungen können verändert werden:



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
SMTP-Client	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um SMTP-Client-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Scannen nach E-Mail-Standard-Absender Adresse: Legen Sie die Geschwindigkeit der Ethernet-Schnittstelle fest. Um die Geschwindigkeit durch das System festlegen zu lassen, wählen Sie Automatisch. Weitere Optionen für diese Einstellung sind 10 Mbit/s (Halbduplex), 10 Mbit/s (Vollduplex), 100 Mbit/s (Halbduplex), 100 Mbit/s (Vollduplex), 1 GB/s (Halbduplex) und 1 GB/s (Vollduplex). • Scannen nach E-Mail-Automatische Selbst-Kopie: Wählen Sie diese Option, um das gescannte Bild automatisch an den Absender und die Empfänger zu schicken. • Scannen nach E-Mail-Standardbetreff: Geben Sie die Standard-Betreffzeile für Bilder ein, die über die Scannen nach E-Mail-Funktion verschickt werden. • Scannen nach E-Mail-Standard-Mailtext: Geben Sie den Standardtext für Bilder ein, die über die Scannen nach E-Mail-Funktion verschickt werden. • Scannen nach E-Mail-Bestätigungsblatt drucken: Legen Sie fest, wann eine Bestätigungsseite für die Scannen nach E-Mail-Funktion gedruckt wird: <ul style="list-style-type: none"> - Nur bei Fehlern: Es wird nur ein Bericht gedruckt, wenn ein Fehler bei der Übertragung auftritt. - Nie: Berichte werden nie ausgedruckt. - Immer: Ein Bericht wird immer gedruckt, wenn ein Fax weitergeleitet wird.
Adressbuch	<p>Die Adressbuch-Einstellung wird verwendet, um eine Liste von E-Mail-Adressen an mehrere Geräte gleichzeitig zu verteilen. Um Benutzer zur Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche  und geben Sie die Daten des Benutzers ein.</p> <p>Um einen Benutzer aus der Liste zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche . Die Daten können ebenfalls als .csv-Datei exportiert werden. Bereits bestehende Daten können als .csv-Datei importiert werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressbuch 1.0: Version 1.0 des Adressbuchs. Diese Version wird nicht von allen Geräten unterstützt. • Adressbuch 1.1: Version 1.1 des Adressbuchs. Diese Version wird nicht von allen Geräten unterstützt. • Adressbuch 2.0: Version 2.0 des Adressbuchs. Diese Version wird nicht von allen Geräten unterstützt.

Netzwerk

Folgende Netzwerkeinstellungen können verändert werden:



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Ethernet	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Ethernet-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethernet-Geschwindigkeit: Geben Sie die Standard-E-Mail-Adresse zum Senden von gescannten Bildern ein, die über die Scannen nach E-Mail-Funktion verschickt werden.
IP-Filterung	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um IP-Filterungs-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • IP-Filterung aktiviert: Wählen Sie diese Option, um zu filtern, welche IP-Adressen Zugang zum Netzwerk bekommen sollen.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
IPP	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um IPP-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • IPP aktiviert: Wählen Sie diese Option, um das Internet Printing Protocol (IPP) für Remote-Drucke zu aktivieren. • IPP - Druckername: Geben Sie einen benutzerfreundlichen Namen für den IPP-Drucker ein. • URI des IPP-Druckers: Geben Sie die URI des IPP-Druckers ein. • IPP - Druckerinformationen: Geben Sie eine Beschreibung für den Drucker ein. • IPP - Zusätzliche Druckerinformationen: Geben Sie weitere Informationen zum Drucker ein. • IPP - Druckerstandort: Geben Sie den physikalischen Standort dieses Druckers an. • IPP - Timeout für Mehrfach-Operation: Geben Sie die Zeit (in Sekunden) ein, die der Drucker während eines noch geöffneten Mehrfachauftrags auf weitere Operationen „Dokument senden“ oder „URI senden“ warten soll, bevor er Wiederherstellungsmaßnahmen durchführt. Bei stark genutzten Netzwerken sollten dies mindestens 30 Sekunden sein. • IPP - Zeitspanne für Auftragsverlauf: Geben Sie die Zeit (in Sekunden) an, die der Drucker abgeschlossene IPP-Aufträge im Auftragsverlauf behält. Dies sollten für eine zuverlässige Auftragsverwaltung und Benachrichtigungen bei Auftragsabschluss in stark genutzten Netzwerken mindestens 30 Sekunden sein. • IPP - Bedienermeldung: Die Nachricht, die mit Informationen zum Gerätestatus an den Benutzer übermittelt wird.
LPD	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um LPD-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • LPR/LPD-Protokoll aktiviert: Wählen Sie diese Option, um Line Printer Remote/Line Printer Daemon (LPR/LPD) für Plattform-unabhängige Drucke zu aktivieren. • Port für LPR/LPD-Protokoll: Geben Sie den Port ein, der für LPR/LPD-Drucke verwendet wird. 515 ist standardmäßig voreingestellt.
SLP	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um SLP-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SLP aktiviert: Wählen Sie diese Option, um das Service Location Protocol (SLP) zu aktivieren. • SLP-Meldungstyp: Legen Sie den User Datagram Protocol (UDP)-Meldungstyp für SLP-Ermittlungsanfragen fest. Die Optionen für diese Einstellung sind: <ul style="list-style-type: none"> - Multicast: Sendet die Meldung an eine festgelegte Gruppe mehrerer Empfänger gleichzeitig. - Rundsendung: Sendet die Meldung an alle Geräte im festgelegten Bereich. • SLP-Multicast-Radius: Legen Sie den UDP-Multicast-Radius (TTL oder Hop Count) für SLP-Ermittlungsanfragen fest. 255 ist standardmäßig voreingestellt. • SLP-Registrierungs-Lebensdauer: Legen Sie die Lebensdauer (in Sekunden) der SLP-Registrierung fest (wie lange soll die Registrierung aktiv sein).
SNMP-Traps	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um SNMP-Traps-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • SNMP-Authentifizierungs-Traps aktiviert: Wenn Sie diese Option wählen, unterstützt das System die Erstellung von SNMP-Authentifizierungsfehler-Traps.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
TCP/IP	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um TCP/IP-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dynamische DNS-Registrierung: Hiermit aktivieren Sie die dynamische DNS-Registrierung. • Domänenname: Geben Sie den Domänennamen des DNS-Servers ein. • Primärer DNS-Server: Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein. • Sekundärer DNS-Server: Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein. • Primärer WINS-Server: Geben Sie die IP-Adresse des primären WINS-Servers ein. • Sekundärer WINS-Server: Geben Sie die IP-Adresse des sekundären WINS-Servers ein.
UPnP	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um UPnP-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auto-IP: Legen Sie die Verwendung der Auto-IP für die Link-Lokal-Autokonfiguration fest. • Multicast-DNS: Aktivieren Sie die DNS-Nutzung für die Druckerkommunikation. • SSDP: Legen Sie die Verwendung von SSDP (Simple Service Discovery Protocol) für die Druckerkommunikation über die Multicast-Adresse 239.255.255.250 fest. • SSDP TTL: Legen Sie den UPD-Multicast-Radius (TTL oder Hop Count) für SSDP-Kommunikation fest.

Sicherheit

Folgende Sicherheitseinstellungen können verändert werden:



KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Sicherheit	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Sicherheits-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none">• Drucker-Firmware-Aktualisierung aktiviert: Aktivieren Sie Software-/Firmware-Aktualisierungen.
SWS	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um SWS-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none">• SWS-Passwort aktiviert: Aktiviert die Anmelde-ID/Passwort-Abfrage für den Zugang zu SyncThru.• SWS-Anmelde-ID: Geben Sie die Administrator-Anmelde-ID für SyncThru ein.• SWS-Anmeldepasswort: Geben Sie das Administrator-Passwort für SyncThru ein. Wählen Sie die Option Passwort anzeigen aus, um das tatsächliche Passwort anstelle von *** anzuzeigen.

Auftragsprotokollierung



Wird nur angezeigt, wenn das Auftragsprotokollierungs-Plug-In installiert ist.

Folgende Auftragsprotokollierungseinstellungen können verändert werden:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Fehlerbericht	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Fehlerbericht-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none">• Fehlerberichte aktiviert: Aktivieren Sie die Fehlerberichte für das Gerät.
Auftragstypen	<p>Klicken Sie im Pop-up-Fenster auf Hinzufügen, um Auftragstypen-Einstellungen für das Gerät hinzuzufügen. Um eine bereits hinzugefügte Einstellung zu entfernen, wählen Sie die Einstellung in der Tabelle aus und klicken Sie auf die Schaltfläche  in der oberen linken Ecke der Tabelle.</p> <ul style="list-style-type: none">• Kopierauftrag aktivieren: Aktivieren Sie Kopieraufträge für Nutzer auf diesem Gerät.• Faxauftrag aktivieren: Aktivieren Sie Faxaufträge für Nutzer auf diesem Gerät.• Druckauftrag aktivieren: Aktivieren Sie Druckaufträge für Nutzer auf diesem Gerät.• Scan-Auftrag aktivieren: Aktivieren Sie Scanaufträge für Nutzer auf diesem Gerät.

Geräteermittlung


Mit SyncThru™ 6 können Sie Ihr Netzwerk nach Geräten durchsuchen. Sie können die Geräteermittlung gemäß Ihren Anforderungen planen und konfigurieren. Sobald Geräte ermittelt werden, werden deren Informationen auf dem Server gespeichert. Sie müssen für die Ermittlung von Geräten eine Ermittlungsmethode auswählen.


Neue Ermittlungseinstellungen initialisieren

Führen Sie folgende Schritte durch, um neue Ermittlungseinstellungen einzurichten:

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung** und klicken Sie anschließend in der Toolbox auf **Geräteermittlung**.
2. Wählen Sie aus, welche Prozedur(en) verwendet werden soll(en). (Mehrfachauswahl ist erlaubt): **Rundsendung**, **IP-Bereich**, **SLP-Multicast**, **LDAP** und/oder **Ermittlung für lokale Geräte aktivieren (WMI)**. Sie können auch eine CSV-Datei mit Geräteinformationen verwenden, um eine Liste bestimmter Geräte zu importieren.



Wenn Sie bereits eine Geräte-Ermittlungsvorlage haben, können Sie diese laden, indem Sie auf die Schaltfläche **Vorlage laden** () klicken.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Rundsendung	<p>Sendet eine allgemeine SNMP-Anfrage an alle aktiven Geräte im lokalen Subnetz und registriert die Antworten der unterstützten Geräte.</p> <p>Die Rundsendungs-Methode ist für die folgenden Situationen geeignet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchsuchen eines kleinen Netzwerks mit wenigen Geräten. • Schnelle Suchen von Geräten. • Durchsuchen eines einzelnen Subnetzes.
IP-Bereich	<p>Diese Methode sucht nach den Geräten in einem bestimmten IP-Adressbereich. SyncThru™ 6 kann Geräte in lokalen und in Remote-Subnetzen finden. Allerdings ist die Methode in großen Netzwerken mitunter langsam, da sie für alle IP-Adressen (auch für nicht verwendete) prüft, ob ein Gerät vorhanden ist.</p> <p>Die IP-Bereich-Methode ist für die folgenden Situationen geeignet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchen nach Geräten in lokalen und Remote-Subnetzen. • Durchführen einer Ermittlung für bestimmte IP-Bereiche mit unterschiedlichen Zeitplänen. • Eingrenzen des Ermittlungsbereichs im Netzwerk. • Durchsuchen mehrerer IP-Bereiche.
SLP-Multicast	<p>Bei dieser Methode wird eine einzelne SLP-Anfrage über die in RFC 2608 festgelegte spezielle Rundsendungsadresse 239.255.255.253 geschickt. Nur Geräte, die die Rundsendungs-IP-Adresse unterstützen, können auf diese Anfrage antworten. SLP ähnelt der Rundsendungs-Ermittlung. Es wird jedoch nur nach einem bestimmten Gerät gesucht, d. h. es wird kaum Datenverkehr und Konflikte hinsichtlich der Antworten verursacht.</p> <p> Die Werte für die Multicast-Adresse und Bereich für Samsung-Geräte sind in SyncThru™ 6 integriert. Für die SLP-Ermittlung wird immer die Portnummer 427 verwendet. Stellen Sie sicher, dass das SLP-Protokoll auf den Geräten aktiviert ist. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Netzwerkadministrator.</p> <p>Die SLP-Rundsendungs-Methode ist für die folgenden Situationen geeignet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchen nach Geräten, die Multicast-Rundsendungen unterstützen. • Suchen nach Geräten in einem relativ kleinen Netzwerk.
LDAP	<p>Diese Methode erfordert Kenntnisse über LDAP und die Active Directory-Domäne. Wenn Sie die LDAP-Ermittlungsmethode verwenden, durchsucht SyncThru™ 6 den Active Directory- oder LDAP-Server nach Druckern, die das LDAP-Protokoll verwenden. Zunächst müssen Sie die LDAP-Serverinformationen im Menü Einstellungen > Netzwerkeinstellungen > LDAP-Server konfigurieren.</p> <p>Die LDAP-Methode ist für die folgenden Situationen geeignet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchen nach Geräten auf LDAP-Servern einschließlich Active Directory.
CSV-Import	<p>Diese Methode sucht nach Geräten mit bestimmten IP-Adressen. Wenn Sie über eine IP-Adressenliste Ihrer Geräte verfügen, können Sie eine CSV-Datei für ein einfaches und effizientes Ermittlungsverfahren hochladen. Es werden während der Ermittlung keine unnötigen Pakete versendet, da SyncThru™ 6 ausschließlich die vorgegebenen IP-Adressen abfragt.</p> <p>Die CSV-Import-Methode ist für die folgenden Situationen geeignet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchen nach Geräten aus einer bestimmten Liste von IP-Adressen. • Durchführen einer Ermittlung für bestimmte IP-Bereiche mit unterschiedlichen Zeitplänen. • Eingrenzen des Ermittlungsbereichs im Netzwerk.
Ermittlungsoptionen	<p>Bietet Optionen für die zu suchenden Verbindungstypen. Klicken Sie auf Verbindungseinstellungen, um die SNMP- oder WMI-Einstellungen zu ändern (siehe „Verbindungseinstellungen“ auf Seite 24).</p>

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Vorlage Speichern** (), wenn Sie die Einstellungen für zukünftige Ermittlungen speichern möchten.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Stellen Sie den Zeitpunkt ein, an dem die Ermittlung stattfinden soll.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Jetzt starten	Wählen Sie diese Option aus, um die Änderungen sofort zu übernehmen.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Planung	<p>Stellen Sie ein späteres Datum ein, ab dem die Änderungen in Kraft treten sollen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datum & Uhrzeit: Wählen Sie Datum und Uhrzeit aus, ab denen die Änderungen in Kraft treten sollen. • Intervall: Wählen Sie aus, wie oft die Änderungen aktualisiert werden sollen. Die Änderungen werden zu dem unter Startdatum & Uhrzeit eingestellten Zeitpunkt aktualisiert.




Ergebnisse zu den ermittelten Geräten können unter **Gerät > Verwaltungsverlauf > Geräte-Ermittlungsverlauf** angezeigt werden, und die ermittelten Geräte erscheinen in der Gruppe **Nicht gruppiert** unter **Gerät > Geräteverwaltung**.

Ermittlungsergebnisse anzeigen

Dieser Abschnitt beschreibt den Ermittlungsergebnisse-Bildschirm unter **Gerät > Verwaltungsverlauf > Geräte-Ermittlungsverlauf**.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aufgaben	In dieser Liste werden die unter den Filterkriterien ausgeführten Ermittlungen angezeigt. Durch Anklicken eines Elements in dieser Liste werden im Hauptfenster die Geräte angezeigt, die mit den Einstellungen dieser Ermittlung gefunden wurden.

Mit Hilfe des Kalenders kann schnell angezeigt werden, an welchen Daten Ermittlungen durchgeführt wurden, und welche Ermittlungen für die Zukunft geplant sind. An Daten mit einem roten Dreieck sind Ermittlungen eingestellt: durch Anklicken des Datums wird ein Pop-up geöffnet, das die Namen der Ermittlungen enthält. Durch erneutes Klicken auf das Datum schließt sich das Pop-up.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Geräteliste zu aktualisieren.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Informationen in der Geräteliste zu drucken.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um Informationen über die Ermittlung zu öffnen. Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um die Informationen zu schließen. In diesem Fenster können laufende Ermittlungen pausiert oder angehalten werden.
Geräte	Es werden Informationen über die Geräte angezeigt. Durch Klicken auf eine Spaltenüberschrift können die Informationen alphanumerisch bzw. umgekehrt alphanumerisch sortiert werden.

Treiberinstallation

Die Schaltfläche **Treiberinstallation** bietet Optionen für die Installation von Treibern für Ihre Geräte.

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie ein Gerät aus, für das die Treiber installiert werden sollen.
3. Klicken Sie auf **Treiberinstallation**.
Der Assistent für die **Treiberinstallation** wird geöffnet.
4. Wählen Sie aus, ob die Treiberdatei automatisch gefunden oder manuell aus den hochgeladenen Treibern ausgewählt werden soll.



Dazu müssen die Treiberdateien zuvor auf den SyncThru-Server hochgeladen worden sein.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster zum Herunterladen des Treibers wird geöffnet.
6. Speichern Sie die Setup-Datei und führen Sie sie aus.
Der Treiber wird automatisch auf Ihrem System installiert.

Anwendungsverwaltung

Die Schaltfläche **Anwendungsverwaltung** bietet Optionen für die Installation und Verwaltung von Anwendungen auf Ihren Geräten.

Installieren einer Anwendung

Führen Sie folgende Schritte durch, um eine Anwendung auf einem oder mehreren Geräten zu installieren (Sie können jederzeit während des Prozesses auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu verlassen und das Fenster zu schließen):

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Geräte aus, auf denen die Anwendung installiert werden soll.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Anwendungsverwaltung**.
Der Assistent für die **Anwendungsinstallation** wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Anwendungsinstallation**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie die zu installierende(n) Anwendung(en) aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Die Aufgabe planen.
9. Klicken Sie auf **Beenden**.



Nur PAR-Dateien werden akzeptiert.

10. Klicken Sie auf **Schließen**.

Eine Anwendung deinstallieren

Führen Sie folgende Schritte durch, um eine Anwendung von einem oder mehreren Geräten zu deinstallieren (Sie können jederzeit während des Prozesses auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu verlassen und das Fenster zu schließen):

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Geräte aus, von denen die Anwendung entfernt werden soll.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Anwendungsverwaltung**.
Der Assistent für die **Anwendungsinstallation** wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Anwendung deinstallieren**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie die zu deinstallierende(n) Anwendung(en) aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Die Aufgabe planen.
9. Klicken Sie auf **Beenden**.

Verwaltung der Anwendungszyklen

Verwaltung der Anwendungszyklen wird verwendet, um laufende Anwendungen auf Geräten zu starten und zu beenden. Führen Sie folgende Schritte durch, um Anwendungen zu verwalten (Sie können jederzeit während des Prozesses auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu verlassen und das Fenster zu schließen):

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Geräte aus, auf denen die Anwendung installiert werden soll.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Anwendungsverwaltung**.
Der Assistent für die **Anwendungsinstallation** wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Verwaltung der Anwendungszyklen** aus.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie die zu steuernde(n) Anwendung(en) aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie aus, ob die Anwendung gestartet oder beendet werden soll.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Die Aufgabe planen.
11. Klicken Sie auf **Beenden**.

Lizenzaktivierung

Nach der Installation einer Anwendung müssen Sie die Lizenz aktivieren, um den vollen Gebrauch der Anwendung zu erlauben. Führen Sie folgende Schritte durch, um die Lizenz zu aktivieren (Sie können jederzeit während des Prozesses auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu verlassen und das Fenster zu schließen):

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Geräte aus, auf denen die Anwendung installiert werden soll.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Anwendungsverwaltung**.
Der Assistent für die **Anwendungsinstallation** wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Lizenz aktivieren**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie die zu aktivierende(n) Anwendung(en) aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Geben Sie die Lizenznummer für jede Anwendung ein.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Die Aufgabe planen.
11. Klicken Sie auf **Beenden**.

Lizenzdeaktivierung

Nach der Installation einer Anwendung kann es notwendig sein, deren Lizenz zu deaktivieren. Führen Sie folgende Schritte durch, um die Lizenz zu deaktivieren (Sie können jederzeit während des Prozesses auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu verlassen und das Fenster zu schließen):

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Geräte aus, auf denen die Anwendung installiert ist.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Anwendungsverwaltung**.
Der Assistent für die **Anwendungsinstallation** wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Lizenz deaktivieren**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Wählen Sie die zu deaktivierende(n) Anwendung(en) aus.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Die Aufgabe planen.
9. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Aufgabe zu beginnen.

Verlauf erstellter Aufgaben anzeigen

Anwendungsverwaltungsverlauf zeigt Anwendungsaufgaben, die per SyncThru™ ausgeführt wurden. Siehe „Anwendungsverwaltungsverlauf“ auf Seite 40.

Firmware-Verwaltung

Führen Sie folgende Schritte durch, um die Firmware eines oder mehrerer Geräte zu aktualisieren:

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe aus, zu der die Geräte gehören.
3. Wählen Sie die Geräte aus, für die Sie die Firmware aktualisieren möchten.
4. Klicken Sie in der Toolbox auf **Firmware-Verwaltung**.
Das Fenster **Firmware-Verwaltung** wird geöffnet.
5. Wählen Sie eine Datei aus und klicken Sie im unteren Bereich des Fensters auf **Hinzufügen**.
Falls Sie eine Datei aus einem lokalen Verzeichnis hochladen möchten, klicken Sie auf **Datei hochladen** im oberen Bereich des Fensters.
 - a. Geben Sie die Dateiinformationen ein und klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Firmware-Datei anzugeben.
 - b. Klicken Sie auf **Datei hochladen**, um die Datei zur Liste der hinzufügbaren Dateien hinzuzufügen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Planen Sie die Aufgabe, indem Sie auf **Vorgang planen** klicken, oder starten Sie sie sofort, indem Sie auf **Jetzt ausführen** klicken.
8. Klicken Sie auf **Beenden**.
Eine Bestätigungsnachricht wird angezeigt.



Durch Klicken auf **Firmware-Verwaltungsverlauf** werden Sie auf die Seite **Firmware-Verwaltungsverlauf** weitergeleitet.

9. Klicken Sie auf **Schließen**.

Schriftart/Formular/Makroverwaltung


Die Funktion **Schriftart/Formular/Makroverwaltung** bietet Optionen für die Verwaltung von im Speicherbereich eines Geräts abgelegten Dateien. Führen Sie folgende Schritte durch, um die Dateien eines Geräts zu verwalten.

Datei hinzufügen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Datei auf ein Gerät hochzuladen:




Sie können diesen Prozess auch ausführen, indem Sie auf ein Gerät doppelklicken, um dessen Informationen zu erweitern, und anschließend auf **Verwaltung** klicken.

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Wählen Sie die Geräte aus, auf denen die Datei installiert werden soll.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Schriftart/Formular/Makroverwaltung**.
Der Assistent für **Schriftart/Formular/Makroverwaltung** wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Installieren**.
5. Aktivieren Sie das (die) Kontrollkästchen neben der(n) hinzuzufügenden Datei(en).
Falls die Datei nicht existiert, können Sie diese per Klick auf  hochladen und anschließend das (die) Kontrollkästchen der Datei(en) aktivieren.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Stellen Sie den Zeitpunkt ein, zu dem die Einstellungsänderungen in Kraft treten sollen.
Die Datei wird daraufhin in den Speicherbereich des Geräts kopiert. Sie können die Ergebnisse der **Schriftart/Formular/Makroverwaltung** auf der Seite **Schriftart/Formular/Makro-Verwaltungshistorie** überprüfen (siehe „Schriftart/Formular/Makroverwaltungsverlauf“ auf Seite 43).
8. Klicken Sie auf **Beenden**.

Löschen einer Datei

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Datei aus SyncThru zu löschen:

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Doppelklicken Sie auf ein Gerät, um dessen Informationen zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Schriftart/Formular/Makro**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwaltung**.
5. Wählen Sie die Datei(en) aus und klicken Sie auf die Schaltfläche .
6. Klicken Sie auf **OK**.

Herunterladen einer Datei

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Datei aus SyncThru auf ein Gerät herunterzuladen:

1. Wählen Sie **Gerät > Geräteverwaltung**.
2. Doppelklicken Sie auf ein Gerät, um dessen Informationen zu öffnen.
3. Klicken Sie auf **Schriftart/Formular/Makro**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verwaltung**.
5. Wählen Sie die Datei(en) aus und klicken Sie auf **Herunterladen**.



Nur Dateien, deren Feld "Persistenz" nicht "Permanent" ist, können heruntergeladen werden.

Verwaltungsverlauf

Das Untermenü **Verwaltungsverlauf** enthält Optionen, um den Verlauf von Firmware-Aktualisierungen, Dateiverwaltung, Anwendungsverwaltung und Gerätekonfiguration anzuzeigen.

Anwendungsverwaltungsverlauf

Anwendungsverwaltungsverlauf zeigt Anwendungsaufgaben, die per SyncThru™ ausgeführt wurden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Anwendungsverwaltungsverlauf anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Gerät > Verwaltungsverlauf > Anwendungsverwaltung**.
Die Seite **Anwendungsverwaltungsverlauf** wird geöffnet.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aufgaben	In dieser Liste werden Anwendungsaufgaben angezeigt, die gemäß der Filterkriterien ausgeführt wurden. Durch Anklicken eines Elements in dieser Liste werden im Hauptfenster die Geräte angezeigt, an denen eine Anwendungsverwaltungsaufgabe ausgeführt wurde.
Art	Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die Art der angezeigten Anwendungsaufgaben auszuwählen. Die Optionen für diese Einstellung sind Alle , In Bearbeitung , Pause , und Abgeschlossen .
Filter	Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die Art der anzuzeigenden Firmware-Aktualisierungsaufgaben auszuwählen. Die Optionen für diese Einstellung sind Alle , Erfolgreich , und Fehlgeschlagen .
Vorgang	Der Name des ausgeführten Vorgangs. Dies kann einer der folgenden Werte sein: <ul style="list-style-type: none"> • EAM-Installationsaufgabe • EAM-Startaufgabe • EAM-Stoppaufgabe • EAM-Deinstallationsaufgabe • EAM-Anwendung Aktivierungsaufgabe • EAM-Anwendung Deaktivierungsaufgabe
Status	Der Status des ausgeführten Vorgangs. Dies kann einer der folgenden Werte sein: <ul style="list-style-type: none"> • WARTET • IN_BEARBEITUNG • ANGEHALTEN • FEHLGESCHLAGEN • ERFOLGREICH
IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse des Geräts an.
Geräteseriennummer	Zeigt die Seriennummer des Geräts an.

Mit Hilfe des Kalenders kann schnell angezeigt werden, an welchen Daten eine Anwendungsverwaltungsaufgabe durchgeführt wurde, oder eine Aufgabe geplant ist. An Daten mit einem roten Dreieck sind Anwendungsverwaltungsaufgaben eingestellt: durch Anklicken des Datums wird ein Pop-up geöffnet, das die Namen der Aufgaben enthält. Durch erneutes Klicken auf das Datum schließt sich das Pop-up.

Firmware-Verwaltungsverlauf

Firmware-Verwaltungsverlauf zeigt die Firmware-Aktualisierungen, die per SyncThru™ ausgeführt wurden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Firmware-Verwaltungsverlauf anzuzeigen:


- Wählen Sie **Gerät > Verwaltungsverlauf > Firmware-Verwaltungsverlauf**.

Die Seite **Firmware-Verwaltungsverlauf** wird geöffnet.


KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aufgaben	In dieser Liste werden die unter den eingegebenen Filterkriterien ausgeführten Firmware-Aktualisierungen angezeigt. Durch Anklicken eines Elements in dieser Liste werden im Hauptfenster die Geräte angezeigt, an denen die Firmware-Aktualisierungen ausgeführt wurden.
Filter	Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die Art der anzuzeigenden Firmware-Aktualisierungsaufgaben auszuwählen. Die Optionen für diese Einstellung sind Alle , Erfolgreich , und Fehlgeschlagen . <ul style="list-style-type: none"> Alle: Alle Geräte der Firmware-Aktualisierungsaufgabe werden unabhängig vom Status angezeigt. Wartet: Nur Geräte in Aufgaben, die auf ihren Anfang warten. In Bearbeitung: Nur Geräte in Aufgaben, die aktuell ausgeführt werden. Gestoppt: Nur Geräte, deren Firmware-Aktualisierungsprozess durch einen Benutzer angehalten wurde. Fehlgeschlagen: Nur Geräte, deren Firmware-Aktualisierung fehlgeschlagen ist, werden angezeigt. Erfolgreich: Nur Geräte, deren Firmware-Aktualisierung erfolgreich war, werden angezeigt.
Ergebnis	Das Ergebnis der Firmware-Aktualisierung für das Gerät. Nach Beendigung einer Firmware-Verwaltungsaufgabe wird als Ergebnis entweder Erfolgreich oder Fehlgeschlagen angezeigt.
IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse des Geräts an.
Seriennummer	Zeigt die Seriennummer des Geräts an.
Aktualisierungsdatum	Zeigt an, wann der Aktualisierungsprozess gestartet wurde.
Dateiname	Zeigt den Dateinamen der Firmware an.
Haupt-Version/NIC-Version/Engine-Version Anfang	Zeigt die ursprüngliche Firmware-Version für das angegebene Gerät an. Wenn die Aufgabe fehlgeschlagen ist, werden diese Spalten nicht angezeigt.
Haupt-Version/NIC-Version/Engine-Version Ende	Zeigt die endgültige Firmware-Version für das angegebene Gerät an. Wenn die Aufgabe fehlgeschlagen ist, werden diese Spalten nicht angezeigt.
Fehlercode	Zeigt einen Fehlercode an, wenn die Aufgabe fehlgeschlagen ist.

Mit Hilfe des Kalenders kann schnell angezeigt werden, an welchen Daten eine Firmware-Aktualisierung durchgeführt wurde, und welche Firmware-Aktualisierungen geplant sind. An Daten mit einem roten Dreieck sind Firmware-Aktualisierungen eingestellt: durch Anklicken des Datums wird ein Pop-up geöffnet, das die Namen der Aktualisierungsaufgaben enthält. Durch erneutes Klicken auf das Datum schließt sich das Pop-up.

Fortschrittsfenster

Im Fortschrittsfenster im oberen Bereich des Hauptfensters wird der Gesamtfortschritt des Aktualisierungsprozesses angezeigt. Klicken Sie auf  , um das Fortschrittsfenster zu öffnen. Das Fenster enthält die folgenden Informationen zur aktuell ausgewählten Firmware-Verwaltungsaufgabe:

- Ausführungszeit**: Zeigt das Datum sowie die Start- und Endzeit der Aktualisierungsaufgabe an.
- Aufgabenstatus**: Der Status der ausgewählten Aufgabe.

Die Fortschrittsanzeige zeigt den Fortschritt des aktuellen Firmware-Aktualisierungsprozesses an (100 % wenn beendet). Klicken Sie erneut auf die Schaltfläche  , um das Fenster zu schließen. Sie können den Firmware-Aktualisierungsprozess auch über die im Fenster verfügbaren Schaltflächen steuern (Pause, Stopp und Start).

Wiederholung einer Firmware-Aktualisierungsaufgabe

Sie können erneut versuchen, die Firmware der angegebenen Geräte zu aktualisieren, indem Sie auf die Schaltfläche **Wiederholen** klicken. Die folgenden Optionen stehen zur Auswahl:

- **Fehlgeschlagene wiederholen:** Firmware-Verwaltungsaufgaben für alle Geräte wiederholen, bei denen die Aktualisierung fehlgeschlagen ist.
- **Ausgewählte wiederholen:** Firmware-Verwaltungsaufgaben nur für ausgewählte Geräte wiederholen.

Die Aktualisierung mancher Geräte kann fehlgeschlagen sein, weil Anmeldeinformationen auf den Geräten aktiviert sind. Gehen Sie wie folgt vor, um die Anmeldeinformationen für diese Geräte anzugeben:

1. Wählen Sie die entsprechenden Geräte aus und klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmeldeinformationen festlegen**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Wiederholen** oben in der Liste.
Das **Wiederholen**-Menü wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Option aus.
Es wird eine neue Firmware-Aktualisierungsaufgabe mit den ursprünglichen Firmware-Aktualisierungseinstellungen für die Geräte gestartet.

Geräte-Konfigurationsverlauf

Geräte-Konfigurationsverlauf zeigt Gerätekonfigurationen, die per SyncThru™ ausgeführt wurden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Geräte-Konfigurationsverlauf anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Gerät > Verwaltungsverlauf > Geräte-Konfigurationsverlauf**.

Die Seite **Geräte-Konfigurationsverlauf** wird geöffnet.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aufgabenstatus	Zeigt an, ob die Aufgabe erfolgreich abgeschlossen wurde oder nicht.
Startzeit Endzeit	Start- und Endzeit der Aufgabe.
Konfigurierte Geräte Nicht konfigurierte Geräte	Die Anzahl der Geräte, die konfiguriert werden konnten und die Anzahl derer, die nicht konfiguriert werden konnten.

Mit Hilfe des Kalenders kann schnell angezeigt werden, an welchen Daten eine Gerätekonfiguration durchgeführt wurde, und welche Gerätekonfigurationen geplant sind. An Daten mit einem roten Dreieck sind Konfigurationen eingestellt: durch Anklicken des Datums wird ein Pop-up geöffnet, das die Namen der Aufgaben enthält. Durch erneutes Klicken auf das Datum schließt sich das Pop-up.

2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite eine Aufgabe aus.



Doppelklicken Sie auf die Informationen in der Liste, um weitere Informationen zu den konfigurierten Eigenschaften anzuzeigen. Diese Informationen variieren abhängig von der Eigenschaft.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aufgaben	In dieser Liste werden Gerätekonfigurationen angezeigt, die gemäß der Filterkriterien ausgeführt wurden. Durch Anklicken eines Elements in dieser Liste werden im Hauptfenster die Geräte angezeigt, an denen eine Konfiguration ausgeführt wurde.
Filter	Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die Art der angezeigten Konfigurationsaufgaben auszuwählen. Die Optionen für diese Einstellung sind Alle , Abgeschlossen ohne Fehler , Abgeschlossen mit Fehlern , Abgebrochen , und Abgeschlossen .
Wiederholen	Mit dieser Option können ausgewählte Aufgaben oder alle Aufgaben wiederholt werden.
Status	Zeigt an, ob die Aufgabe erfolgreich abgeschlossen wurde oder nicht.
Gerätename	Zeigt den Gerätenamen an.
Modellname des Geräts	Zeigt den Namen des Gerätemodells an.
MAC-Adresse des Geräts	Zeigt die MAC-Adresse des Geräts an.
Gerätehersteller	Zeigt den Hersteller des Geräts an.

Schriftart/Formular/Makroverwaltungsverlauf

Schriftart/Formular/Makroverwaltungsverlauf zeigt an, wann Dateien in den oder aus dem Speicherbereich des Geräts verschoben wurden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Dateispeicherverlauf anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Gerät > Verwaltungsverlauf > Schriftart/Formular/Makroverwaltungsverlauf**.

Die Seite **Schriftart/Formular/Makroverwaltungsverlauf** wird geöffnet.

Mit Hilfe des Kalenders kann schnell angezeigt werden, an welchen Daten eine Dateispeicheraufgabe durchgeführt wurde, und welche Dateispeicheraufgaben geplant sind. An Daten mit einem roten Dreieck sind Dateispeicheraufgaben eingestellt: durch Anklicken des Datums wird ein Pop-up geöffnet, das die Namen dieser Aufgaben enthält. Durch erneutes Klicken auf das Datum schließt sich das Pop-up.

2. Wählen Sie in der Liste auf der linken Seite eine Aufgabe aus.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Aufgaben	In dieser Liste werden Dateispeicheraufgaben angezeigt, die gemäß der Filterkriterien ausgeführt wurden. Durch Anklicken eines Elements in dieser Liste werden im Hauptfenster die Geräte angezeigt, an denen eine Dateispeicheraufgabe ausgeführt wurde.
Wiederholen	Wiederholt die ausgewählte Aufgabe.
Filter	Verwenden Sie dieses Pulldown-Menü, um die Art der angezeigten Schriftart/Formular/Makroaufgaben auszuwählen. Die Optionen für diese Einstellung sind Alle , Erfolgreich , und Fehlgeschlagen . <ul style="list-style-type: none">• Alle: Alle Geräte der Schriftart/Formular/Makroaufgabe werden unabhängig vom Ergebnis angezeigt.• Wartet: Nur Geräte in Aufgaben, die auf ihren Anfang warten.• In Bearbeitung: Nur Geräte in Aufgaben, die aktuell ausgeführt werden.• Gestoppt: Nur Geräte, deren Schriftart/Formular/Makro-Aktualisierungsaufgabe durch einen Benutzer angehalten wurde.• Fehlgeschlagen: Nur Geräte, deren Schriftart/Formular/Makro-Aktualisierung fehlgeschlagen ist, werden angezeigt.• Erfolgreich: Nur Geräte, deren Schriftart/Formular/Makro-Aktualisierung erfolgreich war, werden angezeigt.
Ergebnis	Zeigt den Status der Dateispeicheraufgabe an.
Informationen	Zeigt den zugewiesenen Namen der Dateispeicher-Aufgabe an.
Modellname	Zeigt das von der Aufgabe betroffene Druckermodell an.
IP-Adresse	Zeigt die IP-Adresse des Druckers an.
Startzeit	Zeigt die Uhrzeit an, zu der die Aufgabe gestartet wurde.
Name	Der Name der Datei.
Dateityp	Zeigt den Typ der hochgeladenen Datei an.
Dateischlüssel	Zeigt den Parsing-Schlüssel der Datei an.
Fehlercode	Wenn während der Aufgabe ein Fehler auftritt, wird der Fehlercode hier angezeigt. Wenn Sie auf den Fehlercode klicken, wird eine Hilfedatei mit weiteren Informationen über den Code geöffnet.

Benutzer


Das Menü **Benutzer** unterstützt alle Benutzer-bezogenen Operationen wie Benutzer- und Benutzergruppenverwaltung. In diesem Kapitel finden Sie ausführliche Informationen über die Untermenüs auf der Registerkarte **Benutzer**, die Ihnen bei der Verwaltung der Benutzer helfen.

Benutzergruppe & Liste

Das Menü **Benutzer** verfügt über Optionen, um Benutzer zu **SyncThru** hinzuzufügen und deren Benutzerrollen zuzuordnen.


Eine Benutzergruppe hinzufügen

Um eine Benutzergruppe hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor (zu jeder Zeit während des Prozesses, können Sie auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu beenden und das Fenster schließen):

1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen Sie die Haupt-Gruppe, zu der die neue Gruppe gehören wird.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  im linken Fensterbereich.
4. Geben Sie die Gruppeninformationen ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Löschen einer Benutzergruppe

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Benutzergruppe zu löschen:

1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe(n), die Sie löschen möchten, aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  im linken Fensterbereich.
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Ja**.

Benutzergruppe bearbeiten

Gehen Sie zum Bearbeiten von Gruppeninformationen folgendermaßen vor:


1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  im linken Fensterbereich.
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Ja**.

Benutzer hinzufügen

Um einen Benutzer zu einer Gruppe hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor (zu jeder Zeit während des Prozesses, können Sie auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu beenden und das Fenster schließen):




Wenn Sie mehrere Benutzer aus einer CSV-Datei oder dem LDAP-Server importieren möchten wählen Sie **Import**.

1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe, zu der die Benutzer hinzugefügt werden sollen.
3. Auf der Startseite klicken Sie auf  .
4. Geben Sie die Benutzerinformationen ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.


Einen Benutzer löschen

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Benutzer von einer Benutzergruppe zu löschen:

1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen sie die Gruppe aus, zu der der Benutzer gehört.
3. Wählen Sie die Benutzer, die Sie löschen möchten, aus.
4. Auf der Startseite klicken Sie auf  .
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Einen Benutzer bearbeiten

Gehen Sie zum Bearbeiten von Benutzerinformationen folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen sie die Gruppe aus, zu der der Benutzer gehört.
3. Wählen Sie die Benutzer, die Sie bearbeiten möchten, aus.
4. Auf der Startseite klicken Sie auf .

Das Fenster **Benutzer bearbeiten** wird geöffnet.

5. Nehmen Sie nun die Änderungen der Benutzerinformationen vor.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Zuordnung der Benutzerrolle


Rollen können den Benutzern zugeordnet werden, um Ihnen bestimmte Berechtigungen für Geräte zu erteilen.

Eine Rolle zuordnen

Gehen Sie wie folgt vor, um einem Benutzer eine Rolle zuzuordnen:

1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen sie die Gruppe aus, zu der der Benutzer gehört.
3. Wählen Sie den Benutzer, dem Sie eine Rolle zuordnen möchten.
4. Klicken sie in der Toolbox auf **Rolle zuordnen**.

Das Fenster **Rolle zuordnen** wird geöffnet.

5. Um eine neue Rolle zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Drücken Sie auf die Schaltfläche .
 - b. Geben Sie den Namen der Rolle ein und wählen Sie die Berechtigungen, die der Rolle zugeordnet wird.
 - c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
6. Wählen Sie die Rolle, um sie dem Benutzer zuzuordnen.
7. Klicken Sie auf **Ausführen**.

Benutzerinformationen aufrufen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Benutzerinformationen aufrufen:

1. Wählen Sie **Benutzer > Benutzerverwaltung**.
2. Wählen sie die Gruppe aus, zu der der Benutzer gehört.
3. Wählen Sie eine Sortieroption **Aufsteigend**, **Absteigend**, oder **Benutzerdefiniert**.

Wenn Sie **Benutzerdefiniert** wählen können Sie eine neue Säulenliste erstellen. Verschieben Sie die Position von der **Säulenliste** zur **Ausgewählten Säulenliste**.
4. Klicken Sie auf **Schließen**.

Datei


Das Menü **Datei** unterstützt alle Datei-Vorgänge wie da Hochladen von Installationsdateien, Treiber-Installationsdatei und Dateien, die im Dateispeicher gespeichert werden sollen. In diesem Kapitel finden Sie ausführliche Informationen über die Untermenüs auf der Registerkarte **Datei**, die Ihnen bei der Verwaltung der Benutzer helfen.

Plug-Ins

Das Untermenü **Datei > Anwendung > Plug-In** liefert Optionen für fern-verwaltete Plug-In Installationsdateien, die im Repository des SyncThru Admin 6-Servers gespeichert sind. Diese sind für Drucker-Plug-Ins, die auf Server-Niveau installiert wurden.


Eine Plug-In Installationsdatei hochladen

So laden Sie eine Sie ein Plug-In Installationsdatei hoch:

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > Plug-In**.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche  .
Das Fenster für **Datei hochladen** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei für das Hochladen zu suchen(PAR-Format).
4. Klicken Sie auf **Hochladen**, um diese Datei auf den Server hochzuladen.
Die Datei wird in der Liste **Für Plug-In** aufgeführt.

Eine Plug-In Installationsdatei entfernen



Um eine Datei vom Repository des Servers zu entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor (zu jeder Zeit während des Prozesses, können Sie auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu beenden und das Fenster schließen):

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > Plug-In**.
2. Wählen Sie die Datei aus der Liste aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
4. Bestätigen Sie das Entfernen.
Die Datei wird entfernt.

Dateien aufrufen

Um anzuzeigen, welche Installationsdateien auf dem Server hochgeladen wurden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > Plug-In**.

POSITION	BESCHREIBUNG
	Exportieren der Datei-Informationen als .csv-Datei.
	Druckt die Datei-Information.
Name	Zeigt den Namen des Plug-In.
Plug-In-ID	Die einzigartige ID, die dem Plug-In zugewiesen wurde.
Lieferant	Der Plug-In Anbieter.
Version	Zeigt die Version des Plug-Ins.

Doppelklicken Sie auf die Installationsdatei ermöglicht die Erweiterung der angezeigten Informationen. Zusätzliche Informationen bezüglich der Datei werden angezeigt. Es ist auch möglich mehrere Plug-Ins in einer Installationsdatei zu beherbergen.


POSITION	BESCHREIBUNG
Version	Zeigt die Version des Plug-Ins.
Papiertyp	Der XOA Plug-In-Typ: System , Plattform , oder Benutzerdefiniert .
Anbieter	Die einzigartige ID, die dem Plug-In Anbieter zugewiesen wurde.
Beschreibung	Eine Beschreibung des Plug-Ins von den Entwicklern zur Verfügung gestellt.
Signatur	Zeigt an, ob die PAR-Datei unterschrieben wurde.
Bestätigt von	Zeigt an, ob das Plug-In von Samsung bestätigt wurde.

Geräteanwendungen

Das Untermenü **Datei > Anwendung > Gerät** liefert Optionen für fernverwaltete Plug-In Installationsdateien, die im Repository des SyncThru Admin 6-Servers gespeichert sind. Dies ist für Anwendungen, die auf individuellen und kompatiblen Geräten installiert werden können.


Eine Installationsdatei für Anwendungen hochladen

So laden Sie eine Installationsdatei für Anwendungen hoch:

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > Gerät**.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche  .
Das Fenster für **Datei hochladen** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei für das Hochladen zu suchen(PAR-Format).
4. Klicken Sie auf **Hochladen**, um diese Datei auf den Server hochzuladen.
Die Datei wird in der Liste **Für Geräteanwendungen** aufgeführt.

Eine Installationsdatei für Anwendungen entfernen



Um eine Datei vom Repository des Servers zu entfernen, gehen Sie folgendermaßen vor (zu jeder Zeit während des Prozesses, können Sie auf **Abbrechen** klicken, um den Prozess zu beenden und das Fenster schließen):

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > Gerät**.
2. Wählen Sie die Datei aus der Liste aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
4. Bestätigen Sie das Entfernen.
Die Datei wird entfernt.

Dateien aufrufen

Um anzuzeigen, welche Installationsdateien auf dem Server hochgeladen wurden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > Gerät**.

POSITION	BESCHREIBUNG
	Exportieren der Datei-Informationen als .csv-Datei.
	Druckt die Datei-Information.
Paketname	Der Name der Datei.
Anbieter	Der Anbieter der Anwendung.
Freigabe	Die Freigabeversion der Anwendung
Beschreibung	Eine Beschreibung des Installationspakets, das ein Benutzer eingegeben hat

Doppelklicken Sie auf die Installationsdatei ermöglicht die Erweiterung der angezeigten Informationen. Zusätzliche Informationen bezüglich der Datei werden angezeigt. Es ist auch möglich mehrere Anwendungen in einer Installationsdatei zu beherbergen.

POSITION	BESCHREIBUNG
Name	Der Name der Anwendung.
Anwendungs-ID	Die einzigartige ID, die der Anwendung zugewiesen wurde.
Anbieter-ID	Die einzigartige ID, die dem Anbieter der Anwendung zugewiesen wurde.
Version	Die Version der Anwendung.
Verifizierungsstatus	Zeigt an, ob die Anwendung von Samsung bestätigt wurde.

SNMP-Agent

Das Untermenü **SNMP Agent** liefert Optionen bei denen Geräte hinzugefügt werden können, die lokal mit einem PC mittels einem USB-Anschluss verbunden sind. Der SNMP-Agent ist auf den lokalen PCs installiert und erkennt und fügt lokale Geräte zu SyncThru 6 hinzu. Die ausführbaren Dateien des SNMP-Agents werden hochgeladen und im SyncThru-Server gespeichert und können vom Benutzer, um sie auf individuellen PCs zu installieren, heruntergeladen werden.

Informationen des SNMP-Agenten aufrufen

Um die hochgeladenen ausführbaren Daten von **SNMP-Agent** aufzurufen, folgen Sie bitte diesen Schritten:

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > SNMP-Agent**.

Die Seite **SNMP-Agent-Gruppe** wird geöffnet.

Die folgend Tabelle beschreibt das linke Fenster.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Alle SNMP-Agenten	Der Abschnitt Alle SNMP-Agenten im linken Fenster zeigt die Gruppen und Untergruppen, in die die Dateien einsortiert wurden, an.

Das Hauptfenster zeigt die Dateien an, die sich in den Gruppen, die auf der linken Seite der Seite gewählt wurden, befinden.




Die Informationen können alphanumerisch/rückwärts alphanumerisch angezeigt werden, indem Sie auf eine Spaltenüberschrift mit den Spalteninformationen anklicken.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Version	Die Version des Agenten.
Dateiname	Der Name der Datei.
BS	Das Betriebssystem, das mit dem Agent kompatibel ist.
BS-Bit	Die Bits des Betriebssystems, die mit dem Agent kompatibel ist.
Datum	Das Datum, an dem die Datei hochgeladen wurde.
Installation	Klicken Sie auf die Taste in dieser Spalte, um die ausführbare Datei herunterzuladen.

Eine SNMP-Agenten-Gruppe hinzufügen

Gruppen können nur im Ordner unter **Gruppiert** hinzugefügt werden. Es gibt keine Begrenzung in der Anzahl der Gruppenniveaus, die hinzugefügt werden können, und die Schritte, um ein Gruppenniveau hinzuzufügen sind dieselben. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Gruppe hinzuzufügen:


1. Wählen Sie die Gruppe, unter der die neue Gruppe erstellt werden soll.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche .

Das Fenster **Gruppe hinzufügen** wird geöffnet.

3. Geben Sie den **Gruppenname** und die **Beschreibung** ein.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.


Eine SNMP-Agenten-Gruppe löschen

Wird eine Gruppe nicht mehr benötigt, kann sie gelöscht werden. Die Gruppen **Alle SNMP-Agenten**, **nicht gruppiert** und **gruppiert** können nicht gelöscht werden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Gruppe zu löschen:


1. Wählen Sie die zu entfernende Gruppe aus.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche .
- Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf **Ja**.

Eine SNMP-Agenten-Gruppe bearbeiten

Wenn die Funktionalität oder der Name einer Gruppe geändert werden muss, können Sie die durchführen, indem Sie auf die Taste "Bearbeiten" klicken. Die Gruppen **Alle**, **Nicht gruppiert** und **Gruppiert** können nicht bearbeitet werden. Gehen Sie zum Bearbeiten von Gruppeninformationen folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie die zu bearbeitende Gruppe aus.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche .
- Das Fenster **Gruppe bearbeiten** wird geöffnet.
3. Geben Sie den **Gruppenname** und die **Beschreibung** ein.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.


Eine SNMP-Agenten-Datei zum Server hochladen

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > SNMP-Agent**.
2. Wählen Sie die Gruppe, zu der die Datei hinzugefügt werden soll, im linken Fenster.
3. Auf dem Hauptfenster klicken Sie auf  .
Das Fenster für **Datei hochladen** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie eine Treiberdatei aus.
Die Dateien müssen ein EXE-Format vorweisen.
5. Klicken Sie auf die Taste **Wählen**, um den **Gruppenname** einzurichten.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
7. Geben Sie die Datei-Informationen ein.


KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Dateiname	Der Name der Datei.
Gruppenname	Die Gruppe, zu der die Datei hinzugefügt werden soll.
BS	Das Betriebssystem, das mit dem Agent kompatibel ist.
BS-Bit	Die Bits des Betriebssystems, die mit dem Agent kompatibel ist.
Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung ein.
Anwendungsversion	Die Version des Agenten.

8. Klicken Sie auf **Hochladen**.


Eine SNMP-Agenten-Datei vom Server löschen

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > SNMP-Agent**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fenster, zu der die Datei gehört.
3. Um eine Datei zu löschen, die betreffende Datei auswählen.
4. Auf dem Hauptfenster klicken Sie auf  .
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Information einer SNMP-Agenten-Datei bearbeiten

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > SNMP-Agent**.
2. Wählen Sie den zu bearbeitenden Treiber aus.
3. Auf dem Hauptfenster klicken Sie auf  .
4. Die Optionen ändern.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Exportieren der Dateiliste

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > SNMP-Agent**.
2. Wählen Sie die Dateien, die exportiert werden sollen.
3. Drücken Sie auf die Schaltfläche  .
4. Geben Sie den Namen der Datei ein.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Dateiliste drucken

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > SNMP-Agent**.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche  .
3. Wählen, ob Sie nur die aktuelle Listenseite oder die gesamte Liste drucken möchten.
Es wird ein Fenster mit der druckbaren Liste geöffnet.

Eine SNMP-Agent-Datei herunterladen

1. Wählen Sie **Datei > Anwendung > SNMP-Agent**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fenster, zu der die Datei gehört.
3. Klicken Sie auf die Taste **Herunterladen** in der Spalte **Installation**, um die .exe-Datei herunterzuladen.

Schriftart/Formular/Makro

Die Funktion **Schriftart/Formular/Makro** bietet Optionen für die Verwaltung von Dateien, die auf der Speichereinheit des Geräts gespeichert wurden. Folgen Sie diesem Verfahren, um die Dateien des Geräts zu verwalten:



Betrachten Schriftart/Formular/Makrodateien in SyncThru™

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die gespeicherten Dateien anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Datei > Schriftart/Formular/Makro**.

Die Seite **Schriftart/Formular/Makro** wird geöffnet.

Das Hauptfenster zeigt die Dateien an, die sich in den Gruppen, die auf der linken Seite der Seite gewählt wurden, befinden.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Schriftart/Formular/Makro-Gruppe	Der Abschnitt Schriftart/Formular/Makro-Gruppe im linken Fenster zeigt die Gruppen und Untergruppen, in die die Dateien einsortiert wurden, an.
	Exportieren der Datei-Informationen als .csv-Datei.
	Druckt die Datei-Information.
Dateischlüssel auswählen	Dies ist nur aktiv, wenn ein PCL-Makro oder eine PCL-Schriftartdatei ausgewählt wurde. Im Fall, dass PS-Schriftart und PS-Format gewählt wurde, ist Dateischlüssel einrichten deaktiviert. Klicken Sie auf diese Taste, um den Dateischlüssel der gewählten Dateien zu ändern.
Name	Der Parsing-Name der Datei.
Dateityp	Der Parsing-Typ der Datei.
Dateischlüssel	Der Parsing-Schlüssel der Datei.
Größe	Die Größe der Datei.

Eine Schrift-, Formular- und Makrodatei vom Desktop zu SyncThru™ hinzufügen

Um eine Datei vom Desktop zu SyncThru hochzuladen folgen Sie diesen Schritten:

1. Wählen Sie **Datei > Schriftart/Formular/Makro**.

2. Klicken Sie über der Liste auf die Schaltfläche .

Das Fenster für **Datei hochladen** wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei für das Hochladen zu suchen.



Nur die angegebenen Dateitypen und ZIP-Dateien können hochgeladen werden.

4. Klicken Sie auf **Hochladen**.


Die Datei wird hochgeladen.

Schriftart/Formular/Makrodateien in SyncThru™ löschen

So löschen Sie eine Datei von SyncThru:

1. Wählen Sie **Datei > Schriftart/Formular/Makro**.

2. Wählen Sie mindestens eine Datei.

3. Drücken Sie auf die Schaltfläche .

Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.

4. Klicken Sie auf **Ja**.

Einen Dateischlüssel aktualisieren

1. Wählen Sie **Datei > Schriftart/Formular/Makro**.

2. Wählen Sie eine PCL-Makro- oder PCL-Schriftartdatei.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dateischlüssel einstellen**.


4. Geben Sie eine Zahl zwischen 0 und 32767 in das Feld **Dateischlüssel einstellen** ein.

5. Klicken Sie auf **OK**, um den Schlüssel zu aktualisieren.

Datei-Information exportieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Datei-Informationen exportieren:

1. Wählen Sie **Datei > Schriftart/Formular/Makro**.

2. Drücken Sie auf die Schaltfläche .

3. Wählen Sie einen Speicherplatz für die Datei, und speichern Sie die Datei als eine .csv-Datei.

Firmware

Das Untermenü **Datei > Firmware** bietet Optionen für fern-verwaltete Firmware-Dateien an, die im Repository des SyncThru™ Admin 6-Servers gespeichert wurden, einschließlich das Hochladen der Firmware-Dateien vom SyncThru™-Server und das Herunterladen der Dateien vom Server auf den Computer. Firmware für mehrere Geräte kann sofort aktualisiert werden anstatt ein Gerät nach dem anderen zu aktualisieren. Sind für das Gerät Anmeldeinformationen aktiviert, funktioniert die Firmware-Aktualisierung nicht. Hier müssen Sie die Anmeldeinformationen über die Schaltfläche **Verbindungseinstellungen** (siehe „Verbindungseinstellungen“ auf Seite 24) konfigurieren.

Folgen Sie diesen Schritten, um die Firmware-Dateien des Geräts zu verwalten:



Diese Funktion steht nur für Samsung-Geräte zur Verfügung.

Anzeigen von Firmware-Dateien

Um Firmware-Dateien aufzurufen, die in der SyncThru™-Datenbank gespeichert sind, folgen Sie bitte diesen Schritten:

1. Wählen Sie **Datei > Firmware**.

Die Seite **Firmware-Liste** wird geöffnet.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
	Exportieren der Datei-Informationen als .csv-Datei.
	Druckt die Datei-Information.
Dateiname	Der Name der Firmware-Datei.
Größe	Die Größe der Firmware-Datei.
Version	Die Firmware-Version.
Hochgeladenes Datum	Das Datum und die Uhrzeit des Hochladens der Firmware-Datei.
Modell	Der Gerätetyp, der die Firmware unterstützt.
Kommentar	Textkommentar zur Datei.
Firmware herunterladen	Zeigt die Taste Herunterladen zum Herunterladen der Firmware-Datei auf die Festplatte an.

Hochladen von Firmware-Dateien

So laden Sie eine Firmware-Datei von SyncThru hoch:

1. Wählen Sie **Datei > Firmware**.

2. Drücken Sie auf die Schaltfläche

Das Fenster für **Neue Datei hochladen** wird angezeigt.



Die Version kann alphanumerisch, '_', oder '-' (z. B. 1.0.0.0_EX, 1.0.0, 1.0 oder 1) wobei jedes Zeichen mit einem '.' getrennt wird.

3. Geben Sie die Datei-Information ein und klicken Sie auf **Durchsuchen** um die Firmware-Datei zu suchen.
4. Klicken Sie auf **Datei hochladen**, um diese gewählte Datei auf den Server hochzuladen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Eine Firmware-Datei herunterladen

So laden Sie eine Firmware-Datei von SyncThru herunter, um sie lokal zu speichern:


1. Wählen Sie **Datei > Firmware**.
2. Wählen Sie die Datei, die heruntergeladen werden soll.
3. Klicken Sie auf die Taste **Herunterladen** in der Spalte **Firmware herunterladen**.
4. Gehen Sie zum Verzeichnis unter dem die Datei gespeichert werden soll.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Löschen von Firmware-Datei(en)

Gehen Sie wie folgt vor, um Firmware-Dateien zu löschen:

1. Wählen Sie **Datei > Firmware**.
2. Wählen Sie die Firmware-Datei, die gelöscht werden soll.
3. Drücken Sie auf die Schaltfläche

Eine Firmware-Datei ändern

1. Wählen Sie **Datei > Firmware**.
2. Wählen Sie die Firmware-Datei aus, die Sie ändern möchten.
3. Drücken Sie auf die Schaltfläche .

Sie können das **Modell**, die **Version** und den **Kommentar** ändern, was die Identifizierung der Datei erleichtern kann.

Treiberdatei-Verwaltung


Das Untermenü **Treiber** bietet eine Liste von Druckertreibern an, die für erkannte Drucker installiert werden können.

Treiberdateien betrachten


Gehen Sie folgendermaßen vor, um Treiberdateien anzuzeigen:

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
Die Seite **Alle Treiber** wird geöffnet.
2. Wählen Sie eine Gruppe im Fenster links, um den Treiber aufzurufen, der der gewählten Gruppe zugeordnet wurde.


Eine Treibergruppe hinzufügen

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
Die Seite **Alle Treiber** wird geöffnet.
2. Wählen Sie die Gruppe, unter der die neue Gruppe erstellt werden soll.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  im linken Fensterbereich.
Das Fenster **Gruppe hinzufügen** wird angezeigt.
4. Geben Sie den Gruppenname und die Beschreibung ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.


Treibergruppe ändern

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
Die Seite **Alle Treiber** wird geöffnet.
2. Wählen Sie die zu bearbeitende Gruppe aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  im linken Fensterbereich.
Das Fenster **Gruppe bearbeiten** wird angezeigt.
4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.


Eine Treibergruppe löschen

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
2. Wählen Sie die zu entfernende Gruppe aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  im linken Fensterbereich.
Ein Bestätigungsfenster wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Ja**.

Gerätetreiberdatei zum Server hochladen


1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
2. Auf dem Hauptfenster klicken Sie auf .
Das Fenster für **Datei hochladen** wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Durchsuchen...** und wählen Sie eine Treiberdatei aus.
Treiberdateien sind ZIP-Formate. Für Samsung-Drucker, laden Sie nur den "Universal Print Driver (Universal Druckertreiber)" hoch.
4. Klicken Sie auf die Taste **Wählen**, um den **Gruppenname** einzurichten.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
6. Optionen einstellen.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
BS	Das Betriebssystem, das mit dem Treiber kompatibel ist.
BS-Bit	Die Bit des Betriebssystems, die mit dem Treiber kompatibel sind.
Beschreibung	Geben Sie eine Beschreibung ein.
Treiberversion	Die Version des Treibers eingeben.


KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Treibermodellname	Geben Sie den Modellnamen, entsprechend der Treiberdatei ein.
Anbieter	Geben Sie den Namen des Anbieters ein.
Unterstützte Modelle	Fügen Sie die Druckermodelle hinzu, die der Treiber unterstützt, indem Sie auf die Taste  klicken. Für Treiber von Samsung markieren Sie das Kontrollkästchen für "Samsung".
Treibertyp	Wählen Sie den Sprachtyp des Treibers, wie zum Beispiel PCL oder PS.
Standard	Wählen Sie dies, um den Treiber als Standard von mehreren Treibern für das selbe Gerät einzurichten.

7. Klicken Sie auf **Hochladen**.


Treiberdatei vom Server entfernen

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
2. Wählen Sie den zu löschenden Treiber aus.
3. Auf dem Hauptfenster klicken Sie auf  .
Ein Bestätigungsfenster wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Ja**.


Informationen der Treiberdatei bearbeiten

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
2. Wählen Sie den zu bearbeitenden Treiber aus.
3. Auf dem Hauptfenster klicken Sie auf  .
4. Die Optionen ändern.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Exportieren der Treiberdatei-Liste

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
2. Wählen Sie die Dateien, die exportiert werden sollen.
3. Drücken Sie auf die Schaltfläche  .
4. Geben Sie den Namen der Datei ein.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Die Treiberdatei-Liste drucken

1. Wählen Sie **Datei > Treiber**.
2. Drücken Sie auf die Schaltfläche  .
3. Wählen, ob Sie nur die aktuelle Listenseite oder die gesamte Liste drucken möchten.
Es wird ein Fenster mit der druckbaren Liste geöffnet.

Berichte

Dieses Kapitel beschreibt die Berichts- und Analysefunktionalität für SyncThru™ 6.

Übersicht

SyncThru™ 6 ermöglicht die Berichterstattung für Geräte. Sie können Berichte erstellen, anzeigen und versenden, die sich auf den Status, die Nutzung, Alarmer, Verbrauchsmaterialien, Anlagen und Kontoinformationen beziehen. Die Daten werden in einer Datenbank erfasst, die zum Generieren von Berichten verwendet werden kann.

Grundlegend analysiert SyncThru™ 6 Geräte-Informationen einschließlich des Zeitpunkts, die Verlaufsberichte, aktuellen Berichte und Proaktiven Berichte. Ein Verlaufsbericht wird benutzt, um eine Analyse für erfasste Daten zu liefern, ein proaktiver Bericht für die Vorausschau basierend auf gesammelte Daten. Die verschiedenen Berichte helfen Ihnen dabei, Ihre Druckumgebung besser zu verwalten.






Klicken Sie auf das Menü **Einstellungen**, dann im linken Fenster auf **System > Datenverwaltung**, um die Berichtszeit einzustellen (siehe „Datenverwaltung“ auf Seite 71).

Aufrufen der Berichtskategorien

Die folgende Tabelle welche Arten von Berichte SyncThru™ 6 ermöglicht:

PAPIERTYP			BESCHREIBUNG
SLA	Verlauf	Betriebsratenverlauf	Zeigt an, wie lange das Gerät ordnungsgemäß gelaufen ist, basierend auf der Zeit, die zum Beheben von Fehlern erforderlich war, und aufgrund von Fehlern, die während der Arbeitszeit auftreten.
		Verlauf der Bereitstellungsrate Verbrauchsmaterial	Diese Seite enthält eine Übersicht, wie lange die Zustellung der Verbrauchsmaterialien und die Behebung der entsprechenden Fehler gedauert hat. Gehen wir beispielhaft davon aus, dass als Zustellungszeit bei niedrigem Tonerstand 48 Stunden festgelegt wurde. Wenn die Servicekraft den Toner nicht innerhalb von 48 Stunden liefert, beträgt die "Zustellungszeit" 0 und wenn der Toner innerhalb der "Zustellungszeit" geliefert wird beträgt sie 100.
		Problembehebung Gradverlauf	Zeigt die durchschnittliche Lösungszeit zum Beheben von Fehlern sowie die Gesamtzahl der Fehler an.
Verbrauchs material	Verlauf	Versorgungs-Lebenszyklus detailliert	Der detaillierte Verlauf des Versorgungs-Lebenszyklus zeigt die Toner-Lebensdauer an; u. a. den Zeitpunkt der Installation, Warnungen bei niedrigem Tonerfüllstand usw.
		Versorgungs-Lebenszyklus	Zeigt eine Statistik über den Verlauf des Toner-Wechsels an, einschließlich der durchschnittlichen Lebensdauer und Häufigkeit des Wechsels.
	Aktuell	Aktuelle Versorgungsinformationen	Zeigt den angegebenen Zeitraum der voraussichtlich benötigt wird, der mit Versorgungstyp und Tontertyp konfiguriert wurde.
	Prognose	Versorgungsprognose	Zeigt die geschätzte Anzahl an Tonerkartuschen an, die für den angegebenen Zeitraum voraussichtlich benötigt werden, der mit Versorgungstyp und Tontertyp konfiguriert wurde.
		Versorgungsdetailprognose	Zeigt den geschätzten Zeitpunkt des Toner-Wechsels für die angegebenen Geräte an, die mit Versorgungstyp und Tontertyp konfiguriert wurden.
Anlagen	Aktuell	Papierfachinformationen	Fachinformationen zeigen die aktuellen Fachinformationen von Geräten an.
	Verlauf	Anlagenverlaufsinformation	Die Anlageninformationsverlauf zeigt den Änderungsverlauf für die folgenden Anlagentypen für einen ausgewählten Zeitraum an: <ul style="list-style-type: none">• IP• Speicherort• Registrierung• Gruppenänderungen

PAPIERTYP			BESCHREIBUNG
Auftragsko nten	Verlauf	Geräteverwendung	Zeigt Kontoaktivitäten für jedes Gerät und dem entsprechenden Benutzer.
		Benutzernutzung	Zeigt Kontoaktivitäten für jedes Gerät, den entsprechenden Benutzer sowie den Auftrag.
		Nutzung von Benutzergruppen	Zeigt Kontoaktivitäten für jedes Benutzergruppen und deren Mitglieder und eine Geräteliste, der entsprechenden Gruppe.  Dieser Bericht steht nur für Samsung-Geräte zur Verfügung.
		Nutzungszusammenfassung von Benutzergruppen	Zeigt Kontoaktivitäten für alle Benutzergruppen.
Geräteverw endung	Aktuell	Gesamtnutzung des Geräts	Zeigt den aktuellen Status der Gerätenutzungshäufigkeit an.
		Verlauf der detaillierten Nutzung	Zeigt die Nutzungshäufigkeit nach verschiedenen Kombinationen gruppiert an.  <ul style="list-style-type: none"> Dieser Bericht steht nur für Samsung-Geräte zur Verfügung. Rufen Sie "Einheiten" in Berichteinstellungen oder Analyse-Einstellungen auf. Mit dieser Option wird die Einheit für Nutzungsdaten konfiguriert. Die verfügbaren Optionen sind "Impressionen" oder "Blätter". Nutzungsdaten werden wie folgt erfasst: Die Geräte schicken die Anzahl der Impressionen an SyncThru™ 6 und der Bericht basierend auf die Impressionen beinhaltet eine genaue Anzahl. Wenn Sie einen Bericht, der sich auf die "Blätter" bezieht auswählen, dann berechnet SyncThru™ 6 die Blätter mittels der Anzahl der Impressionen, die vom Gerät gesammelt wurden. Deswegen ist die Anzahl der Blätter nur ein geschätzter Wert. Der Auftragstyp ist auch eine Option, um die Berichte zu erstellen.
	Verlauf	Verlauf der Geräte-Spitzennutzung	Zeigt, basierend auf den Gesamtzählerinformationen, die stündliche Verteilung der gedruckten Seiten an.
		Verlauf der gesamten Geräte-Nutzung	Zeigt die Anzahl der gedruckten Seiten innerhalb des angegebenen Zeitraums an. Die Angabe basiert auf den Gesamtzählerinformationen.
		Verlauf der detaillierten Geräte-Nutzung	Zeigt die Nutzungshäufigkeit nach verschiedenen Kombinationen gruppiert an.  <ul style="list-style-type: none"> Dieser Bericht steht nur für Samsung-Geräte zur Verfügung. Rufen Sie "Einheiten" in Berichteinstellungen oder Analyse-Einstellungen auf. Mit dieser Option wird die Einheit für Nutzungsdaten konfiguriert. Die verfügbaren Optionen sind "Impressionen" oder "Blätter". Nutzungsdaten werden wie folgt erfasst: Die Geräte schicken die Anzahl der Impressionen an SyncThru™ 6 und der Bericht basierend auf die Impressionen beinhaltet eine genaue Anzahl. Wenn Sie einen Bericht, der sich auf die "Blätter" bezieht auswählen, dann berechnet SyncThru™ 6 die Blätter mittels der Anzahl der Impressionen, die vom Gerät gesammelt wurden. Aus diesem Grund ist die Blattanzahl ein Näherungswert. Auftragstyp ist auch eine Option für das Erstellen von Berichte.

PAPIERTYP			BESCHREIBUNG
Probleme	Aktuell	Aktuelle Probleme	Zeigt aktuelle Fehler auf Geräten an, die mit Schweregrad und Fehlerstartzeit konfiguriert wurden.
	Verlauf	Verlauf des Fehlerstatus	Zeigt den Fehlerverlauf auf Geräten an, die mit Schweregrad und Fehlerstartzeit konfiguriert wurden.
		Geräteverfügbarkeitsverlauf	Zeigt den Verlauf des Ausfallzeitverlaufs von Geräten an.
		Verlauf der häufigsten Fehler	Zeigt die Fehler an, die am häufigsten auf Geräten aufgetreten sind.
		Verlauf der Fehlerbehebungszeit:	Zeigt an, wie lange die Geräte sich im Fehlerstatus befunden haben, ehe der Fehlertyp behoben werden konnte.
		Verlauf der Wiederherstellungszeit nach Schweregrad:	Zeigt an, wie lange die Geräte sich im Fehlerstatus befunden haben, ehe der Fehlertyp behoben werden konnte.
Gerät	Aktuell	Geräteliste	Zeigt die aktuelle Geräteliste.
	Verlauf	Geräte-Lebenszyklusverlauf	Zeigt den Verlauf der Geräte in SyncThru™ 6 von der Erkennung bis zur Löschung.

Bericht

Berichte haben ein etwas anderes Konzept, um die Daten von der **Analyse** des Geräts zu analysieren. Sie können weitere Optionen wie zum Beispiel **Planung** und **Geräteliste** aufrufen. Mittels diesen können Sie Berichte für individuelle Geräte erstellen. Im Fall des Menüs **Bericht** erstellt SyncThru™ 6 Berichtsdaten, wenn Sie die Optionen konfigurieren und Geräte auswählen, die sich von dem Untermenü **Analyse** unterscheiden. Sie können eine breitere Palette von Berichten mittels dem Menü **Berichte** erstellen.

Mittels Berichte können Sie

- den Verlauf der erstellten Berichte aufrufen,
- unterschiedliche Berichte basierend auf Ihre Konfiguration erstellen,
- darunter auch Planberichte und
- E-Mail-Berichte.

Berichte erzeugen

1. Wählen Sie **Bericht > Berichterstellung und -verlauf**.
2. Klicken sie in der Toolbox auf **Bericht erstellen**.
Der Assistent **Bericht erstellen** wird angezeigt.
3. Wählen Sie die Berichtsart, die Sie erstellen möchten unter **Berichtstyp**.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
5. Auf den nächsten Bildschirmansichten verfügt jede Berichtsart über unterschiedliche Optionen, die Sie wählen können. Wählen Sie die Optionen und klicken Sie auf **Weiter**, um zum nächsten Bildschirm zu gelangen.
6. Auf dem Bildschirm **Berichtsoptionen auswählen** geben Sie den Namen des Berichts ein, und wählen Sie, ob Sie den Bericht an den Empfänger senden möchten.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
8. Planen, wann der Bericht erstellt werden soll.
9. Klicken Sie auf **Ausführen**.
Sie können den erstellten Bericht auf der Hauptseite unter **Bericht > Berichterstellung und Historie** aufrufen.

Analysen

Analyse liefert Ihnen hilfreiche Informationen mit einfachen Optionen. Sie erhalten die Analyse schnell und einfach, da SyncThru™ 6 die Analyse jedes Mal, wenn die Datenbank aktualisiert wird, aggregiert.

Mittels dem Analyse-Menü können Sie

- eine Analyse basierend auf der Gerätegruppe (nicht für ein individuelles Gerät) aufrufen
- einfach unterschiedliche Analysen aufrufen, indem Sie die Einstellungsoptionen, wie zum Beispiel "Zeitpunkt" ändern,
- das Ergebnis einer Analyse in einer PDF- oder CSV-Datei exportieren,
- das Resultat drucken und
- das Resultat per E-Mail an einen Empfänger senden.

Analysieren

Um eine Analyse durchzuführen, folgen Sie bitte diesen Schritten:

1. Wählen Sie **Bericht >Analyse**.
2. Im linken Fenster in **Analysetyp** wählen Sie die Art der Analyse, die Sie durchführen möchten.



Siehe „Aufrufen der Berichtskategorien“ auf Seite 54 für eine Liste der Analysenarten (selbe wie Berichte).

3. Im linken Fenster **Gerätegruppe**, über die Sie eine Analyse aufrufen möchten.
4. Wenn erforderlich ändern Sie die Einstellungen im Abschnitt **Einstellungen** auf der Hauptseite.
Die Resultate können im Abschnitt **Analyseergebnisse** auf der Hauptseite aufgerufen werden.

Regel



Regelbasierte Automatisierung von Aufgaben erlaubt es dem Administrator Regeln zu erstellen und Aufgaben entsprechend den Bedingungen und Aktionen der Regel zu verwalten. Jede erstellte Regel ist immer an ein Ereignis gebunden. Basierend auf die gewählten Ereignisse variiert die Anzahl der verfügbaren Bedingungen und Aktionen.

Dieses Kapitel enthält:


- Hinzufügen/Bearbeiten einer neuen Regel
- Eine Regel löschen
- Ereignisse

Hinzufügen/Bearbeiten einer neuen Regel

Gehen Sie wie folgt vor, um eine neue Regel hinzuzufügen:

1. Wählen Sie **Regel > Regelverwaltung**.
2. Wählen Sie ein Ereignis aus dem linken Fenster (siehe „Ereignisse“ auf Seite 59 für eine Beschreibung der Ereignisse).
3. Im Hauptfenster, klicken Sie auf  um eine neue Regel hinzuzufügen (siehe „Bedingungen“ auf Seite 59 und „Aktionen“ auf Seite 60 Informationen über Bedingungen und Aktionen). Um eine Regel zu bearbeiten markieren Sie eine Regel ein und klicken auf .

Das Fenster **Regel-Assistent hinzufügen** wird geöffnet.

4. In der **Bedingungsliste**, wählen Sie die Bedingung(en), die erfüllt werden sollen, bevor die Aktion der Regel auslöst wird.
5. Klicken Sie auf  um die Bedingung(en) zur **Regel**-Liste hinzuzufügen.



Sie können die gleichen Bedingungen mehrfach mit der Regel verwenden.

Einige Worte in der **Regel** können als unterstrichener Link angezeigt werden, wenn sie zur **Regel**-liste hinzugefügt werden. Diese Elemente müssen zu einem bestimmten Zustand geändert werden. Zum Beispiel, wenn "Gruppe" in blau erscheint, klicken Sie auf das Wort "Gruppe" und wählen Sie eine bestimmte Gruppe, um die Regel anzuwenden.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
7. Von der **Aktionsliste**, wählen Sie die Aktion(en), die Sie durchführen möchten, wenn die angegebenen Bedingungen erfüllt sind.

Einige Worte in der **Aktionsliste** können als unterstrichener Link angezeigt werden, wenn sie zur **Regel**-liste hinzugefügt werden. Diese Elemente müssen zu einem bestimmten Zustand geändert werden. Zum Beispiel, wenn "Gruppe" in blau erscheint, klicken Sie auf das Wort "Gruppe" und wählen Sie eine bestimmte Gruppe, um die Regel anzuwenden.

8. Klicken Sie auf  um die Aktion(en) zur **Regel**-Liste hinzuzufügen.




Sie können die gleichen Bedingungen mehrfach mit der Regel verwenden.

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
10. Geben Sie die Regelinformationen ein.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.


Eine Regel löschen

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Regel zu löschen:

1. Wählen Sie **Regel > Regelverwaltung**.
2. Wählen Sie das Ereignis, auf das sich die Regel beziehen soll aus dem linken Bereich.
3. Wählen Sie die Regel(n) aus dem Hauptfenster, um sie zu löschen.
4. Klicken Sie auf .
5. Bestätigen Sie den Löschvorgang.

Ändern einer Regel

Gehen Sie wie folgt vor, um eine Regel zu löschen:

1. Wählen Sie **Regel > Regelverwaltung**.
2. Wählen Sie das Ereignis, auf das sich die Regel beziehen soll aus dem linken Bereich.
3. Wählen Sie die Regel(n) aus dem Hauptfenster, um sie zu ändern.
4. Klicken Sie auf .

Das Fenster **Änderungs-Regel-Assistent** wird geöffnet.

5. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

Ereignisse

Jedes Ereignis eines Geräts verfügt über Bedingungen, die erfüllt werden müssen, bevor eine gegebene Aktion ausgeführt wird.


Ereignisse

Zurzeit gibt es fünf (5) Geräts-Ereignisse, die bei den Geräten angewendet werden können. Jedes Ereignis hat meist die gleichen Bedingungen, mit nur sehr kleinen Unterschieden. Im Folgenden werden die Ereignisse in der **Ereignisliste** im linken Bereich aufgeführt:

REGELEMENT	BESCHREIBUNG
Gerät zu Gruppe hinzugefügt	Wenn ein Gerät einer Gerätegruppe hinzugefügt wurde, erfüllt es die wichtigste Pflicht der Regel.
Gerät aus Gruppe entfernt	Wenn ein Gerät aus einer Gerätegruppe entfernt wurde, erfüllt es die wichtigste Pflicht der Regel.
Gerät zu System hinzugefügt	Wenn ein Gerät einem System hinzugefügt wurde, erfüllt es die wichtigste Pflicht der Regel.
Geräte-Alarm entdeckt	Wenn ein Gerät einen Fehler vorweist, der von einem Administrator überprüft werden muss, erfüllt es die wichtigste Pflicht der Regel.
Gerätestatus geändert	Wenn sich der Status eines Geräts ändert, erfüllt es die wichtigste Pflicht der Regel.

Bedingungen

Bedingungen sind zusätzliche Elemente, die vom Benutzer eingestellt wurden und erfüllt werden müssen, bevor eine Aktion aktiviert werden kann. Einige Bedingungen können Parameter sein, die vom Benutzer eingestellt werden. Diese Parameter werden im Bedingungstext unterstrichen. Im Folgenden werden mögliche Bedingungen, die für einige oder alle Ereignisse ausgewählt werden können aufgelistet:

ZUSTAND	BESCHREIBUNG
Gerät in Liste	Wenn das Gerät in der ausgewählten Geräteliste erscheint, ist die Bedingung erfüllt. Wählen Sie ein Gerät und klicken Sie dann auf Hinzufügen , um es zur Liste hinzuzufügen. Dieser Zustand agiert als Filter und testet das Gerät anhand der Liste der ausgewählten Geräte. "Liste" ist der Parameter für diesen Zustand. Klicken Sie auf "Liste", um die Parameter einzustellen.
Gerät wurde nicht von Samsung Electronics, Ltd hergestellt.	Wenn ein Gerät nicht von Samsung Electronics hergestellt wurde, wird die Bedingung erfüllt. Diese Bedingung verfügt über keinen Parameter.
Gerät wurde von Samsung Electronics, Ltd hergestellt.	Wenn ein Gerät von Samsung Electronics hergestellt wurde, wird die Bedingung erfüllt.
Geräteeigenschaften Bedingungen	Wenn die Eigenschaften eines Geräts die gegebenen Bedingung für den gegebene Eigenschaftswert erfüllt, ist die Bedingung erfüllt. "Bedingungen" ist der Parameter für diesen Zustand. Klicken Sie auf "Bedingungen", um die Parameter einzustellen. Mehr als ein Parameter kann durch Klicken auf die Taste  eingestellt werden.
Gerät gehört zur Gruppe	Wenn ein Gerät zur ausgewählten Gruppe gehört, ist die Bedingung erfüllt. "Gruppe" ist der Parameter für diesen Zustand. Klicken Sie auf "Gruppe", um die Parameter einzustellen.
Gerätegruppe ist Gruppe	Wenn ein Gerätegruppe zur ausgewählten Gruppe gehört, ist die Bedingung erfüllt. "Gruppe" ist der Parameter für diesen Zustand. Klicken Sie auf "Gruppe", um die Parameter einzustellen.

ZUSTAND	BESCHREIBUNG
Warnung in Liste	Wenn der ausgewählte Alarm in der ausgewählten Maschine auftritt, wird die Bedingung erfüllt. "Liste" ist der Parameter für diesen Zustand. Klicken Sie auf "Liste", um die Parameter einzustellen.

Aktionen

Warnungen sind die Maßnahmen, die getroffen, wenn alle Bedingungen in der Regel erfüllt wurde. Einige Aktionen können Parameter sein, die vom Benutzer eingestellt werden. Diese Parameter werden im Aktionstext unterstrichen. Im Folgenden werden mögliche Maßnahmen, die für Ereignisse ausgewählt werden können, angezeigt:

REGELELEMENT	BESCHREIBUNG
Verbindungseinstellungen übernehmen	Diese Aktion ermöglicht es dem Administrator die Verbindungseinstellungen des Geräts auf die Einstellungen des konfigurierten Parameters zu ändern. "Verbindungseinstellungen" ist der Parameter für diesen Zustand. Klicken Sie auf "Verbindungseinstellungen", um die Verbindungseinstellungen festzulegen.
Warnungs-Trap hinzufügen	Diese Aktion registriert SyncThru als einen Trap-Empfänger für die ausgewählten Geräte.
Gerät in Gruppe verschieben	Diese Aktion verschiebt Geräte zu einer Gruppe, die der Parameter spezifiziert. "Gruppe" ist der Parameter für diese Aktion. Klicken Sie auf "Gruppe", um die Gruppe einzustellen.
Geräte-Konfigurations-Vorlage anwenden	Diese Aktion ermöglicht es dem Administrator die Geräte-Konfiguration mittels der Konfigurationsvorlage zu ändern. "Vorlage" ist der Parameter für diese Aktion. Klicken Sie auf "Vorlage", um die Vorlage für die Geräte-Konfiguration anzuwenden.
Benachrichtigung an Twitter senden	Diese Aktion ermöglicht es dem Administrator, eine Nachricht an Twitter mit den ausgewählten Informationen zu senden. "Nachricht" ist der Parameter für diese Aktion. Siehe „Twitter-Benachrichtigung“ auf Seite 72 für Informationen für die Konfiguration von Twitter-Nachrichten. Klicken Sie auf "Nachricht", um Nachrichten für Twitter einzurichten.
E-Mail Benachrichtigung senden	Diese Aktion ermöglicht es dem Administrator, eine Nachricht an einen Benutzer mit den ausgewählten Informationen zu senden. "E-Mail" ist der Parameter für diese Aktion. Klicken Sie auf zum Einrichten von E-Mail-Nachricht auf "E-Mail".

Plug-In

Das Menü **Plug-In** bietet Optionen zum installieren, starten, stoppen und deinstallieren von Plug-Ins auf dem Server.

Plug-In-Verwaltung

Unter dem Menü **Plug-In > Plug-in-Verwaltung** bietet Optionen für die Fernverwaltung von Plug-Ins des SyncThru Admin 6-Servers.

Ein Plug-In installieren

So installieren Sie ein neues Plug-In:

1. Wählen Sie **Plug-in > Plug-in-Verwaltung**.

2. Klicken Sie auf die Taste  im Fenster links unten.

Das Fenster **Neues Plug-In installieren** wird geöffnet.




Die Installationsdatei muss bereits auf das Server-Datei-Repository hochgeladen worden sein.

3. Klicken Sie auf **Suchen**, um ein bestimmtes Plug-In zu suchen oder blättern Sie durch die Liste der verfügbaren Plug-Ins und wählen Sie das Plug-In.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
5. Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarung, und klicken Sie auf **Weiter**.
6. Klicken Sie auf **Installieren**.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Ein Plug-In entfernen

So deinstallieren Sie ein neues Plug-In:

1. Wählen Sie **Plug-in > Plug-in-Verwaltung**.
2. Wählen Sie die Anwendung von der **Plug-In Liste** links.

3. Drücken Sie auf die Schaltfläche .

4. Bestätigen Sie die Deinstallation.
Das Plug-In wird entfernt.

Dateien aufrufen

Um anzuzeigen, welche Plug-Ins auf dem Server installiert wurden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Plug-in > Plug-in-Verwaltung**.
Die installierten Plug-Ins werden auf der linken Seite unter **Plug-In Liste** angezeigt.
2. Um Plug-In-Informationen anzuzeigen, wählen Sie es aus der Liste aus.
Die Plug-In-Informationen werden im Startfenster angezeigt.

POSITION	BESCHREIBUNG
Version	Zeigt die Version des Plug-Ins.
Plug-In-ID	Die einzigartige ID, die dem Plug-In zugewiesen wurde.
Anbieter-ID	Der Plug-In Anbieter.
Ausführungsstatus	Zeigt an, ob das Plug-In aktiviert oder deaktiviert ist.
Start/Stop	Klicken Sie zum Starten/Stoppen des Plug-Ins.
Beschreibung	Eine Beschreibung des Plug-Ins von den Entwicklern zur Verfügung gestellt.
Beschränkungen der Anzahl der Geräte.	Die maximale Anzahl der Geräte, mit denen das Plug-In verwendet werden kann.

Ein Plug-In starten

So starten Sie ein Plug-In:

1. Wählen Sie **Plug-in > Plug-in-Verwaltung**.
2. Wählen Sie die Anwendung von der **Plug-In Liste** links.
3. Auf der Startseite klicken Sie auf **Start**.

Ein Plug-In stoppen

So stoppen Sie ein Plug-In:

1. Wählen Sie **Plug-in > Plug-in-Verwaltung**.
2. Wählen Sie die Anwendung von der **Plug-In Liste** links.
3. Auf der Startseite klicken Sie auf **Stopp**.

Kontoführung

Kontoführung unterstützt grundlegende Funktionen für die Kontoführungsfunktionalität, um alle Aufträge ohne Druck- und Imaging-Umgebungen zu verfolgen und hilft dabei, Kosten und Übernutzung einzusparen. Um das Drucken zu starten müssen die Benutzer die Benutzerkonto-IDs und Kennwörter mit den Einstellungen des Druckertreibers, der SyncThru™ 6 unterstützt, konfigurieren.

Kontoführung einstellen

Aktivieren der Kontoführungsfunktion

Um die Kontoführung auf Geräten zu ermöglichen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fensterbereich.
3. Wählen Sie das Gerät im Hauptfensterbereich aus.
4. Klicken Sie in der Toolbox auf **Kontoeinstellungen**.
5. Wählen Sie **Auftragskonto aktivieren**. Sie können auch einen Zugangscode, der von den Benutzern benötigt wird anwenden, um das Gerät zu benutzen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
7. Terminplanung, wann die Änderungen gestartet werden.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Deaktivieren der Auftragskontofunktion

Um die Kontoführung auf Geräten zu deaktivieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fensterbereich.
3. Wählen Sie das Gerät im Hauptfensterbereich aus.
4. Klicken Sie in der Toolbox auf **Kontoeinstellungen**.
5. Wählen Sie **Auftragskonto deaktivieren**.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
7. Terminplanung, wann die Änderungen gestartet werden.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.




Benutzung der Kontoführung wird zurückgesetzt

Um die Kontobenutzung eines Geräts zurückzusetzen gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Doppelklicken Sie auf ein Gerät im Hauptfenster, um die Geräte-Informationen zu erweitern.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kontoführung**.
4. Klicken Sie auf **Nutzung der Kontoführung zurücksetzen**.

Anzeigen von Auftragsdaten

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Auftragsaufzeichnungen aufrufen:

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Wählen Sie das Gerät im Hauptfensterbereich aus.
3. Klicken Sie in der Toolbox auf **Auftragsaufzeichnungen**.
4. Die Aufzeichnungen können auch gelöscht (), exportiert (), oder gedruckt () werden.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Anzeigen von Auftragsdatenaufzeichnungen sammeln

Gehen Sie wie folgt vor, um Auftragsdatenaufzeichnungen zu sammeln:

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Doppelklicken Sie auf ein Gerät im Hauptfenster, um die Geräte-Informationen zu erweitern.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kontoführung**.
4. Klicken Sie auf **Auftragsdatenaufzeichnungen sammeln**.

Einstellungen für Berechtigungen

Berechtigungen werden verwendet, um Benutzer und Gruppen Nutzungsrechte an Geräten zuzuweisen. Sobald Berechtigungen zugewiesen wurden, können die Berechtigungen durch Klicken auf die Taste **Benutzer ändern** geändert werden.


Definieren der Benutzer- und Gruppenberechtigung

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fensterbereich.
3. Wählen Sie das Gerät im Hauptfensterbereich aus.
4. Klicken Sie in der Toolbar auf **Benutzerberechtigung übernehmen** oder **Gruppenberechtigung übernehmen**. Klicken Sie auf **Benutzerberechtigung übernehmen** oder **Gruppenberechtigung übernehmen**, und ein Fenster wird geöffnet.
5. Wählen Sie die Benutzer oder Gruppe.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
7. Stellen Sie die Berechtigung ein, indem Sie **Unbegrenzt** ankreuzen oder geben Sie eine bestimmte Nummer ein.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
9. Planen Sie die Änderungen.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**.
11. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Benutzer- oder Gruppenberechtigungen aufrufen

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fensterbereich.
3. Doppelklicken Sie auf ein Gerät im Hauptfenster, um die Geräte-Informationen zu erweitern.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kontoführung**.
5. Klicken Sie auf **Benutzer ändern** oder **Gruppe ändern**, um die zugewiesenen Berechtigungen anzuzeigen.

Benutzer- oder Gruppenberechtigungen importieren

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fensterbereich.
3. Wählen Sie die Geräte im Hauptfensterbereich aus.
4. Klicken Sie in der Toolbox auf **Berechtigung importieren**. Das Fenster **Berechtigung importieren** wird geöffnet.
5. Wählen Sie **Benutzerberechtigung importieren** oder **Gruppenberechtigung importieren** und wählen Sie die Datei, die Sie importieren möchten.
 -  Die Art der Berechtigung ist eine CSV-Datei. Folgende sind Spaltenüberschriften für einen Benutzer in einer Berechtigungsdatei: UserId (Benutzer-ID), CopyColor (Kopie Farbe), CopyMono (Kopie S/W), PrintColor (Druck Farbe), PrintMono (Druck S/W), Fax, Scan.
 - Folgende sind Überschriften für eine Gruppe in einer Berechtigungsdatei: GroupId (Gruppen-ID), CopyColor (Kopie Farbe), CopyMono (Kopie S/W), PrintColor (Druck Farbe), PrintMono (Druck S/W), Fax, Scan.
6. Klicken Sie auf **Datei hochladen**. Die Datei wird hochgeladen.
7. Klicken Sie auf **Schließen**.

Benutzer- oder Gruppenberechtigungen exportieren

1. Wählen Sie **Kontoführung > Kontoverwaltung**.
2. Wählen Sie die Gruppe im linken Fensterbereich.
3. Doppelklicken Sie auf ein Gerät im Hauptfenster, um die Geräte-Informationen zu erweitern.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Kontoführung**.
5. Klicken Sie auf **Benutzerberechtigung exportieren** oder **Gruppenberechtigung exportieren**.
6. Wählen, um eine Datei zu speichern oder zu öffnen.

Verwaltungsverlauf anzeigen

Kontoführungsverlauf anzeigen

1. Wählen Sie **Kontoführung > Verwaltungsverlauf > Kontoführungsverlauf**. Die Seite **Verlauf** wird geöffnet.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich das Datum und die Aufgabe. Die Informationen über die Aufgabe werden im Hauptfenster angezeigt.

Gruppenberechtigungsverlauf anzeigen

1. Wählen Sie **Kontoführung > Verwaltungsverlauf > Gruppenberechtigungsverlauf**.
Die Seite **Verlauf** wird geöffnet.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich das Datum und die Aufgabe.
Die Informationen über die Aufgabe werden im Hauptfenster angezeigt.

Benutzerberechtigungsverlauf anzeigen

1. Wählen Sie **Kontoführung > Verwaltungsverlauf > Benutzerberechtigungsverlauf**.
Die Seite **Verlauf** wird geöffnet.
2. Wählen Sie im linken Fensterbereich das Datum und die Aufgabe.
Die Informationen über die Aufgabe werden im Hauptfenster angezeigt.

Einstellungen

Dieses Kapitel beschreibt das Menü **Einstellungen**. Hier können Sie grundlegende Einstellungen in SyncThru™ 6 konfigurieren.

Übersicht


(7) Hauptkategorien sind im Menü **Einstellungen** vorhanden.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Netzwerk	<ul style="list-style-type: none">• Proxy: Konfigurieren der Proxy-Server Einstellungen (siehe "Proxy" auf Seite 62).• LDAP: Konfigurieren der LDAP-Server Einstellungen (siehe "LDAP" auf Seite 63).• NTLM-Domänen: Konfigurieren der NTLM-Domäne Einstellungen (siehe "NTLM-Domäne" auf Seite 63).
Protokoll	Rufen Sie die SyncThru™ 6 Protokollnachrichten und konfigurieren Sie die Protokolloptionen (Siehe „Protokoll“ auf Seite 68).
System	<ul style="list-style-type: none">• HTTP-Sicherheit: Konfigurieren Sie die SyncThru™ 6 Web-Server Einstellungen, konfigurieren Sie die Zertifikate, oder Authentifizierung (siehe "HTTP-Sicherheit" auf Seite 65).• Benutzerrollenverwaltung: (siehe „Zuordnung der Benutzerrolle“ auf Seite 45.)• Papiereinstellungen für große Seiten: Konfigurieren Sie, welches Papierformat als große und welches als klein betrachtet wird (siehe „Papiereinstellungen für große Seiten“ auf Seite 71).• SyncThru-Ermittlung: Siehe andere SyncThru™-Server im Netzwerk (siehe „SyncThru-Ermittlung“ auf Seite 71).• Dateiverwaltung: Konfigurieren Sie die maximale Dateigröße, die für das Hochladen erlaubt ist (siehe „Dateiverwaltung“ auf Seite 71).• Datenverwaltung: Konfigurieren Sie, wie SyncThru™ 6 "alte" Daten handhaben soll (siehe „Datenverwaltung“ auf Seite 71).
Benachrichtigung	<ul style="list-style-type: none">• Twitter: Einrichten der Benachrichtigungen per Twitter (siehe „Twitter-Benachrichtigung“ auf Seite 72).• SMTP: Konfigurieren der SMTP-Server-Einstellungen (siehe "SMTP" auf Seite 69).
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none">• Geplante Aufgaben: Informationen im Zusammenhang mit Aufgaben, die derzeit geplant sind (siehe „Geplante Aufgaben“ auf Seite 75).• Abgeschlossene Aufgaben: Informationen im Zusammenhang mit Aufgaben, die abgeschlossen sind (siehe „Abgeschlossene Aufgaben“ auf Seite 75).
Gerät	<ul style="list-style-type: none">• Warnungsliste: Siehe Warnungen (siehe „Warnungsliste List“ auf Seite 75).• Gesperrte Geräte: Hier können Sie blockierten Geräte anzeigen, die beim Löschen aus der Geräteliste geblockt wurden (siehe „Gesperrte Geräte“ auf Seite 78).• Verbindung: Sie können die SNMP-Standardeinstellungen (SNMPv1, SNMPv2 und SNMPv3), die SWS-Anmeldeinformationen sowie die Kontoeinstellungen für lokal angeschlossene Geräte konfigurieren (siehe „Verbindung“ auf Seite 77).• Geräte-Datensammlung: Hinzufügen/Löschen oder vereinbaren Sie den Zeitplan für die Erhebung der Gerätdaten-Informationen (siehe „Geräte-Datensammlung“ auf Seite 77).• Passive Geräteermittlung: Konfigurieren Sie die passive Ermittlungseinstellungen (siehe „Passive Geräteermittlung“ auf Seite 76).• Geräte-Füllstände: Konfigurieren Sie, wann die Warnungen für die Lieferung von Gerät gesendet werden soll (siehe „Gruppen-Füllstände“ auf Seite 79).• Gruppen-Füllstände: Konfigurieren Sie, wann die Warnungen für die Lieferung von Modellgruppen gesendet werden soll (siehe „Gruppen-Füllstände“ auf Seite 79).
Kontoführung	Konfigurieren Sie die Kontoeinstellungen wie zum Beispiel Auftragsaufzeichnungsintervalle und das Standard-Zugriffscodes (siehe „Kontoführungseinstellungen“ auf Seite 80).

Netzwerk

Proxy

Wenn Sie einen **Proxy**-Server für einen SyncThru 6[®] Proxy konfigurieren und die Funktion, die die Proxy-Einstellung benutzt, wie zum Beispiel Twitter-Benachrichtigungen. Wählen Sie **Einstellungen > Netzwerk > Proxy**.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Direkte Verbindung zum Internet	Wählen Sie die Position, um das Netzwerk ohne Einstellungen anzuschließen.
Aus den Systemeinstellungen laden	Wenn Sie bereits über eine Proxy-Server-Einstellung in Ihrem System verfügen, wählen Sie diesen Eintrag, um sie zu laden.
Manuelle Proxy-Konfiguration	Wählen Sie diese Option, um die Optionen manuell eingeben.
HTTP Proxy Port	Die IP-Adresse des HTTP-Proxy-Servers und den Port. Klicken Sie auf Validierung , um die Verbindung zu testen. Dies ist aktiviert, wenn Manuelle Proxy-Konfiguration gewählt wurde.
HTTP-Proxy Port	Die IP-Adresse des HTTP-Proxy-Servers und den Port. Klicken Sie auf Validierung , um die Verbindung zu testen. Dies ist aktiviert, wenn Manuelle Proxy-Konfiguration gewählt wurde.
Kein Proxy für	Eine Liste von Hosts, die keine Proxy-Server-Verbindung benötigen. Um einen neuen Host in die Liste aufzunehmen, klicken Sie auf die Taste  und geben Sie den Hostnamen ein. Dies ist aktiviert, wenn Manuelle Proxy-Konfiguration gewählt wurde.
Proxy-Authentifizierung aktivieren	Wählen Sie diese Option, wenn der Proxy-Server eine Authentifizierung verwendet. Geben Sie den Benutzername und das Passwort ein. Dies ist aktiviert, wenn Manuelle Proxy-Konfiguration gewählt wurde.
URL testen	Geben Sie eine Website außerhalb des Intranets und klicken Sie auf Test senden zum die Proxy-Server-Einstellungen zu testen.


Anwenden eines Proxy Servers

1. Von SyncThru™ 6 aus klicken Sie im Menü auf **Einstellungen > Netzwerk > Proxy**.
2. Optionen einstellen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**.


LDAP

Zur Nutzung von LDAP-Funktionen, wie z. B. der Geräteerkennung mithilfe von LDAP oder LDAP-Benutzerkonten, können Sie **LDAP-Server** konfigurieren.

Hinzufügen eines LDAP-Servers

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Netzwerk > LDAP**.
3. Klicken Sie auf die Taste  im Bereich **LDAP**.
Das Fenster **LDAP-Server hinzufügen** wird angezeigt.
4. Geben Sie die Informationen des LDAP-Servers ein und klicken Sie auf **Server testen**, um die Verbindung zu testen.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Einen LDAP-Server bearbeiten

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Netzwerk > LDAP**.
3. Einen LDAP-Server, der bearbeitet werden soll, auswählen.
4. Klicken Sie auf die Taste  im Bereich **LDAP**.
Das Fenster **LDAP-Server bearbeiten** wird angezeigt.
5. Geben Sie die gewünschte Konfiguration ein.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Löschen eines LDAP-Servers

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Netzwerk > LDAP**.
3. Wählen Sie die Server aus, die Sie löschen möchten.

4. Klicken Sie auf die Taste  im Bereich **LDAP**.


Nachdem Sie den Vorgang bestätigt haben, werden die angegebenen Server gelöscht.

NTLM-Domänen

NTLM-Domänen (NT LAN Manager) werden dort für die Authentifizierung eingesetzt, wo Kerberos nicht angewandt wird. Andere Situationen, in denen es besser ist NTLM zu verwenden wäre dort, wo der Client mit einem Server über eine IP-Adresse authentifiziert wird, wo sich der Client mittels einem Server, der in einem anderen Aktiven Verzeichnis befindet authentifiziert, der Client authentifiziert sich mit einem Server, der zu keiner Domäne gehören, gibt ist kein Aktives Verzeichnis vorhanden oder eine Firewall blockiert die Ports, die für Kerberos erforderlich sind.

Eine NTLM-Domäne hinzufügen

Folgen Sie diesen Schritten, um eine NTLM -Domäne hinzuzufügen:


1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **System > NTML-Domänen**.
3. Drücken Sie auf die Schaltfläche .

Das Fenster **NTLM-Domäne hinzufügen** wird angezeigt.


KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Domänenname:	Der Name der NTLM-Domäne.
PDC-Adresse	Die Adresse des Primary Domain Controller (Primären Domänenkontrollers) (siehe „Glossar“ auf Seite 114 für die Definition).
Anmeldung	(Optional) Die Anmelde-ID für die Domäne.
Passwort	(Optional) Das Passwort für die Domäne.

4. Geben Sie die Domäne-Informationen ein.
5. Klicken Sie auf **Validierung**, um die Verbindung zu testen.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.

Eine NTLM-Domäne bearbeiten

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Netzwerk > NTLM-Domänen**.
3. Wählen Sie eine Domäne und klicken Sie dann auf die Schaltfläche().
Das Fenster **NTLM-Domäne bearbeiten** wird angezeigt.
4. Geben Sie die neuen Informationen ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Eine NTLM-Domäne löschen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Netzwerk > NTLM-Domänen**.
3. Wählen Sie die NTLM-Domäne, die Sie löschen möchten.
4. Drücken Sie auf die Schaltfläche .

Nachdem Sie den Vorgang bestätigt haben, werden die angegebenen Domänen gelöscht.

Protokoll

Ereignis-Log

Sie können die von SyncThru™ 6 unterstützten Protokollmeldungen anzeigen. Protokollmeldungen werden mittels SyncThru™ 6 erstellt, um Benutzeraktivitäten aufzuzeichnen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um Protokollmeldungen anzuzeigen:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Protokoll > Ereignisprotokoll**.

Das Fenster **Ereignisprotokoll** wird angezeigt.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Kategorie	Die Anwendung von der die Protokollnachricht stammt.
Computer	Der Computer-Host, vom dem die SyncThru™ 6 die Protokollnachricht erstellt wurde.
Beschreibung	Beschreibung des protokollierten Ereignisses.
Ereignis	Die Art des aufgetretenen Ereignisses (z. B., Anmeldung oder Regel hinzugefügt).
Zeitpunkt des Ereignisses	Zeitpunkt zu dem das Ereignis protokolliert wurde.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Ereignisart	Zeigt den Schweregrad des Ereignisses an: Information, Warnung, Fehler, Erfolg-Audit, Fehler-Audit.
Benutzer-ID	Der Benutzer hat sich angemeldet, als die Anmeldeaktion durchgeführt wurde.
Protokolltyp	Protokollart: Anwendung oder Sicherheit .

Debug-Log

Die Einstellung des **Debug-Protokolls** wird angewandt, um auszuwählen, welche Protokolle auf dem Server gespeichert werden. Um das Debug-Protokollniveau einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie links im Fenster auf **Einstellungen**, wählen Sie **Protokoll > Debug-Protokoll**, um die Protokollnachrichten zu konfigurieren.
2. Stellen Sie eine Option zum Debuggen ein und klicken Sie auf **Übernehmen**.

System

HTTP-Sicherheit

Sie können Servereinstellungen, wie die HTTPS-Verbindung und die Zertifizierungskonfiguration, für SyncThru™ 6 vornehmen.

Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **> System > HTTP-Sicherheit**.

Konfigurieren von Webservereinstellungen

SyncThru™ 6 ist ein webbasierter Verwaltungsserver. Er arbeitet standardmäßig über den HTTP-Port 8080 oder, wenn Ihr Server über HTTPS arbeitet, über den HTTPS-Port 8081. Stellen Sie die Netzwerk-Information auf **HTTP Port/HTTPS Port** ein.

• So aktivieren Sie SSL:

Wenn Sie eine sichere Verbindung benötigen, können Sie durch Aktivierung von SSL auf HTTPS umstellen. Markieren Sie das Kontrollkästchen **SSL aktivieren**.



- Wenn Sie SSL aktivieren, werden alle Daten zwischen SyncThru™ 6 und Ihrem Webbrowser durch HTTPS verschlüsselt versandt.
- Stellen Sie sicher, dass SyncThru™ 6 ein Zertifikat besitzt. Wenn kein Zertifikat vorhanden ist, kann SSL nicht aktiviert werden (siehe "Zertifikate erstellen" auf Seite 65).

SSL und Zertifikate

Wenn Sie aus Sicherheitsgründen eine SSL-Verbindung verwenden möchten, benötigen Sie für die gesicherte Verbindung ein Zertifikat. SyncThru™ 6 enthält hierfür kein Standardzertifikat.

Zertifikate erstellen

Klicken Sie das Menü **Einstellungen** an und im linken Fenster wählen Sie **System > HTTP-Sicherheit**.

- Lautet der Status **Zertifikat konfiguriert**, ist bereits ein Zertifikat installiert. In diesem Fall erhalten Sie genauere Informationen über das installierte Zertifikat, indem Sie auf die Schaltfläche **Zertifikatdetails** klicken (siehe „Zertifikate anzeigen“ auf Seite 69).
- Lautet der Status **Zertifikat nicht konfiguriert**, wurde noch kein Zertifikat installiert. Klicken Sie in diesem Fall auf **Zertifikatkonfiguration**. Es gibt zwei Optionen für die Zertifikateinstellungen:
 - **Selbstsigniertes Zertifikat erstellen**: Erstellt ein Zertifikat mit der durch SyncThru™ 6 bereitgestellten Funktionalität.
 - **Zertifikat hochladen**: Lädt das bereits von der externen oder internen Zertifizierungsstelle herausgegebene Zertifikat hoch.

Zertifikatsignaturanforderung erstellen

Ist ein selbstsigniertes Zertifikat, das von einer Trusted Authority unterschrieben wurde, vorhanden ist, so erfordert dies ein CSR.

Im Fenster **Zertifikat-Konfiguration** wählen Sie selbstsigniertes Zertifikat und klicken auf **Vorbereiten**. Dies erstellt einen CSR-Text in einem Popup-Fenster, das in eine Datei eingefügt und für die Verifizierung an eine Trusted Authority gesendet werden kann.

Zertifikate anzeigen

Ist ein Zertifikat installiert, klicken Sie auf **Zertifikat-Details**, um die Details des installierten Zertifikates aufzurufen.

Aktivieren der SSL-Verbindung (HTTPS)

Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **> System > HTTP-Sicherheit**. Markieren Sie das Kontrollkästchen **SSL aktivieren**.



Bei Aktivierung von SSL sollten Sie sicherstellen, dass Ihre Eingabe in der Adressleiste des Browsers folgende Form besitzt: `https://IP-Adresse:HTTPS-Portnummer`. Wenn Sie in der Adresszeile des Browsers `„http://IP-Adresse:HTTPS-Portnummer“` oder `„https://IP-Adresse“` eingeben, wird die Seite nicht geladen.

Deaktivieren der SSL-Verbindung (HTTPS)

Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf > **System** > **HTTP-Sicherheit**. Entfernen Sie die Markierung im Kontrollkästchen **SSL aktivieren**.



Es steht immer nur ein Port (HTTP oder HTTPS) zur Verfügung. Zugriff für Anwendungen können nicht gleichzeitig auf HTTP und HTTPS erfolgen.

Authentifizierung

Die Authentifizierung dient zur Verwaltung der Zugriffsrechte von SyncThru™ 6. Wenn Sie die **Authentifizierung** aktivieren, benötigt SyncThru™ 6 ein Benutzerkonto zum Anmelden von SyncThru™ 6 bei einem Webbrowser.

Wählen Sie entsprechend den Sicherheitsrichtlinien für Ihre Seite einen **Authentifizierungstyp** aus.

Authentifizierungstypen sind **Lokale Authentifizierung**, **LDAP-Authentifizierung** und **Domänenauthentifizierung**.



- Wenn ein Benutzer in Windows ein Domänenkonto verwendet und dieses Domänenkonto in SyncThru™ 6 registriert ist, wird bei der Anmeldung des Benutzers am PC SSO (Single Sign On) angewendet, vorausgesetzt die **Domänenauthentifizierung** ist aktiviert. Öffnet der Benutzer also SyncThru™ 6 auf einem Computer mit SSO, ist keine Anmeldung bei SyncThru™ 6 erforderlich, da der Benutzer automatisch angemeldet wird.
- Wenn Sie die Authentifizierung beim Setup konfigurieren, verwendet SyncThru™ 6 die **Lokale Authentifizierung**.

Verwaltung der Benutzerrolle

In SyncThru™ 6 können Sie Benutzern Rollen zuweisen. Eine Rolle ist ein Satz von Berechtigungen zur Nutzung der Funktionen von SyncThru™ 6. Wird einem Benutzer eine Rolle zugewiesen, erhält er Zugriff auf die Berechtigungen dieser Rolle.

Wenn z. B. Konto A nur die Berechtigung zum Hinzufügen von Geräten hat, dann steht in Konto A auch nur die Funktion zum Hinzufügen von Geräten zur Verfügung. Erhält ein Konto die standardmäßig voreingestellte Rolle „Admin“, dann hat dieses Konto nach der Anmeldung bei SyncThru™ 6 Zugriff auf alle vorhandenen Funktionen. Nachdem einem Konto eine Rolle zugewiesen wurde, muss die Authentifizierung aktiviert werden, um nach der Anmeldung bei SyncThru™ 6 die entsprechenden Funktionen nutzen zu können.


Mit Benutzerrollen können Sie:

- Benutzerrollen anzeigen.
- Berechtigungen für Benutzerrollen ändern (siehe „Ändern von Benutzerrollen“ auf Seite 70).
- Benutzerrollen hinzufügen/entfernen (siehe „Hinzufügen von Benutzerrollen“ auf Seite 70, „Löschen von Benutzerrollen“ auf Seite 70).
- Berechtigungen für Benutzerrollen konfigurieren.
- die einer Benutzerrolle zugewiesenen Berechtigungen anzeigen.



Mithilfe der Beispielmatrix aus RFC 3805 können Sie diese Rollenfunktion an Ihre Anforderungen anpassen (siehe „Hinweise zu Rollen“ auf Seite 85).


Hinzufügen von Benutzerrollen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **System** > **Verwaltung der Benutzerrolle**.
3. Klicken Sie auf die Taste  in der **Benutzerrollenliste**.

Das Fenster **Rolle Hinzufügen** wird angezeigt.

4. Geben Sie den Rollennamen ein und weisen Sie der Rolle eine Berechtigung zu.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Die Rolle erscheint nun in der Rollenliste. Sie können die Anzahl der Berechtigungen in der Liste aufrufen.


Löschen von Benutzerrollen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **System** > **Verwaltung der Benutzerrolle**.
3. Wählen Sie die Rolle(n) aus, die Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf die Taste  in der **Benutzerrollenliste**.



Stellen Sie sicher, dass die Rolle **Admin** nicht gelöscht werden kann.

Ändern von Benutzerrollen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **System** > **Verwaltung der Benutzerrolle**.
3. Wählen Sie das Benutzerkonto aus, das Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf die Taste  in der **Benutzerrollenliste**.

Das Fenster **Rolle Ändern** wird angezeigt.

5. Wählen Sie die gewünschten Berechtigungen aus.
6. Die konfigurierten Berechtigungen werden im Fenster angezeigt.
Ändern Sie die Berechtigungen und klicken Sie anschließend auf **OK**.



Stellen Sie sicher, dass die Rolle **Admin** nicht geändert werden kann. Der Rolle **Admin** sind alle Berechtigungen zugewiesen, sodass ein Konto mit dieser Rolle sämtliche Funktionen in SyncThru™ 6 nutzen kann.

Papiereinstellungen für große Seiten

Einstellungen der großen Seiten können Sie bestimmen, welche Papierformate als große oder klein bezeichnet werden sollen. Dies dient zu Abrechnungszwecken. Um die Papierseiteneinstellungen zu starten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **System > Einstellungen für großes Papier**.
3. Ein Papier-Verhältnis einstellen.
4. Klicken Sie in der Mitte auf den Pfeil, um die Papiergrößen in der **Großen Papier-Auswahl** von einer Seite zur anderen zu verschieben.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Großer Papierradius über kleinem Papierradius	Das Verhältnis bestimmt, wie viele großformatige Papierseiten pro jeder kleinen Papiersorte für die Kontoführung und die Berichterstattung gezählt werden muss. Zum Beispiel, wenn das Verhältnis auf 2 gesetzt ist und Ledger-Papier ist in großer Papierformat-Seite, dann zählt jedes Blatt, das für einen Ledger gedruckt wird als 2 Seiten in Berichten und für die Kontoführung.
Auswahl für großes Papier	Klicken Sie auf die Pfeile in der Mitte, um ausgewählte Papierformate von einer Seite zur anderen zu verschieben.
Anwenden	Klicken Sie auf , um die Änderungen zu speichern.

SyncThru-Ermittlung

Mittels SyncThru™ 6 oder SyncThru™ 5 können Sie überwachen, wer die Geräte verwaltet. Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf > **System > SyncThru-Ermittlung**.

Es werden alle SyncThru™ 6-URLs im Netzwerk angezeigt.



Die **SyncThru-Ermittlung** verwendet als Protokoll SLP.

Anzeigen der SyncThru™ 6-Server

Wenn Sie Ermittlungsdetails einsehen möchten, können Sie den entsprechenden SyncThru™ 6-Server öffnen. Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf > **System > SyncThru-Ermittlung**. Klicken Sie auf die Taste **Zu SyncThru wechseln** in der Spalte **Link** für SyncThru™ 6.

Anzeigen der SyncThru™ 5-Server

Wenn Sie Ermittlungsdetails einsehen möchten, können Sie den entsprechenden SyncThru™ 5-Server öffnen. Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf > **System > SyncThru-Ermittlung**. Klicken Sie auf die Taste **Zu SyncThru wechseln** in der Spalte **Link** für SyncThru™ 5.

Dateiverwaltung

Bestimmt die maximale Größe der Repositories, wo Dateien gespeichert sind und die maximale erlaubte Dateigröße für die gespeicherten Dateien.



Dies gilt für die Firmware-, Treiber-, Schriftart-/ Format-/Makro-, Geräte-, PC-Agent und Plug-In-Datei-Repositories.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Max. Ablagegröße (MB)	Die maximale Größe (in MB) der Datei-Repository. Dieser Wert kann zwischen 10 und 10000 betragen.
Max. Dateigröße (MB)	Die maximal zulässige Größe (in MB) für eine Datei, die im Repository gespeichert wurde.
Anwenden	Klicken Sie auf , um die Änderungen zu speichern.

Datenverwaltung

Legt fest, wie Berichte und Verlaufsdaten auf dem Server gespeichert werden.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Bericht-Bereinigungsmethode	<p>Optionen wann das System Berichte löschen wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert: Automatisches Löschen ist deaktiviert. • Automatisch: Berichte werden automatisch gelöscht, nachdem sie für den angegebenen Zeitraum in der Datenspeicherfrist gespeichert wurden. • Manuell: Die Berichte werden am Tag, an dem der Benutzer die Berichte ausgewählt hat, gelöscht.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Bereinigungsmethode für Verlaufsdaten	Optionen wann das System gespeicherte Daten, außer Berichte, löschen wird. <ul style="list-style-type: none"> • Deaktiviert: Automatisches Löschen ist deaktiviert. • Automatisch: Berichte werden automatisch gelöscht, nachdem sie für den angegebenen Zeitraum in der Datenspeicherfrist gespeichert wurden. • Manuell: Die Berichte werden am Tag, an dem der Benutzer die Berichte ausgewählt hat, gelöscht.
Gerätegruppe Datenverwaltung	Klicken Sie auf Säubern , um Gruppen zu beseitigen, die keine Geräte beinhalten.
Anwenden	Klicken Sie auf , um die Änderungen zu speichern.

Benachrichtigung

Twitter-Benachrichtigung

Twitter-Benachrichtigung ist eine der proaktiven Funktionen von SyncThru™ 6. Wenn Sie für die Verwaltung von Geräten, wie z. B. das Auswechseln der Tonerkartusche, verantwortlich sind, müssen Sie bei Verwendung dieser Funktion weder SyncThru™ 6 noch jedes einzelne Gerät prüfen. Sie können Twitter-Benachrichtigungen für Ereignisse, die auf vernetzten Druck- und Imaging-Geräten auftreten, erhalten.



Es gibt ein Limit von 250 direkten Nachrichten und 1000 Tweets pro Tag (etwa 128 Tweets/30 Minuten). Weitere Informationen finden Sie unter <https://support.twitter.com/articles/15364-about-twitter-limits-update-api-dm-and-following>

Selbst wenn ein Konto wegen Überschreitung dieser Begrenzung blockiert wurde, kann ein anderes Konto verwendet werden: einfach von der **Twitter-Benachrichtigung** anmelden, um andere Konten aufzurufen. Um zu überprüfen, ob ein Konto blockiert ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Protokoll > Ereignisprotokoll**.
3. Suchen Sie **Twitter-Benachrichtigung** in der Spalte **Kategorie**.
4. Klicken Sie auf dem Ereignis auf **Beschreibung**. Wenn das Ereignis mit "E0501P5014" beginnt - Ist dies eine Fehler-Code-Benachrichtigung. Ist dies der Fehler-Code, dann das Konto ist derzeit blockiert.

Mit den Twitter-Benachrichtigungen können Sie

- Twitter-Vorlagen aufrufen,
- eine Twitter-Vorlage registrieren,
- eine Twitter-Vorlage ändern, und
- eine Registrierung einer Twitter-Vorlage aufheben.


Twitter Benachrichtigungsvorlagen aufrufen

Details können durch einen Doppelklick auf eine Vorlage Aufgerufen werden:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Bereich wählen Sie **Benachrichtigung > Twitter**.
3. Doppelklicken Sie auf eine Zeile in der Liste der Vorlagen.
Die **Follower-Liste** wird angezeigt, wenn die Vorlage als direkte Benachrichtigung eingestellt wurde.
4. Doppelklicken Sie auf eine Zeile, um die Informationen zu schließen.

eine Twitter-Benachrichtigungsvorlage registrieren,

Sie können überprüfen, ob eines Ihrer Geräte einen Alarm ausgelöst hat, ohne SyncThru™ 6 zu öffnen oder Ihren Schreibtisch zu verlassen. SyncThru™ 6 kann Sie darüber informieren, ob für die Geräte eine Twitter-Benachrichtigung eingerichtet wurde.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Bereich wählen Sie **Benachrichtigung > Twitter**.
3. Klicken Sie  auf das Fenster **Liste für Twitter-Benachrichtigungsvorlagen**.




Wenn die Authentifizierung nicht abgeschlossen ist, siehe Twitter-Authentifizierung.

4. Geben Sie den Namen der Vorlage ein.
5. Wählen Sie Twitter-Einstellungen. Wenn die **Direkte Benachrichtigung** gewählt wurde, dann folgen Sie den Schritten unten.
 - a. Klicken Sie auf **Follower auswählen**.
 - b. Wählen Sie die Followers und verschieben Sie sie auf die rechte Seite der Liste.
 - c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.


Eine Twitter-Benachrichtigungsvorlage ändern

Um eine Twitter-Benachrichtigungsvorlage ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Bereich wählen Sie **Benachrichtigung > Twitter**.
3. Wählen Sie die Vorlage, die Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf .
5. Ändern Sie den Namen der Vorlage, wenn nötig.
6. Die Twitter-Einstellungen aktualisieren. Wenn die **Direkte Benachrichtigung** gewählt wurde, dann folgen Sie den Schritten unten.
 - a. Klicken Sie auf **Follower auswählen**.
 - b. Wählen Sie die Followers und verschieben Sie sie auf die rechte Seite der Liste.
 - c. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Die Registrierung einer Twitter-Benachrichtigungsvorlage aufheben,

Um eine Warn-Benachrichtigung zu entfernen, wenn die angegebene Warnmeldungen nicht mehr benötigt wird, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Bereich wählen Sie **Benachrichtigung > Twitter**.
3. Wählen Sie die Vorlage, die Sie entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf .



Wenn die Vorlage ein blaues Punkt-Symbol in der Liste der Vorlage vorweist, wird die Vorlage von einer **Regel** > verwendet und wird vor dem Löschen geschützt.

Twitter-Authentifizierung

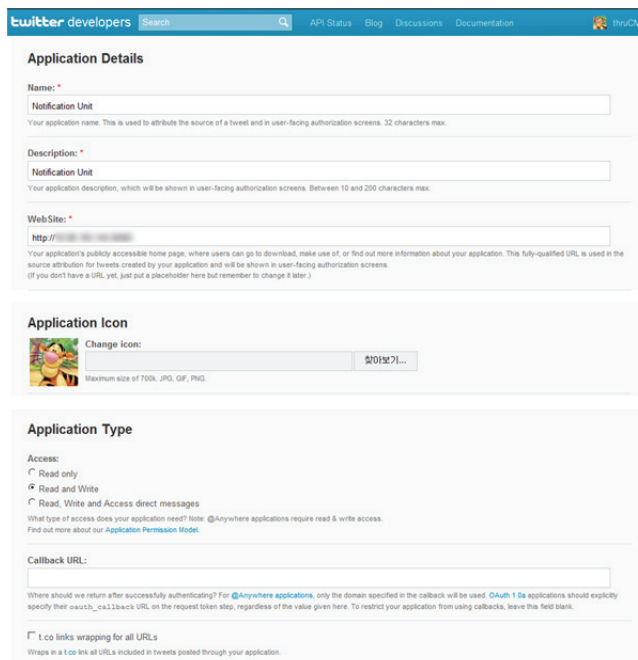
Sich bei Twitter registrieren und einschreiben

Bevor Twitter-Benachrichtigungen benutzt werden kann muss der Benutzer ein Konto erstellen und sich bei SyncThru™ Admin 6 als eine Anwendung registrieren. Für weitere Details lesen Sie bitte die folgenden URLs:

- Ein Konto erstellen: <http://support.twitter.com>
- Eine Anwendung registrieren: <http://dev.twitter.com/apps/new>



Website: IP-Adresse mit der Port-Nummer, bei der SyncThru Admin 6 installiert wurde.
Anwendungstyp > Zugriff: Wählen Sie lesen und schreiben.




The screenshot shows the 'twitter developers' registration page. It includes sections for 'Application Details' (Name, Notification Unit, Description, Notification Unit, WebSite), 'Application Icon' (Change icon, Maximum size of 700x700, GIF, PNG), and 'Application Type' (Access: Read only, Read and Write, Read, Write and Access direct messages; Callback URL; and a checkbox for 'I co links wrapping for all URLs').

Nachdem die zwei Schritte oben durchgeführt wurden erhält der Anwender von Twitter seinen Kundenschlüssel und das Kundegeheimnis.

Twitter-Authentifizierung

Bevor Sie eine Twitter-Benachrichtigungen bekommen, müssen Sie zunächst die Benutzer-Authentifizierung erhalten. Gehen Sie wie folgt vor, um die Authentifizierung zu erhalten:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Bereich wählen Sie **Benachrichtigung > Twitter**.
3. Klicken Sie  auf das Fenster **Liste für Twitter-Benachrichtigungsvorlagen**.
4. Geben Sie den **Kundenschlüssel** und das **Kundengeheimnis** ein.
5. Klicken Sie auf **Bestätigen**, um die Authentifizierung zu erhalten.



Stellen Sie sicher, dass die Ermächtigung des Kontos die gleiche wie des Kontos des Anwendungsbesitzers ist.

Das Pop-up-Fenster zeigt einen Pin-Code an.

6. Geben Sie das Code im Feld **Pin-Code** ein und klicken Sie auf **Bestätigen**.
Zugangs-Token / Geheimer Zugangs-Token wird von Twitter automatisch auf SyncThru gespeichert.
Nach Abschluss der Authentifizierung können neue Vorlagen erstellt werden.



Um den **Kundenschlüssel** und **Kundengeheimnis** zu aktualisieren, klicken Sie auf **Bearbeiten** und aktualisieren Sie den **Kundenschlüssel** und **Kundengeheimnis**. Wiederholen Sie dann Schritte 4 und 5.

Benutzung der Regel

Twitter-Benachrichtigung wird als eine **Aktion** in **Regelverwaltung** verwendet.

1. Im **Regel**-Assistent wählen Sie im Bildschirm des 2. Schrittes **Twitter-Benachrichtigung senden** und klicken dann auf den Pfeil nach unten.
2. Auf Nachrichtentext klicken
3. Legen Sie die Textlänge der Eigenschaften fest {DeviceIpAddress: 10} einschließlich der benutzerdefinierten enthalten Benachrichtigungen, falls erforderlich (gesamt Länge der Nachricht sollte nicht länger als 120 Zeichen sein).
4. Wählen Sie eine Vorlage, um festzulegen, wie die Nachricht gesendet werden soll.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
Entsprechend des Ereignisses und den Bedingungen, wird die Nachricht gesendet.

SMTP

Zur Nutzung von LDAP-Funktionen, wie z. B. der Geräteerkennung mithilfe von LDAP oder LDAP-Benutzerkonten, können Sie **LDAP-Server** konfigurieren.

Einen SMTP Server hinzufügen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Bereich wählen Sie **Benachrichtigung > SMTP**.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
SMTP-Server	Die IP-Adresse des SMTP-Servers.
SMTP-Port	Die Port-Nummer des Servers.
SMTP erfordert Authentifizierung	Aktivieren Sie diese Option, um ein Anmelde-System zu verwenden, um auf den SMTP-Server zuzugreifen.
E-Mail-Adresse von	Geben Sie die E-Mail-Adresse ein, um die Antwort-E-Mails von Nutzern zu erhalten.
SMTP-SSL aktiviert	Aktivieren Sie SSL (Secure Socket Layers), um einen sicheren Datentransfer über das Internet zu gewährleisten.

3. Geben Sie die Server-Informationen ein.
4. > Testen Sie die Verbindung durch Eingabe eines Empfängers im Feld **E-Mail Adresse an:** und klicken Sie auf **Test senden**.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**.

Aufgaben

Geplante Aufgaben

Geplante Aufgaben – Es können alle geplanten Aufgaben auf dieser Seite entweder als Liste oder in einen Kalender angezeigt werden. Klicken Sie auf die Taste **Liste** oder den **Kalender** am oberen Rand der Leiste, und die Ansichten können zwischen der Listen- und Kalender-Ansicht umgeschaltet werden.

Listenansicht

Die Listenansicht zeigt die Aufgaben in einer Liste an.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Papiertyp	Die Quelle der Aufgaben.
Name	Name der Aufgabe.
Plan	Der Name des Zeitplans ist der gleiche wie der Verlaufsname der Funktion des Geräts.
Nächster Ausführungszeitpunkt	Der Zeitpunkt, an dem die Aufgabe erneut ausgeführt wird.
User	Die ID des Benutzers, der die Aufgabe erstellte.

Kalender anzeigen

Der Kalender zeigt einen großen Kalender mit roten Dreiecken an, an denen die Termine für die Aufgaben festgelegt wurden. Wenn Sie mit der Maus über diese Termine streifen, wird eine Blase mit dem Namen der Aufgabe geöffnet.

Abgeschlossene Aufgaben

Erledigte Aufgaben – Es können alle erledigten Aufgaben auf dieser Seite entweder als Liste oder in einen Kalender angezeigt werden. Klicken Sie auf die Taste **Liste** oder den **Kalender** am oberen Rand der Leiste, und die Ansichten können zwischen der Listen- und Kalender-Ansicht umgeschaltet werden.

Listenansicht

Die Listenansicht zeigt die Aufgaben in einer Liste an.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Papiertyp	Die Art der Aufgabe, die durchgeführt werden soll.
Name	Name der Aufgabe.
Zeitplan	Der Name des Zeitplans ist der gleiche wie der Verlaufsname der Funktion des Geräts.
Startzeit	Das Datum und die Uhrzeit, an dem die Aufgabe gestartet wird.
Endzeit	Das Datum und die Uhrzeit, an dem die Aufgabe endet.
Benutzer	Die ID des Benutzers, der die Aufgabe erstellte.

Kalender anzeigen

Der Kalender zeigt einen großen Kalender mit roten Dreiecken an, an denen die Termine für die Aufgaben festgelegt wurden. Wenn Sie mit der Maus über diese Termine streifen, wird eine Blase mit dem Namen der Aufgabe geöffnet.

Gerät

Im Folgenden sind die Elemente, die im Einstellungsmenü **Geräte** konfiguriert werden können.


Warnungsliste List

Die Warnungsbenachrichtigung erscheint im **Warnungsliste**-Fenster.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Alle Kategorien	Vom Benutzer erstellten Kategorien auflisten.
Alarmname	Zeigt den Namen der Alarmbenachrichtigung an.
Schweregrad	Zeigt den Schweregrad der Warnung an.
Toner-Füllstand	Zeigt den Tonerstand prozentual erforderlich an, um den Alarm zu aktivieren.
Wiederherstellungsdauer	Die Wiederherstellungsdauer von Warnungen.

Eine Warn-Kategorie hinzufügen

Das Hinzufügen einer Kategorie ermöglicht es dem Benutzern, einige bestimmte Gruppen von Warnungen hinzuzufügen. Zum Beispiel können Sie eine Kategorie für Fach-Benachrichtigungen und Warnungen, die mit einem hinzugefügten Fach oder einem Papier-Fehlern verbunden sind, erstellen. Um eine Benachrichtigungs-Kategorie hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Warnliste**.
3. Klicken Sie auf die Taste **Alarmkategorien**.
Das Fenster **Alarmkategorien einrichten** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
5. Geben Sie den **Kategoriennamen** ein.
6. Wählen Sie die Kategorie in der linken Seite aus.
7. Verschieben Sie die Warn-Elemente aus der rechten Liste.
8. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Warn-Informationen ändern

Schweregrad und **Tonerfüllstand** Informationen für Warnungen können hier auch geändert werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um Warn-Informationen zu ändern:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Warnliste**.
3. Suchen Sie die Warnung, die Sie ändern möchten.
4. Ändern Sie den **Schweregrad** oder **Tonerfüllstand** in den entsprechenden Spalten durch Auswählen der Option aus dem Pulldown-Menü oder das Ändern Sie den Tonerfüllstand prozentual.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übernehmen**.

Passive Geräteermittlung

SyncThru™ 6 kann die Erkennungsgeräte nicht passiv einstellen ohne die Intervention von Benutzern.

Passive Ermittlung bedeutet, dass SyncThru™ 6 passiv arbeitet. Das heißt, Geräte versenden Pakete zunächst und SyncThru™ 6 erkennt diese. Die passive Ermittlung läuft im Hintergrund ab, da SyncThru™ 6 keine Pakete von sich aus versendet. SyncThru™ 6 verursacht keinen Netzwerkverkehr, bis sich ein Gerät von selbst zu erkennen gibt. Es gibt zwei Arten der passiven Ermittlung.

Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf **> Geräte > Passive Geräte-Ermittlung**.

- **mDNS-Ermittlung aktivieren:** Wenn Sie die mDNS-Ermittlung aktivieren, überwacht SyncThru™ 6 den UDP-Datenverkehr über Port 5353. Geräte versenden ununterbrochen Pakete, die von SyncThru™ 6 erkannt werden. Auf diese Weise können Sie alle mDNS-kompatiblen Geräte ermitteln.
- **SLP-Ermittlung aktivieren:** Wenn Sie die SLP-Ermittlung aktivieren, überwacht SyncThru™ 6 den UDP-Datenverkehr über Port 427. Sobald Geräte eingeschaltet werden, versenden sie Pakete, die von SyncThru™ 6 erkannt werden. Es werden ausschließlich Samsung-Geräte erkannt. (Die SLP-Multicast-Adresse ist 239.255.255.253).

Die folgenden Informationen über die Erkennungsgeräte stehen zur Verfügung:

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Status	Den Status des Geräts, wenn erkannt.
Ergebnisbeschreibung	Die detaillierte Beschreibung des Status. Zum Beispiel der Status Erfolgreich kann Gerät bereits vorhanden beinhalten oder neue Gerätedetails.
Algorithmen	Die gemeinsame Ansicht für die Enkennungsergebnisse.
Ermittlungszeit	Der Zeitpunkt, an dem das Gerät entdeckt wurde.
Host-Name	Zeigt den Host-Namen des Geräts an.
IP-Adresse?	Die IP-Adresse des Geräts.
Seriennummer	Zeigt die Seriennummer des Geräts an.
MAC-Adresse?	Zeigt die MAC-Adresse des Geräts an.
Modellname	Zeigt den Modellnamen des Geräts an.

Verbindung

Sie können für die Kommunikation zwischen SyncThru™ 6 und Ihren Geräten verschiedene Verbindungseinstellungen konfigurieren. Klicken Sie das Menü **Einstellungen** an und im linken Fenster wählen Sie **Geräte> Verbindung**, um die Einstellungen zu ändern.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
SNMP-Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • SNMP-Timeout: Die Zeit in der die Verbindung im Leerlauf verbleiben (in Millisekunden), bevor sie getrennt wird. • Anzahl SNMP-Wiederholungen: Anzahl der Wiederholungsversuche bei unterbrochener SNMP-Kommunikation.
SNMP v1/v2-Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • SNMP-READ-Community: Zeigt den Standardnamen der READ-Community von SyncThru™ 6 an. Wenn sich der Name der READ-Community bei der Geräteerkennung von diesem Wert unterscheidet, kann SyncThru™ 6 weder Geräteinformationen abrufen noch andere Informationen aktualisieren. Normalerweise wird öffentlich als Standardname für die READ-Community und SyncThru™ 6 eingestellt. Benutzerdefinierte Community können im Verbindungs-Einstellungen angegeben werden (siehe „Verbindungseinstellungen“ auf Seite 24). • SNMP-WRITE-Community: Zeigt den Standardnamen der WRITE-Community von SyncThru™ 6 an. Wenn sich der Name der WRITE-Community beim Konfigurieren eines Geräts von diesem Namen unterscheidet, funktioniert die Konfiguration nicht fehlerfrei.
SNMP v3-Einstellungen	<p>SNMPv3 gewährleistet eine höhere Sicherheit als die vorige SNMP-Version. Wenn Ihre Geräte mit SNMPv3 arbeiten und in SyncThru™ 6 keine SNMPv3-Einstellungen vorgenommen wurden, ist keine Kommunikation zwischen den Geräten und SyncThru™ 6 möglich. Wenn Ihre Geräte SNMPv3 verwenden, müssen Sie bei der Konfiguration die folgenden Optionen an die des Gerätes anpassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontextname: Eine Auflistung von Verwaltungsinformationen, auf die SNMP-Entitäten zugreifen können. • Benutzername: Der verwendete Benutzername, um auf den SNMP-Server zuzugreifen. • Sicherheitsmodus: Die Optionen lauten Keine, Auth, oder Auth und Datenschutz. Wenn Sie Auth wählen, so wird bestimmt, dass die Benutzerauthentifizierung durchgeführt wird; Auth und Datenschutz bestimmt, dass die Benutzerauthentifizierung und der Datenschutz durchgeführt wird. • Authentifizierungsprotokoll: Wählen Sie, welches Algorithmus Sie für die Benutzerauthentifizierung verwenden möchten. Optionen hierfür sind HMAC-MD5 oder HMAC-SHA. • Authentifizierungspasswort: Der Authentifizierungs-Schlüssel für HMAC. • Datenschutzprotokoll: Wählen Sie welche Art von Verschlüsselung Sie für den Datenschutz-Schlüssel verwenden möchten: AES oder DES. Dies wird nur aktiv, wenn Auth und Datenschutz für den Sicherheitsmodus gewählt wurde. • Datenschutz-Passwort: Die Zeichenfolge, die verwendet wird, um den Datenschutz-Schlüssel in der Datenschutz-Algorithmus zu verschlüsseln.
Einstellungen für eingebetteten Webserver	<ul style="list-style-type: none"> • EWS-Anmelde-ID: Geben Sie den EWS-Anmelde-ID ein. • EWS-Anmeldepasswort: Geben Sie den EWS-Anmelde-Passwort ein. • EWS-Port: Geben Sie die EWS-Portnummer ein.
Einstellungen für lokales Gerät	<ul style="list-style-type: none"> • Windows Kontoanmeldung: Geben Sie die Konto-Anmelde-ID von Windows ein. • Windows Passwort für das Konto: Geben Sie die Konto-Anmelde-Passwort von Windows ein.


Geräte-Datensammlung

Datenerfassungsplanungen

Sie können den Zeitplan für die Status-Daten von allen registrierten Geräten mit SyncThru™ 6 konfigurieren.


Zeitplan hinzuzufügen

Um einen neuen Datensammlungs-Zeitplan hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:


1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Datensammlung**.
3. Klicken Sie auf die Taste  im Abschnitt **Datensammlungs-Zeitplan**.
Das Fenster **Zeitplan hinzufügen** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen Namen ein und wählen Sie das Zeitintervall, wie oft der Zeitplan ausgeführt werden soll.
5. Klicken Sie auf **Eigenschaftsliste konfigurieren**.

6. Verschieben Sie die Eigenschaften, die Sie sammeln möchten, von der linken Seite auf die rechte Seite.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
8. Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Zeitplan löschen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Datensammlung**.
3. Wählen Sie den zu entfernenden Zeitplan aus.
4. Klicken Sie auf die Taste  im Abschnitt **Datensammlungs-Zeitplan**.
Bestätigen Sie den Löschvorgang.

Einen Zeitplan ändern

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Datensammlung**.
3. Wählen Sie den Zeitplan aus, den Sie ändern möchten.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
Das Bearbeitungs-Fenster wird geöffnet.
5. Ändern Sie die Eigenschaften und klicken Sie auf die Schaltfläche **Zeitplan ändern**.

Starten Sie die Datensammlungsaufgabe

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Datensammlung**.
3. Wählen Sie einen Zeitplan, um zu starten.
4. Klicken Sie auf **Jetzt Instanz starten**.
5. Klicken Sie auf **Ja**.

Datenerfassungsverlauf

Sie können Datensammlungsaufgaben, die beendet sind aufrufen.

Eine Aufgabe aufrufen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Datensammlung**.
3. Wählen Sie die Aufgabe im Abschnitt **Datenerhebungsverlauf**.
4. Klicken Sie auf **Eigenschaftsliste**.
Das Fenster **Eigenschaftsliste** öffnet sich mit den gesammelten Informationen der Datenerhebungsaufgabe.
5. Klicken Sie auf **Schließen**.

Zeitplan löschen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Datensammlung**.
3. Wählen Sie den Zeitplan(-pläne), die Sie im **Datenerhebungsverlauf** entfernen möchten.
4. Klicken Sie auf **Löschen**.
Bestätigen Sie den Löschvorgang.

Gesperrte Geräte

Sie können Geräte, die Sie nicht mehr verwalten, über über SyncThru™ 6 sperren. Geräte werden zur Liste **Blockierte Geräte** hinzugefügt, wenn Sie sie aus der **Geräteliste** löschen. Verwenden Sie hierzu die Option **Geräte aus System und Block löschen**.

Die blockierten Geräte werden nicht zur **Geräteliste** hinzugefügt, während SyncThru™6 Geräte ermittelt. Klicken Sie das Menü **Einstellungen** an und im linken Fenster wählen Sie **Geräte> Blockierte Geräte**, um die Einstellungen zu ändern. Wenn Sie die gesperrten Geräte verwalten möchten, müssen Sie diese aus der Liste **Gesperrte Geräte** löschen. Sie werden daraufhin von SyncThru™ 6 erkannt und zur **Geräteliste** hinzugefügt.




Gesperrte Geräte werden in der **Liste gefundener Geräte** grau unterlegt (siehe „Ermittlungsergebnisse anzeigen“ auf Seite 37).



Geräte-Füllstände

Geräte-Füllstände wird verwendet, um die Alarmer, die für die Lieferungen gesendet werden sollen, zu konfigurieren.

Hinzufügen einer neuen Einstellung

Um ein neue **Geräte-Füllstände**Einstellung vorzunehmen, folgen Sie den nachstehenden Schritten:


1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Füllstände**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche .
Das Fenster **Geräteeinrichtung** wird geöffnet.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Tonerfüllstand-Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Toner: Der verbleibende Prozentsatz, an dem ein kein Toner-Fehler angezeigt wird. • Wenig Toner: Der verbleibende Prozentsatz, an dem eine niedrige Toner-Warnung angezeigt wird. • Frühwarnung wenig Toner: Der verbleibende Prozentsatz, an dem eine Frühwarnung wegen niedrigem Tonerniveau angezeigt wird.
Gerätegruppen Dynamische Gruppen	Die Gruppe von der Sie Geräte auswählen.
	Klicken, um ein neues Gerät der Liste hinzuzufügen.
	Dies anklicken, um eine Gerät aus dem System zu entfernen. Diese Taste ist nur aktiv, wenn ein Gerät in der Liste ausgewählt wurde.
Verbindungseinstellungen	Siehe „Verbindungseinstellungen“ auf Seite 24. Diese Taste ist nur aktiv, wenn ein Gerät in der Liste ausgewählt wurde.
Filter	Filtert die Geräte in der Liste mittels den ausgewählten Kriterien.

4. Stelle Sie die **Tonerfüllstand-Einstellungen** ein und wählen Sie die Geräte.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Eine Einstellung löschen

Um ein neue **Geräte-Füllstände**Einstellung zu löschen, folgen Sie den nachstehenden Schritten:


1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Füllstände**.
3. Wählen Sie die Einstellung(en) in der Liste.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Bestätigen Sie den Löschvorgang.

Gruppen-Füllstände

Geräte-Füllstände wird verwendet, um die Alarmer, die für die Lieferungen gesendet werden sollen per Modellgruppe, zu konfigurieren.

Hinzufügen einer neuen Einstellung

Um ein neue **Geräte-Füllstände**Einstellung hinzuzufügen, folgen Sie den nachstehenden Schritten:


1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Füllstände**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche  .
Das Fenster **Gerätegruppeneinrichtung** wird geöffnet.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Tonerfüllstand-Einstellungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kein Toner: Der verbleibende Prozentsatz, an dem ein kein Toner-Fehler angezeigt wird. • Wenig Toner: Der verbleibende Prozentsatz, an dem eine niedrige Toner-Warnung angezeigt wird. • Frühwarnung wenig Toner: Der verbleibende Prozentsatz, an dem eine Frühwarnung wegen niedrigem Tonerniveau angezeigt wird.
Geräte-Modellgruppeneinstellungen wählen	Modellgruppen, bei denen die Einstellungen konfiguriert werden können. Dies steht nur für Samsung-Geräte zur Verfügung.

4. Stelle Sie die **Tonerfüllstand-Einstellungen** ein und wählen Sie die Modellgruppe.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Eine Einstellung löschen

Um ein neue **Geräte-Füllstände**Einstellung zu löschen, folgen Sie den nachstehenden Schritten:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**.
2. Im linken Fenster wählen Sie **Geräte > Geräte-Füllstände**.
3. Wählen Sie die Einstellung(en) in der Liste.
4. Klicken Sie auf die Taste  und bestätigen Sie das Löschen.

Kontoführung

Kontoführungseinstellungen

Über die **Auftragsverwaltung** können Sie Auftragskonten für SyncThru™ 6 verwalten.

KOMPONENTE	BESCHREIBUNG
Standard-Zugangscode	Wenn Sie die Auftragsverwaltung für Geräte aktivieren, verwendet SyncThru™ 6 diesen Wert als Zugangscode, solange Sie keinen benutzerdefinierten Zugangscode eingeben. Sie können hier den Standard-Zugangscode ändern. SyncThru™ verwendet standardmäßig die Option Standard-Zugangscode .
Nutzungsintervall zurücksetzen	Wenn Sie die Funktion Auftragskonto aktivieren, müssen Sie die Nutzung des Kontos periodisch zurückgesetzt. Zum Beispiel, wenn Ihr Unternehmen den Mitarbeitern 100 Seiten pro Monat zu drucken erlaubt, können Sie diese Option auf am Monatsende setzen. Wenn Sie vierteljährlich die Nutzung prüfen und Abrechnungen erstellen möchten, setzen Sie diese Option auf am Ende jedes 3. Monats.
Auftragsdaten-Erfassungsintervall	SyncThru™ erfasst regelmäßig alle Auftragsdaten von den Geräten. Für diese Datenerfassung gibt es ein Erfassungsintervall. Sie können dieses Intervall Ihren Anforderungen anpassen.
E-Mail-Benachrichtigung zu verbleibender Nutzung an Benutzer senden	Wenn Sie diese Option aktivieren und stellen Sie die verbleibende Nutzungszeit (in Prozent) ein, dann sendet SyncThru™ eine E-Mail, wenn der verbleibende Nutzungswert (in Prozent) erreicht wird. Ein Benutzer, der diese E-Mail erhält, kann sich an den Administrator wenden, um die zulässige Seitenzahl zu erhöhen.
Benachrichtigungsintervall	Das Zeitintervall zum Senden von Benachrichtigungs-E-Mails.
E-Mail auch an Folgende senden	Wenn Sie eine Benachrichtigungs-E-Mail senden, können Sie diese E-Mail auch gleichzeitig an andere Personen senden, z. B. den Gerätemanager.

Sicherheitskopie & Wiederherstellung

Dieses Kapitel enthält Anweisungen für die Sicherung und Wiederherstellung von SyncThru™ 6 Datenbanken und Einstellungen.

Erste Schritte

Das Durchführen einer Sicherheitskopie der SyncThru™ 6 Datenbank ist ein wichtiger Schritt beim Sicherstellen Ihrer Informationen, im Fall eines unvorhergesehenen Ereignisses. Die gesicherten Datenbanken können von den Backup-Dateien wiederhergestellt werden und stellen sicher, dass alles reibungslos verläuft, ganz ohne erforderliche Unterbrechungen.

Einschränkungen

Im Folgenden werden die derzeitigen Einschränkungen bei der Erstellung von Backup-Dateien aufgelistet:

- Nur PostgreSQL oder Microsoft SQL wird unterstützt.
- Nur ganze Datenbanken können gesichert und wiederhergestellt werden.
- Sicherheitskopie und Wiederherstellung kann nur für den gleichen Datenbank-Typ durchgeführt werden: Sie können keine PostgreSQL-Datenbank mit einer Microsoft SQL-Sicherheitskopie wiederherstellen.
- Nur SyncThru™ 6 Datenbanken können gesichert und wiederhergestellt werden.

Voraussetzungen

Führen Sie eine der folgenden Vorgehensweisen durch, bevor Sie versuchen eine Sicherungskopie der SyncThru™ 6-Datenbank zu erstellen:

1. Installieren Sie SyncThru™ 6
2. Achten Sie darauf, dass die Datenbank zu sichernde Daten (d. h. Durchführen bestimmter Vorgänge in SyncThru™ 6) beinhaltet.
3. Halten Sie SyncThru™ 6 an (siehe „SyncThru™ 6 stoppen“ auf Seite 12) und stellen Sie sicher, dass keine andere Anwendung die Datenbank benutzt.
4. Die Backup-/Wiederherstellungsanwendung wird unter dem **<SyncThru6 Installationsordner>\Extras\BackupWiederherstellung** installiert.
5. Installieren Sie Java 5 oder Java 6 und stellen Sie die Variable für die JAVA_HOME Umgebung ein, um auf den installierten Java Speicherort (normalerweise **<SyncThru6 Installationsordner>\Extras\jre1.6.0_30**) hinzuweisen.

oder

1. Installieren Sie SyncThru™ 6
2. Bearbeiten Sie die Dateien backup.bat und restore.bat, indem Sie alle Vorkommnisse von %java_home% mit dem Java Installationsort mit SyncThru™ 6 (normalerweise **<SyncThru6 Installationsordner>\Extras\jre1.6.0_30**) erneuern.

Sicherheitskopie

Um die SyncThru™ 6 Datenbank-Lösungen zu sichern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bearbeiten Sie die Datei backup.properties und stellen Sie die Verbindungseinstellungen für die Datenbank, die gesichert werden soll, ein.



Die Verbindungseinstellungen können aus den db.properties (Datenbank-Eigenschaften) Datei unter **<SyncThru6 Installationsordner>\UniThruTarget Plattform** aufrufen.

2. Bearbeiten Sie die Datei Konfiguration_Files.properties und fügen Sie alle benötigten Lösungsdateien hinzu.



Der Datei-Pfad muss mit dem Lösungsinstallation Root-Ordner verwandt sein.

3. Backup.bat ausführen
4. Geben Sie den Pfad des Lösungsinstallations Root-Ordner ein (z. B. **C:\Programdateien\Samsung Netzwerk Druckerhilfsprogramm\SyncThru Admin 6**).
5. Wenn die Sicherung erfolgreich durchgeführt wurde, werden Meldungen ähnlich der folgenden angezeigt:
 - Speicherort des Datenbank-Backup-Ordners: .../BackupRestore/backup/data/
 - Speicherort des Konfiguration-Backup-Ordners: .../BackupRestore/backup/config/
 - Speicherort der Backup-Datei: .../BackupRestore/backup_....bk
6. Löschen Sie alle neuen Dateien im Ordner mit Ausnahme der neu erstellten .bk-Datei.
7. Prüfen Sie, ob die .bk Datei, die eine .zip Datei ist, zwei Ordner beinhaltet: "config (Konfiguration)" und "data (Daten)". Der "config" Ordner enthält Dateien aus der Verzeichnis-Plattform-Lösung, und der "data" Ordner enthält zwei XML-Dateien: db.schema-<db-server>.xml und db.data-<db-server>.xml.

Wiederherstellen

Um die SyncThru™ 6 Datenbank-Lösungen wiederherzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Verwenden Sie den Datenbank-Client, um die Datenbanklösung zu löschen und neu zu erstellen.
2. Bearbeiten Sie die Datei `restore.properties` und stellen Sie die Datenbank-Verbindungseinstellungen für die Datenbank-Wiederherstellung ein.



Die Verbindungseinstellungen können aus den `db.properties` (Datenbank-Eigenschaften) Datei unter **<SyncThru6 Installationsordner>\UniThruTarget Plattform** aufrufen.

3. Führen Sie `restore.bat` durch.
4. Geben Sie den Pfad des Lösungsinstallation Root-Ordner ein (z. B. **C:\Programdateien\Samsung Netzwerk Druckerhilfsprogramm\SyncThru Admin 6**).
5. Geben Sie den Dateinamen der Backup-Datei, den Sie aus dem Backup-Vorgang erhalten haben, ein.



Die Datei muss im gleichen Verzeichnis wie `restore.bat` sein.

6. Nachdem die Wiederherstellung abgeschlossen ist, sollten zwei Meldungen angezeigt werden:
"Datenbank-Wiederherstellung abgeschlossen!" und "Wiederherstellung der Konfigurationsdatei abgeschlossen!".
7. Überprüfen Sie, ob die Daten der Datenbank ordnungsgemäß wiederhergestellt wurden.
8. Überprüfen Sie, ob der Inhalt der wiederhergestellten Datei in Ordnung ist.
9. Starten Sie SyncThru™ 6 mit der wiederhergestellten Datenbank.

Datenreferenz

Dieses Kapitel enthält:

- MIB-Referenz
- Datenmatrix
- Hinweise zu Rollen

MIB-Referenz

Generische Unterstützung

SyncThru™ 6 verwendet SNMP-Abfragen, um Daten von den Druckern zu erhalten. Wie viele Informationen angezeigt werden und welche Funktionalität verfügbar ist, hängt von der Fähigkeit des Druckers ab, auf SNMP-Abfragen zu antworten.

Unterstützte Geräte in SyncThru™ 6

Es werden alle Drucker und Bildgeräte unterstützt, die direkt mit dem Netzwerk verbunden sind und SNMP sowie die Standard-Drucker-MIB (RFC 1759) unterstützen.

Die im Netzwerk befindlichen SNMP-Drucker und Multifunktionsgeräte sollten die folgenden RFC-Standards (Request for Comments) unterstützen:

- RFC 1213 (MIB-II for TCP/IP)
- RFC 1759 (Printer MIB v1)
- RFC 3805 (Printer MIB v2)
- RFC 3806 (Printer Finishing MIB)
- RFC 1514 / RFC 2790 (Host Resources MIB v1, v2)

Die private MIB von Samsung

Für Samsung-Geräte stehen Ihnen in SyncThru™ 6 weitaus mehr Informationen und Funktionen zur Verfügung als für Geräte anderer Hersteller.

- Samsung-MIB für Hostressourcen
- Samsung-MIB für die Serviceüberwachung
- Samsung-MIB für die Diagnose
- Samsung-MIB für die Dateispeicherung
- Allgemeine Samsung-MIB

Datenmatrix

Daten und Informationen

SyncThru™ 6 erfasst Rohdaten, wie z. B. den Gerätestatus, von Geräten und generiert auf deren Grundlage nützliche Informationen. In der folgenden Tabelle sehen Sie die in SyncThru™ 6 verwalteten Datenkategorien.

	DATEN	INFORMATION
	Rohdaten von Geräten	<ul style="list-style-type: none">• In der Regel für die Analysen & Berichte oder das Dashboard• Generierung basiert auf Rohdaten
Gerät	<ul style="list-style-type: none">• Eigenschaften wie z. B. der Modellname: Diese Daten werden im Menü Geräteverwaltung angezeigt.• Dateien: Zeigen den Dateispeicher zur Verwaltung von Firmware- oder Schriftarten-/Makro-/Formulardateien an.• Alarme	Im Bereich Bericht werden verschiedene Berichte einschließlich proaktiver Analysen angezeigt. Zusätzlich dazu liefert das Dashboard nützliche Statistiken zur effizienten Überwachung von Geräten. Vor allem aber erhalten Sie Alarmbenachrichtigungen ohne auf SyncThru™ 6 zugreifen zu müssen. Auf diese Weise können Sie Geräte verwalten, ohne Ihren Arbeitsplatz zu verlassen.
Benutzer	<ul style="list-style-type: none">• Benutzerkonten und -rollen• Nutzung und Berechtigungen bei installiertem Auftragskonto.	SyncThru™ 6 ermöglicht die benutzerdefinierte Anpassung der Benutzeroberfläche. Wenn die Auftragskonto installiert ist, sind verschiedene auf der Grundlage von Rohdaten erstellte Berichte verfügbar.

	DATEN	INFORMATION
SyncThru™ 6 selbst	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellungen zur Serverkonfiguration • Hilfe • Protokoll und Verlauf • Aktive Aufgaben 	

Abrufen von Gerätedaten

Erhebung von Daten von Geräten ist eine der wichtigsten Aufgaben von SyncThru™ 6 seit dem ersten Einsatz von SyncThru™ 6 für die Verwaltung von Geräten. Geräte haben Hunderte von Eigenschaften und man kann nicht alle Eigenschaften in Echtzeit aufrufen. Daher stuft SyncThru™ 6 die Eigenschaften wie folgt ein:

KATEGORIE	BESCHREIBUNG	EIGENSCHAFTEN	IN DATENBANK SPEICHERN	DATENBANK AKTUALISIEREN	STANDARD-AKTUALISIERUNGSRATE
Identität	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Identifizierung von Geräten • Keine Änderung nach der Initialisierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Hardwareadresse • Seriennummer 	Ja	Nein	Nicht zutreffend
Eigenschaften. 1	<ul style="list-style-type: none"> • Häufiger Abruf zur Überwachung des Gerätestatus • Änderungen im Laufe der Zeit (immer) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gerätestatus 	Ja	Ja	10 Minuten
Eigenschaften. 2	<ul style="list-style-type: none"> • Periodischer Abruf • Erwartete Änderungen im Laufe der Zeit (nicht häufiger als bei Eigenschaften.1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Alarme (Probleme) • Verbrauchsmaterialien • Nutzungshäufigkeit • Gesamtanzahl der Seiten • Anzahl der farbigen Seiten • Anzahl der Schwarzweiß-Seiten 	Ja	Ja	1 Stunde
Eigenschaften. 3	<ul style="list-style-type: none"> • Periodischer Abruf • Seltene Änderungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Speicherort • Modellname • Hostname • Speicherdateien • Informationen zu Fächern und andere Eigenschaften 	Ja	Ja	24 Stunden

Hinweise zu Rollen

Die folgenden Tabellen basieren auf RFC3805:

Hilfe zur Rollenzuweisung

Die folgende Tabelle hilft Ihnen dabei, Benutzern Rollen zuzuweisen:

AUFGABENBEREICH	BESCHREIBUNG	FUNKTION(EN) IN SYNCTHRU™ ADMIN 6	BENUTZERROLLE
Benachrichtigung bei Ereignissen	Empfang einer Benachrichtigung über ein bestimmtes Druckerereignis. Es gibt verschiedene Ereignistypen, u. a. Warnungen, Fehler, Auftragsbeendigungen usw.	Klicken Sie im Menü Einstellungen auf > Gerät > Warnliste .	<ul style="list-style-type: none"> • Bediener • Techniker
Druckerkonfiguration	Abfrage der aktuellen Konfiguration eines Druckers	Um das Fenster Konfiguration aufzurufen wählen Sie Gerät > Geräteverwaltung > Wählen Sie das Gerät, bei dem Sie die Einstellungen ändern möchten und gehen Sie auf die Registerkarte > Geräte-Konfiguration .	<ul style="list-style-type: none"> • Systemmanager • Installation
Drucker-Verbrauchsmaterialien	Bestimmung des aktuellen Status aller Verbrauchsmaterialien für einen Drucker	<ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Menü Dashboard • Klicken Sie auf Gerät > Geräteverwaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bediener • Kapazitätenplaner • Buchhalter
Interner Druckerstatus	Bestimmung des aktuellen Druckerstatus	<ul style="list-style-type: none"> • Klicken Sie auf das Menü Dashboard • Klicken Sie auf das Menü Gerät > Geräteverwaltung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bediener • Techniker • Systemmanager

Welche Aufgaben haben die verschiedenen Rollen?

In der folgenden Tabelle finden Sie Informationen zu den einzelnen Rollen:

ROLLE	BESCHREIBUNG
Benutzer (BENUTZER)	Eine Person oder Anwendung, die Druckaufträge an den Drucker übermittelt: innerhalb der Druckumgebung ist dies in der Regel der „Endbenutzer“.
Bediener (BED)	Eine Person, die für die alltägliche Instandhaltung eines Geräts verantwortlich ist. Dazu gehören Aufgaben wie das Auffüllen leerer Materialfächer, das Entleeren vollständig gefüllter Ausgabefächer, das Beheben einfacher Papierstaus usw.
Techniker (TECH)	Eine Person, die für das Reparieren eines Geräts verantwortlich ist, das nicht richtig funktioniert. Er führt außerdem Vorsorgemaßnahmen zur Instandhaltung und andere Aufgaben durch, für die spezielle Kenntnisse über die Funktionsweise des Druckers erforderlich sind. Ein Beispiel für einen „Techniker“ ist der Kundendienstmitarbeiter eines Herstellers oder jede andere vom Hersteller geschulte Person.
Systemmanager (MGR)	Eine Person, die für die Konfiguration und Problemlösung der Komponenten verantwortlich ist, die in die gesamte Druckumgebung involviert sind. Dazu zählen Drucker, Druckwarteschlangen und Probleme bei der Netzwerkverbindung. Diese Person gewährleistet in der Regel den einwandfreien Betrieb der Systemkomponenten eines Geräts und ist normalerweise für die Koordination aller anderen Rollen zuständig.
Help Desk (HELP)	Eine Person, die für die Unterstützung der Benutzer in Hinsicht auf deren Druckanforderungen zuständig ist. Dazu gehören Benutzerschulungen und das Beheben von Druckproblemen.
Bestandsmanager (BM)	Eine Person, die für die Verwaltung des Drucksystembestands eines Unternehmens zuständig ist (hauptsächlich Drucker). Diese Person muss dazu in der Lage sein, den Gerätebestand fortwährend zu ermitteln und dessen Standort zurückzuverfolgen.
Kapazitätenplaner (KP)	Eine Person, die für die fortwährende Nutzungsverfolgung von Druckdiensten zuständig ist. Dies dient zur Planung des Druckererwerbs und/oder zur Positionierung von Druckern aufgrund der jeweiligen Einsatztrends.

ROLLE	BESCHREIBUNG
Verantwortlicher der Installation (INST)	Eine Person oder Anwendung, die für die Installation oder Konfiguration von Drucksystemkomponenten auf einem lokalen System zuständig ist.
Buchhalter (BUCH)	Eine Person, die für die fortwährende Nutzungsverfolgung von Druckdiensten zuständig ist, um Benutzern die in Anspruch genommenen Dienste in Rechnung zu stellen.

Fehlerbehebung

In diesem Kapitel finden Sie Hinweise und Informationen dazu, welche Maßnahmen Sie durchführen können, um bestimmte Probleme zu lösen.

Häufig auftretende Fehler

Kein Zugriff auf SyncThru™ 6 über einen Browser möglich



Wenn Sie Firefox als Client verwenden und SyncThru ist HTTPS aktiviert dann könnten Probleme beim Zugriff auf SyncThru auftreten. Zur Behebung dieses Problems gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Gehen Sie im Menü Firefox auf > **Optionen**.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Erweitert** > **Verschlüsselt**.
3. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen "TLS 1.0 verwenden" und klicken Sie auf **OK**.

Aktionen des Benutzers

- Stellen Sie sicher, dass die im Webbrowser eingegebene URL und die Portnummer korrekt sind.
- Überprüfen Sie, ob Ihr Browser von SyncThru™ 6 unterstützt wird.
- Wenden Sie sich an den Administrator.

Aktionen des Administrators

- Prüfen Sie, ob SyncThru™ 6 ausgeführt wird. Wenn der Dienst nicht ausgeführt wird, müssen Sie ihn neu starten. Wenn der Dienst ausgeführt wird, starten Sie das System neu.
- Prüfen Sie, ob Sie über den Hostcomputer, auf dem SyncThru™ 6 installiert ist, auf die Anwendung zugreifen können. SyncThru™ 6 Wenn ein Zugriff auf SyncThru™ 6 vom Hostcomputer, jedoch nicht von den Remote-Computern aus möglich ist, liegt möglicherweise ein Netzwerkproblem vor, das die Kommunikation zwischen dem Browser und dem Hostcomputer von SyncThru™ 6 blockiert.
 - Wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator. Sie müssen Ihre Netzwerkrichtlinien überprüfen, insbesondere die sicherheitsrelevanten Teile.
 - Überprüfen Sie die Sicherheitseinstellungen des Remote-Computers, z. B. die Firewall-Einstellungen. Die häufigste Ursache für dieses Problem ist, dass die Portnummer von SyncThru™ 6 durch die Netzwerkrichtlinien oder die Firewall gesperrt wird.
 - Dieses Problem tritt möglicherweise auf, wenn Sie bei der Installation die Firewall-Konfiguration deaktiviert haben. Aktivieren Sie die Firewall-Einstellungen. Standardmäßig werden die Firewall-Ausnahmen von SyncThru™ 6 automatisch konfiguriert, sofern Sie die entsprechende Einstellung nicht verändern.

Dateien können auf SyncThru™ 6 nicht hochgeladen werden

Mittels Internet Explorer

Wenn Sie Internet Explorer als Client benutzen und SyncThru™ 6 ist HTTPS aktiviert, kann es sein, dass Probleme beim Hochladen der Dateien auf den SyncThru™ 6 -Server auftreten. Zur Behebung dieses Problems gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Gehen Sie auf das Menü von Internet Explorer > **Extras**.
2. Klicken Sie auf **Internet Optionen**, und wählen dann die Registerkarte **Erweitert**.
3. Im Abschnitt **Einstellungen** entfernen Sie die Markierung bei "TLS 1.0 anwenden" unter **Sicherheit**.
4. Klicken Sie auf **OK**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Bei der Anwendung von Firefox, Chrome, oder Safari

Wenn Sie Firefox, Chrome, oder Safari als Client benutzen, wird das Hochladen von Dateien auf den SyncThru™ 6 -Server nicht unterstützt.


Kontextsensitive Hilfe in SyncThru™ 6 kann nicht angezeigt werden

Wenn Sie Safari als Client benutzen und SyncThru™ 6 ist HTTPS aktiviert, kann es sein, dass Probleme bei der kontextsensitiven Hilfe auf den SyncThru™ 6 -Server auftreten. Um dieses Problem zu beheben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Symbol **Einstellen** in der Toolbar des Browsers.
2. Entfernen Sie die Markierung **Popup-Fenster blockieren**.
oder
1. Im Menü **Bearbeiten** entfernen Sie die Markierung **Popup-Fenster blockieren**.

An das Netzwerk angeschlossene Geräte können nicht gefunden werden.

Aktionen des Administrators

- Vergewissern Sie sich, dass die betreffenden Geräte eingeschaltet sind.
 - Wählen Sie aus dem Windows-Menü **Start** den Befehl **Ausführen** und geben Sie **cmd** ein. Ein Fenster wird geöffnet. Geben Sie dann **ping** und die angegebene IP-Adresse ein, um die Netzwerkverbindung zu bestätigen.
- Möglicherweise besteht ein Problem mit der Netzwerkverbindung der Geräte. Überprüfen Sie die Netzwerkkonfiguration der betreffenden Geräte, z. B. den Protokollstatus.
 - Prüfen Sie die SNMP-Community-Namen. Überprüfen Sie, ob die SNPP-GET-Community-Namen **public** enthalten.
- Wenn Sie die IP-Adressen der Geräte kennen, die Sie finden möchten, können Sie die Geräte über die Schaltfläche  zu der **Geräteliste** hinzufügen.
- Wenn Sie die Ermittlungsmethode **Broadcast** verwendet haben:
 - Führen Sie die Ermittlung durch, wenn die Netzwerkauslastung geringer ist. Bei einem stark ausgelasteten Netzwerk werden möglicherweise einige Geräte von SyncThru™ Admin 6 nicht erkannt.
 - Wählen Sie eine andere Ermittlungsmethode, wie **IP-Bereich** oder **CSV-Import**. Geräte, die sich nicht im selben Subnetz befinden, werden mit der Ermittlungsmethode **Broadcast** möglicherweise nicht erkannt.
- Wenn Sie die Ermittlungsmethode **SLP** verwendet haben:
 - Stellen Sie sicher, dass die Geräte Multicast-Broadcasts unterstützen. Wählen Sie andernfalls eine andere Ermittlungsmethode.
 - Überprüfen Sie, ob der Router für Multicast aktiviert ist. Andernfalls ist ein Transport von Multicast-Paketen durch den Router nicht möglich. Sie müssen den Netzwerkadministrator bitten, den Router für Multicast zu aktivieren.
- Wenn Sie die Ermittlungsmethode **IP-Bereich** verwendet haben:
 - Überprüfen Sie, ob der **IP-Bereich** für die Ermittlung dem Netzwerk entspricht, das gescannt werden soll. Möglicherweise wird die Ermittlung von Ihrem Netzwerküberwachungssystem als Angriff auf das Netzwerk aufgefasst. Kontaktieren Sie in diesem Fall Ihren Netzwerkadministrator vor Durchführung einer Ermittlung mit dieser Methode.
 - Wenn SyncThru™ 6 die Geräte nach wie vor nicht finden kann, liegt möglicherweise ein Netzwerkverbindungsproblem bei den Geräten vor. Überprüfen Sie die Netzwerkkonfiguration der betreffenden Geräte, z. B. den Protokollstatus.

Lokal angeschlossene Geräte können nicht gefunden werden

Das Gerät ist im lokalen Netzwerk an den Remote-Computer angeschlossen. Die lokale Geräteermittlung kann das Gerät jedoch nicht finden.

Aktionen des Administrators

- Überprüfen Sie, ob das lokale Gerätekonto und das Passwort für die gestartete Ermittlung korrekt sind. Der Benutzer dieses Kontos muss über Administratorrechte für den Remote-Computer verfügen, um Ermittlungen durchführen zu können.
- Wenn der Remote-Computer mit dem Betriebssystem Windows XP/Vista läuft und keine Domänenkonfiguration verwendet wird, müssen Sie sich vergewissern, dass der Remote-Computer nicht für den Zugriff durch Gastbenutzer gesperrt ist. Darüber hinaus sollte im **Windows Explorer** die Option **Einfache Dateifreigabe** deaktiviert werden.
- Der WMI-Dienst kommuniziert über DCOM mit dem Remote-Computer. Wenn Sie eine Netzwerk-Firewall verwenden, muss diese so konfiguriert sein, dass sie die Kommunikation über DCOM zulässt. Eine Anleitung zur Konfiguration finden Sie im Handbuch zu Ihrer Netzwerk-Firewall. Wenn Ihr System die integrierte Firewall von Windows XP verwendet, informieren Sie sich im Windows-Benutzerhandbuch.



Weitere Informationen zu möglichen Problemen mit DCOM und WMI finden Sie auf der Microsoft-Website (<http://www.microsoft.com>).

Ermitteln lokaler Geräte fehlgeschlagen


In der aktuellsten Version von Windows, wird die lokale Ermittlung von Geräten fehlschlagen, wenn SyncThru™ 6 -Service unter "Lokales System" gestartet wurde.

Aktionen des Administrators

- Eine mögliche Lösung ist es, den SyncThru™ 6 -Service unter dem Administratorkonto zu starten.
- Dieses Problem ist noch nicht gelöst.

Angezeigter Gerätestatus ist nicht korrekt

Aktionen des Benutzers und des Administrators

- Wenn das Netzwerk stark ausgelastet ist, werden möglicherweise einige Pakete nicht korrekt von SyncThru™ 6 empfangen.
 - Vergewissern Sie sich, dass das Gerät eingeschaltet ist.
 - Aktualisieren Sie die Geräteliste, indem Sie auf die Schaltfläche zum Aktualisieren () klicken.
 - Sollte das Problem fortbestehen, fragen Sie Ihren Administrator nach dem Status der Netzwerkverbindung.

Gerätestatus für lokal angeschlossene Geräte wird nicht angezeigt

SyncThru™ 6 hat ein lokal angeschlossenes Gerät gefunden, der Status wird jedoch nicht angezeigt.

Aktionen des Administrators

Die lokale Geräteermittlung zeigt zusätzliche Informationen für Samsung-Geräte an, wenn ein bestimmter **WMI Provider** auf dem Remote-Computer installiert wurde. Außerdem muss das lokal angeschlossene Gerät die USB-Schnittstelle von Samsung unterstützen. Diese **WMI Provider**-Komponente wird während des Vorgangs zum Ermitteln lokaler Geräte automatisch auf dem Remote-Computer installiert. Der **WMI-Provider** unterstützt nur Geräte, die über eine USB-Schnittstelle angeschlossen sind. Wenn das Gerät zusätzliche Informationen bereitstellen kann, wird der Status angezeigt.

- Prüfen Sie, ob Ihre Netzwerk-Firewall SyncThru™ 6 den Zugriff auf das Netzwerk gestattet.
- Wenn es sich beim Betriebssystem des Remote-Computers um Microsoft Windows 2003 Server handelt, müssen Sie möglicherweise die **MSI-WMI-Provider**-Komponente über die Optionen **Hinzufügen** oder **Remote-Programme** in der **Systemsteuerung** hinzufügen. Verwenden Sie die Funktion **Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen**.

Hochladen und Aktualisieren von Firmware dauert zu lange

Aktionen des Administrators

- Möglicherweise liegt an Ihrem Standort ein Netzwerkverbindungsproblem vor. Wenden Sie sich zunächst an Ihren Netzwerkadministrator.
- Die Ursache des Problems kann auch in der Dateigröße liegen. Das Hochladen/Aktualisieren einer großen Datei kann u. U. viel Zeit in Anspruch nehmen.

Wenn im Menü Dateispeicher ein Gerät ausgewählt wurde, wird die Liste der Dateien (Schriftart-, Makro-, Formulardateien) nicht angezeigt.

- Prüfen Sie Folgendes:
 - Das ausgewählte Gerät ist ans Netzwerk angeschlossen.
 - Prüfverfahren: Wählen Sie aus dem Windows-Menü **Start** den Befehl **Ausführen** und geben Sie **cmd** ein. Geben Sie **ping** und die angegebene IP-Adresse ein, um im Befehlsfenster die Netzwerkverbindung zu bestätigen.
 - Das ausgewählte Gerät unterstützt in SyncThru™ 6 die Funktion **Dateispeicher**.
 - Das Gerät enthält mindestens eine Datei. Dieses Problem kann auftreten, wenn das Gerät keine Dateien enthält. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

Obwohl Dateien erfolgreich auf angegebene Geräte hochgeladen werden, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

- Stellen Sie sicher, dass folgende Einstellungen korrekt sind:
 - Prüfen Sie, ob noch ein anderer SNMP-Trap-Server auf dem Computer läuft, auf dem SyncThru™ 6 installiert ist. In diesem Fall fängt dieser Server möglicherweise Traps über Port 162 ab und SyncThru™ 6 kann keine Traps empfangen. Daher lautet das Ergebnis immer „Fehlgeschlagen“, da SyncThru™ 6 den Timeout für die Verbindung erkennt.
 - Wenn SyncThru™ 6 unter Windows XP mit Service Pack 2 installiert ist, sollte Port 162 der **Ausnahmeliste** in der Konfiguration der **Windows-Firewall** im **Windows Security Center** hinzugefügt werden. (Wenn die Firewall-Konfiguration bei der Installation deaktiviert wurde, müssen Sie diese Einstellungen auf dem Server aktivieren.)

Im Konfigurationsverlauf wird stets eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben.

- Stellen Sie sicher, dass folgende Einstellungen korrekt sind:
 - Überprüfen Sie, ob Ihr Gerät private MIBs von Samsung unterstützt. (Alle Elemente unter **Konfiguration** stehen in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den MIB-Informationen im Gerät. Nur die Elemente **Standort**, **Kontakt** und **Hostname** sind mit der öffentlichen MIB RFC1213 verknüpft. Siehe „MIB-Referenz“ auf Seite 83.
 - Überprüfen Sie, ob der Name der **SNMP-WRITE-Community** für Ihre Geräte richtig angegeben ist. Es sind vermutlich SNMP-Einstellungen erforderlich, da für diese **Konfiguration** der SNMP-Befehl SET verwendet wird.
 - Überprüfen Sie, ob der Name der **SNMP-Write-Community** für Ihr Gerät mit dem Namen der SyncThru™ 6's **SNMP-Write-Community** identisch ist. Andernfalls schlägt die SNMP-Kommunikation zwischen Ihren Geräten und SyncThru™ 6 immer fehl. (Nähere Informationen finden Sie unter „Verbindung“ auf Seite 77).

Geräte sind nicht über LDAP-Erkennung zu finden

- Überprüfen Sie das freigegebene Windows-Druckerportformat, IP_<IP-Adresse> (Groß-/Kleinschreibung ist zu beachten, z. B. „IP_19.168.1.100“). Es wird nur dieses Druckerportformat bei der Ermittlung von Geräten unterstützt. Die LDAP-Erkennung scannt die freigegebenen Windows-Drucker im **Active Directory**, wenn hiermit an das Netzwerk angeschlossene Geräte gefunden werden. Die LDAP-Erkennung extrahiert IP-Adressinformationen vom Druckerportnamen der freigegebenen Drucker. Der Portname wird analysiert und die IP-Adresse wird für Kommunikationszwecke verwendet. Wenn ein Portname nicht die korrekte IP-Adresse enthält, wird das Netzwerkgerät unter Umständen nicht gefunden.

Kann Ports für HTTP/HTTPS Konfiguration nicht verwenden

- Die folgende Liste der TCP-Ports werden von Flash Player blockiert. Möglicherweise wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie diese Ports für HTTP- oder HTTPS-Konfiguration verwenden:

PORT	NUTZUNG	PORT	NUTZUNG	PORT	NUTZUNG	PORT	NUTZUNG
20	ftp-Daten	42	Name	113	Auth	587	smtp
21	ftp-Kontrolle	43	Nickname	115	sftp	601	syslog
1	tcpmux	53	Domäne	117	uucp-Pfad	636	ldap+ssl
7	Echo	77	priv-rjs	119	nnntp	993	ldap+ssl
9	Discard	79	Finger	123	ntp	995	pop3+ssl
11	systat	87	ttylink	135	loc-srv/ epmap	2049	nfs
13	Daytime	95	supdup	139	netbios	4045	lockd
15	netstat	101	hostrame	143	imap2	6000	x11
17	qotd	102	iso-tsap	179	bgp		
19	chargen	103	gppitnp	389	LDAP		
22	ssh	104	acr-nema	465	smtp+ssl		
23	telnet	109	pop2	512	uucp		
25	smtp	110	pop3	556	remotefs		
37	Uhrzeit	111	sunrpc	563	nnntp+ssl		

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem AS3 Entwicklungshandbuch: http://help.adobe.com/en_US/as3/dev/as3_devguide.pdf

Häufig gestellte Fragen

Dieses Kapitel bietet Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wie greife ich nach der Installation auf SyncThru Web Admin Service zu?

Über einen Webbrowser

Geben Sie eine der folgenden Adressen ein.

- <http://Servername.Domäne:Portnummer>
- <http://IP-Adresse:Portnummer>



- „Servername.Domäne“ ist der Hostname des SyncThru™ 6-Host-Computers. „IP-Adresse“ ist die IP-Adresse des Computers, auf dem SyncThru™ 6 installiert ist. „Portnummer“ ist die Portnummer, die Sie während der Installation eingegeben haben.

Über das Menü Start

Klicken Sie im **Start**-Menü auf **Programme > Samsung Network Printer Utilities > SyncThru™ Admin 6 > SyncThru™ Admin 6**.

Unterstützt SyncThru™ Admin 6 Windows XP Service Pack 2?

SyncThru Web Admin Service unterstützt Windows XP Service Pack 2. Allerdings muss entweder die Firewall deaktiviert sein oder Sie müssen die folgenden Ports öffnen:

- **5432**: Portnummer für PostgreSQL, wenn Sie PostgreSQL verwenden
- **8080**: HTTP-Standardport. Wenn Sie eine andere Portnummer für HTTP konfigurieren, müssen Sie entsprechend diese andere Portnummer öffnen.
- **8081**: HTTPS-Standardport. Wenn Sie eine andere Portnummer für HTTPS konfigurieren, müssen Sie entsprechend diese andere Portnummer öffnen.
- **427**: Portnummer für die SLP-Multicast-Ermittlung.
- **161**: SNMP-Kommunikations-Port
- **162**: Portnummer für den Traps-Empfang.
- **5353**: Portnummer für mDNS-Ermittlung

Wo erhalte ich Versionsinformationen zu SyncThru™ 6?

Nachdem SyncThru™ 6 installiert wurde, öffnen Sie SyncThru™ 6 mit dem unterstützten Web-Browser.

Klicken Sie oben rechts im Browser auf **Über**, um die Versions- und Datenbank-Informationen hier aufzurufen.

Gibt es Möglichkeiten, die Geräteermittlung zu beschleunigen?

Grundsätzlich gilt, dass **Broadcast** und **SLP** schnelle Ermittlungsmethoden sind, während **IP-Bereich** und **CSV-Import** viel Zeit in Anspruch nehmen. Wenn das Erkennen von Geräten zu lange dauert, probieren Sie die Empfehlung zur Ermittlungsmethode im Abschnitt **Ermittlung** aus (vgl. „Geräteermittlung“ auf Seite 35).

Außerdem steht zur Ermittlung noch die folgende Option zur Verfügung: Die Einstellungen für die passive Ermittlung.

Wählen Sie in SyncThru™ 6 das Menü **Einstellungen** und klicken Sie auf **Einstellungen > Geräteverwaltung > Ermittlung**.

Die passive SLP- oder mDNS-Ermittlung ist bei niedrigerer Netzwerkauslastung beschleunigt.

Für die Methode **IP-Bereich** gilt Folgendes:

- Bei der Ermittlung mit der Methode **IP-Bereich** wird jede IP-Adresse überprüft. Dabei werden auch nicht verwendete IP-Adressen von SyncThru™ 6 überprüft und wenn es sehr viele solcher Adressen gibt, dauert die Ermittlung entsprechend lange. Informieren Sie sich ggf. bei Ihrem Netzwerkadministrator über die IP-Adressierung und die Netzwerkumgebungen, um diese Ermittlung zu beschleunigen.
- Konfigurieren Sie den Bereich der IP-Adressen gemäß Ihrer Netzwerkumgebung.
- Planen Sie ggf. mehrere getrennte Ermittlungen mit der Methode **IP-Bereich** (vgl. „Geräteermittlung“ auf Seite 35).



Es wird von SyncThru™ 6 empfohlen, die Ermittlung zu Zeiten geringer Netzwerkauslastung auszuführen. Dann müssen jedoch alle Geräte eingeschaltet sein.

Welchen Zweck hat die Gruppenverwaltung?

Gerätegruppen erleichtern das Finden von Geräten, das Überprüfen ihres Status sowie das Durchführen von Wartungs- und Verwaltungsaufgaben. Sie können z. B. die Überwachung und Verwaltung vereinfachen, wenn Sie die Geräte nach Standorten gruppieren.



Ein Gerät kann zu mehreren Gruppen gehören.

Kann ich die aktuelle Version von SyncThru™ 6 auf eine vorherige Version mit derselben Datenbank herunterstufen?

Prinzipiell werden Downgrades von SyncThru™ 6 nicht unterstützt, weil etwaige zukünftige Änderungen wie ein Datenbankschema nicht antizipiert werden können. Eine vorherige Version wird also die Aktualisierung eines Datenbankschemas von SyncThru™ 6 auf das Datenbankschema der Vorgängerversion möglicherweise nicht unterstützen. Es wird daher empfohlen, eine neue Datenbanktabelle zu erstellen, wenn Sie wieder die vorherige Version von SyncThru™ 6 installieren möchten.

Wie kann ich bei Fragen zu SyncThru™ 6 den Samsung-Kundenservice kontaktieren?

Sie erreichen Samsung über die Website <http://www.samsungprinter.com>.

Es werden sehr viele postgres.exe-Prozesse im Task-Manager ausgeführt, obwohl nur eine Datenbank läuft. Ist das normal?

Das ist normal für PostgreSQL. PostgreSQL führt 8 bis 10 Prozesse im Task-Manager für eine PostgreSQL-Datenbank aus.

Sicherheitsreferenz

Dieses Kapitel erläutert die sicherheitsrelevanten Funktionen von SyncThru™ 6.

Dieses Kapitel enthält:

- SSL-Kommunikation (HTTPS)
- Benutzerauthentifizierung
- SNMPv3
- Benutzeranmeldeinformationen

SSL-Kommunikation (HTTPS)

SSL (RFC5246) steht für Secure Sockets Layer. Dabei handelt es sich um ein kryptografisches Protokoll, das eine sichere Kommunikation im Netzwerk ermöglicht. Wenn Sie SSL aktivieren, werden alle Daten aus Ihrem Browser auf dem SyncThru™ Admin 6-Server verschlüsselt.

Die entsprechenden Einstellungen nehmen Sie über die folgenden Optionen vor:

- Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf > **System** > **HTTP-Sicherheit**.

Benutzerauthentifizierung

Zum Steuern des Zugriffs auf den SyncThru™ 6-Server selbst steht eine Authentifizierungsfunktion zur Verfügung. Wenn Sie die Authentifizierung aktivieren, können nur registrierte Benutzer SyncThru™ Admin 6 öffnen. SyncThru™ 6 erfordert die Eingabe einer Anmelde-ID und eines Kennworts.

Darüber hinaus haben registrierte Benutzer unterschiedliche Rollen. Dazu gehören Berechtigungen für die verschiedenen SyncThru™ 6-Vorgänge.

Die entsprechenden Einstellungen nehmen Sie über die folgenden Optionen vor:

- Wählen Sie in SyncThru™ 6 Menü, klicken Sie dann auf **Einstellungen** > **System** > **Verwaltung der Benutzerrolle**.
- Vom Menü SyncThru™ 6 klicken Sie im Menü auf **Einstellungen** und klicken Sie auf > **System** > **HTTP-Sicherheit**.

SNMPv3

Sie können die Sicherheitseinstellungen für die Geräte konfigurieren, die das SNMPv3-Protokoll (RFC2571) unterstützen. Diese Geräte übermitteln erst dann Statusinformationen, wenn Sie die Sicherheit entsprechend konfiguriert haben. Das SNMPv3-Protokoll verschlüsselt die zwischen SyncThru™ 6 und den Geräten ausgetauschten Informationen.

Die entsprechenden Einstellungen nehmen Sie über die folgenden Optionen vor:

- Klicken im SyncThru™ 6 Menü auf **Gerät** > **Geräteverwaltung**. Wählen Sie das Gerät und klicken Sie dann auf die Taste **Verbindungseinstellungen**.
- Wählen Sie SyncThru™ 6 klicken Sie dann auf das Menü **Einstellungen** > **Gerät** > **Verbindung**.

Benutzeranmeldeinformationen

Die eingebetteten Webserver der Samsung-Geräte unterstützen Benutzeranmeldeinformationen für die Sicherheit. Sie können die Einstellung wie folgt in SWS anzeigen: SyncThru Web Service: **Wartung** > **Sicherheit**). Wenn die Sicherheitsoption aktiviert ist, müssen Sie Benutzeranmeldeinformationen für SyncThru™ 6 konfigurieren, da einige Funktionen von SyncThru™ 6 das HTTP-Protokoll verwenden. Das bedeutet, dass nur ein Administrator des SWS Aufträge in SyncThru™ 6 ausführen kann, wenn die Sicherheit auf dem Gerät aktiviert ist.

Die entsprechenden Einstellungen nehmen Sie über die folgenden Optionen vor:

- Klicken im SyncThru™ 6 Menü auf **Gerät** > **Geräteverwaltung**. Wählen Sie das Gerät und klicken Sie dann auf die Taste **Verbindungseinstellungen**.
- Wählen Sie SyncThru™ 6 klicken Sie dann auf das Menü **Einstellungen** > **Gerät** > **Verbindung**.

Open-Source-Informationen

zlib/png-Lizenz

Dieses Produkt nutzt eine Software, die mit der zlib/jpeg-Lizenz ausgegeben wird.

OpenSSL-Lizenz

Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Project zur Verwendung mit dem OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (<http://www.openssl.org/>).

Copyright © 1998-2008 The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten.

Die Weiterverbreitung und Verwendung in Quell- und Binärform, mit oder ohne Änderungen, sind zulässig, sofern die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: Weitergabe des Quellcodes muss den obigen Copyrighthinweis beibehalten, die diese Liste hinsichtlich der Bedingungen und den folgenden Haftungsausschluss enthalten.

1. Bei der Weiterverteilung in binärer Form muss der obige Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlussklärung) in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die zur Distribution gehören, enthalten sein.
2. In allen Werbematerialien, in denen die Funktionen oder die Nutzung der Software erwähnt wird, muss folgende Erklärung veröffentlicht werden:
3. „Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Projekt zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde. (<http://www.openssl.org/>)“
4. Die Namen „OpenSSL Toolkit“ und „OpenSSL Projekt“ dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung in Beschreibungen oder Werbematerialien für Produkte verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden. Wenden Sie sich im Zusammenhang mit schriftlichen Genehmigungen an openssl-core@openssl.org.
5. Produkte, die von dieser Software abgeleitet wurden, dürfen nicht als „OpenSSL“ bezeichnet werden und es ist auch nicht statthaft, ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch das OpenSSL Projekt die Bezeichnung „OpenSSL“ namentlich zu verwenden.
6. Weiterverteilungen jedweder Form müssen die folgende Erklärung enthalten: „Dieses Produkt enthält Software, die vom OpenSSL Projekt zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (<http://www.openssl.org/>)“

DIESE SOFTWARE WIRD VOM OPENSSL PROJECT OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KANN DAS OPENSSL PROJEKT ODER DESSEN MITWIRKENDE FÜR JEDWACHE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, BESONDEREN, BEILÄUFIGEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER STRAFE EINSCHLIESSENDE SCHADENSERSATZLEISTUNGEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DEN ERWERB VON ERSATZWAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-AUSFÄLLE, VERLUST VON DATEN ODER GEWINNEN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIESE VERURSACHT WERDEN UND IM HINBLICK AUF ALLE RECHTSTHEORIEN, OB VERTRAGSMÄSSIG, STRENGE HAFTUNG ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT U. A.), DIE AUS JEDWEDER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, SELBST WENN DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS BEREITS BEKANNT IST.

Dieses Produkt enthält kryptographische Software, die von Eric Young programmiert wurde (eay@cryptsoft.com). Dieses Produkt enthält Software, die von Tim Hudson (tjh@cryptsoft.com) programmiert wurde.

BEDINGUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG, VERVIELFÄLTIGUNG UND VERTEILUNG

- 1. Definitionen.** "Lizenz" bedeutet die Bedingungen für die Verwendung, Reproduktion und Verbreitung im Sinne von 1 bis 9 dieses Dokuments. "Lizenzgeber" ist der Copyright-Inhaber oder die Person des Inhabers des Urheberrechts, die für die Erteilung der Genehmigung berechtigt ist. "Rechtsträger" ist die Vereinigung der handelnden Person und alle anderen kontrollierenden Einrichtungen, die unter einer gemeinsamen Kontrolle mit dieser Entität stehen. Für die Zwecke dieser Definition, bedeutet "Kontrolle" (i) die Befugnis direkt oder indirekt die Richtung oder Verwaltung eines solchen Unternehmens zu tätigen, sei es durch Vertrag oder anderweitig, oder (ii) das Eigentum an fünfzig Prozent (50%) oder verursacht von ausstehenden Aktien, oder (iii) wirtschaftliche Eigentum des Unternehmens beizubringen. "Sie" (oder "Ihr") bezeichnet eine natürliche oder juristische Person, der Berechtigungen dieser Lizenz gewährt wurde. "Quelle" Formblatt ist die bevorzugte Form für Modifikationen, einschließlich, aber nicht unbedingt auf das Software-Quellcode, Dokumentations-Quelle und Konfigurations-Dateien beschränkt. "Objekt" bedeutet, die aus mechanischen Transformation oder Übersetzung einer Quelle-Form, einschließlich, aber nicht kompiliert auf Objektcode, generierte Dokumentation und Konvertierungen in andere Medientypen beschränkt. "Arbeit (Werk)" ist die Arbeit von Autorschaft, ob in Quell- oder Objektform zur Verfügung gestellte Lizenz, oder mittels einem Copyright-Vermerk, oder der Arbeit (ein Beispiel ist im Anhang weiter unten) angezeigt wird. "Abgeleitete Werke" ist jede Arbeit, die in Quell- oder Objektform, die auf Grundlage (oder aus) der Arbeit und für welche die redaktionelle Überarbeitungen, Anmerkungen, Ausarbeitungen oder andere Änderungen, als Ganzes, als eine originelle Arbeit der Urheberschaft darstellen werden. Für die Zwecke dieses Lizenzvertrags beinhalten die abgeleitete Werke nicht trennbare, oder bloße Links (oder Bindung nach Name) zu den Schnittstellen der Arbeit und die davon abgeleiteten Werke. "Beitrag" ist jede Arbeit von Autorschaft, einschließlich der ursprünglichen Version des Werkes und etwaige Änderungen oder Zusätze zu dieser Arbeit oder abgeleiteten Arbeiten davon, die absichtlich an dem Lizenzgeber für die Aufnahme in das Arbeitsprogramm vorgelegt vom Inhaber des Urheberrechts oder von einer Einzelperson oder Rechtsträger, im Namen des Inhabers der Urheberrechte berechtigt ist. Für die Zwecke dieser Definition bedeutet das Wort "vorgelegt" jede Form der elektronischen, mündlichen oder schriftlichen Mitteilung an den Lizenzgeber oder dessen Vertreter, einschließlich, aber nicht nur, um die Kommunikation über den elektronischen Mailinglisten, Quellcode Kontrollsysteme und Issue-Tracking-Systeme zu beschränkt, die von oder im Namen der Lizenzgeber zum Zweck der Diskussion und Verbesserung der Arbeit, aber ohne Kommunikation, die auffällig markiert ist oder anderweitig schriftlich durch den Inhaber der Urheberrechte bezeichnet als "Kein Beitrag" verwaltet. "Beitragender" sind Lizenzgeber und jede natürliche oder juristische Person in deren Namen ein Beitrag vom Lizenzgeber empfangen und anschließend in das Werk eingearbeitet wurde.
- 2. Erteilung der Copyright Lizenz.** Gemäß den Bestimmungen und Bedingungen dieser Lizenz gewährt Ihnen jeder Mitwirkende hiermit eine unbefristete, weltweite, nicht exklusive, nicht berechnete, gebührenfreie, unwiderrufliche Copyright-Lizenz zur Reproduktion, der Herstellung derivativer Werke, um öffentlich anzuzeigen, öffentlich vorzuführen, lizenzieren und verteilen der Arbeit und so abgeleiteten Werke in Quell- oder Objektform.
- 3. Vergabe einer Patent-Lizenz.** Gemäß den Bestimmungen und Bedingungen dieser Lizenz gewährt Ihnen jeder Mitwirkende hiermit eine dauerhafte, weltweite, nicht exklusive, nicht-berechenbare, gebührenfreie, unwiderrufliche (außer wie in diesem Abschnitt angegeben) Patentlizenz, diese zu verwenden, zum Verkauf anzubieten, verkaufen, zu importieren und anderweitig zu übertragen, sofern eine solche Lizenz nur für diejenigen Patentansprüche gilt, die lizenzierbar durch solche Anbieter, die notwendigerweise durch ihren Beitrag (Beiträge) allein oder durch Kombination ihres Beitrags mit einem Verstoß gegen die Arbeit auf denen diese Beteiligung (en) eingereicht wurde. Wenn Sie Institut Patentstreit gegen jede Person (einschließlich eines Kreuz- oder Gegenansprüche in einem Gerichtsverfahren) einreichen, wonach das Werk oder ein Beitrag im Rahmen der einbezogen Arbeit direkte oder mittelbare Patentverletzung darstellt, dann enden die Lizenzen an dem Tag an dem solche Rechtsstreite eingereicht wurden.
- 4. Umverteilung.** Sie können Kopien und Reproduktionen der Arbeit oder abgeleiteten Arbeiten in beliebiger Form, mit oder ohne Modifikationen, und in Quell-oder Objektform vornehmen, vorausgesetzt, dass Sie die folgenden Bedingungen erfüllen:
 - a. Sie müssen allen anderen Empfängern der Arbeit oder abgeleiteten Arbeiten eine Kopie dieser Lizenz überreichen, und
 - b. Sie müssen veränderte Dateien mit einem auffälligen Vermerk versehen, so dass hervorgeht, dass Sie die Dateien geändert haben; und
 - c. Sie sind verpflichtet, in der Form von beliebigen Quellen des „Derivative Works“, die Sie verteilen, alle Urheberrechts-, Patent-, Marken- und Zuschreibungsmittelungen aus der Quell-Form des Werkes, ohne diese Bescheide, die nicht zum Thema irgendeinem Teil der von Bearbeitungen, und
 - d. Wenn das Werk eine "HINWEIS"-Textdatei als Teil seiner Distribution beinhaltet, dann muss jede abgeleitete Arbeit, die Sie verteilen eine lesbare Kopie der Namensnennung in solchen HINWEIS-Datei enthalten, ohne diese Bescheide, die sich nicht auf irgendein Teil der „Derivative Works“, in mindestens einer der folgenden Stellen, beziehen: innerhalb einer HINWEIS Textdatei als Teil der abgeleiteten Werke verteilt, in der Quelle oder Dokumentation, wenn zusammen mit den abgeleiteten Werken zur Verfügung gestellt, oder, innerhalb einer Anzeige erzeugt durch die abgeleitete Werke, wenn und wo derartige Hinweise von Drittanbietern normalerweise erscheinen. Der Inhalt der HINWEIS-Datei dient nur zu Informationszwecken und ist keine Änderung der Lizenz. Sie können Sie Ihre eigenen Zuschreibungsbekanntmachungen im Derivative Works, die Sie verteilen hinzuzufügen, neben oder als Nachtrag zu dem HINWEIS Text aus der Arbeit, sofern diese zusätzlichen Zuschreibungsbekanntmachungen, nicht als Änderung der Lizenz ausgelegt werden.

Sie können Ihre eigene Copyright-Erklärung Ihren Änderungen hinzufügen und zusätzliche oder andere Lizenzbedingungen für die Verwendung, Reproduktion oder Verteilung Ihrer Änderungen oder für solche Derivative Works als Ganzes liefern, vorausgesetzt, Ihre Verwendung, Reproduktion, und Verteilung der Arbeit auf eine andere angegebene Weise erfüllt die Bedingungen dieser Lizenz.

5. **Einreichung der Beiträge** . Wenn nichts anderes ausdrücklich betont wurde, werden beliebige Beiträge absichtlich für die Aufnahme in der eingereichten Arbeit, die durch den Lizenzgeber unter den Bedingungen dieser Lizenz erfolgen ohne, dass zusätzliche Bestimmungen oder Bedingungen erhoben werden hinzugefügt. Ungeachtet dessen, sollte hierin nichts ersetzen oder modifizieren werden. Dies betrifft die Bedingungen einer gesonderten Lizenzvereinbarung mit dem Lizenzgeber in Bezug auf solche Beiträge.
6. **Trademarks**. Diese Lizenz erteilt keine Erlaubnis, die Handelsnamen, Warenzeichen, Dienstleistungsmarken oder Produktnamen des Lizenzgebers zu verwenden, es sei denn, für angemessenen und üblichen Einsatz in der Beschreibung der Herkunft des Werks und Wiedergabe des Inhalts der HINWEIS-Datei erforderlich.
7. **Haftungsausschluss**. Sofern nicht durch geltendes Recht gefordert oder schriftlich zugesichert, bietet der Lizenzgeber das Werk (und jeder Mitwirkende bietet seinen Beiträgen) auf einer "AS IS" OHNE GEWÄHRLEISTUNG ODER BEDINGUNGEN ALLER ART, weder ausdrücklich noch implizit, einschließlich, und ohne Einschränkung, jeder Gewährleistungen oder Bedingungen für TITEL, NICHTVERLETZUNG, VERKÄUFLICHKEIT oder Eignung FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Sie sind allein verantwortlich für die Angemessenheit der Nutzung und Weitergabe der Arbeit und wir übernehmen keinerlei Risiken im Zusammenhang mit Ihrer Ausübung der Rechte, die mit dieser Lizenz verbunden sind.
8. **Haftungsbegrenzung**. In keinem Fall und unter keinem rechtlichen Gesichtspunkt, ob aus unerlaubter Handlung (einschließlich Fahrlässigkeit), kann der Vertrag oder auf andere Weise, außer wenn durch geltendes Recht (z. B. vorsätzliche und grob fahrlässige Handlungen) gefordert oder schriftlich zugesichert werden, so haftet jeder Anbieter für Schäden, einschließlich direkte, indirekte, spezielle, zufällige oder Folgeschäden jeglicher Natur, die als Ergebnis dieser Lizenz oder die aus der Nutzung oder Unmöglichkeit der Arbeit (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Schäden aus Verlust von Goodwill, Arbeitsunterbrechungen , Computer-Ausfall oder Fehlfunktion, oder jegliche andere kommerzielle Schäden oder Verluste), selbst wenn diese Anbieter von der Möglichkeit solcher Schäden hingewiesen wurde, für sich selbst.
9. **Annehmen der Gewährleistung oder Haftungszusatz** . Während die Umverteilung der Arbeit oder abgeleiteter Arbeiten, können Sie eine Gebühr für veranschlagen, die Annahme von Unterstützung, Gewährleistung, Haftungsfreistellung oder anderer Haftungsverpflichtungen und/oder Rechte im Einklang mit dieser Lizenz. Doch in der Annahme solcher Verpflichtungen dürfen Sie nur in Ihrem eigenen Namen und auf Ihre alleinige Verantwortung handeln, nicht im Namen eines anderen Bearbeiters, und nur wenn Sie damit einverstanden sind, dies zu verteidigen und jeder Mitwirkende harmlos für entstehende Verbindlichkeiten durch, oder geltend gemachten Ansprüche gegen, wie zum Beispiel Anbieter, gehalten wird.

ENDE DER BEDINGUNGEN

ANHANG: Wie Sie die Apache-Lizenz für Ihre Arbeit anwenden

Um den Apache-Lizenz in Ihrer Arbeit anzuwenden, hängen Sie die folgenden Textvorschlagsankündigung an, wobei die Felder mit Klammern "[]" Ihre eigenen identifizierende Informationen ersetzen. (Die Klammern nicht einbeziehen!) Der Text sollte in dem entsprechenden Kommentar-Syntax für das Datei-Format beigefügt werden. Wir empfehlen auch, dass ein Datei- oder ein Klassen-Namen und die Beschreibung auf der gleichen "gedruckte Seite", wie der Copyright-Vermerk eingeschlossen wird, um eine leichtere Identifizierung innerhalb eines Drittanbieter-Archiv zu gewährleisten.

Copyright [JJJJ] [Name des Copyright-Besitzers] Lizenziert unter der Apache-Lizenz, Version 2.0 (die „Lizenz“); Sie können diese Datei möglicherweise nur in Übereinstimmung mit der Lizenz verwenden. Sie erhalten eine Kopie der Lizenz unter <http://www.apache.org/licenses/LICENSE-2.0>. Soweit vom anwendbaren Gesetz nicht anders verlangt bzw. schriftlich vereinbart, wird die Software im Rahmen dieser Lizenz in ihrem Istzustand, d.h. OHNE GEWÄHRLEISTUNG BZW. HAFTUNG IRGEND EINER ART, weder ausdrücklich noch implizit, geliefert. Siehe die Lizenzvereinbarung für den genauen Wortlaut bezüglich Berechtigungen und Einschränkungen.

BSD

Copyright (c) 2003-2007, Terence Parr. Alle Rechte vorbehalten.

Copyright 2001-2005 (C) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Copyright (c) 1998-2004, Drew Davidson und Luke Blanshard Alle Rechte vorbehalten.

Teil-Copyright (c) 1996-2008, The PostgreSQL Global Development Group.

Teil-Copyright (c) 1994, The Regents of the University of California.

Die Weiterverteilung und Verwendung als Quellcode und in binärer Form mit und ohne Modifikationen ist erlaubt, vorausgesetzt, die folgenden Bedingungen werden erfüllt:

- Bei der Weiterverteilung des Quellcodes muss der obige Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) enthalten sein.
- Bei der Weiterverteilung in binärer Form muss der obige Urheberrechtshinweis, die Liste der Bedingungen und der folgende Disclaimer (Ausschlusserklärung) in der Dokumentation und/oder anderen Materialien, die zur Distribution gehören, enthalten sein.
- Weder der Name der <Organisation> noch der Name des Beitragenden dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung in Beschreibungen oder Werbematerialien für Produkte verwendet werden, die von dieser Software abgeleitet wurden.

DIESE SOFTWARE WIRD VON <copyright holder> OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT, UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN UND STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEEN DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK WERDEN AUSDRÜCKLICH ABGELEHNT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN KÖNNEN DER URHEBER ODER DESSEN MITWIRKENDE FÜR JEWEILIGE DIREKTEN, INDIREKTEN, ZUFÄLLIGEN, BESONDEREN, BEILÄUFIGEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER STRAFE EINSCHLIESSENDE SCHADENSERSATZLEISTUNGEN HAFTBAR GEMACHT WERDEN (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BEGRENZT AUF DEN ERWERB VON ERSATZWAREN ODER DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGSAusFÄLLE, VERLUST VON DATEN ODER GEWINNEN ODER UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT), UNABHÄNGIG DAVON, WIE DIESE VERURSACHT WERDEN UND IM HINBLICK AUF ALLE RECHTSTHEORIEN, OB VERTRAGSMÄSSIG, STRENGE HAFTUNG ODER UNERLAUBTE HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT U.A.), DIE AUS JEDWEDER NUTZUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, SELBST, WENN DIE MÖGLICHKEIT EINES SOLCHEN SCHADENS BEREITS BEKANNT IST.

Boost Software Lizenz 1.0 (BSL1.0)

Dienstag, 05.02.2008 16:36 — nelson

Hiermit kann jede Person oder Organisation, die eine Kopie der Software und der begleitenden Dokumentation, die durch diese Lizenz abgedeckt (die "Software") ist unentgeltlich nutzen, reproduzieren, anzeigen, verteilen, ausführen und übertragen, und abgeleitete Werke der Software vorbereiten, und an Dritte die Software unter den folgenden Voraussetzungen liefern:

Die Urheberrechtshinweise in der Software und dieser gesamten Anweisung, einschließlich der oben gewährte Lizenz, unterstehen der Einschränkung und den folgenden Verzichtserklärungen, und müssen in allen Kopien der Software enthalten sein, im Ganzen oder in Teilen, und alle abgeleiteten Formen der Software, sofern diese Kopien oder Bearbeitungen ausschließlich in Form der Maschine ausführbaren Objektcode durch eine Quelle-Sprachprozessor erzeugt werden.

DIE SOFTWARE WIRD "AS IS (WIE IST)", OHNE GEWÄHRLEISTUNG IRGEND EINER ART, AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, EINSCHLIESSLICH ABER NICHT AUF DIE GEWÄHRLEISTUNG DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND NICHTVERLETZUNG. IN KEINEM FALL DARF DER COPYRIGHT BESITZER ODER EINE ANDERE PERSON DIE SOFTWARE WEITERVERTREIBEN UND FÜR SCHÄDEN ODER SONSTIGE HAFTUNG OB AUS DEM VERTRAG, EINER SCHULD ODER AUF ANDERE WEISE HAFTEN, DIE SICH AUS, ODER IN VERBINDUNG MIT DER SOFTWARE ODER DER NUTZUNG ODER ANDERER SOFTWARE ERGIBT.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Dieses Produkt nutzt einige Softwareprogramme, die unter der LGPLv2.1/LGPLv3 Lizenz vertrieben werden.

LGPL v2.1 Software : JaperReports, Java CSV Library, Jcommon, jCIFS, Pager Tag Library

LGPL v3 Software : JFreeChart

Version 2.1, Februar 1999 Copyright (C) 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc. 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA. Es wird jedem gestattet, zu kopieren und unveränderte Kopien zu verbreiten. Diese Lizenz zu ändern ist jedoch nicht erlaubt. [Dies ist die erste freigegebene Version der Lesser GPL. Sie ist der Nachfolgerin der GNU Library Public License, Version 2, daher die Versionsnummer 2.1.]

Präambel

Die meisten Lizenzen für Software sind so entworfen, um Ihre Freiheit zur Weitergaben und Änderung einzuschränken. Im Gegensatz dazu garantiert Ihnen GNU General Public Lizenz, eben diese Freiheit kostenlose Software zu teilen und zu verändern. um sicherzustellen, dass die Software kostenlos für alle Benutzer ist.

Diese Lizenz, die Lesser General Public Lizenz, gilt für einige besonders bezeichnete Software-Pakete - typischerweise Programmbibliotheken - von der Free Software Foundation und anderer Autoren, die sich entschieden, diese zu benutzen. Sie können sie auch benutzen, aber wir empfehlen Ihnen, vorher gründlich darüber nachzudenken, ob diese Lizenz oder die gewöhnliche General Public Lizenz die bessere Strategie ist, um sie in einem bestimmten Fall zu verwenden, basierend auf den folgenden Erläuterungen.

Wenn wir von freier Software sprechen, beziehen wir uns auf die Freiheit der Nutzung, nicht auf den Preis. Unsere Allgemeinen Öffentlichen Lizenzen sollen sicherstellen, dass Sie die Freiheit haben, Kopien freier Software (und etwas für diesen Service, wenn Sie möchten) zu verbreiten; dass Sie den Quellcode erhalten oder Sie erhalten den Code, wenn Sie dies wünschen, um die Software zu ändern und Teile davon in neuen freien Programmen zu verwenden und Sie darüber informiert, dass Sie dies alles tun dürfen.

Um Ihre Rechte zu schützen, müssen wir Einschränkungen machen, die es Distributoren nicht erlaubt Ihnen diese Rechte nicht zuzugestehen oder die Sie bitten, auf diese Rechte zu verzichten. Aus diesen Einschränkungen folgen bestimmte Verantwortlichkeiten für Sie, wenn Sie Kopien der Bibliothek verbreiten oder sie verändern.

Zum Beispiel, wenn Sie Kopien der Bibliothek verteilen, ob kostenlos oder gegen eine Gebühr, müssen Sie den Empfängern alle Rechte gewähren, die wir Ihnen gewährt haben. Sie müssen sicherstellen, dass auch sie den Quelltext erhalten. Wenn Sie einen anderen Code mit der Bibliothek verknüpfen, müssen Sie komplette Objekt-Dateien an die Empfänger liefern, so dass sie sie mit der Bibliothek neu verknüpfen können, nachdem Änderungen an der Bibliothek vorgenommen wurden und sie neu kompiliert wurde. Und Sie müssen ihnen diese Bedingungen zeigen, damit sie ihre Rechte kennen.

Wir schützen Ihre Rechte in einem zweistufigen Verfahren: (1) wir haben das Copyright für die Bibliothek, und (2) wir bieten Ihnen diese Lizenz an, was Ihnen das Recht zu kopieren, zu verbreiten und/oder modifizieren der Bibliothek verleiht.

Um jeden Distributor zu schützen, wollen wir sehr deutlich machen, dass es keine Garantie für diese freie Bibliothek gibt. Auch wenn die Bibliothek von jemand anderem modifiziert und weitergegeben wird, sollten die Empfänger wissen, dass das, was sie haben, nicht das Original ist, so dass der ursprüngliche Autor nicht mit dem Ruf von Problemen, die durch andere eingeführt werden könnten, behaftet wird.

Schließlich stellen Software-Patente eine ständige Bedrohung für die Existenz jedes freien Programms dar. Wir möchten sicherstellen, dass ein Unternehmen nicht effektiv eine Benutzung eines freien Programms durch den Erwerb einer restriktiven Lizenz von einem Patentinhaber verhindern kann. Deshalb bestehen wir darauf, dass eine Patentlizenz für eine Version der Bibliothek mit der vollen Freiheit der Verwendung in dieser Lizenz festgelegt ist.

Die meiste GNU-Software, einschließlich einiger Bibliotheken, wird von der gewöhnlichen GNU General Public License abgedeckt. Diese Lizenz, der GNU Lesser General Public License, gilt für gewisse näher bezeichnete Bibliotheken und unterscheidet sich deutlich von der gewöhnlichen General Public License. Wir benutzen diese Lizenz für gewisse Bibliotheken, um das Verlinken dieser Bibliotheken in nicht-freie Programme zu erlauben.

Wenn ein Programm mit einer Bibliothek verbunden ist, egal ob statisch oder mit einer gemeinsam genutzten Bibliothek, wird die Kombination der beiden rechtlich gesehen, ein kombiniertes Werk, ein Derivat der ursprünglichen Bibliothek. Die gewöhnliche GPL erlaubt ein solches Linken nur, wenn die ganze Kombination die Kriterien für freie Software erfüllt. Die Lesser General Public License erlaubt dagegen weniger strenge Kriterien für die Verknüpfung von anderen Code mit der Bibliothek.

Wir nennen diese Lizenz die "Lesser" General Public License, weil es weniger (Less) als die Freiheit des Benutzers des gewöhnlichen General Public License schützt. Es bietet auch anderen Entwicklern freier Software weniger ein Vorteil gegenüber konkurrierenden nicht-freien Programmen. Diese Nachteile sind der Grund, dass wir die gewöhnliche General Public License für viele Bibliotheken benutzen. Allerdings ermöglicht die Lesser Lizenz Vorteile bei bestimmten und besonderen Umständen.

Zum Beispiel, in seltenen Fällen kann es zu einer besonderen Notwendigkeit kommen, eine möglichst breite Nutzung einer bestimmten Bibliothek zu fördern, so dass es ein de-facto Standard wird. Um dies zu erreichen, müssen nicht-freie Programme die Bibliothek benutzen dürfen. Ein häufigerer Fall ist, dass eine freie Bibliothek dasselbe leistet wie weithin benutzte nicht-freie Bibliotheken. In diesem Fall gibt es wenig zu gewinnen, wenn die freie Bibliothek für freie Software begrenzt wird, um die Lesser General Public License zu nutzen.

In anderen Fällen ermöglicht die Erlaubnis eine bestimmte Bibliothek in nicht-freie Programme zu verwenden, was es einer größeren Anzahl von Menschen ermöglicht eine umfangreiche Sammlung freier Software zu nutzen. So ermöglicht beispielsweise die Erlaubnis, dass die GNU C Library in nicht-freie Programme von vielen Menschen benutzt wird, das bedeutet das ganze GNU-Betriebssystem sowie seine Variante, das GNU/Linux-Betriebssystem.

Obwohl die Lesser General Public License weniger die Freiheit der Nutzer schützt, ist es sicherzustellen, dass der Benutzer eines Programms, das mit der Bibliothek verknüpft ist die Freiheit und die Mittel hat, das Programm mit einer modifizierten Version der Bibliothek zu starten.

Die genauen Bedingungen für die Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung ist wie folgt: Achten Sie genau auf den Unterschied zwischen "auf der Bibliothek basiert" und einem "Werk, das die Bibliothek nutzt". Ersteres enthält ein Code aus der Bibliothek, während letztere mit der Bibliothek kombiniert werden muss, um zu laufen.

BEDINGUNGEN FÜR DIE VERVIELFÄLTIGUNG, VERBREITUNG UND BEARBEITUNG

0. Diese Lizenzvereinbarung gilt für alle Software-Bibliotheken oder einem anderen Programm, das einen Hinweis des Copyright-Inhabers oder sonstiger Berechtigter des Werks unter den Bedingungen dieser Lesser General Public License verbreitet werden darf (auch als "diese Lizenz"). Jeder Lizenznehmer wird mit "Sie" angesprochen. Eine "Bibliothek" ist eine Sammlung von Software-Funktionen und/oder Daten, um so bequem mit Anwendungsprogrammen (sie verwenden einige dieser Funktionen und Daten)verknüpft zu werden, um ausführbare Dateien vorzubereiten. Die "Bibliothek", unten, bezieht sich auf eine solche Software-Bibliothek oder Arbeiten, die unter diesen Bedingungen verbreitet worden ist.

Eine "auf der Bibliothek basierte Arbeit" bezeichnet entweder die Bibliothek oder jede abgeleitete Arbeit unter dem Urheberrechtsgesetz: das heißt, ein Werk, welches die Bibliothek oder einen Teil, sei es unverändert oder verändert und oder direkt in eine andere Sprache übersetzt. (Im Folgenden wird die Übersetzung ohne Einschränkung als "Bearbeitung" eingestuft.) "Quellcode" für eine Arbeit bedeutet die bevorzugte Form des Werkes, und die Änderungen. Für eine Bibliothek bedeutet das vollständige Quellcode den gesamten Quellcode für alle enthaltenen Module einschließlich aller zugehörigen Schnittstellen-Definitionsdateien sowie der verwendeten Skripte zur kontrollierten Kompilierung und Installation der Bibliothek. Andere Handlungen als Vervielfältigung, Verbreitung und Bearbeitung werden von dieser Lizenz nicht berührt, sie sind außerhalb des Anwendungsbereichs.

Der Vorgang der Ausführung eines Programms mit der Bibliothek wird nicht eingeschränkt, und die Ausgaben des Programms unterliegen dieser Lizenz nur, wenn der Inhalt auf der Bibliothek (unabhängig von der Benutzung der Bibliothek in einem Schreib-Werkzeug) basiert. Ob dies zutrifft, hängt davon ab, was die Bibliothek bewirkt und was das Programm, das die Bibliothek nutzt, bewirkt.

1. Sie dürfen auf beliebigen Medien unveränderte Kopien der Bibliothek des kompletten Source-Code, wie Sie es erhalten haben benutzen, sofern Sie auf deutliche und angemessene Weise auf jeder Kopie einen entsprechenden Copyright-Vermerk sowie einen Haftungsausschluss veröffentlichen, alle Hinweise, die auf diese verweisen einhalten, Lizenz und das Fehlen einer Garantie, und eine Kopie dieser Lizenz zusammen mit der Bibliothek verteilen. Sie können eine Gebühr für die physische Übertragung einer Kopie erheben, und Sie können auf eigenen Wunsch Garantieschutz im Tausch gegen eine Gebühr anbieten.

2. Sie dürfen Ihre Kopie oder Kopien der Bibliothek oder eines Teils davon verändern, wodurch ein Werk auf der Bibliothek basieren erzeugt wird, und Sie dürfen derartige Bearbeitungen unter den Bestimmungen von Paragraph 1 durchführen, vorausgesetzt aller der folgenden genannten Bedingungen werden berücksichtigt:

- **a)** Das Bearbeitungsergebnis muss selbst wieder eine Software-Bibliothek sein.
- **b)** Sie müssen die veränderten Dateien mit einem auffälligen Vermerk versehen, das auf die Dateien und das Datum jeder Änderung hinweist.
- **c)** Sie müssen die ganze Arbeit ohne Kosten für Dritten unter den Bedingungen dieser Lizenz lizenziert.
- **d)** Wenn sich eine Einheit der bearbeiteten Bibliothek auf eine Funktion oder eine Tabelle mit Daten von einer Anwendung bezieht, die die Anlage nutzt, abgesehen als Argumenten, wenn die Anlage aufgerufen wird, dann müssen Sie dies in gutem Glauben tun, damit im Falle, dass eine Anwendung keine solche Funktion oder Tabelle liefert, die Anlage noch funktioniert, und die Bedeutung des Teils stets sinnvoll ist. (Zum Beispiel hat eine Funktion in einer Bibliothek, die Quadratwurzeln berechnen einen Zweck, der ganz gut definiert ist unabhängig von der

Anwendung. Daher erfordert § 2 Absatz d, dass jede Anwendung, die eine Funktion oder Tabelle bereitstellt, die diese Funktion verwendet, optional sein muss: wenn die Anwendung sie nicht bereitstellt, berechnet die Quadratwurzel-Funktion trotzdem die Quadratwurzel). Diese Anforderungen gelten für das bearbeitete Werk als Ganzes. Wenn identifizierbare Abschnitte des Werkes nicht von der Bibliothek abgeleitet sind, und vernünftigerweise als unabhängige und eigenständige Werke für sich selbst stehen, dann gilt diese Lizenz und ihre Bedingungen nicht für die betroffenen Teile, wenn Sie diese als eigenständige Werke ansehen. Aber wenn man dieselben Abschnitte als Teil eines Ganzen sieht, das ein Werk ist, das auf der Bibliothek basiert, dann muss die Weitergabe des Ganzen nach den Bedingungen dieser Lizenz erfolgen, deren Bedingungen sich für weitere Lizenznehmer somit auf das gesamte Ganze bezieht, und somit auf jeden und jeder Teil unabhängig davon, wer es geschrieben hat. So ist es nicht die Absicht dieses Abschnittes, Rechte zu beanspruchen oder zu beschneiden, wenn es sich auf komplett von Ihnen geschriebene Werke bezieht, sondern es ist die Absicht, die Rechte, von abgeleiteten oder gemeinschaftlichen Werken basierend auf der Bibliothek, auszuüben. Darüber hinaus bedeutet die bloße Ansammlung eines anderen Werks, das nicht auf der Bibliothek basiert (oder mit einem auf der Bibliothek basiert) auf ein Volumen von einer Speicherung oder Verteilungsmediums ist als ein anderes Werk im Anwendungsbereich dieser Lizenz anzusehen.

3. Sie können sich entscheiden, ob die Bedingungen der gewöhnlichen GNU General Public License anstelle dieser Lizenz für eine bestimmte Kopie der Bibliothek bestimmt werden soll. Um dies zu tun, müssen Sie alle Hinweise ändern, die sich auf diese Lizenz beziehen, so dass sie sich auf die gewöhnliche GNU General Public License, Version 2, statt auf diese Lizenz bezieht. (Wenn eine neuere Version als Version 2 der gewöhnlichen GNU General Public License erschienen ist, dann können Sie diese Version anstelle angeben, wenn Sie es wünschen.) Nehmen Sie keine anderen Veränderungen in diesen Bekanntmachungen vor. Wenn diese Veränderung in einer bestimmten Kopie durchgeführt wird, ist es für diese Kopie irreversibel, so dass die gewöhnliche GNU General Public License für alle nachfolgenden Kopien und abgeleiteten Werke aus dieser Kopie besteht. Diese Option ist nützlich, wenn Sie einen Teil des Codes der Bibliothek in ein Programm kopieren, das nicht eine Bibliothek ist.

4. Sie dürfen die Bibliothek (oder einen Teil oder ein Derivat davon, gemäß Paragraph 2) als Objektcode oder in ausführbarer Form unter den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 verwenden, sofern Sie sie mit dem vollständigen zugehörigen maschinenlesbaren Quellcode versehen, das unter den Bedingungen der Paragraphen 1 und 2 auf einem Medium, das üblicherweise für Austausch von Software benutzt werden, verteilt wird. Wenn die Weitergabe von dem Objektcode durch das Angebot den Zugriff auf die Kopie von einem angegebenen Ort erfolgt, so gilt die Gewährung eines gleichwertigen Zugriffs auf den Quellcode von der gleichen Stelle, und erfüllt die Anforderung, den Quellcode zu verteilen, auch wenn Dritte nicht dazu gezwungen sind die Quelle zusammen mit dem Objekt-Code zu kopieren.

5. Ein Programm, das nichts von irgendeinem Teil der Bibliothek enthält, sondern so konzipiert ist, mit der Bibliothek kompiliert oder mit verbunden zu arbeiten, wird als "Werk, das die Bibliothek nutzt" eingestuft. Ein solches Werk, für sich allein, ist nicht ein abgeleitetes Werk der Bibliothek, und fällt daher nicht in den Anwendungsbereich dieser Lizenz. Wird jedoch ein "Werk, das die Bibliothek nutzt" mit der Bibliothek erstellt eine ausführbare Datei kreiert, dann ist es eine Ableitung der Bibliothek (weil es Teile der Bibliothek enthält), und ein "Werk, das die Bibliothek nutzt". Die ausführbare Datei ist daher durch die Lizenz abgedeckt. Abschnitt 6 beschreibt die Bedingungen für die Weitergabe solcher ausführbaren Programme. Wenn ein "Werk, das die Bibliothek nutzt" Material aus einer Header-Datei benutzt, die Teil der Bibliothek ist, kann das Objekt für das Werk ein abgeleitetes Werk der Bibliothek sein, auch wenn der Quellcode dem nicht entspricht. Ob dies zutrifft ist besonders bedeutsam, wenn das Werk ohne die Bibliothek verknüpft werden kann, oder wenn das Werk selbst eine Bibliothek ist. Der Schwellenwert für diese, um wahr zu sein, ist rechtlich nicht genau definiert. Wenn solch eine Objektdatei nur numerische Parameter, Datenstruktur-Layouts und Zugriffsfunktionen sowie kleine Makros und kleine Inline-Funktionen (zehn Zeilen lang oder kürzer) beinhaltet, dann hat die Verwendung der Objektdatei keinen Beschränkungen, unabhängig davon, ob es legal ein Derivat ist. (Ausführbare Programme, bei welchen dieses Objektcode plus Teile der Bibliothek sind fallen unter § 6 fallen.) Andernfalls, wenn die Arbeit ein Derivat der Bibliothek ist, können Sie den Objektcode für die Arbeit unter den Bedingungen des § 6 verteilen. Alle ausführbaren Programme enthalten die Arbeit, die auch unter § 6 fallen, ob sie direkt mit der Bibliothek selbst verknüpft sind oder nicht.

6. Als Ausnahme der vorstehenden fünf Paragraphen dürfen Sie auch einen Link oder ein "Werk, das die Bibliothek nutzt" mit der Bibliothek kombinieren, um ein Werk mit Teilen der Bibliothek zu erzeugen, und Sie können dieses Werk unter den Bedingungen Ihrer Wahl verteilen, vorausgesetzt, die zugelassenen Bedingungsänderung der Tätigkeit für den Auftraggeber ist für die eigene Nutzung und Reverse-Engineering derartiger Modifikationen von Fehlern. Sie müssen einen wichtigen Hinweis zu jeder Kopie des Werkes, das die Bibliothek verwendet und die Bibliothek und ihre Benutzung durch diese Lizenz abgedeckt, angeben. Sie müssen eine Kopie dieser Lizenz bereitstellen. Wenn die Arbeiten während der Ausführung des Urheberrechtsvermerkes anzeigt, muss es den Copyright-Vermerk für die Bibliothek beinhalten, sowie einen Verweis zum Benutzer der Kopie dieser Lizenz. Außerdem müssen Sie eines dieser Positionen durchführen:

- **a)** Das Werk zusammen mit dem vollständigen zugehörigen maschinenlesbaren Quellcode für die Bibliothek mit allen Änderungen der Arbeit (die nach § 1 und § 2 verteilt werden) beilegen, und wenn die Arbeit eine ausführbare Datei ist, die mit der Bibliothek gelinkt ist, und das vollständige maschinenlesbare "Werk, das die Bibliothek nutzt", als Objekt-Code und/oder Quellcode nutzt, so dass der Benutzer die Bibliothek verändern und dann verknüpfen kann, um ein verändertes ausführbares Programm enthält, um die veränderte Bibliothek zu erzeugen. (Es wird davon ausgegangen, dass der Benutzer, der die Inhalte von Definitionsdateien in der Bibliothek ändert, nicht unbedingt in der Lage ist, die Anwendung der veränderten Definitionen zu verwenden.)
- **b)** Verwenden Sie einen geeigneten Shared-Library-Mechanismus für die Verknüpfung mit der Bibliothek. Ein geeigneter Mechanismus ist einer, der (1) zur Laufzeit eine Kopie der Bibliothek verwendet, die bereits auf dem Computer des Benutzers vorhanden ist, anstatt Bibliotheksfunktionen in das ausführbare Programm zu kopieren, und (2) mit einer modifizierten Version der Bibliothek korrekt arbeitet, wenn der Benutzer eine solche installiert, solange die geänderte Version Interface-kompatibel mit der Version der Arbeit ist.
- **c)** Das Werk zusammen mit einem schriftlichen Angebot, gültig für mindestens drei Jahre beinhaltet, um dem gleichen Benutzer die Materialien im Unterabschnitt 6a, wie oben angibt, dies für eine Gebühr nicht höher als die Kosten für die Durchführung dieser Verteilung.
- **d)** Wenn die Verbreitung des Werkes angeboten wird, indem sie den Zugriff für das Kopieren einer dafür vorgesehene Stelle erstellt, bieten dies gleichwertigen Zugriff auf die oben angegebenen Materialien der gleichen Stelle, die kopiert werden kann.

- **e)** Überprüfen Sie, ob der Benutzer bereits eine Kopie dieser Materialien erhalten hat oder ob Sie bereits dem Benutzer eine Kopie gesendet haben. Für ein ausführbares Programm, muss die erforderliche Form des "Werk, das die Bibliothek nutzt" allen Daten und Hilfsprogrammen für die Wiedergabe der ausführbaren Datei vorliegen. Doch als eine besondere Ausnahme, müssen die zu verteilenden Materialien nichts enthalten, was üblicherweise (entweder als Quelltext oder in binärer Form) zusammen mit den Hauptkomponenten (Compiler, Kern usw.) des Betriebssystems, auf dem das Programm läuft enthalten, es sei denn, diese Komponente selbst gehört zum ausführbaren Programm. Es kann vorkommen, dass diese Anforderung im Widerspruch zu Lizenzbeschränkungen anderer, proprietärer Bibliotheken steht, die normalerweise nicht zum Betriebssystem gehören. Ein solcher Widerspruch bedeutet, dass sie nicht sowohl sie als auch die Bibliothek zusammen ausführen können.
7. Sie dürfen Bibliothek-Einrichtungen, die auf der Bibliothek Seite-an-Seite in einer einzigen Bibliothek zusammen mit anderen, die nicht durch die Lizenz abgedeckt sind, und eine solche kombinierte Bibliothek basiert verwenden, vorausgesetzt, dass die gesonderte Weitergabe des Werkes auf die Bibliothek und der anderen Bibliothek beruht, etwas anderes zugelassen ist, und vorausgesetzt, dass Sie diese zwei Positionen vorweisen:
- **a)** der Bibliothek liegt ein Exemplar desselben auf der Bibliothek basieren Werks vor, das mit jeder anderen Bibliotheks-Routine entbündelt ist. Dies muss unter den Bedingungen der obigen Paragraphen weitergegeben werden.
 - **b)** mit einem wichtigen Hinweis der kombinierten Bibliothek und der Tatsache, dass ein Teil davon auf der Bibliothek basiert, und erklären Sie, wo die beiliegende entbündelte Form desselben Werks zu finden ist.
8. Sie dürfen weitere lizenzierte Links nicht verteilen oder mit der Bibliothek kopieren, verändern, außer wie ausdrücklich unter dieser Lizenzvereinbarung zur Verfügung gestellt. Jeder anderweitige Versuch zu kopieren, zu verändern, weitere lizenzierte Links mit der Bibliothek zu verteilen ist nichtig und beendet automatisch Ihre Rechte unter dieser Lizenz. Allerdings werden Parteien, die Kopien oder Rechte, von Ihnen unter dieser Lizenz erhalten haben ihre Lizenzen nicht beendet, solange diese Parteien in voller Übereinstimmung handeln.
9. Sie sind nicht verpflichtet, diese Lizenz anzunehmen, da Sie sie nicht unterzeichnet haben. Jedoch gibt Ihnen nichts anderes die Erlaubnis, die Bibliothek oder von ihr abgeleitete Werke zu verändern oder zu verbreiten. Diese Handlungen sind gesetzlich verboten, wenn Sie diese Lizenz nicht akzeptieren. Deshalb erklären Sie durch Modifizierung oder Verteilung der Bibliothek (oder ein auf der Bibliothek basierendes Werk) Ihr Einverständnis mit dieser Lizenz, dies zu tun, und alle seine Bedingungen für Vervielfältigung, Verbreitung und Veränderung der Bibliothek oder eines darauf basierenden Werks zu befolgen.
10. Jedes Mal, wenn Sie die Bibliothek (oder ein auf der Bibliothek basiertes Werk) verteilen, erhält der Empfänger automatisch eine Lizenz vom ursprünglichen Lizenzgeber, um zu kopieren, verteilen, verbinden mit oder ändern der Bibliothek unter diesen Bedingungen. Sie dürfen keine weiteren Einschränkungen der Ausübung der Empfänger der hierin zugestandenen Rechte verursachen. Sie sind nicht für die Einhaltung von Dritten mit dieser Lizenz verantwortlich.
11. Wenn als Folge eines Gerichtsurteils, des Vorwurfs einer Patentverletzung oder aus einem anderen Grunde (nicht auf Patentfragen begrenzt) Ihnen Bedingungen (durch Gerichtsbeschluss, Vergleich oder anderweitig) aufgetragen werden, bei denen die Bedingungen dieser Lizenz im Widerspruch stehen, befreit Sie dies nicht von den Bedingungen dieser Lizenz. Wenn Sie sich nicht verteilen können, und gleichzeitig Ihren Verpflichtungen aus dieser Lizenz und anderweitigen Verpflichtungen gerecht werden können, dann sind Sie als Folge nicht berechtigt, die Bibliothek überhaupt anzuwenden. Zum Beispiel, wenn ein Patent keine gebührenfreie Weiterverbreitung der Bibliothek erlaubt. Dies bezogen auf alle diejenigen, die Kopien direkt oder indirekt mittels Ihrer Person veranlassen, dann wäre der einzige Weg das Patent als auch diese Lizenz hinsichtlich der Verteilung der Bibliothek gänzliche zu unterlassen. Sollte sich ein Teil dieses Paragraphen als ungültig oder unter bestimmten Umständen nicht durchsetzbar, muss das Gleichgewicht des Absatzes angewendet werden, und der Abschnitt als Ganzes soll bei anderen Umständen angewendet werden. Es ist nicht der Zweck dieses Paragraphen, Sie zu veranlassen, irgendwelche Patente oder andere Eigentumsansprüche zu verletzen oder die Gültigkeit solcher Ansprüche zu bestreiten; dieser Paragraph hat einzig den Zweck, die Integrität der freien Software zu schützen, die öffentlich umgesetzte Lizenz-Praktiken. Viele Menschen haben großzügige Beiträge zu dem großen Angebot an Software geleistet, die über dieses System im Vertrauen auf die konsistente Anwendung dieses Systems verteilt wurde. Es ist am Autor/Geber, zu entscheiden, ob er oder sie bereit ist, die Software mittels irgendeines anderen Systems zu verteilen und ein Lizenznehmer kann diese Wahl nicht beeinflussen. Dieser Abschnitt ist dazu gedacht, deutlich klarzustellen, was als Konsequenz aus dem Rest dieser Lizenz betrachtet wird.
12. Wenn die Verbreitung und/oder die Benutzung der Bibliothek in bestimmten Staaten entweder durch Patente oder durch urheberrechtlich Schnittstellen geschützt sind, kann der Urheberrechtsinhaber, der die Bibliothek unter dieser Lizenz beschränkt hat, eine explizite geographische Begrenzung der Verbreitung in diesen Staaten ausgeschlossen hinzuzufügen, so dass die Verteilung nur innerhalb und zwischen Ländern erlaubt ist, die nicht ausgeschlossen sind. In einem solchen Fall beinhaltet diese Lizenz die Beschränkung, als wäre sie in diesem Text niedergeschrieben.
13. Die Free Software Foundation darf überarbeitete und/oder neue Versionen der Lesser General Public License von Zeit zu Zeit erlassen. Solche neue Versionen sind im Geiste gleich der gegenwärtigen Version, können aber im Detail abweichen, um neuen Problemen und Anforderungen gerecht zu werden. Jede Version hat eine eindeutige Versionsnummer. Wenn die Bibliothek eine Versionsnummer von dieser Lizenz vorweist, dann gilt die "any later version (Neueste Version)". Sie haben die Wahl entweder den Bestimmungen und Bedingungen dieser Version oder einer beliebigen späteren Version von Free Software Foundation veröffentlichten Positionen zuzustimmen. Wenn die Bibliothek keine Lizenz Versionsnummer angibt, können Sie eine beliebige Version der Free Software Foundation veröffentlichten Positionen wählen.
14. Wenn Sie Teile der Bibliothek in anderen freien Programmen verwenden, mit denen Unvereinbarkeit mit diesem Wunsch besteht, müssen Sie den Autor schriftlich um Erlaubnis bitten. Für Software, die von der Free Software Foundation urheberrechtlich geschützt ist, schreiben Sie an die Free Software Foundation; manchmal machen wir hier Ausnahmen. Unsere Entscheidung wird von den beiden Zielen der Bewahrung des freien Status aller unserer freien Software und der Begünstigung der Freigabe und Wiederverwendung von Software im Allgemeinen geführt.

KEINE GARANTIE

15. WEIL DIE BIBLIOTHEK OHNE JEGLICHE KOSTEN LIZENZIERT WIRD, GIBT ES KEINE GARANTIE FÜR DIE BIBLIOTHEK, SOWEIT DIES GESETZLICH ZULÄSSIG IST. SOFERN NICHT ANDERWEITIG SCHRIFTLICH BESTÄTIGT, STELLEN DIE COPYRIGHT-INHABER UND/ODER ANDERE PARTEIEN DIE BIBLIOTHEK "AS IS (WIE IST)" OHNE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART WERDER AUSDRÜCKLICH NOCH EINSCHLIESSLICH ZUR VERFÜGUNG, ABER NICHT AUF DIE IMPLIZIERTE GARANTIE DER MARKTTAUGLICHKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. DAS VOLLE RISIKO FÜR DIE QUALITÄT UND LEISTUNG DER BIBLIOTHEK LIEGT BEI IHNEN. SOLLTE SICH HERAUSSTELLEN, DASS DIE BIBLIOTHEK FEHLERHAFT IST, ÜBERNEHMEN SIE DIE KOSTEN FÜR ALLE NOTWENDIGEN SERVICE, REPARATUR ODER KORREKTUREN.

16. IN KEINEM FALL, ES SEI DENN NACH GELTENDES RECHT FORDERT ODER SCHRIFTLICH FESTGEHALTEN, KANN IRDENEIN COPYRIGHT-INHABER ODER EINE PARTEI, DIE ÄNDERUNG UND/ODER DER BIBLIOTHEK, WIE OBEN ERLAUBT, IHNEN GEGENÜBER FÜR SCHÄDEN HAFTBAR SEIN, EINSCHLIESSLICH IRGENDWELCHER ALLGEMEINEN, BESONDEREN, NEBEN- ODER FOLGESCHÄDEN AUS DER NUTZUNG ODER DER BIBLIOTHEK (EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT NUR DEN VERLUST VON DATEN ODER UNBENUTZBARKEIT ODER VERLUST DER DATEIEN, ODER DATEIEN FÜR SIE ODER EINEN DRITTER ODER SOLLTE EIN FEHLER VORHANDEN MIT ANDERER SOFTWARE IN BETRIEB VORHANDEN SEIN BEGRENZEN) SELBST, WENN EIN URHEBERRECHTSINHABER ODER EIN DRITTER ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE. ENDE DER BEDINGUNGEN

Wie Sie diese Bedingungen auf Ihre eigenen, neuen Bibliotheken anwenden

Wenn Sie eine neue Bibliothek entwickeln, und Sie wollen, dass sie vom größtmöglichen Nutzen für die Allgemeinheit ist empfehlen wir, dass es freie Software, die jeder weiterverbreiten und verändern kann ist. Sie können dies tun, indem Sie die Verteilung unter diesen Bedingungen beachten (oder, alternativ, unter den Bedingungen der gewöhnlichen General Public License). Um diese Bedingungen anzuwenden, fügen Sie die folgenden Hinweise zur Bibliothek hinzu. Am sichersten ist es sie am Anfang einer jeden Quelldatei anzuhängen, für den am intensivsten wirksamen Gewährleistungsausschluss; jede Datei sollte mindestens eine "Copyright"-Zeile und einen Zeiger vorweisen, wo die vollständigen Vermerke zu finden sind. Eine Linie für den Namen der Bibliothek und eine Vorstellung davon. Copyright (C) Jahr, Name des Autors. Diese Bibliothek ist eine freie Software, Sie können sie weitergeben und/oder modifizieren unter den Bedingungen der GNU Lesser General Public License wie von der Free Software Foundation, entweder unter Version 2.1 der Lizenz oder (nach Ihrer Option) jeder späteren Version veröffentlicht. Diese Bibliothek wird in der Hoffnung, dass sie nützlich sein wird, aber OHNE IRGEND EINE GARANTIE, sogar ohne die implizite Garantie der MARKTGÄNGIGKEIT oder EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, freigegeben. Siehe GNU Lesser General Public License für weitere Details. Sie sollten eine Kopie der GNU Lesser General Public License zusammen mit dieser Bibliothek erhalten haben, wenn nicht, wenden Sie sich an die Free Software Foundation, Inc., 51 Franklin Street, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA. Für Informationen kontaktieren Sie die Foundation elektronisch und per Post Sie sollten auch Ihren Arbeitgeber (wenn Sie als Programmierer arbeiten) oder Ihrer Schule, wenn überhaupt, einen "Copyright-Verzicht" für die Bibliothek unterschreiben lassen. Hier ist ein Beispiel, die Namensänderung: Yoyodyne, Inc., dementiert hiermit alle Urheberrechtesinteresse in der Bibliothek 'Frob (eine Bibliothek für das Verhalten von Knöpfen) geschrieben von James Random Hacker. Signature von Ty Coon, 1 April 1990 Ty Waschbär, Präsident von Vice. Das ist alles, das getan werden muss!

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 3, 29. Juni 2007

Copyright (C) 2007 Free Software Foundation, Inc. <<http://fsf.org/>> Es ist jedem gestattet diese Lizenz zu kopieren und verteilen, aber seine Änderung wird nicht erlaubt. Diese Version der GNU Lesser General Public License beinhaltet die Bedingungen und Konditionen der Version 3 der GNU General Public License, die von den zusätzlichen Berechtigungen, wie unten aufgeführt, ergänzt wird.

0. Zusätzliche Definitionen

Wie hierin verwendet, bezieht sich "diese Lizenz" auf die Version 3 der GNU Lesser General Public License und "GNU GPL" bezieht sich auf die Version 3 der GNU General Public License. "Die Bibliothek" bezieht sich auf ein betroffenes Werk unter dieser Lizenz, nicht um eine Anwendung oder ein kombiniertes Werk wie unten definiert zu regeln. Eine "Anwendung" ist irgendein Werk, das über eine Schnittstelle von der Bibliothek zur Verfügung gestellt wird, die aber nicht anderweitig auf der Bibliothek basiert. Definieren einer Unterklasse einer Klasse, die von der Bibliothek definiert ist, wird über einen Modus einer Schnittstelle von der Bibliothek bereitgestellt. Ein "kombiniertes Werk" ist ein Werk, das Kombinationen oder Links einer Anwendung mit der Bibliothek erzeugt. Die besondere Version der Bibliothek, mit der die Werke kombiniert wurden, wird auch als die "verlinkte Version" bezeichnet. Der "Minimal korrespondierende Quelltext" eines kombinierten Werks bezeichnet den korrespondierenden Quelltext des kombinierten Werks, ausgenommen den Quelltext für Teile des kombinierten Werks, das, einzeln über die Anwendung betrachtet wird und nicht auf der verlinkten Version. Der "korrespondierende Anwendungscode" eines kombinierten Werks bezeichnet den Objekt-Code und/oder Quellcode für die Anwendung einschließlich aller Daten und Hilfsprogramme für die Wiedergabe des kombinierten Werks anhand der Anwendung, aber mit Ausnahme der Systembibliotheken des kombinierten Werks.

1. Ausnahmen zum § 3 der GNU GPL

Sie dürfen ein betroffenes Werk gemäß § 3 und § 4 dieser Lizenz übertragen, ohne an § 3 der GNU GPL gebunden zu sein.

2. Übertragung modifizierter Versionen

Wenn Sie eine Kopie der Bibliothek ändern, und Ihrer Modifikationen bezieht sich auf eine Funktion oder Daten, die von einer Anwendung zur Verfügung gestellt wird (außer als Argument, wenn die Anlage aufgerufen wird), dann können Sie eine Kopie der modifizierten Version übermitteln:

- **a)** unter dieser Lizenz, vorausgesetzt, dass dies in gutem Glauben geschieht, um zu versichern, dass im Falle eine Anwendung nicht die Funktion oder Daten liefert, die Anlage immer noch betreiben werden kann, und dass ein Teil seiner Bedeutung sinnvoll bleibt, oder
- **b)** unter GNU GPL, ohne zusätzlichen Genehmigungen dieser Lizenz bei dieser Kopie.

3. Objekt-Code des Materials aus Bibliotheks-Header-Dateien

Die Objekt-Code-Form einer Anwendung darf Material aus einer Header-Datei, die Teil der Bibliothek ist, beinhalten. Sie dürfen derartigen Objekt-Code Ihrer Wahl gemäß den Bedingungen übertragen, vorausgesetzt, dass, wenn das enthaltene Material nicht auf numerische Parameter, Datenstruktur-Layouts und Zugriffsfunktionen oder kleine Makros, Inline-Funktionen und Vorlagen (zehn oder weniger Zeilen lang) beschränkt ist, und Sie führen folgendes durch:

- a) Sie müssen einen wichtigen Hinweis zu jeder Kopie des Werkes, das die Bibliothek verwendet und die Bibliothek und ihre Benutzung durch diese Lizenz abgedeckt, angeben.
- b) Das Objekt-Code mit einer Kopie der GNU GPL und dieses Lizenz-Dokument.

4. Kombinierte Werke

Sie dürfen ein betroffenes Werk unter den Bedingungen Ihrer Wahl zusammen vermitteln, effektiv dürfen Sie nicht Modifikation einschränken, die Teile der Bibliothek im kombinierten Arbeits- und Reverse-Engineering für derartige Modifikationen von Fehlern enthalten, wenn Sie folgendes durchführen:

- a) Sie müssen einen wichtigen Hinweis zu jeder Kopie des Werkes, das die Bibliothek verwendet und die Bibliothek und ihre Benutzung durch diese Lizenz abgedeckt, angeben.
- b) Das Objekt-Code mit einer Kopie der GNU GPL und dieses Lizenz-Dokument.
- c) Für ein kombiniertes Werk, das Copyright-Hinweise während der Ausführung angezeigt, sind die Copyright-Vermerke für die Bibliothek diese Hinweise, sowie einen Verweis des Anwenders zu den Exemplaren der GNU GPL Lizenz und dieses Dokument.
- d) Führen Sie eines der Folgenden durch:
 - 0) Übertragen Sie den Minimal korrespondierenden Quelltext unter den Bedingungen dieser Lizenz und den korrespondierenden Anwendungscode in einer geeignete Form für und unter Bedingungen, die es erlauben, dem Benutzer eine kombinierte oder verlinke Anwendung mit einer modifizierten Version der gelinkten Version, um ein modifiziertes kombiniertes Werk zu produzieren, in der sie in § 6 der GNU GPL für das Übertragen des korrespondierenden Quelltextes spezifiziert wurde.
 - 1) Verwenden Sie einen geeigneten Shared-Library-Mechanismus für die Verknüpfung mit der Bibliothek. Ein geeigneter Mechanismus ist ein Mechanismus, der (a) zur Laufzeit eine Kopie der Bibliothek verwendet, die bereits auf dem Computer des Benutzers vorhanden ist, und (b) funktioniert mit einer modifizierten Version der Bibliothek, die Schnittstelle kompatibel mit der gelinkten Version ist, einwandfrei.
- e) Bereitstellung von Informationen zur Installation, aber nur dann, wenn Sie ansonsten zu solchen Informationen aufgrund § 6 der GNU GPL verpflichtet wären, und nur in dem Ausmaß, dass solche Informationen für die Installation notwendig ist und die Ausführung einer modifizierten Version des kombinierten Werks durch erneutes Kombinieren oder Verlinken der Anwendung mit einer modifizierten Version der gelinkten Version erzeugt wurde. (Wenn Sie Option 4d0 verwenden, muss die Installations-Information den korrespondierenden Minimalquelltext und korrespondierenden Anwendungs-Code begleiten. Wenn Sie Option 4d1 verwenden, müssen Sie die Installations-Information bereitstellen, die in § 6 der GNU GPL für das Übertragen des korrespondierenden Quelltextes spezifiziert wurde.)

5. Kombinierte Bibliotheken

Sie dürfen Bibliothekseinrichtungen, die ein Werk der Bibliothek Seite-bei-Seite ist in einer einzigen Bibliothek zusammen mit anderen Bibliotheksanwendungen platzieren, die keine Anwendungen und nicht durch die Lizenz abgedeckt sind, und eine derartige kombinierte Bibliothek unter Bedingungen Ihrer Wahl übermitteln, wenn Sie das Folgende durchführen:

- a) der Bibliothek liegt ein Exemplar desselben auf der Bibliothek basieren Werks vor, das mit jeder anderen Bibliotheks-Routine entbündelt ist.
- b) mit einem wichtigen Hinweis der kombinierten Bibliothek und der Tatsache, dass ein Teil davon auf der Bibliothek basiert, und erklären Sie, wo die beiliegende entbündelte Form desselben Werks zu finden ist.

6. Überarbeitete Versionen der GNU Lesser General Public License

Die Free Software Foundation darf überarbeitete und/oder neue Versionen der Lesser General Public License von Zeit zu Zeit erlassen. Solche neue Versionen sind im Geiste gleich der gegenwärtigen Version, können aber im Detail abweichen, um neuen Problemen und Anforderungen gerecht zu werden. Jede Version verfügt über seine eigene Versionsnummer. Wenn die Bibliothek eine Versionsnummer von dieser Lizenz vorweist, dann gilt die "any later version (Neuste Version)". Sie haben die Wahl entweder den Bestimmungen und Bedingungen dieser Version oder einer beliebigen späteren Version von Free Software Foundation veröffentlichten Positionen zuzustimmen. Wenn die Bibliothek, wie Sie sie erhalten haben keine Versionsnummer der GNU Lesser General Public License vorweist, können Sie eine beliebige Version der GNU Lesser General Public License von der veröffentlichten Free Software Foundation benutzen. Wenn die Bibliothek als Sie sie erhalten haben angab, dass ein Proxy entscheiden kann, ob zukünftige Versionen der GNU Lesser General Public License gelten, dann ist dieses öffentliche Stellungnahme der Akzeptanz einer beliebigen Version eine unbefristete Zulassung für diese Version die Bibliothek.

MIT

Copyright (c) 2000 - 2008 The Legion Of The Bouncy Castle (<http://www.bouncycastle.org>)

Copyright (c) 1999, 2006 Tanuki Software, Inc.

Copyright (c) 2007 Valerio Proietti, <<http://mad4milk.net>>

Hiermit wird unentgeltlich, jeder Person, die eine Kopie dieser Software und der zugehörigen Dokumentationen (die "Software") besitzt, um die Software uneingeschränkt zu benutzen, einschließlich und ohne Einschränkung das Recht zum Verwenden, dem Kopieren, Verändern, Zusammenzuführen, Veröffentlichern, Verteilen, Lizenzieren und/oder das Verkaufen von Kopien der Software, und auf Personen, denen die Software geliefert wird, dies zu tun gestattet vorbehaltlich der folgenden Bedingungen: Der obige Urheberrechtsvermerk und diese Genehmigung muss in alle Kopien oder Teile der Software beigefügt werden. DIE SOFTWARE WIRD "AS IS (WIE IST)", ohne Gewährleistung irgendeiner Art, AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT AUF DIE GEWÄHRLEISTUNG DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND NICHTVERLETZUNG BEGRENZT. IN KEINEM FALL DARF DER

COPYRIGHT BESITZER ODER EINE ANDERE PERSON DIE SOFTWARE WEITERVERTREIBEN UND FÜR SCHÄDEN ODER SONSTIGE HAFUNG OB AUS DEM VERTRAG, EINER SCHULD ODER AUF ANDERE WEISE HAFTEN, DIE SICH AUS, ODER IN VERBINDUNG MIT DER SOFTWARE ODER DER NUTZUNG ODER ANDERER SOFTWARE ERGIBT.

Eclipse Public License

Die Software in diesem Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, die unter EPL lizenziert ist.

Sie können den kompletten Quelltext von uns für einen Zeitraum von drei Jahre nach unserer letzten Sendung dieses Produkt erhalten. Senden Sie eine E-Mail an: dpdopencsrc@samsung.com. Wenn Sie den kompletten Quelltext in einem physikalischen Medium wie einer CD-ROM erhalten möchten, müssen Sie die Kosten für die eigentliche Quellverteilung übernehmen. Dieses Angebot gilt für jeden, der diese Information erhält.

EPL-Software : Eclipse Projekt

Eclipse Public License - v 1.0

DAS BEILIEGENDE PROGRAMM WIRD UNTER DEN BEDINGUNGEN DIESER ECLIPSE PUBLIC LICENSE ("VEREINBARUNG") BEREITGESTELLT. JEDE NUTZUNG, VERVIELFÄLTIGUNG ODER WIEDERGABE DES PROGRAMMS BEDEUTET DIE ANNAHME DIESER VEREINBARUNG:

1. DEFINITIONEN

"Beitragender" bedeutet:

a) im Falle des anfänglichen Beitragenden, wird das ursprüngliche Code und die Dokumentation im Rahmen dieser Vereinbarung verteilt, und

) jeden nachfolgenden Betragenden:

i) Änderungen des Programms, und

ii) Ergänzung des Programms;

soweit diese Änderungen und/oder Ergänzungen des Programms von diesem bestimmten Anbieter kommen und verteilt werden. Ein Beitrag "stammt" von einem Beitragenden, wenn es zum Programm durch solche Anbieter selbst oder eine Person, die auf solche Anbieter im Namen, hinzugefügt wurde. Die Beiträge beinhalten keine Ergänzungen zu dem Programm, das: (i) sind separate Module der Software in Verbindung mit dem Programm unter ihrem eigenen Lizenzvertrag vertrieben, und (ii) sind nicht abgeleitete Werke des Programms.

"Beitragender" ist jede natürliche oder juristische Person, die das Programm vertreibt.

"lizenzierte Patente" bedeutet lizenzierbare Patentansprüche von einem Beitragenden die zwangsläufig durch die Nutzung oder Veräußerung des Beitrags allein verletzt werden können oder wenn mit dem Programm kombiniert.

"Programm" sind die Beiträge in Übereinstimmung mit diesem Abkommen.

"Empfänger" ist jemand, der das Programm im Rahmen dieser Vereinbarung, einschließlich aller Anbieter, erhält.

2. ERTELUNG DER RECHTE

a) Vorbehaltlich der Bedingungen dieser Vereinbarung, erteilt jeder Mitwirkende hiermit dem Empfänger eine nicht-exklusive, weltweite, gebührenfreie Lizenz zur Vervielfältigung, der Herstellung derivativer Werke, öffentlich anzuzeigen, öffentlich vorzuführen, zu vertreiben und Unterlizenzen der Beiträge solcher Anbieter, wenn überhaupt, und abgeleitete Werke im Quellcode- und Objektcode-Form.

a) Vorbehaltlich der Bedingungen dieser Vereinbarung, erteilt jeder Mitwirkende hiermit dem Empfänger eine nicht-exklusive, weltweite, gebührenfreie Patentlizenz gemäß lizenzierten Patenten für die Verwendung, den Verkauf, zum Anbieten des Verkaufs, zum Importieren und außerdem wird der Beitrag an solche Anbieter übertragen, wenn überhaupt, im Quellcode- und Objektcode-Form. Diese Patentlizenz bezieht sich auf die Kombination des Beitrags und der Software, die zum Zeitpunkt des Beitrags der Betragenden hinzugefügt wird, eine solche Zugabe des Beitragenden verursacht eine Kombination, die von den lizenzierten Patenten als abgedeckt gelten. Die Patentlizenz gilt nicht für andere Kombinationen, die im Beitrag enthalten sind. Keine Hardware an sich, ist hierin lizenziert.

c) Der Empfänger versteht, dass, obwohl jeder Mitwirkende die Lizenzen für seine Beiträge hier dargelegt, besteht keine Sicherheit eines Betragenden, dass das Programm nicht gegen das Patent- oder andere Rechte geistigen Eigentums von einem anderen Unternehmen bereitgestellt wird, verstößt. Jeder Anbieter übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche des Empfängers von einem anderen Unternehmen das sich auf eine Verletzung von Rechten an geistigem Eigentum oder auf andere Weise bezieht. Als Bedingung für die Ausübung der Rechte und Lizenzen, die hier gewährt werden, steht jeder Empfänger hiermit in alleiniger Verantwortung, alle anderen Rechte am geistigen Eigentum zu sichern, wenn überhaupt. Zum Beispiel, wenn ein Patentlizenz einer Dritten Partei erforderlich ist, damit der Empfänger das Programm verteilen darf, so liegt dies in der Verantwortung des Empfängers, die entsprechende Lizenz vor der Verteilung des Programms zu erwerben.

d) Jeder Beitragende stellt fest, dass seiner Kenntnis nach er/sie ausreicht Copyright-Rechte bezüglich des Beitrags besitzt, wenn überhaupt, um die Urheberrechtslizenz, die in dieser Vereinbarung festgelegt, zu gewähren.

3. ANFORDERUNGEN

Ein Beitragender kann wählen, das Programm in Objektcode-Form unter seinem eigenen Lizenzvertrag zu verteilen, vorausgesetzt:

- a) es entspricht den Bestimmungen und Bedingungen dieses Vertrages und
- b) seine Lizenzvereinbarung:
 - i) lehnt effektiv im Namen aller Anbieter alle Gewährleistungen und Bedingungen, ausdrücklich und implizit, einschließlich Garantien oder Bedingungen von Titel und Nichtverletzung ab, und stillschweigenden Garantien oder Bedingungen der Marktgängigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck;
 - ii) ausschließt effektiv im Namen aller Anbieter jegliche Haftung für Schäden, einschließlich direkter, indirekter, spezieller, zufälliger und Folgeschäden, wie entgangener Gewinn, ab;
 - iii) besagt, dass alle Bestimmungen, die aus dieser Vereinbarung abweichen von diesem Beitragenden allein und nicht durch eine andere Person angeboten wurde; und
 - iv) besagt, dass das Quellcode für das Programm bei solchen Anbieter, Lizenznehmer verfügbar ist und informiert, wie man in einer vernünftigen Weise diese erhält oder durch ein Medium, das üblicherweise die Software-Austausch benutzt.

Wenn das Programm in Form von Quelltext zur Verfügung gestellt wird:

- a) Muss es im Rahmen dieses Vertrages zur Verfügung gestellt werden, und
- b) eine Kopie dieser Vereinbarung muss jeder Kopie des Programms beigefügt werden.

Anbieter dürfen Copyright-Hinweise, die im Programm enthalten sind, nicht entfernen oder verändern.

Jeder Beitragende muss sich als den Urheber seines Beitrags identifizieren, wenn überhaupt, in einer Weise, die es vernünftigerweise erlaubt nachfolgenden Empfänger des Beitrags zu identifizieren.

4. KOMMERZIELLE VERTEILUNG

Gewerbliche Händler von Software können bestimmte Verantwortlichkeiten in Bezug auf Endkunden, Geschäftspartnern und dergleichen übernehmen. Während dieser Lizenz die kommerzielle Nutzung des Programms erleichtern soll, sollte der Anbieter, der das Programm in einem kommerziellen Produkt-Angebot umfasst dies in einer Weise tun, so dass keine potenzielle Haftung für andere Anbieter besteht. Deshalb, wenn ein Beitragender das Programm in einem kommerziellen Produkt-Angebot einschließt, wie ein Vertreter ("Kommerzielle Vertreter") muss er sich damit einverstanden erklären jeden anderen Vertreter ("Freigestellte Vertreter") gegen jegliche Verluste, Schäden und Kosten (zusammen "Verluste") die sich aus Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten und andere rechtliche Maßnahmen durch einen Dritten gegen den freigestellten Vertreter zu verteidigen und ihn freizustellen, und im Umfang durch die Handlungen oder Unterlassungen eines solchen kommerziellen Vertreibers im Zusammenhang mit seiner Verbreitung des Programms in einem kommerziellen Produkt-Webangebot verursacht wurden. Die Verpflichtungen in diesem Abschnitt ist nicht auf irgendwelche Ansprüche oder Verluste aus den tatsächlichen oder angeblichen Verletzung geistigen Eigentums zu beziehen. Um sich zu qualifizieren, muss eine freigestellter Beitragender: a) unverzüglich den kommerziellen Vertreter schriftlich über derartige Forderungen informieren, und b) es dem kommerziellen Vertreter erlauben mit dem kommerziellen Vertreter und allen damit verbundenen Vergleichsverhandlungen zu kontrollieren und zu kooperieren. Der freigestellte Vertreter kann sich in einem solchen Anspruch auf eigene Kosten beteiligen.

Zum Beispiel könnte ein Vertreter das Programm in einem kommerziellen Produkt-Angebot, dem Produkt X, beinhalten. Somit ist der Vertreter ein kommerzieller Vertreter. Wenn der kommerzielle Vertreter dann Ansprüche bezogen auf die Leistung erhebt, oder bietet Garantien im Zusammenhang mit Produkt X, so liegen jene Performance-Ansprüche und Garantien allein in der Verantwortung des kommerziellen Vertreibers. Unter diesem Abschnitt würde der kommerzielle Vertreter bei Ansprüchen gegen die anderen Vertreter im Zusammenhang mit diesen Leistungsansprüchen und Gewährleistungen diese verteidigen, und wenn ein Gericht einen anderen Vertreter auf Ersatz aller Schäden als Folge fordert, muss der kommerzielle Vertreter für diese Schäden aufkommen.

5. KEINE GARANTIE

AUSGENOMMEN DIES IST AUSDRÜCKLICH IN DIESEM VERTRAG BESCHRIEBEN, WIRD DAS PROGRAMM "AS IS (SO WIE ES IST)", OHNE GEWÄHRLEISTUNG ODER BEDINGUNGEN JEDLICHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT EINSCHLIESSLICH DER GEWÄHRLEISTUNG ODER BEDINGUNGEN DER TITEL, NICHT- VERLETZUNG, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK DELIEFERT. Jeder Empfänger ist allein verantwortlich für die Angemessenheit der Verwendung und Verteilung des Programms und trägt alle Risiken mit seiner Ausübung der Rechte; die mit diesem Vertrag verbunden sind, einschließlich aber nicht beschränkt auf die Risiken und Kosten von Programmfehlern, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Beschädigung oder Verlust von Daten, Programme oder Geräte, und der Nichtverfügbarkeit oder Betriebsunterbrechung.

6. HAFTUNGSAUSSCHLUSS

AUSGENOMMEN DIES IST AUSDRÜCKLICH IN DIESEM VERTRAG VERANKERT, DÜRFEN WEDER EMPFÄNGER NOCH MITARBEITER DIE HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, BESONDERE, EXEMPLARISCHE ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH ENTGANGENER GEWINNE), WIE AUCH IMMER VERURSACHT UND GLEICHGÜLTIG UNTER WELCHER HAFTUNG, OB IM VERTRAG, UNABHÄNGIG GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER SCHULD (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT) IN KEINER WEISE AUS DER NUTZUNG ODER VERTEILUNG DES PROGRAMMS ODER DIE AUSÜBUNG ALLER GEWÄHRTEN RECHTE, AUCH WENN DEN AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

7. ALLGEMEIN:

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ungültig oder nicht vollstreckbar, nach dem anwendbaren Recht sein, so ist die Gültigkeit oder Durchsetzbarkeit des Rests der Bedingungen dieser Vereinbarung ohne weitere Maßnahmen durch die Vertragsparteien durchzuführen, und diese Bestimmung werden so reformiert, dass sie sich auf ein erforderliches Mindestmaß beschränken, um eine solche Bestimmung gültig und durchsetzbar zu gestalten. Wenn der Empfänger einen Patentstreit gegen jede Person (einschließlich eines Kreuz- oder Gegenansprüche in einem Gerichtsverfahren) einleitet, wonach das Programm selbst (mit Ausnahme von Kombinationen des Programms mit anderer Software oder Hardware) das Patent (e) des Empfängers verletzt, dann enden die gewährten Rechte des Empfängers nach § 2 (b) an dem Tag, an dem ein solcher Rechtsstreit eingereicht wurde. Alle Rechte des Empfängers werden entsprechend diesem Abkommen gekündigt, wenn Sie keine der materiellen Bestimmungen oder Bedingungen dieser Vereinbarung einhalten und einen solchen Ausfall in einer angemessenen Frist nach Kenntnis über derartige Regelverletzungen, nicht versuchen zu schlichten. Wenn alle Empfänger-Rechte unter diesem Vertrag gekündigt werden, stimmt der Empfänger zu, den Einsatz und die Verbreitung des Programms so bald wie vernünftigerweise möglich zu beenden. Allerdings gelten die Verpflichtungen aus diesem Vertrag und den Lizenzen im Zusammenhang mit dem Programm, die dem Empfänger gewährt wurden, diese fortzusetzen und beizubehalten.

Jedem ist es gestattet, Kopien dieser Vereinbarung zu kopieren und zu verteilen, um Inkonsistenzen des Abkommens bezüglich des Urheberrechts zu vermeiden. Sie dürfen nur in der folgenden Weise modifiziert werden. Der Abkommen-Steward behält sich das Recht auf neue Versionen (einschließlich Revisionen) dieser Vereinbarung von Zeit zu Zeit zu veröffentlichen, vor. Niemand anderes als der Vereinbarungs-Steward hat das Recht, diesen Vertrag zu ändern. Die Eclipse Foundation ist der ursprüngliche Abkommens-Steward. Die Eclipse Foundation kann die Verantwortung zuweisen, um als Abkommens-Steward einer separaten Einheit zu dienen. Jede neue Version des Abkommens wird eine charakteristische Versionsnummer vorweisen. Das Programm (einschließlich der Beiträge) kann immer verteilt werden, vorbehaltlich der Fassung des Abkommens, unter denen es empfangen wird. Darüber hinaus, nachdem eine neue Version der Vereinbarung veröffentlicht wird, können Nutzer wählen, ob das Programm (einschließlich seiner Beiträge) unter der neuen Version verteilt werden soll. Soweit nicht ausdrücklich in den Abschnitten 2 (a) und 2 (b) oben angegeben, erhält der Empfänger keine Rechte oder Lizenzen an dem geistigen Eigentum eines jeden Nutzers im Rahmen dieser Vereinbarung, sei sie ausdrücklich, stillschweigend, durch Verwirkung oder auf andere Weise dargestellt. Alle Rechte an dem Programm, die nicht ausdrücklich im Rahmen dieser Vereinbarung gewährt wurden sind vorbehaltene Rechte.

Diese Vereinbarung unterliegt den Gesetzen des Staates New York und die Gesetze des geistigen Eigentums der Vereinigten Staaten von Amerika. Keine Partei dieser Vereinbarung wird rechtliche Schritte im Rahmen dieser Vereinbarung mehr als einmal pro Jahr nach der Entstehung des Klagegrunds einreichen. Jede Partei verzichtet auf seine Rechte auf ein Gerichtsverfahren in jeder resultierenden Rechtsstreitigkeiten.

Mozilla Public License

Die Software in diesem Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, die unter MPL lizenziert ist.

Sie können den kompletten Quelltext von uns für einen Zeitraum von drei Jahre nach unserer letzten Sendung dieses Produkt erhalten. Senden Sie eine E-Mail an: dpdopensrc@samsung.com. Wenn Sie den kompletten Quelltext in einem physikalischen Medium wie einer CD-ROM erhalten möchten, müssen Sie die Kosten für die eigentliche Quellverteilung übernehmen.

MPL-Software : iText

MOZILLA PUBLIC LICENSE Version 1.1

1. Definitionen.

1.0.1. "Kommerzielle Nutzung" bedeutet Verbreiten oder anderweitige den "Covered-Code" für Dritte zur Verfügung stellen.

1.1. "Beitragender" bezeichnet jede Person, die erstellt oder zur Schaffung von Änderungen beiträgt.

1.2. "Version des Beitragenden" ist die Kombination aus dem Original-Code, bevor Änderungen durch einen Beitragenden verwendet werden, und die Änderungen durch einen bestimmten Anbieter erbracht werden.

1.3. "Covered Code" ist der Original-Code oder der Umbau oder die Kombination aus dem Original-Code und Änderungen, jeweils einschließlich Teile davon.

1.4. "Elektronischer Vertriebsmechanismus" ist ein Mechanismus, der in der Regel von einer Software-Entwicklungsgemeinschaft für die elektronische Übertragung von Daten angenommen wird.

1.5. "Ausführbar" bedeutet das Covered Code in irgendeiner anderen Form als das Quellcode.

1.6. "Ursprünglicher Entwickler" bezeichnet die natürliche oder juristische Person als den ursprünglichen Entwickler des Quellcode von Anlage A, wobei die Identifizierung erforderlich ist.

1.7. "Größeres Werk" ist ein Werk, das Covered Code oder Teile davon mit Code kombiniert die nicht von den Bedingungen dieser Lizenz geregelt sind.

1.8. "Lizenz" bezeichnet dieses Dokument.

1.8.1. "Lizenzierbar" bedeutet das Recht so weit wie möglich zu gewähren, ob zum Zeitpunkt der ursprüngliche Gewährung oder nachträglich erworben, jede und alle Rechte die hierbei vermittelt werden.

1.9. "Modifikationen" bedeutet jede Ergänzung oder Streichung einer Substanz oder Struktur im Original-Code oder allen bisherigen Änderungen. Wenn ein Covered Code als eine Reihe von Dateien freigegeben wird, ist eine Modifikation:

A. Jede Ergänzung oder Streichung aus dem Inhalt einer Datei, die Originalcode oder vorherige Modifikationen beinhalten.

B. Jede neue Datei, die jeden Teil der Original-Code oder vorherigen Änderungen enthält.

1.10. "Original-Code" bedeutet Quellcode von Computer-Software-Code, das im Hinweis des Quellcodes beschrieben ist, und erforderlich von Anhang A als Original-Code, und das zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung unter dieser Lizenz nicht bereits ein Covered-Code unter dieser Lizenz ist.

1.10.1. "Patentansprüche" bedeutet jeder Patentanspruch(e), jetzt im Besitz oder später erworben, einschließlich und ohne Einschränkung, Verfahrens-, Prozesse- und Apparat-Ansprüche, in einem Patent von lizenzierbaren Konzessionsgebern.

1.11. „Quellcode" bedeutet die bevorzugte Form des Covered Codes für Modifikationen, einschließlich aller enthaltenen Module einschließlich aller zugehörigen Schnittstellen-Definition-Dateien, verwendete Scripte, um die Kompilierung und Installation einer Ausführbaren zu steuern oder Quellcode Differential-Vergleiche bezüglich des Originalcodes oder ein weiteres sehr bekanntes, zur Verfügung gestelltes Covered Code des Beitragenden. Das Quellcode kann in einer komprimierten Form oder einem Archiv-Format sein, sofern die entsprechende Dekompression oder Dearchivierungs-Software kostenlos ist weit verbreitet ist.

1.12. "Sie" (oder "Ihr") bezeichnet eine Person oder eine juristische Person, die Rechte ausüben, und in Übereinstimmung mit allen Bestimmungen von dieser Lizenz oder einer zukünftigen Version dieser Lizenz unter § 6.1 ausgestellt. Für juristische Personen, bezeichnet "Sie" jede Person die kontrolliert, kontrolliert wird, oder unter gemeinsamer Kontrolle mit "Sie" steht. Für die Zwecke dieser Definition, bedeutet "Kontrolle" (a) die Befugnis direkt oder indirekt die Richtung oder Verwaltung eines solchen Unternehmens zu tätigen, sei es durch Vertrag oder anderweitig, oder (b) das Eigentum an fünfzig Prozent (50%) oder verursacht von ausstehenden Aktien, oder (50%) wirtschaftliche Eigentum des Unternehmens beizubringen.

2. Quellcode-Lizenz.

2.1. Der ursprüngliche Entwickler gewährt.

Der ursprüngliche Entwickler gewährt Ihnen hiermit eine weltweite, gebührenfreie, nicht-exklusive Lizenz, vorbehaltlich der geistigen Eigentumsrechte Dritter:

(a) unter Rechte am geistigen Eigentum (andere als Patent- oder Markenrechte). Lizenzierbar durch ursprüngliche Entwickler zu Nutzung, Reproduzierung, Änderung, Anzeigen, Vorzuführen, zum Lizenzieren und Vertreiben den Original-Code (oder Teile davon) mit oder ohne Änderungen, und/oder als Teil eines größeren Werkes, und

(b) unter Patent-Ansprüchen durch die Herstellung, Verwendung oder Verkauf von Original-Code, zu machen, gemacht haben, zu nutzen, exerzieren, zu verkaufen, und das Anbieten zum Verkauf, und/oder anderweitig das Original-Code zur Verfügung (oder Teile davon) stellen.

(c) die gewährten Lizenzen in diesem Abschnitt 2.1 (a) und (b) sind an dem Tag, an dem der ursprüngliche Entwickler das Original-Code das erste Mal vertreibt unter den Bedingungen dieser Lizenz effektiv.

(d) Abweichend von Abschnitt 2.1 (b) oben, wird keine Patentlizenz erteilt, wenn: 1) für den Code, den Sie aus dem ursprünglichen Code löschen, 2) vom Original-Code trennen, oder 3) für Verstöße verursacht durch: i) die Änderung des ursprünglichen Codes oder ii) der Kombination aus der Original-Code mit anderer Software oder Geräten.

2.2. Gewährung des Beitragenden.

Jeder Beitragende gewährt Ihnen hiermit eine weltweite, gebührenfreie, nicht-exklusive Lizenz, vorbehaltlich der geistigen Eigentumsrechte Dritter.

(a) unter Rechte am geistigen Eigentum (andere als Patent- oder Markenrechte). Lizenzierbar durch den Beitragenden zu Nutzung, Reproduzierung, Änderung, Anzeigen, Vorzuführen, zum Lizenzieren und Vertreiben der Änderung durch solchen Beitragenden (oder Teile davon) mit oder ohne Änderungen, als Covered Code und/oder als Teil eines größeren Werkes, und

(b) unter Patentansprüchen durch Verletzung der Durchführung, die Verwendung, oder den Verkauf von Modifikationen von diesem Beitragenden entweder allein und/oder in Kombination mit seiner Contributor-Version (oder Teile von solchen Kombination), zu machen, verwenden, zu verkaufen, zum Kauf anbieten, gemacht haben, und/oder sonstiger Disposition: 1) Änderungen von diesem Beitragendem (oder Teilen davon) durchgeführt, und 2) die Kombination von Modifikationen von diesem Beitragendem mit seiner Contributor-Version (oder Teile von solchen Kombination) gemacht.

(c) die Lizenzen in den Abschnitten 2.2 (a) und 2.2 (b) gewährt werden am Tag, an dem der Beitragende die erste kommerzielle Nutzung der Covered Codes durchführt, effektiv.

(d) Abweichend von Abschnitt 2.2 (b) oben, wird keine Patentlizenz erteilt, wenn: 1) für jeden Code, den der Beitragende aus der Contributor-Version gestrichen hat; 2) von der Contributor-Version getrennt hat, 3) für Verstöße verursacht durch: i) Änderungen der Contributor-Version von Dritten oder ii) die Kombination von Modifikationen von diesem Beitragendem mit anderer Software (außer als Teil der Contributor-Version) oder anderen Geräten gemacht, oder 4) unter Patentansprüche des Covered Codes in der Abwesenheit von Änderungen vom Beitragenden vorgenommen.

3. Vertriebspflichten.

3.1. Lizenzanwendung.

Die Modifikationen, die Sie erstellt haben oder zu denen Sie beitragen, werden zu Bedingungen dieser Lizenz, einschließlich und ohne Einschränkung von Abschnitt 2.2. Die Quellcode-Version von Covered Code dürfen nur unter den Bedingungen dieser Lizenz oder einer zukünftigen Version dieser Lizenz unter Abschnitt 6.1 freigegeben werden, und Sie müssen eine Kopie dieser Lizenz mit jeder Kopie des Quellcodes verteilen. Es ist Ihnen nicht gestattet die Bestimmungen in einer Quellcode-Version anzubieten oder zu fordern, die die anwendbare Fassung dieser Lizenz oder die Rechte aus diesem Vertrag verändert oder schränkt. Sie dürfen jedoch ein zusätzliches Dokument anbieten, das die zusätzlichen Rechte in Abschnitt 3.5 beschrieben. 3.2. Verfügbarkeit des Quellcodes.

Alle Änderungen, die Sie erstellen oder zu denen Sie beitragen müssen in Form von Quelltext unter den Bedingungen dieser Lizenz zur Verfügung gestellt werden. Dies entweder auf dem gleichen Medium wie eine ausführbare Version

oder über einen anerkannten elektronischen Verteiler-Mechanismus für Personen, denen Sie eine ausführbare Version zur Verfügung stellen, und wenn verfügbar gemacht über einen elektronischen Verteiler-Mechanismus, muss für mindestens zwölf (12) Monaten nach Ablauf des Zeitpunkts wenn es zuerst zur Verfügung stand, oder mindestens sechs (6) Monate nachdem die anschließende Version der jeweiligen Änderung durchgeführt und den Empfängern zur Verfügung gestellt wurde. Sie sind dafür verantwortlich, dass die Quellcode-Version verfügbar bleibt, auch wenn der elektronische Verteiler-Mechanismus von einer dritten Partei verwaltet wird.

3.3. Beschreibung der Modifikationen.

Sie müssen dafür sorgen, dass alle Covered Code, zu denen Sie beitragen, eine Datei die vorgenommenen Änderungen dokumentiert, dass die Covered Code und das Datum jeder Änderung beinhaltet. Sie müssen einen deutlichen Hinweis liefern, dass die Modifikation direkt oder indirekt aus dem Original-Code von dem ursprünglichen Entwickler abgeleitet wurde, und einschließlich den Namen des ursprünglichen Entwicklers in (a) den Quellcode, und (b) in jeder Mitteilung in einer ausführbaren Version oder die dazugehörige Dokumentation, in der Sie die Herkunft oder das Eigentum des Covered Code beschreiben.

3.4. Angelegenheiten des geistigen Eigentums

(a) Ansprüchen Dritter.

Wenn ein Beitragender Kenntnis hat, dass eine Lizenz im Rahmen eines Dritten Rechte am geistigen Eigentum erfordert, um die Rechte aus einem solchen Anbieter nach den § 2.1 oder 2.2 eingeräumten Befugnis gebrauch zu machen, müssen Beitragende eine Textdatei mit der Quelltext-Distribution mit dem Titel "LEGAL" beifügen, das den Anspruch und die Partei beschreibt, und dies ausführlich in Detail, so dass ein Empfänger weiß, wer sein Ansprechpartner ist. Wenn ein Beitragender solche Erkenntnis nach der Modifikation, wie in Abschnitt 3.2 beschrieben, zur Verfügung gestellt hat, muss der Beitragende sofort die Datei LEGAL einschließlich allen zur Verfügung gestellten Kopien ändern und danach weitere Schritte einleiten (z. B. die Benachrichtigung entsprechender Mailing-Listen oder Nachrichtengruppen) und hinreichend diejenigen informieren, die den Covered Code, aus dem neues Wissen gewonnen wurde, empfangen haben.

(b) API des Beitragenden

Wenn die Änderungen eines Beitragenden eine Anwendungs-Programmschnittstelle enthält und der Beitragende hat Kenntnis von Lizenzen für Patente, die vernünftigerweise notwendig wären zu implementieren, so müssen auch diese Informationen in der Datei LEGAL beinhaltet sein.

(c) Repräsentationen.

Der Beitragende vertritt, dass mit Ausnahme gemäß § 3.4 (a) oben, dass der Beitragende glaubt, dass die Änderungen des Beitragenden seine ursprüngliche Schöpfung(en) ist und/oder der Beitragende über die erforderlichen Rechte verfügt, um die Rechte von dieser Lizenz zu übertragen.

3.5. Erforderliche Hinweise.

Sie müssen die Mitteilung im Anhang A in jede Datei des Quellcodes kopieren. Wenn es nicht möglich ist diese Mitteilung in einer bestimmten Quellcode-Datei aufgrund seiner Struktur einzusetzen, dann müssen Sie solche Benachrichtigung an einem Ort (z. B. eine entsprechende Verzeichnis), wo ein Benutzer aller Wahrscheinlichkeit nach einer Benachrichtigung schauen würde, platzieren. Wenn Sie eine oder mehrere Modifikation(en) erstellt, können Sie Ihren Namen als Beitrag zu der Bekanntmachung im Anhang A hinzufügen. Sie müssen auch diese Lizenz in jede Dokumentation zum Quellcode kopieren, in dem Sie die Rechte des Empfängers oder Eigentumsrechte im Zusammenhang mit dem Covered Code beschreiben. Sie können wählen, ob Sie und eine Gebühr für Garantie, Support, Entschädigung oder Haftungsverpflichtungen bei einem oder mehreren Empfänger von Covered Code erheben möchten. Allerdings können Sie dies nur in Ihrem eigenen Namen und nicht im Namen des ursprünglichen Entwicklers oder Anbieters vornehmen. Sie müssen unmissverständlich klar machen, als eine solche Garantien, Unterstützungen, eine Entschädigung oder eine Haftungsverpflichtung durch Sie allein angeboten wird und Sie stimmen hiermit zu, den ursprünglichen Entwickler und einzelne Entwickler für eine Haftung durch den ursprünglichen Entwickler oder solche Anbieter als Folge der Garantie, Support, Entschädigung oder Haftung zu entschädigen.

3.6. Verbreitung ausführbarer Versionen.

Sie dürfen das Covered Code in ausführbarer Form nur dann vertreiben, wenn die Voraussetzungen des § 3,1-3,5 für diesen Covered Code erfüllt worden sind, und wenn Sie eine Mitteilung beinhalten, dass die Quellcode-Version des Covered Code unter den Bedingungen dieser Lizenz verfügbar ist, einschließlich einer Beschreibung, wie und wo Sie die Verpflichtungen nach Nummer 3.2 erfüllt haben. Der Hinweis muss in jeder Bekanntmachung sichtbar sein einschließlich der ausführbaren Version, der dazugehörigen Dokumentation oder den Sicherheiten, in denen Sie die Rechte des Empfängers im Zusammenhang mit der Covered Code beschrieben. Sie können die ausführbare Version von Covered Code oder Eigentumsrechte unter einer Lizenz nach Ihrer Wahl verteilen, welche Begriffe dieser Lizenz enthalten können, vorausgesetzt, dass Sie in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieser Lizenz sind und, dass die Lizenz für die ausführbare Version nicht versucht, die Rechte des Empfängers in der Source Code Version von den Rechten, die in dieser Lizenz festgelegt sind, zu begrenzen oder zu ändern. Wenn Sie die ausführbare Version unter einer anderen Lizenz verteilen, müssen Sie unmissverständlich klar machen, dass alle Begriffe, die sich von dieser Lizenz unterscheiden durch Sie allein vorgenommen wurden, nicht durch den ursprünglichen Entwickler oder Anbieter. Sie stimmen hiermit zu, den ursprünglichen Entwickler und einzelne Entwickler für eine Haftung durch den ursprünglichen Entwickler oder solche Anbieter entstehen als Folge solcher Begriffe, die Sie anbieten zu entschädigen.

3.7. Größere Werke.

Sie können ein größeres Werk durch die Kombination von Covered Code mit anderen Code, die nicht den Bedingungen dieser Lizenz unterstehen, erstellen und das größere Werk als einzelnes Produkt vertreiben. In einem solchen Fall müssen Sie sicherstellen, dass die Anforderungen dieser Lizenz für den Covered Code erfüllt sind.

4. Unfähigkeit, aufgrund Satzung oder Verordnung zu erfüllen

Wenn es unmöglich für Sie ist mit einer der Bedingungen dieser Lizenz in Bezug auf einige oder alle der Covered Code durch Gesetz, gerichtliche Anordnung oder Verordnung zu agieren, dann müssen Sie Folgendes erfüllen: (a) die Bedingungen entsprechend dieser Lizenz im größtmöglichen Umfang, und (b) die Grenzen und den Code, den sie betreffen, beschreiben. Eine solche Beschreibung muss in der LEGAL Datei im Abschnitt 3.4 beschrieben werden und muss in allen Distributionen des Quellcodes enthalten sein. Außer in dem Umfang das durch das Gesetz oder eine Verordnung verboten, muss diese Beschreibung ausreichend für einen Empfänger erläutert werden, damit er in der Lage ist, es zu verstehen.

5. Die Anwendung dieser Lizenz.

Diese Lizenz gilt für Codes, bei denen der ursprüngliche Entwickler die Ankündigung in Anlage A angehängt hat und verwandte Covered Code.

6. Lizenz-Version.

6.1. Neue Versionen.

Netscape Communications Corporation ("Netscape") darf überarbeitete und/oder neue Versionen der Lizenz von Zeit zu Zeit veröffentlichen. Jede Version hat eine eindeutige Versionsnummer.

6.2. Wirkung neuer Versionen.

Sobald das Covered Code unter einer bestimmten Version der Lizenz veröffentlicht worden ist, kann man sie immer unter den Bedingungen der genannten Version verwenden. Sie können auch wählen, solche Covered Codes unter den Bedingungen einer späteren Version der Lizenz der von Netscape veröffentlicht wurde, zu verwenden. Niemand anders als Netscape hat das Recht, die Bedingungen für Covered Code unter dieser Lizenz zu ändern.

6.3. Abgeleitete Werke.

Wenn Sie eine modifizierte Version dieser Lizenz erstellen oder verwenden (Sie können dies nur tun, um in das Code zu übernehmen, wenn es nicht bereits mit dem Covered Code unter dieser Lizenz abgedeckt sind), müssen Sie (a) Ihre Lizenz benennen, so dass die Ausdrücke wie "Mozilla", "MOZILLAPL", "MOZPL", "Netscape", "MPL", "NPL" oder damit verwechselbare Sätze nicht in Ihrer Lizenz erscheinen (außer um hinzuweisen, dass sich Ihre Lizenz von dieser Lizenz unterscheidet) und (b) Sie müssen deutlich machen, dass sich Ihre Version den Lizenzbedingungen, die von der Mozilla Public License und Netscape Public License unterscheiden. (Eingeben Sie den Namen des ursprünglichen Entwicklers, das Original-Code oder der Beitragende in die Bekanntmachung im Anhang A ein. Es soll nicht als Modifikationen dieser Lizenz betrachtet werden.)

COVERED CODE WIRD UNTER DIESER LIZENZ AUF DER "AS IS (WIE IST)" BASIS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, OHNE GARANTIE JEGLICHER ART, OB AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, EINSCHLIESSLICH, GEWÄHRLEISTUNGEN, DASS DAS COVERED CODE FREI VON MÄNGELN, HANDELSDEFEKTEN, FIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHT IST. DAS VOLLE RISIKO FÜR DIE QUALITÄT UND LEISTUNG DES COVERED CODES LIEGT BEI IHNEN. SOLLTE SICH BEI EINEM COVERED CODE EIN FEHLER HERAUSSTELLEN, ÜBERNEHMEN SIE (NICHT DER URSPRÜNGLICHE ENTWICKLER ODER EIN ANDERER) DIE KOSTEN FÜR NOTWENDIGE DIENSTLEISTUNGEN, REPARATUREN ODER KORREKTUREN. DIESER HAFTUNGSAUSSCHLUSS IST WESENTLICHER TEIL DIESER LIZENZ. JEDE VERWENDUNG EINES COVERED CODES IST AUSSCHLIESSLICH UNTER DIESER BESCHRÄNKUNG MÖGLICH.

8. KÜNDIGUNG.

8.1. Diese Lizenz und die eingeräumten Nutzungsrechte enden automatisch, wenn Sie die Bestimmungen nicht erfüllen und solche Verstöße innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden der Verletzung nicht beheben. Alle Unterlizenzen des Covered Codes, die ordnungsgemäß gewährt wurden, gelten auch nach Beendigung dieser Lizenz. Sämtliche Bestimmungen, die durch ihre Eigenart auch nach Beendigung dieser Lizenzvertrag gültig bleiben sollten, bestehen nach Ablauf dieses Übereinkommens weiterhin.

8.2. Wenn Sie Rechtsstreitigkeiten, durch eine Patentverletzungsklage (ausgenommen Urteile) gegen den ursprünglichen Entwickler oder einen Beitragenden (der ursprüngliche Entwickler oder Anbieter, gegen den Sie die Klage einreichen, wird als "Teilnehmer" bezeichnet) initiieren, wonach:

(a) solche Contributor-Version eines Teilnehmers, das direkt oder indirekt ein Patent verletzt, dann sämtliche Rechte durch solche Teilnehmer gewährt unter den Abschnitten 2.1 und/oder 2.2 dieser Lizenz gewährt wurden, wird nach 60 Tagen der Bekanntmachung an den Teilnehmer prospektiv gekündigt, es sei denn, wenn innerhalb von 60 Tagen nach Erhalt der Mitteilung Sie entweder: (i) schriftlich zustimmen dem Teilnehmer eine einvernehmliche angemessene Lizenzgebühr für die Vergangenheit und Zukunft für den Einsatz von Modifikationen durch solche Teilnehmer zu bezahlen, oder (ii) Sie widerrufen Ihren Anspruch auf die Rechtsstreitigkeiten in Bezug auf die Contributor-Version gegen solche Teilnehmer. Wenn innerhalb von 60 Tagen nach der Anzeige, eine angemessene Lizenzgebühr und die Zahlungsanordnung nicht gegenseitig schriftlich vereinbart werden kann oder der Anspruch des Rechtsstreits wird nicht zurückgenommen, werden die Rechte, welche dem Teilnehmer unter den Abschnitten 2.1 und/oder 2.2 erhalten hat, automatisch bei Ablauf der 60-tägigen Kündigungsfrist, wie oben angegeben, wirksam. (b) jede Software, Hardware oder jedes Geräte, jedoch nicht die Contributor-Version des Teilnehmers, die direkt oder indirekt ein Patent verletzen, werden alle Rechte, die Ihnen durch solche Teilnehmer nach den § 2.1 (b) und 2.2 (b) auf Widerruf gewährt wurden mit Wirkung zum Datum der ersten Durchführung, des Gebrauchs, Verkaufs, Verteilung der Modifikationen von diesem Teilnehmer hergestellt, entzogen.

8.3. Wenn Sie eine Patentverletzungsklage gegen den Teilnehmer einreichen, dass solche Contributor-Version direkt oder indirekt ein Patent verletzt, und wenn dieser Anspruch (z. B. durch Lizenz oder Settlement) vor der Einleitung eines Patentverletzungsverfahrens erlischt, dann wird der angemessene Wert der Lizenzen durch solche Teilnehmer unter den Abschnitten 2.1 oder 2.2 bei der Bestimmung der Höhe oder der Wert der Zahlung oder einer Lizenz vorgenommen werden.

8.4. Im Falle der Kündigung gemäß § 8.1 oder § 8.2 überleben alle Endbenutzer-Lizenzverträge (mit Ausnahme von Distributoren und Wiederverkäufer), die rechtsgültig von Ihnen oder jedem Händler vor der Kündigung gewährt wurden. 9. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG.

IN KEINEM FALL UND UNTER KEINER RECHTSGRUNDLAGE, EGAL OB SCHULD (EINSCHLIESSLICH NACHLÄSSIGKEIT), VERTRAG; ODER AUF ANDERE WEISE, DÜRFEN SIE, DER URSPRÜNGLICHEN ENTWICKLER, EINEM ANDEREN, ODER EINEM VERTEILER DES COVERED CODES ODER EIN ZULIEFERER EINER DIESER PARTEIEN, HAFTBAR GEMACHT WERDEN. DIES BETRIFFT PERSONEN FÜR INDIREKTE, BESONDERE, ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN EGAL WELCHER ART EINSCHLIESSLICH SCHÄDEN FÜR VERLUST VON FIRMENWERTE, ARBEITSUNTERBRECHUNGEN, COMPUTER ODER FEHLFUNKTIONEN ODER ANDERE UND ALLE ANDEREN WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN, SELBST FALLS DIESE PARTEI AUF DIE MÖGLICHKEIT VON SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN. DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG GILT NICHT FÜR DIE HAFTUNG FÜR TOD ODER RISIKO VON VERLETZUNGEN DIESER PARTEI, FAHRLÄSSIGKEIT ÜBER GELTENDES RECHT VERBIETET SOLCHE VERJÄHRUNGSFRISTEN. IN EINIGEN GERICHTSBARKEITEN IST DER AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZULÄSSIG; DESHALB SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN EINSCHRÄNKUNG ODER AUSSCHLUSSKLAUSELN MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

10. ENDVERBRAUCHER DER U.S.REGIERUNG.

Das Covered Code ist ein „kommerzieller Gegenstand“, wie dieser Begriff in 48 C.F.R. 2.101 (Oktober 1995) definiert ist, bestehend aus „kommerzieller Computersoftware“ und „kommerzieller Computersoftware-Dokumentation“, wie diese Begriffe in 448 C.F.R. 12.212 (Sept. 1995) verwendet werden. Das Produkt wird an Endnutzer der US-Regierung ausschließlich in Übereinstimmung mit den in 48 C.F.R. 12.212 und 48 C.F.R. 227.7202-1 bis 227.7202-4 (Juni 1995) festgelegten Rechten lizenziert.

11. SONSTIGES.

Dieser Lizenzvertrag enthält sämtliche Vereinbarungen bezüglich des Vertragsgegenstandes, wie oben beschrieben. Sollte eine Bestimmung dieser Lizenz als nicht durchsetzbar gelten, wird diese Bestimmung nur im erforderlichen Umfang zum Erreichen der Durchsetzbarkeit geändert werden. Diese Lizenz unterliegt kalifornischem Recht (außer im Umfang geltenden Rechts, wenn überhaupt, wie anderes dargestellt), mit Ausnahme der „Konflikt-rechtlichen“ Bestimmungen In Bezug auf Streitigkeiten, an denen mindestens eine Partei ein Bürger oder ein Unternehmen gechartert oder registriert ist, um Geschäfte in den Vereinigten Staaten von Amerika zu tätigen, dann unterliegt jeder Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dieser Lizenz der Zuständigkeit der Bundesgerichte des Nördlichen District of California, mit Santa Clara County, Kalifornien. Die unterlegene Partei ist verantwortlich für Kosten, einschließlich aber nicht beschränkt auf Gerichtskosten und angemessener Anwaltskosten und Auslagen. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jedes Gesetz oder Verordnung, das die Sprache eines Vertrages gegen den Verfasser nicht so auslegt, bezieht sich nicht auf diese Lizenz.

12. VERANTWORTUNG GEGENÜBER ANSPRÜCHE.

Zwischen dem ursprünglichen Entwickler und Anbieter ist jede Partei für Ansprüche und Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung der Rechte unter dieser Lizenz verantwortlich und der ursprüngliche Entwickler und Anbieter verpflichtet sich die Verteilung der Arbeiten umzulegen. Nichts ist hierin enthaltenen das eine Anerkennung der Haftung darstellen soll.

13. MEHRFACH LIZENZIERTES CODE.

Der ursprüngliche Entwickler kann Teile des Covered Codes als "Mehrfach-Lizenziert" bestimmen. "Mehrfach-lizenzierte" bedeutet, dass der ursprüngliche Entwickler Ihnen, Teile des Covered Codes unter Ihrer Wahl der NPL oder der alternativen Lizenzen benutzen lässt, wenn überhaupt, die dem ursprünglichen Entwickler in der Datei im Anhang A beschrieben hat. EXHIBIT A -Mozilla Public License. ``Der Inhalt dieser Datei unterliegt der Mozilla Public License Version 1.1 (die "Lizenz"). Sie dürfen diese Datei nur in Übereinstimmung mit der Lizenz benutzen. Sie können eine Kopie der Lizenz unter <http://www.mozilla.org/MPL/> Software unter der Lizenz basiert auf einer "AS IS (WIE IST)" Basis verhalten, ohne Gewährleistung irgendeiner Art, weder ausdrücklich noch konkludent. Informationen bezüglich der Sprache, die die Berechtigungen und Einschränkungen unter der Lizenz regelt, finden Sie in der Lizenz.

Das Original-Code ist _____ .

Der ursprüngliche Entwickler des Original-Code ist _____ .-

Teile erstellt von [] verfügen über ein Copyright (C) _____ .

_____. Alle Rechte vorbehalten.

Beitragende: _____ .

Alternativ können die Inhalte dieser Datei unter den Bedingungen der []-Lizenz (die "[] Lizenz") verwendet werden, in welchem Fall die Bestimmungen der []-Lizenz, statt der obigen, gelten. Wenn Sie den Einsatz Ihrer Version dieser Datei nur unter den Bedingungen der []-Lizenz ermöglichen und nicht zuzulassen, dass andere Personen Ihre Version dieser Datei unter der MPL nutzen sollen, geben Sie Ihre Entscheidung durch das Löschen der vorstehenden Bestimmungen bekannt und ersetzen sie durch die erforderliche Bekanntmachung und anderer Vorschriften der [] Lizenz. Wenn Sie die erwähnten Bestimmungen nicht löschen, kann ein Empfänger Ihre Version dieser Datei entweder unter der MPL oder der Lizenz _____ benutzen."

[HINWEIS: Der Text der Anlage A kann geringfügig von dem Text der Bekanntmachungen in den Quellcode-Dateien des Original-Codes abweichen. Sie sollten den Text des Anhangs A für Ihre Modifikationen anwenden, nicht den Text im original Quell-Code.

Common Development und Distribution License, Version 1.0 (CDDL-1.0)

1. Definitionen.

- 1.1. "Beitragender" bezeichnet jede natürliche oder juristische Person, die erstellt oder beiträgt zur Schaffung von Änderungen.
- 1.2. "Version des Beitragenden" ist die Kombination aus dem Original-Software, bevor Änderungen durch einen Beitragenden (wenn überhaupt) verwendet werden, und die Änderungen durch einen bestimmten Beitragenden erbracht werden.
- 1.3. "Abgedeckte Software" bedeutet (a) die Original-Software oder (b) Änderungen, oder (c) die Kombination von Dateien mit Original-Software mit Dateien, die jeweils Änderungen als Teil einschließen.
- 1.4. "Ausführbar" bedeutet das Covered-Software in irgendeiner anderen Form als das Quellcode.
- 1.5. "Ursprünglicher Entwickler" bezeichnet die natürliche oder juristische Person, die zuerst die Original-Software unter dieser Lizenz zur Verfügung stellt.
- 1.6. "Größeres Werk" ist ein Werk, die Covered-Software oder Teile davon mit kombiniert die nicht von den Bedingungen dieser Lizenz geregelt sind.
- 1.7. "Lizenz" bezeichnet dieses Dokument.
- 1.8. "Lizenzierbar" bedeutet das Recht so weit wie möglich zu gewähren, ob zum Zeitpunkt der ursprüngliche Gewährung oder nachträglich erworben, jede und alle Rechte die hierbei vermittelt werden.
- 1.9. "Modifikationen" bezeichnet den Quellcode und die ausführbare Form von einer der folgenden:
 - A. Jede Datei, die sich aus einer Ergänzung, Löschung oder Veränderung des Inhalts einer Datei, der Original-Software oder vorherigen Änderungen bezieht;
 - B. Jede neue Datei, die jeden Teil der Original-Software oder vorherigen Änderungen enthält; oder
 - C. Jede neue Datei, die dazu beitragen wird, oder anderweitig unter den Bedingungen dieser Lizenz zur Verfügung gestellt wurde.
- 1.10. "Original-Software" bezeichnet das Quellcode und in ausführbare Form des Computer-Software-Codes, das ursprünglich unter dieser Lizenz freigegeben ist.
- 1.11. "Patentansprüche" bedeutet jeder Patentanspruch(e), jetzt im Besitz oder später erworben, einschließlich und ohne Einschränkung, Verfahrens-, Prozesse- und Apparat-Ansprüche, in einem Patent von lizenzierbaren Konzessionsgebern.
- 1.12. "Quellcode": (a) die häufigste Form eines Computer-Software-Codes, in dem Änderungen vorgenommen werden und (b) zugehörigen Dokumentationen in oder mit einem solchen Code, enthalten.
- 1.13. "Sie" (oder "Ihr") bezeichnet eine Person oder eine juristische Person, die Rechte in Übereinstimmung mit allen Bestimmungen dieser Lizenz ausübt. Für juristische Personen, bezeichnet "Sie" jede Person die kontrolliert, kontrolliert wird, oder unter gemeinsamer Kontrolle mit "Sie" steht. Für die Zwecke dieser Definition, bedeutet "Kontrolle" (a) die Befugnis direkt oder indirekt die Richtung oder Verwaltung eines solchen Unternehmens zu tätigen, sei es durch Vertrag oder anderweitig, oder (b) das Eigentum an fünfzig Prozent (50%) oder verursacht von ausstehenden Aktien, oder wirtschaftliche Eigentum des Unternehmens beizubringen.

2. Lizenz Gewährung.

2.1. Der ursprüngliche Entwickler gewährt.

In Übereinstimmung mit Abschnitt 3.1 unten und hinsichtlich der Ansprüche auf geistiges Eigentum Dritter, gewährt der ursprüngliche Entwickler Ihnen hiermit eine weltweite, gebührenfreie, nicht-exklusive Lizenz:

- (a) unter Rechte am geistigen Eigentum (andere als Patent- oder Markenrechte). Lizenzierbar durch ursprüngliche Entwickler zu Nutzung, Reproduzierung, Änderung, Anzeigen, Vorzuführen, zum Lizenzieren und Vertreiben den Original-Code (oder Teile davon) mit oder ohne Änderungen, und/oder als Teil eines größeren Werkes, und
- (b) unter Patent-Ansprüchen durch die Herstellung, Verwendung oder Verkauf von Original-Code, zu machen, gemacht haben, zu nutzen, exerzieren, zu verkaufen, und das Anbieten zum Verkauf, und/oder anderweitig das Original-Code zur Verfügung (oder Teile davon) stellen.
- (c) die gewährten Lizenzen in diesem Abschnitt 2.1 (a) und (b) sind an dem Tag, an dem der ursprüngliche Entwickler das Original-Software das erste Mal vertreibt unter den Bedingungen dieser Lizenz effektiv.
- (d) Abweichend von Abschnitt 2.1 (b) oben, wird keine Patentlizenz erteilt, wenn: (1) für ein Code, dass Sie von der ursprünglichen Software gelöscht haben, oder (2) für Verstöße verursacht durch: (i) die Änderung der Original-Software oder ii) der Kombination aus der Original-Software mit anderer Software oder Geräten.

2.2. Gewährung des Beitragenden.

In Übereinstimmung mit Abschnitt 3.1 unten und hinsichtlich der Ansprüche auf geistiges Eigentum Dritter, gewährt Ihnen jeder Beitragende hiermit eine weltweite, gebührenfreie, nicht-exklusive Lizenz:

- (a) unter Rechte am geistigen Eigentum (andere als Patent- oder Markenrechte). Lizenzierbar durch den Beitragenden zu Nutzung, Reproduzierung, Änderung, Anzeigen, Vorzuführen, zum Lizenzieren und Vertreiben der Änderung durch solchen Beitragenden (oder Teile davon) mit oder ohne Änderungen, als Covered-Software und/oder als Teil eines größeren Werkes, und
- (b) unter Patentansprüchen durch Verletzung der Durchführung, die Verwendung, oder den Verkauf von Modifikationen von diesem Beitragenden entweder allein und/oder in Kombination mit seiner Contributor-Version (oder Teile von solchen Kombination), zu machen, verwenden, zu verkaufen, zum Kauf anbieten, gemacht haben, und/oder sonstiger Disposition: (1) Änderungen von diesem Beitragendem (oder Teilen davon) durchgeführt, und 2) die Kombination von Modifikationen von diesem Beitragendem mit seiner Contributor-Version (oder Teile von solchen Kombination) gemacht.

(c) Die Lizenzen in den Abschnitten 2.2 (a) und 2.2 (b) werden am Tag, an dem der Beitragende den ersten Vertrieb oder die Änderung Dritten zur Verfügung stellt, gewährt.

(d) Abweichend von Abschnitt 2.2 (b) oben, wird keine Patentlizenz erteilt, wenn: (1) für ein Code, dass Sie von der ursprünglichen Version des Beitragenden gelöscht haben, oder (2) für Verstöße verursacht durch: i) Änderungen der Contributor-Version von Dritten oder ii) die Kombination von Modifikationen von diesem Beitragendem mit anderer Software (außer als Teil der Contributor-Version) oder anderen Geräten gemacht, oder 3) unter Patentansprüche der Covered-Software in der Abwesenheit von Änderungen vom Beitragenden vorgenommen.

3. Vertriebspflichten.

3.1. Verfügbarkeit des Quellcodes.

Jede abgedeckte Software die Sie verteilen oder anderweitig in ausführbarer Form zur Verfügung stellen muss auch in Form von Quelltext zur Verfügung gestellt werden und dass der Quellcode muss unter den Bedingungen dieser Lizenz verteilt werden. Sie müssen eine Kopie dieser Lizenz jeder Kopie des Quellcodes in Form der vertraglich Covered-Software, die Sie verteilen oder anderweitig zur Verfügung stellen, beifügen. Sie müssen die Empfänger einer solchen Covered-Software in ausführbarer Form informieren, wie sie solche Software in Form von einem Quelltext in angemessener Weise erhalten können oder über ein Medium, das üblicherweise für Software-Wechsel benutzt wird, erhalten.

3.2. Änderungen.

Änderungen, die Sie erstellen oder zu denen Sie beitragen werden von den Bedingungen dieser Lizenz geregelt. Sie versichern, dass Sie glauben, dass Ihre Änderungen Ihre ursprüngliche Schöpfung(en) darstellen und/oder Sie über ausreichende Rechte verfügen, um die Rechte dieser Lizenz zu übertragen.

3.3. Erforderliche Hinweise.

Sie müssen eine Ankündigung zu jeder Ihrer Änderungen hinzufügen, die Sie als der Beitragende der Änderung identifiziert. Sie dürfen den Urheberrechts-, Patent- oder Markenschutz innerhalb der vertraglich Covered-Software, oder irgendwelche Hinweise auf die Lizenzierung oder einen beschreibenden Text für die Zuordnung eines jeden Anbieters oder dem ursprünglichen Entwicklers nicht entfernen oder ändern.

3.4. Anwendung der zusätzlichen Vertragsbedingungen.

Es ist Ihnen nicht gestattet die Bestimmungen in einer Quellcode der Covered-Software anzubieten oder zu fordern, die die anwendbare Fassung dieser Lizenz oder die Rechte aus diesem Vertrag verändert oder schränkt. Sie können wählen, ob Sie und eine Gebühr für Garantie, Support, Entschädigung oder Haftungsverpflichtungen bei einem oder mehreren Empfänger von Covered-Software erheben möchten. Allerdings können Sie dies nur in Ihrem eigenen Namen und nicht im Namen des ursprünglichen Entwicklers oder Anbieters vornehmen. Sie müssen unmissverständlich klar machen, als eine solche Garantien, Unterstützungen, eine Entschädigung oder eine Haftungsverpflichtung durch Sie allein angeboten wird und Sie stimmen hiermit zu, den ursprünglichen Entwickler und einzelne Entwickler für eine Haftung durch den ursprünglichen Entwickler oder solche Anbieter als Folge der Garantie, Support, Entschädigung oder Haftung zu entschädigen.

3.5. Verbreitung ausführbarer Versionen.

Sie können die ausführbare Form der vertraglich Covered-Software unter den Bedingungen dieser Lizenz oder unter den Bedingungen einer Lizenz nach Wahl verteilen. Diese müssen Begriffe von dieser Lizenz enthalten, und vorausgesetzt, dass Sie in Übereinstimmung mit den Bedingungen dieses Lizenz sind und dass die Lizenz der ausführbaren Form nicht versucht die Rechte des Empfängers in der Form von Quelltext aus den Rechten dieser Lizenz zu begrenzen oder zu verändern. Wenn Sie die Covered-Software in ausführbarer Form unter einer anderen Lizenz verteilen, müssen Sie unmissverständlich klar machen, dass alle Begriffe, die sich von dieser Lizenz unterscheiden durch Sie allein vorgenommen wurden, nicht durch den ursprünglichen Entwickler oder Anbieter. Sie stimmen hiermit zu, den ursprünglichen Entwickler und einzelne Entwickler für eine Haftung durch den ursprünglichen Entwickler oder solche Anbieter entstehen als Folge solcher Begriffe, die Sie anbieten zu entschädigen.

3.6. Größere Werke.

Sie können ein größeres Werk durch die Kombination von Covered-Software mit anderen Code, die nicht den Bedingungen dieser Lizenz unterstehen, erstellen und das größere Werk als einzelnes Produkt vertreiben. In einem solchen Fall müssen Sie sicherstellen, dass die Anforderungen dieser Lizenz für den Covered-Software erfüllt sind.

4. Lizenz-Version.

4.1. Neue Versionen.

Sun Microsystems, Inc. ist die erste Steward-Lizenz und kann überarbeitete und/oder eine neue Versionen dieser Lizenz von Zeit zu Zeit veröffentlicht werden. Jede Version hat eine eindeutige Versionsnummer. Außer wie in Abschnitt 4.3 zur Verfügung gestellt hat niemand anderes als der Lizenz-Verwalter das Recht, diese Lizenz zu ändern.

4.2. Wirkung neuer Versionen.

Sie können weiterhin die vertraglich Covered-Software unter den Bedingungen der Version der Lizenz, unter der Sie ursprünglich sie vertraglich Covered-Software erhalten haben, benutzen. Wenn der ursprüngliche Entwickler eine Bekanntmachung in der Original-Software beifügt, die das Verteilen untersagt oder dies in einer späteren Version dieser Lizenz beifügt, müssen Sie die Covered-Software unter den Bedingungen der Version der Lizenz, unter der Sie ursprünglich vertraglich Covered-Software erhielten verteilen. Andernfalls können Sie auch vertraglich Covered-Software unter jeder späteren Version der Lizenz durch den Lizenz-Steward veröffentlicht wählen, nutzen, verbreiten oder zur Verfügung stellen.

4.3. Modifizierte Versionen.

Wenn Sie der erste Entwickler sind und Sie möchten eine neue Lizenz für Ihre Software erstellen, können Sie eine modifizierte Version dieser Lizenz erstellen und verwenden, wenn Sie: (a) die Lizenz neu benennen, alle Verweise auf den Namen des Lizenz-Stewards (unter Beachtung, dass sich die Lizenz von dieser Lizenz unterscheidet) entfernen, und (b) deutlich macht, dass die Lizenzbedingungen dieser Lizenz abweicht.

5. HAFTUNGSAUSSCHLUSS.

COVERED-SOFTWARE WIRD UNTER DIESER LIZENZ AUF DER "AS IS (WIE IST)" BASIS ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, OHNE GARANTIE JEGLICHER ART, OB AUSDRÜCKLICH ODER IMPLIZIT, EINSCHLIESSLICH, GEWÄHRLEISTUNGEN, DASS DAS COVERED CODE FREI VON MÄNGELN, HANDELSDEFEKTEN, FIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHT IST. DAS VOLLE RISIKO FÜR DIE QUALITÄT UND LEISTUNG DER COVERED-SOFTWARE LIEGT BEI IHNEN. SOLLTE SICH BEI EINER COVERED-SOFTWARE EIN FEHLER HERAUSSTELLEN, ÜBERNEHMEN SIE (NICHT DER URSPRÜNGLICHE ENTWICKLER ODER EIN ANDERER) DIE KOSTEN FÜR NOTWENDIGE DIENSTLEISTUNGEN, REPARATUREN ODER KORREKTUREN. DIESER HAFTUNGSAUSSCHLUSS IST WESENTLICHER TEIL DIESER LIZENZ. JEDE VERWENDUNG EINER COVERED-SOFTWARE IST AUSSCHLIESSLICH UNTER DIESER BESCHRÄNKUNG MÖGLICH.

6. KÜNDIGUNG.

6.1. Diese Lizenz und die eingeräumten Nutzungsrechte enden automatisch, wenn Sie die Bestimmungen nicht erfüllen und solche Verstöße innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntwerden der Verletzung nicht beheben. Sämtliche Bestimmungen, die durch ihre Eigenart auch nach Beendigung dieser Lizenzvertrag gültig bleiben sollten, bestehen nach Ablauf dieses Übereinkommens weiterhin.

6.2. Wenn Sie eine Patentverletzungsklage (ohne Feststellungsklage) gegen den ursprünglichen Entwickler oder einen Beitragenden (der ursprüngliche Entwickler oder Anbieter, gegen den Sie diese Ansprüche als "Teilnehmer" genannt aufstellen) behauptet wird, die besagt, dass die Teilnehmer-Software (d. h. die Contributor-Version, wo der Teilnehmer eine Contributor (Anbieter, Beitragender ist oder die Original-Software, wenn der Teilnehmer der ursprüngliche Entwickler ist) direkt oder indirekt ein Patent verletzt, dann alle Rechte direkt oder indirekt durch solche Teilnehmer gewährt, muss der ursprüngliche Entwickler (Falls der ursprüngliche Entwickler ist nicht das Teilnehmer) und alle Anbieter unter den Abschnitten 2.1 und/oder 2.2 dieser Lizenz, eine 60 Tage Kündigungsfrist von Teilnehmenden prospektiv gewähren und automatisch nach Ablauf dieser 60 Tage Kündigungsfrist, es sei denn, innerhalb einer Frist von 60 Tagen widerrufen Sie Ihre Ansprüche in Bezug die Teilnehmer-Software gegen solche Teilnehmer entweder einseitig oder im Rahmen einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Teilnehmenden.

6.3. Im Falle einer Kündigung gemäß den Ziffern 6.1 oder 6.2 werden alle Endbenutzer-Lizenzen, die rechtsgültig von Ihnen oder einem Distributor hierunter vor der Kündigung (mit Ausnahme von Lizenzen, die Sie von jedem Händler) gewährt wurden, weiter bestehen.

7. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG.

IN KEINEM FALL UND UNTER KEINER RECHTSGRUNDLAGE, EGAL OB SCHULD (EINSCHLIESSLICH NACHLÄSSIGKEIT), VERTRAG; ODER AUF ANDERE WEISE, DÜRFEN SIE, DER URSPRÜNGLICHEN ENTWICKLER, EINEM ANDEREN, ODER EINEM VERTEILER DER COVERED-SOFTWARE ODER EIN ZULIEFERER EINER DIESER PARTEIEN, HAFTBAR GEMACHT WERDEN. DIES BETRIFFT PERSONEN FÜR INDIREKTE, BESONDERE, ZUFÄLLIGE ODER FOLGESCHÄDEN EGAL WELCHER ART EINSCHLIESSLICH SCHÄDEN FÜR VERLUST VON FIRMENWERTE, ARBEITSUNTERBRECHUNGEN, COMPUTER ODER FEHLFUNKTIONEN ODER ANDERE UND ALLE ANDEREN WIRTSCHAFTLICHE SCHÄDEN, SELBST FALLS DIESE PARTEI AUF DIE MÖGLICHKEIT VON SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDEN. DIESE HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG GILT NICHT FÜR DIE HAFTUNG FÜR TOD ODER RISIKO VON VERLETZUNGEN DIESER PARTEI, FAHRLÄSSIGKEIT ÜBER GELTENDES RECHT VERBIETET SOLCHE VERJÄHRUNGSFRISTEN. IN EINIGEN GERICHTSBARKEITEN IST DER AUSSCHLUSS ODER DIE EINSCHRÄNKUNG DER HAFTUNG FÜR BEILÄUFIG ENTSTANDENE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN NICHT ZULÄSSIG; DESHALB SIND DIE OBEN AUFGEFÜHRTEN EINSCHRÄNKUNG ODER AUSSCHLUSSKLAUSELN MÖGLICHERWEISE FÜR SIE NICHT ANWENDBAR.

8. ENDVERBRAUCHER DER U.S.REGIERUNG.

Bei dem Produkt handelt es sich laut Begriffsdefinition unter 48 C.F.R. 2.101 (Okt. 1995) um "kommerzielle Computer-Software" (die sich laut Definition unter 48 C.F.R. 252.227-7014(a)(1) aus "kommerzieller Computer-Software Dokumentation" zusammensetzen wie in 48 C.F.R. 12.212 (Sept. 1995) beschrieben. Das Produkt wird an Endnutzer der US-Regierung ausschließlich in Übereinstimmung mit den in 48 C.F.R. 12.212, 48 C.F.R. 27.405(b) (2) (Juni 1998) und 48 C.F.R. 227.7202 festgelegten Rechten lizenziert. Die US Regierungs-Rechtsklausel tritt an die Stelle, und ersetzt jede andere FAR DFAR oder andere Klauseln oder Bestimmungen, die Rechte der Regierung unterliegt der Computer-Software unter dieser Lizenz.

9. SONSTIGES.

Dieser Lizenzvertrag enthält sämtliche Vereinbarungen bezüglich des Vertragsgegenstandes, wie oben beschrieben. Sollte eine Bestimmung dieser Lizenz als nicht durchsetzbar gelten, wird diese Bestimmung nur im erforderlichen Umfang zum Erreichen der Durchsetzbarkeit geändert werden. Diese Lizenz unterliegt kalifornischem Recht (außer im Umfang geltenden Rechts, wenn überhaupt, wie anderes dargestellt), mit Ausnahme der „Konflikt-rechtlichen“ Bestimmungen. Jegliche Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit dieser Lizenz unterliegt der Zuständigkeit der Gerichte in der Rechtsprechung und dem Gerichtsstand, der in einem Hinweis innerhalb der Original-Software enthalten ist. Die unterlegene Partei ist verantwortlich für Kosten, einschließlich, ohne Einschränkung, Gerichtskosten und Rechtsanwaltsgebühren in angemessener Gebühren und Auslagen. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jedes Gesetz oder Verordnung, das die Sprache eines Vertrages gegen den Verfasser nicht so auslegt, bezieht sich nicht auf diese Lizenz. Sie bestätigen, dass Sie alleine verantwortlich für die Einhaltung der United States Export Administration Regulations (und die Gesetze zur Exportkontrolle und Regulierung in anderen Ländern), wenn Sie die Covered-Software verwenden, verteilen oder anderweitig zur Verfügung stellen.

10. VERANTWORTUNG GEGENÜBER ANSPRÜCHE.

Zwischen dem ursprünglichen Entwickler und Anbieter ist jede Partei für Ansprüche und Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung der Rechte unter dieser Lizenz verantwortlich und der ursprüngliche Entwickler und Anbieter verpflichtet sich die Verteilung der Arbeiten umzulegen. Nichts ist hierin enthaltenen das eine Anerkennung der Haftung darstellen soll.

Glossar



- Das folgende Glossar soll Ihnen helfen, mit SyncThru™ 6 vertraut zu werden, indem es die wichtigsten Begriffe in diesem Administratorhandbuch erklärt.
- Die Definitionen der Begriffe sind in der Regel den folgenden Quellen entnommen:
A) <http://en.wikipedia.org> und B) www.ietf.org/rfc.html.

Konto

Ein Konto in SyncThru™ 6 zu haben, bedeutet, dass Sie über die Berechtigung verfügen, auf das Gerät oder das System zuzugreifen.

Konsole

Als Konsole wird das LCD-Display des Geräts bezeichnet.

CSV

"Mit Komma getrennte Werte" (CSV) ist ein Datei-Format. CSV wird verwendet, um Daten zwischen unterschiedlichen Anwendungen auszutauschen. Dieses Dateiformat von Microsoft Excel hat sich zum Pseudo-Industriestandard entwickelt, selbst auf anderen Plattformen als Microsoft.

DBMS

Steht für „Database Management System“ (Datenbankverwaltungssystem).

DNS-Server

Domain Name Server (DNS) ist ein System zum Speichern von Informationen, die einem Domännennamen in einer in Netzwerken verteilten Datenbank zugeordnet sind, z. B. im Internet oder einem Intranet.

SWS

Embedded Web Server ist ein Webserver, der in das Gerät eingebettet ist. Sie können auf den Server zugreifen, indem Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen in die Adressleiste eines Webbrowsers eingeben.

Firewall

Eine Firewall ist eine integrierte Zusammenstellung von Sicherheitsmaßnahmen, die dazu dienen, den nicht autorisierten Zugriff auf ein vernetztes Computersystem zu verhindern. Außerdem wird damit ein Gerät oder eine Zusammenstellung von Geräten bezeichnet, die den gesamten Datenverkehr zwischen verschiedenen Sicherheitsdomänen zulassen, verweigern, verschlüsseln, entschlüsseln oder über einen Proxy-Server führen, je nachdem, wie die Geräte mithilfe von Regeln oder anderen Kriterien konfiguriert wurden.

FTP

File Transfer Protocol (FTP). Dieses Protokoll wird zur Datenübertragung von Dateien über ein Netzwerk verwendet, das TCP/IP unterstützt (z. B. über das Internet oder ein Intranet).

HTTP

Bezeichnet das Verbindungsprotokoll Hypertext Transfer Protocol (HTTP). Es wird verwendet, um verlinkte Textdokumente (Hypertext) abzurufen, und bildet den Standard für das World Wide Web.

HTTPS

Bei „Hypertext Transfer Protocol over Secure Socket Layer“ oder HTTPS handelt es sich um ein URI-Schema mit dem eine sichere Verbindung angezeigt wird. HTTPS wird z. B. für Zahlungstransaktionen und für Informationssysteme von Unternehmen verwendet.

IP

Eine IP-Adresse (Internetprotokolladresse) ist eine eindeutige Nummer, die Geräte zur Identifikation und Kommunikation untereinander in einem Netzwerk unter Verwendung des Internetprotokollstandards (IP) verwenden.

IPv6

Internet Protocol Version 6 (IPv6) ist ein Internetschichtprotokoll für die paketvermittelte Internetübertragung. IPv4 ist momentan die vorherrschende Internet Protocol-Version und zugleich die erste Version, die eine breitere Verwendung fand. Die Internet Engineering Task Force (IETF) hat IPv6 als Standard entwickelt, der Version 4 für die allgemeine Verwendung im Internet ablösen soll.

IPP

Internet Printing Protocol (IPP). Definiert das Standardprotokoll zum Drucken sowie zum Verwalten von Druckaufträgen, Papierformat, Auflösung usw. IPP ist eine umfangreiche und sichere Druckerlösung, die lokal oder über das Internet für eine Vielzahl von Druckern verwendet werden kann und außerdem auch Zugriffssteuerung, Authentifizierung und Verschlüsselung unterstützt.

LDAP

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein Netzwerkprotokoll zum Umwandeln und Ändern von Verzeichnisdiensten über TCP/IP.

LPD

Line Printer Daemon-Protokoll / Line Printer Remote-Protokoll (LPD / LPR), auch bekannt als Berkeley-Drucksystem, beschreibt eine Reihe von Programmen, die für Unix-ähnliche Systeme eine Drucker-Spooling- und Netzwerkdruckerserver-Funktionalität bereitstellen.

MAC

Media Access Control (MAC), wird auch als Medium Access Control bezeichnet, und beschreibt die untere Schicht (Schicht 2a) der Sicherungsschicht (Schicht 2) des sieben-schichtigen OSI-Modells.

mDNS

Multicast DNS (mDNS) ist ein vom Computerhersteller Apple verwendetes Protokoll. Es verwendet ähnliche APIs wie das Unicast-DNS-System, die aber unterschiedlich implementiert wurden.

MFP

Ein Multifunktionsdrucker bzw. Multifunktionsperipheriegerät (Multi Function Printer/Peripheral) ist ein kombiniertes Bürogerät und beinhaltet Drucker, Kopierer, Fax, Scanner usw. in einem Gehäuse.

MIB

Die Management Information Base (MIB) ist eine Datenbank zur Verwaltung der Geräte in einem Kommunikationsnetzwerk. Sie stammt aus dem OSI/ISO-Modell für das Netzwerkmanagement. Sie umfasst eine Zusammenstellung von Objekten in einer (virtuellen) Datenbank, die zur Verwaltung von Entitäten (z. B. Router oder Switches) in einem Netzwerk verwendet werden.

OPC-Trommel

Organic Photo Conductor. Ein Mechanismus, der mithilfe eines Laserstrahls vom Laserdrucker ein virtuelles Bild für den Druck erstellt. Die OPC-Trommel ist im Allgemeinen grün oder grau und zylinderförmig. Die Belichtungseinheit einer Trommel wird durch die Verwendung des Druckers langsam abgenutzt. Sie sollte entsprechend ausgewechselt werden, da Splitter im Papier die Trommel zerkratzen können.

Primärer Domänenkontrolller (PDC)

Der PDC ist ein Server, der sich auf der Window-Domäne befindet. Das PDC steuert den Zugriff auf die Domäne.

Plug-In

Im Zusammenhang mit SyncThru™ 6 ist ein Plug-In eine Zusatzfunktion, die Sie zu SyncThru™ 6 hinzufügen können.

POP3

Post Office Protocol Version 3 (POP3) ist ein Internet-Standardprotokoll für die Anwendungsschicht. Das Protokoll wird von lokalen E-Mail-Clients verwendet, um E-Mails über eine TCP/IP-Verbindung von einem Remote-Server abzurufen.

PostgreSQL

PostgreSQL ist ein objektrelationales Datenbankverwaltungssystem (ORDBMS). PostgreSQL wird unter einer BSD-ähnlichen Lizenz freigegeben. Es handelt sich somit um freie Software.

RFC

In der Computernetzwerktechnik bezeichnet RFC (Request for Comments) ein Dokument, das von der Internet Engineering Task Force (IETF) veröffentlicht wurde und Methoden, Verhaltensweisen, Forschungsergebnisse oder Innovationen zur Funktionsweise des Internets bzw. von internetverbundenen Systemen beschreibt.

RFC 3805

Drucker-MIB Version 2. Dieses Dokument enthält Definitionen von Modellen sowie verwaltbare Objekte für Druckumgebungen. Die in dieser MIB enthaltenen Objekte beziehen sich auf physische und auf logische Entitäten in einem Druckgerät.

RSS

Really Simple Syndication (RSS 2.0) ist eine Familie von Standardformaten für den regelmäßigen Informationsabruf von entsprechend präparierten Webseiten. RSS wird vor allem für häufig aktualisierte Webseiten verwendet, z. B. für Blog-Einträge, Nachrichten, Audio und Video. RSS-Feeds können mit einer speziellen, webbasierten oder desktopbasierten Software gelesen werden, die als RSS-Reader, FeedReader oder RSS-Aggregator bezeichnet wird. Durch ein standardisiertes XML-Dateiformat können die Informationen einmal veröffentlicht und von vielen verschiedenen Programmen angezeigt werden. Der Benutzer abonniert einen Feed, indem er dessen URI (bzw. „URL“, obwohl das nicht ganz korrekt ist) in den Reader eingibt oder indem er in einem Browser auf ein RSS-Symbol klickt.

Vorort-Manager

Ein Site-Manager ist ein Programm, das an einem remoten Ort durchgeführt wird, und sich auf diesen Ort bezieht. Dies beinhaltet die Geräteerkennung und die Datensammlung.

SLP

Das Service Location Protocol (SLP, srvloc) ist ein Protokoll zum Auffinden von Netzdiensten in einem LAN (Local Area Network) ohne vorherige Konfiguration. (RFC 2608)

SMB

SMB (Server Message Block). Ein Netzwerkprotokoll, um Dateien, Drucker, serielle Anschlüsse und sonstige Kommunikationskanäle zwischen den Knoten eines Netzwerks gemeinsam zu nutzen. Stellt auch einen authentifizierten IPC-Mechanismus bereit.

SMTP

SMTP (Simple Mail Transfer Protocol) ist der Übertragungsstandard für E-Mails im Internet. SMTP ist ein relativ einfaches, textbasiertes Protokoll. Nach Angabe von einer oder mehreren Empfängeradressen wird der Nachrichtentext an die Empfänger übertragen. Es handelt sich um ein Client-Server-Protokoll, d. h., der Client übermittelt die E-Mail-Nachricht an den Server.

SNMP

Simple Network Management Protocol (SNMP) ist eine Komponente der Internet Protocol Suite wie vom Internet Engineering Task Force (IETF) definiert. SNMP wird in Netzwerkverwaltungssystemen benutzt, um um Netzwerkelemente, hinsichtlich der Bestimmungen zu überwachen. SNMP besteht aus einer Reihe von Standards für das Netzwerkmanagement. Dazu gehören ein Protokoll für die Anwendungsschicht, ein Datenbankschema und verschiedene Datenobjekte.

SSDP

SSDP ist ein Netzwerkprotokoll, welches zur Suche nach UPnP-Geräten im Netzwerk dient.

SSL

Beim Transport Layer Security (TLS)-Protokoll handelt es sich wie bei dem Vorläufer, Secure Sockets Layer (SSL), um ein Verschlüsselungsprotokoll, das bei der Datenübertragung über TCP/IP-Netzwerke (z. B. das Internet) die Sicherheit und Integrität der Daten sicherstellt.

SSO

Single Sign-on (kurz SSO, mitunter als „Einmalanmeldung“ übersetzt) bezeichnet eine Methode der Zugriffssteuerung, bei der ein Benutzer nach einer einmaligen Authentifizierung auf alle Rechner und Dienste, für die er berechtigt ist, zugreifen kann, ohne sich jedes Mal neu anmelden zu müssen.

SWS

SyncThru Web Service (SWS) ist ein eingebetteter Webserver für Samsung-Geräte.

TCP

Transmission Control Protocol (TCP) ist eines der Kernprotokolle der Internetprotokollfamilie. TCP ist so zentral, dass die gesamte Protokollfamilie häufig als „TCP/IP“ bezeichnet wird.

TCP/IP

TCP/IP (Transmission Control Protocol/Internet Protocol). Hierbei handelt es sich um die Kommunikationsprotokolle zur Implementierung des Protokollstapels, auf dem das Internet und die meisten kommerziellen Netzwerke ausgeführt werden.

Trap

Eine sogenannte Trap (Falle) wird verwendet, um eine Warnung oder ein sonstiges asynchrones Ereignis über ein verwaltetes Subsystem zu berichten. In SNMPv1 werden asynchrone Ereignisberichte noch als Traps bezeichnet. In späteren Versionen von SNMP wird hingegen von Benachrichtigungen gesprochen.

UDP

User Datagram Protocol (UDP) ist eines der Kernprotokolle der Internetprotokollfamilie. Mit UDP können Computerprogramme Meldungen (Datagramme) an andere Hosts in einem IP-Netzwerk senden, ohne dass zuvor eine Verbindung aufgebaut wurde, um spezielle Übertragungskanäle oder Datenpfade einzurichten. UDP wird manchmal auch als Universal Datagram Protocol bezeichnet. UDP verwendet ein einfaches Übertragungsmodell ohne implizite Handshaking-Dialoge, mit denen sonst Zuverlässigkeit, eine korrekte Reihenfolge und Datenintegrität sichergestellt werden. Insofern bietet UDP einen unzuverlässigen Dienst, und die Datagramme kommen möglicherweise in der falschen Reihenfolge, doppelt oder gar nicht an.

UPnP

Universal Plug and Play (UPnP) ist eine Reihe von Computerprotokollen, die vom UPnP-Forum veröffentlicht werden. Ziele von UPnP sind, ein unkompliziertes Anschließen von Geräten zu ermöglichen und die Implementierung von Netzwerken im Heimbereich (Datenaustausch, Kommunikation und Unterhaltung) sowie in Unternehmensumgebungen durch eine vereinfachte Installation von Computerkomponenten zu erleichtern. UPnP erreicht dies durch Definition und Veröffentlichung von UPnP-Protokollen für die Gerätesteuering, die auf offenen, internetbasierten Verbindungsstandards aufbauen.

WINS-Server

Windows Internet Name Service (WINS) ist die Microsoft-Implementierung des NetBIOS Name Service (NBNS), eines Servers und eines Diensts für die Auflösung von NetBIOS-Computernamen. WINS ist für NetBIOS-Namen dasselbe, was DNS für Domännennamen ist: ein Protokoll für die zentrale Zuordnung von Hostnamen zu Netzwerkadressen. Wie DNS besteht auch WINS aus zwei Teilen, einem Serverdienst (zuständig für die codierte Jet Database, Server-Server-Replikation, Dienstanfragen und Konflikte) und einer TCP/IP-Clientkomponente, die die Registrierung des Clients und die Erneuerung von Namen verwaltet und Abfragen behandelt.

Index

A

- Aktive Aufgabe [13](#)
- Aktivieren der PlugIn Lizenz [46](#)
- Aktivierung der Anwendungslizenz [47](#)
- Aktualisieren der Firmware [39](#)
- Alarme
 - registrieren [72](#)
- Analysen & Berichte
 - Analyse [57](#)
 - Bericht
 - erzeugen [56](#)
- Analysen und Berichte
 - Analyse
 - Bericht [56](#)
 - Kategorien Analysen & Berichte [54](#)
- Ändern
 - Gerätetreiber [53](#)
 - SNMPAgent [49](#)
 - Treibergruppe [52](#)
- Anwendung Deinstallation [47](#)
- Anwendungen
 - deinstallieren [47](#)
- Anwendungsverwaltung [38](#), [44](#), [45](#), [58](#), [59](#), [63](#), [64](#)
 - Geräteanwendungen [47](#)
- Anwendungszyklen [38](#)
- Auftragsaufzeichnungen [63](#)
 - Sammeln [63](#)

B

- Bearbeiten
 - Gerätegruppe [23](#)
- bearbeiten
 - SNMPAgentengruppe [48](#)
- Benutzerberechtigungen
 - aufrufen [64](#)

- Benutzerrolle
 - erstellen [45](#)
 - Zuweisung [45](#)

- Benutzung der Kontoführung
 - zurücksetzen [63](#)

- Berechtigungen
 - anzeigen [64](#)
 - importieren [64](#)

C

- Copyright [2](#)

D

- Dashboard
 - konfigurieren [17](#)
 - Mobil [19](#)
 - Übersicht [16](#)
- Dateispeicher in SyncThru
 - aufrufen [50](#)
- DateispeicherVerwaltung [50](#), [51](#)
- Dateispeicherverwaltung [39](#)
- Dateiverwaltung [71](#)
- Datenverwaltung [71](#)
- Deinstallation von Anwendungen [38](#)
- Drucken
 - Gerätetreiber Liste [53](#)
 - Liste der SNMPAgenten [49](#)

E

- Ein PlugIn deinstallieren [46](#)
- Eine Anwendung deinstallieren [38](#)
- Einstellungen [66](#)
 - Dateiverwaltung [71](#)
 - Datenverwaltung [71](#)
- Einstellungen der großen Seiten [71](#)

- Exportieren
 - Gerätegruppenliste [23](#)

- exportieren
 - Gerätetreiber Liste [53](#)
 - Liste der SNMPAgenten [49](#)

F

- Firmware
 - Aktualisieren [39](#)

G

- Geräteeinstellung
 - Drucken [27](#), [30](#)
 - Ethernet [32](#)
 - Fax [29](#), [32](#)
 - Funktionen entfernen [24](#)
 - Funktionen hinzufügen [24](#)
 - Kopie [28](#)
 - Sicherheit [35](#)
 - System [25](#)
- Geräteeinstellungen [24](#)
- Gerätegruppe
 - Bearbeiten [23](#)
 - Hinzufügen [22](#), [23](#), [40](#)
 - hinzufügen [50](#)
 - Löschen [22](#), [23](#)
 - Wird gelöscht [50](#)
- Gerätegruppenliste
 - Exportieren [23](#)
- Gerätekonfiguration [24](#)
 - Druckeinstellungen [27](#), [30](#)
 - EthernetEinstellungen [32](#)
 - Faxeinstellungen [29](#), [32](#)
 - Funktionen entfernen [24](#)
 - Funktionen hinzufügen [24](#)
 - Kopiereinstellungen [28](#)
 - Sicherheitseinstellungen [35](#)
 - Systemeinstellungen [25](#)
- Gerätetreiber
 - Ändern [53](#)
- Gerätetreiber Liste
 - Drucken [53](#)
 - exportieren [53](#)
- Gerätetreiberdatei

- hinzufügen 52
- Wird gelöscht 53

Gerätetreiberdatei
hochladen 52

Glossar 114

Gruppenberechtigung
importieren 64

Gruppenberechtigungen
aufrufen 64

H

Hinzufügen
Gerätegruppe 22, 23, 40

hinzufügen
Gerätegruppe 50
Gerätetreiberdatei 52
SNMP AgentDatei 49
SNMPAgentengruppe 48
Treibergruppe 52

I

Installation 11
Anforderungen 10
Deinstallation 12

Installation der Anwendung
44, 45, 46, 47, 64, 65

Installation von
Anwendungen 38

Installieren einer
Anwendung 38, 44, 45, 46,
47, 64, 65

K

Kontoführung

Benutzung
zurücksetzen 63
aktivieren 63
Auftragsaufzeichnungen
63
deaktivieren 63

L

LDAP
Server 67

Liste der SNMPAgenten
Drucken 49
exportieren 49

Lizenz
Aktivieren 46, 47

Aktivierung 38, 39

Lizenzaktivierung von
Anwendungen 38, 39

Löschen
Gerätegruppe 22, 23

löschen
SNMPAgentengruppe 48

M

Mobiles Dashboard 19
Übersicht 19

N

Nutzerberechtigung
importieren 64

O

OpenSourceInformationen
94

P

PlugIn 61
PlugIn installieren 61
PlugIn Start 61
PlugInInformation 61
PlugIns deinstallieren 61
PlugInVerwaltung 61

PlugIn deinstallieren 46

PlugIn installieren 61

PlugIn Start 61

PlugIn stoppen 62

PlugInInformation 61

PlugIns deinstallieren 61

PlugInVerwaltung
Ein PlugIn starten 61
Ein PlugIn stoppen 62
PlugIn 46
PlugIn Informationen
aufrufen 61
PlugIn installieren 61
PlugIns deinstallieren 61

Problemlösung
häufig auftretende Fehler
87

Proxy
Server 67

R

Rollen
Ändern 70, 78
hinzufügen 70, 76, 77, 78
Wird gelöscht 70, 78

S

Server
PlugIn stoppen 62

Sicherheit
Firewall 12
Http 69
Zertifizierung 69

Sicherheitskopie
Einschränkungen 81
Voraussetzungen 81

SMTP
Server 74

SNMP AgentDatei
hinzufügen 49
Wird gelöscht 49

SNMP AgentDatei
hochladen 49

SNMPAgent
Ändern 49

SNMPAgent herunterladen
49

SNMPAgentengruppe
bearbeiten 48
hinzufügen 48
Wird gelöscht 48

Sprachauswahl 13

Starten und anhalten 12

T

Terminologie 8

Treibergruppe
Ändern 52
hinzufügen 52
Wird gelöscht 52

Treiberinstallation 37

Twitter
Benachrichtigung 72

U

Übersicht
Analysen und Berichte 54
Dashboard 16

Einstellungen [66](#)
Seite [13](#)
Symbol [14](#)
SyncThru Admin 5 [10](#)

V

Verwaltung der
Benutzerrolle [70](#)

W

Warnung
Warnungsliste [75](#)

Wird gelöscht
Gerätegruppe [50](#)
Gerätetreiberdatei [53](#)
SNMP AgentDatei [49](#)
Treibergruppe [52](#)